THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 376 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (14 Seiten) Chicago, Freitag, den 30. April 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 102

Sieg auf Sieg der türkischen Truppen!

Dünkirchen wird von deutschen Kriegsschiffen bombardirt!

Die Kämpfe im Westen.

Zugleich mit Angriffen auf Ypern beschießen deutsche Kriegsschiffe Dünkirchen!

Luftzeug-Angriffe auf England

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 30. April. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das deutsche Hauptquartier meldet heute Nachmittag vom westlichen Schauplatz:

Die **Festung** Dünkirchen wurde gestern von deutscher Artillerie bombardirt.

(Es wird in dieser Meldung nicht gesagt, ob es Artillerie von Kriegsschiffen war.)

Flieger sind an der Küste tätig gewesen. Zu Ostende wurden Häuser beschädigt.

Letzte Nacht fand zwischen Steenstraete und Het Sas ein Gefecht statt. Deutsche Truppen haben am westlichen Ufer des Kanals in der Nähe von Steenstraete und Het Sas, und am östlichen Ufer des Kanals nördlich von Ypern Brückenköpfe befestigt und halten dieselben in ihrem Besitz. Zuaven und Turkos machten einen Angriff gegen den deutschen rechten Flügel, doch brach dieser Angriff unter unserem Feuer zusammen.

In der Champagne, nördlich von Le Mesnil, versuchten die Franzosen ihre früheren Stellungen wiederzuerobern, was ihnen jedoch mißlang.

In den Argonnen, nördlich von Four de Paris, eroberten wir einen französischen Schützengraben. Wir machten hier einen französischen Offizier und dreißig Soldaten zu Gefangenen und hielten den eroberten Boden gegen wiederholte französische Gegenangriffe.

In der Nähe von Cornay im östlichen Teil der Argonnen kam ein Aeroplan des Feindes zur Erde. Die betreffenden Flieger waren tot.

Französische Angriffe auf von uns auf den Höhen der Maas eroberte Stellungen schlugen fehl. Ebenfalls wurde nördlich von Flirey ein französischer Angriff mit schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen. In den Kämpfen auf den Maashöhen, zwischen dem 24. und dem 28. April, nahmen wir 43 französische Offiziere, einschließlich dreier Regimentskommandeure, und etwa 4000 Mann gefangen.

Berlin (Funkendepesche über London, 30. April, 3:08 Uhr Morgens.) Das Große Hauptquartier berichtete gestern Nacht noch:

„Am Nachmittag wurden unsere neuen Stellungen am Westufer des Kanals, nördlich von Ypern, sowie am Yperleebach, nahe Steenstraete, ohne Unterbrechung, jedoch erfolglos, angegriffen.

„Oestlich des Kanals schlugen wir einen von französischen, algerischen und englischen Truppen unternommenen Angriff zurück.

„Entlang der Eisenbahn La Bassee-Bethune, nördlich von Les Mesnil in der Champagne, brachte der Feind einige Minen zur Explosion, mit denen er jedoch nicht die geringsten Erfolge zu verzeichnen hatte.

„Bei Les Mesnil wurde ein französischer Nachtangriff gegen die, von uns eroberten Stellungen mit äußerst schweren Verlusten für den Feind abgewiesen,

„Im Allgemeinen aber ist die Lage an der westlichen Front unverändert geblieben, ebenso wie an der östlichen.

In Russischpolen und im Karpathengebirge fanden lebhafte Artillerieduelle statt, in denen unser Feuer sehr wirksam war. Im Opportale versuchte der Feind nach vielstündigem Artilleriefeuer ein nächtliches Vorrücken gegen die von unserer Infanterie besetzten Höhen, aber erfolglos."

Neuer Englandbesuch von Zeppelinen!

London, 30. April. (3 Uhr Morgens.) Deutsche Luftstreifzügler machten frühmorgens wieder einen Besuch an der Ostküste Englands und warfen auf verschiedene Städte und „Towns" in der Grafschaft Suffolk Bomben.

Den schwersten Schaden erlitt **Ipswich**, eine geschäftlich berühmte Stadt von 70,000 Einwohnern. Dort wurden mindestens 5 Häuser in Brand geschossen und zerstört, und 3 andere Gebäude beschädigt. Soweit bekannt, ist dort und anderwärts kein Menschenverlust vorgekommen. (Ipswich liegt 66 Meilen nordöstlich von London.)

Die Luftfahrer warfen u. A. auch auf Whitton mehrere Bomben.

Eine Depesche der „Central News" meldet, daß ein Zeppelin auch über Bury St. Edmunds erschien und Bomben warf, die mehrere Gebäude in Brand setzten. Ferner wurden Luftfahrerbesuche aus Felixstowe (bei Harwich) und aus Stavemarket gemeldet, aber anscheinend ohne Schaden.

Arbeit deutscher Tauchboote.

London, 30. April (12:40 Uhr Nachm.) Der britische Dampfer, welcher gestern Nacht durch ein deutsches Tauchboot unfern der Insel Lewis, Nordschottland, zum Sinken gebracht wurde, ist als der Dampfer „Mobile" erkannt worden, der eine Ladung Kohlen hatte; er hatte eine Verdrängung von 1950 Tonnen. Die Bemannung wurde gerettet und zu Carloway gelandet.

In der, am 28. April abgelaufenen Woche wurden auch 4 britische Fischerboote zum Sinken gebracht.

London, 30. April (2:11 Uhr Nachm.) Das englische Fischzugnetzboot „Lily Dale" wurde durch ein deutsches Tauchboot in der Nordsee, 75 Meilen von der Mündung des Flusses Tyne, zum Sinken gebracht.

Ein Patrouillenboot griff die Bemannung des Fischerbootes auf und verfolgte dann das Unterseeboot; doch dieses entkam.

Im Reich der Lüfte.

Belfort, 30. April. Drei deutsche Flieger tauchten am frühen Morgen über Belfort auf und warfen etwa zwölf Bomben ab. Vier Arbeiter wurden verwundet.

Der angerichtete Materialschaden war unbedeutend, da die meisten Bomben „auf offenem Felde" oder „in verlassenen Straßen explodirten". Einige Fensterscheiben wurden zertrümmert und einige Dächer beschädigt.

Genf, 30. April. Während des erwähnten Luftangriffs auf die Zeppelinwerke in Friedrichshafen wurden sechs Bomben abgeworfen, die jedoch keinen Schaden anrichteten, da sie in der Nähe leerstehender Baulichkeiten niederfielen. Nur eine der Bomben soll eine Halle getroffen haben, in der sich angeblich das Gerippe eines neuen Luftkreuzers befand.

Der feindliche Flieger wurde von allen Seiten heftig beschossen. Ueber sein Schicksal ist nichts bekannt.

„Macedonia" angeblich gekapert.

London, 30. April. Die britische Admiralität gibt eine Meldung bekannt, daß der deutsche Dampfer „Macedonia" (früher von der Hamburg-Amerikalinie, später angeblich zur Versorgung deutscher Kreuzer mit Vorräten benutzt) welcher vor einiger Zeit aus dem Hafen von Las Palmas, Kanarische Inseln, wo er internirt war, entschlüpfte, von einem britischen Kreuzer gekapert worden sei.

(Eine solche Angabe war schon mehrere Male verbreitet, konnte aber nicht bestätigt werden. A. d. R.)

Loos österr. Gefangenen:

Uncle Sam übermittelt Rußland Beschwerde.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, D. C., 30. April. Der Präsident Wilson wird infolge einer Besprechung mit dem österreichisch-ungarischen Botschafter Dumba, den russischen Zaren ersuchen, die österreichisch-ungarischen Gefangenenlager in Sibirien durch amerikanische Abgesandte besichtigen zu lassen. Es wird gehofft, daß diese Handlung des Präsidenten endlich eine Entscheidung der Angelegenheit herbeiführen wird.

Gut davon ekommen.

Verhältnißmäßig gut scheint der 25-jährige David Jamieson, Nr. 3705 W. 15. Straße, bei einem Unfalle davongekommen zu sein, welcher ihm heute Mittag an der Paulina und West Lake Str. zustieß. Er war eben von einem Straßenbahnwagen abgestiegen und versuchte die Straße zu kreuzen, als ein S. H. Siegel, Nr. 4437 N. Kedzie Ave., gehöriger und von ihm selbst gelenkter Kraftwagen des Weges kam und ihn zu Boden warf. Im County Hospital, wo er Aufnahme fand, stellten die Aerzte fest, daß er nur einen Bruch der rechten Schulter erlitten hat.

Deutscher Feldrabbiner.

Der vom deutschen Armeekommando zum Feldrabbiner ernannte Prediger aus Hamburg, Dr. Sonderling, mit Abzeichen des Roten Kreuzes und silbernem Davidschild, dem das Oberkommando einen Feldküchenwagen für seinen Bedarf an ritueller Kost zuwies.

Deutschland hat mit Großbritannien ein Uebereinkommen getroffen, demzufolge die Gefangenenlager in beiden Ländern besichtigt werden können, Rußland hat sich aber derartigen Vorschlägen Deutschlands und Oestreich-Ungarns gegenüber bisher schweigend verhalten. K.

Die Leiche gefunden.

Im Abwasserkanal, in der Nähe des Bahnbettes der Illinois Zentralbahn und der Kedzie Ave., wurde heute Mittag die Leiche des 37jährigen Daniel Phillips, Nr. 3107 Colorado Ave., gefunden. Phillips fuhr am 19. Februar an der Halsted Str.-Brücke mit einem Kraftwagen in den Fluß hinein und fand dabei seinen Tod. Die Leiche eines anderen Mannes, der sich zusammen mit ihm auf dem Kraftwagen befunden hatte, und den ebendasselbe Geschick ereilte, ist vor ungefähr zwei Wochen den Fluten entrissen worden.

— Ein Alibi-Nachweis.—„Meine Herren, daß der ehemalige Soldat Schulz nicht auf dem Wege zu seiner Braut, sondern sich anderswo befunden haben solle, erscheint ganz ausgeschlossen, denn wie die Zeugin, die Braut, selbst beschwört, kochte sie an dem betreffenden Abend für ihre Herrschaft Erbsen, Sauerkohl und Pökelfleisch, das Leibgericht des Angeklagten."

—Einfache Sache. — Exzellenz bekümmert sich sehr um die Verpflegung seiner Truppen. Eines Tages bemerkt er, wie zwei Soldaten bei der Feldküche sich eiligst mit einem dampfenden Kessel entfernen wollen. „Halt! Einen Löffel her!" (Exzellenz kostet.) „Pfui Teufel, das schmeckt ja wie Spülwasser — was ist denn das?" — „Spülwasser, Exzellenz!"

Was trieb ihn in den Tod?

Durch einen wohlgezielten Revolverschuß hat heute Mittag der Makler B. S. Carr in seiner Wohnung, Nr. 830 Waveland Avenue, seinem Leben ein Ende gemacht. Was ihn in den Tod trieb, konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.

— Bedenklich. — Mutter (zur Tochter an der Tafel): „Du, der Herr Dir gegenüber ist ein Professor der Chemie, den solltest Du heiraten, da kannst Du kochen, was Du willst, er kriegt es doch heraus, was es sein soll!"

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen; heute Abend kühler; mäßige bis frische Winde, meistens aus nordöstlicher Richtung.

Illinois: Klar heute Abend und morgen, im südlichen Teil wahrscheinlich morgen Abend unbeständig; im nordöstlichen Teil heute Abend kühler.

Indiana: Klar heute Abend, morgen zunehmende Bewölktheit, später wahrscheinlich Regenschauer.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar, heute Abend in den östlichen und nördlichen Teilen kühler. In tief gelegenen Gegenden heute Nacht wahrscheinlich Frost.

Niedermichigan: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt. Morgen etwas wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 6:47.
Sonnenaufgang, morgen: 4:46.
Mondaufgang: Heute Abend 8:51.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm......71	3 Uhr Morgens...55
4 Uhr Nachm......69	4 Uhr Morgens...54
5 Uhr Nachm......68	5 Uhr Morgens...52
6 Uhr Abends....64	6 Uhr Morgens...52
7 Uhr Abends....61	7 Uhr Morgens...55
8 Uhr Abends....58	8 Uhr Morgens...55
9 Uhr Abends....55	9 Uhr Morgens...58
10 Uhr Abends....54	10 Uhr Vorm......51
11 Uhr Abends....55	11 Uhr Vorm......49
12 Uhr Mitternacht.55	12 Uhr Mittags....48
1 Uhr Morgens...56	1 Uhr Nachm......47
2 Uhr Morgens...55	2 Uhr Nachm......47

Leset die „Sonntagpost"

Peinlich für Präsident Wilson

Soll Bundesregierung in den Waffenschacherprozeß in Milwaukee eingreifen?

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, D. C., 30. April. Präs. Wilson ist auf die, in Milwaukee anhängig gemachte Klage aufmerksam gemacht worden, welche festzustellen sucht, ob, oder ob nicht die „Allis Chalmers Manufacturing Co." eine Verschwörung mit der „Bethlehem Steel Co." angezettelt hat, um Schrapnellgeschosse für die europäischen Verbündeten zur Bekämpfung Deutschlands zu liefern.

(Siehe auch die Milwaukeer Depesche an anderer Stelle!)

Die solcherart aufgeworfene Frage wird hier als eine sehr interessante und wichtige angesehen.

Es wurde dem Präsidenten nahegelegt, daß die Bundesregierung, da jedenfalls ihre eigene Politik in dieser Frage hereingezogen werde, es notwendig finden könnte, einzugreifen. Der Präsident entschloß sich, die Angelegenheit mit dem Bundesgeneralanwalt zu erörtern, damit die gesetzlichen Rechte der Regierung in dieser Sache klargelegt werden könnten.

Es scheint jedoch außerhalb der Macht der Bundesregierung zu liegen, sich in den Staat Wiskonsin bei einem Verfahren zu mischen, welches nach dessen eigenen Gesetzen anhängig gemacht worden ist; sollte aber eine Einhaltsbefehlsklage auf das erste Verfahren folgen — das zunächst nur den Karakter eines „Ermittlungsverfahrens" hat — so mag die Bundesregierung irgend ein bestimmtes Vorgehen als notwendig erachten. K.

Kleine Kriegsnachrichten

Gerichtliche Klage gegen Waffenschacher.

Milwaukee, 30. April. Daß eine große Verschwörung im Lande besteht, um den europäischen Alliirten die Mittel zur Unterwerfung Deutschlands in die Hand zu geben, — das ist die Behauptung, welche der frühere Burengeneral Samuel Pearson in einer, im hiesigen Kreisgericht gegen die „Allis-Chalmers Manufacturing Co." und andere Personen und Korporationen anhängig gemachten Klage aufstellt. Man erwartet, daß diese gerichtliche Bewegung sich über das ganze Land verbreiten wird!

„Kronprinz Wilhelm".

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, 30. April. Der Admiral Beatty wird morgen mit dem Marinesekretär Daniels, der in Norfolk erwartet wird, um den Schießübungen der atlantischen Flotte beizuwohnen, eine Besprechung betreffs des deutschen Hilfskreuzers Kronprinz Wilhelm haben. Der Kreuzer liegt jetzt noch in Newport News, während der Kreuzer Eitel Friedrich in Norfolk internirt wurde. Da nun dadurch für amerikanische Schiffe Unannehmlichkeiten entstehen, so werden die beiden deutschen Kreuzer wahrscheinlich nach einem anderen Ankerplatz gebracht werden, vielleicht nach dem Virginia Kap. K.

Kaiserin besucht Verwundete.

Genf, Schweiz (über Paris und London). Die deutsche Kaiserin, schwarz gekleidet und bekümmert aussehend, machte am Dienstag dieser Woche einen Besuch in Straßburg und kam in drei Hospitäler, wo verwundete Offiziere und Andere liegen. In der Nacht desselben Tages fuhr sie nach Berlin weiter. Die allgemeine Bevölkerung erfuhr nichts von ihrem Besuch, obwohl die Kaiserin den Bürgermeister von Straßburg empfing. Eine unbekante Dame war ihre ganze Begleitung.

Brite erhält Eisernes Kreuz.

Berlin, 30. April. Dem Engländer Houston Stowart Chamberlain, bekanntem Schriftsteller, der seit 30 Jahren in Deutschland und England lebt und sich besonders durch glänzend geschriebene Artikel und Bücher über den jetzigen Krieg um die deutsche Sache verdient gemacht hat, wurde vom Kaiser Wilhelm das Eiserne Kreuz als Nichtkämpfer verliehen.

Wieder aufgewärmter Schwindel.

Julfa, Transkaukasien (über St. Petersburg und London), 30. April. Es heißt jetzt, daß eine „Erneuerung der kürzlichen Christenmetzeleien" (die betreffenden Angaben sind längst explodirt) im ganzen armenischen Distrikt des Vansees im Gange sei!

— Auf Umwegen. — Unteroffizier: „Schulze — wenn Sie mal nach Afrika kommen und die Kannibalen Sie verspeisen sollten, würden diese auch nicht merken, daß sie kein Ochsenfleisch essen."

Dringen nach Bessarabien.

Oesterreicher entrissen Russen den letzten Grenzstützpunkt!

Deutsche nach Libau zu!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 30. April. (Direkte deutsche Funkenmeldung über Sayville, Long Isl.) Vom östlichen Schauplatz meldete heute Nachmittag das deutsche Hauptquartier:

Die deutsche Vorhut drang in das **nordwestliche Rußland** vor und erreichte die Eisenbahn, die von Duensburg nach **Libau** geht.

(Duensburg ist ein Depot der russischen Artillerie.)

Die Russen leisteten keinen ernstlichen Widerstand.

Jetzt ist Kampf bei Szawole und Kalwarya im Gange. (Russischpolen nördlich von Suwalki.)

Starke Angriffe auf unsere Stellungen scheiterten unter schweren russischen Verlusten. Wir nahmen dort 500 unverwundete Gemeine und 5 Offiziere gefangen.

Auch weiter südlich scheiterten russische Angriffe.

Budapest, 30. April. (Ueber London.) Eine Sonderdepesche aus Czernowitz meldet, daß die Oesterreicher, nachdem sie den Feind bei Bojan geschlagen und auf der ganzen Linie zum Rückzug gezwungen hatten, auch den letzten russischen Stützpunkt — **Nowosielitza** — eroberten und über die Grenze in Bessarabien eindrangen. Der vollständige Sieg wird in erster Linie dem Umstande zugeschrieben, daß man in rastloser Verfolgung den Russen keine Zeit ließ, sich wieder festzusetzen.

Wien, 30. April. (Ueber London.) Amtlich wurde gestern Abend verkündet:

„In mehreren Abschnitten unserer Front in Russischpolen und in den Karpathen kam es gestern zu heftigen Geschützkämpfen.

„Ein Versuch des Feindes, nach langer, aber vergeblicher Artillerievorbereitung gegen unsere Stellungen auf den Höhen zu beiden Seiten des Opirtales vorzugehen, wurde nach kurzem Kampfe zurückgewiesen."

London, 30. April. Schwere Kämpfe dauern in den Karpathen um den Besitz des Uszokpasses und in der Gegend von Stry fort, wo die Oesterreicher die russischen Verbindungslinien unmittelbar bedrohen!

St. Petersburg (über London), 30. April. Abermals ist eine **allgemeine deutsche Angriffsbewegung** an der ganzen preußischen Grenze entlang von Tilsit bis nach der Weichsel im Gange. Diesmal ist das deutsche Vorrücken offenbar gegen die russischen Ostseeprovinzen gerichtet, welche reich an landwirtschaftlichen Produkten und sonstigen Nahrungsvorräten sind.

Dünkirchen beschossen, 45 Tote und Verwundete!

Paris, 30. April. Deutsche Kriegsschiffe haben die französische Hafenstadt Dünkirchen bombardirt, wobei 20 Personen getötet, und 25 verwundet wurden! Dieses Bombardement fand gleichzeitig mit neuen deutschen Angriffen am Kanal von Ypern entlang statt.

Paris, 30. April. Zur Beschießung von Dünkirchen, Frankreich, durch deutsche Kriegsschiffe ist noch zu berichten, daß 19 Granaten schweren Kalibers in die Stadt geworfen wurden. Eine Anzahl Häuser wurde zerstört. Außer den mindestens 20 Getöteten, sind 45 Personen verwundet.

Amtlich wird hier gemeldet, daß deutsche Kriegsschiffe vor der belgischen Küste gesehen wurden.

Ob die deutschen Kriegsschiffe zu der großen Flotte gehörten, welche man jüngst in der Nordsee bemerkten, steht noch dahin, wird aber hier für wahrscheinlich gehalten.

Paris, 30. April. Das französische Kriegsamt meldet außer der Beschießung Dünkirchens auch, daß die Deutschen wieder 500 Bomben auf **Reims** warfen!

Man weiß noch nicht, ob die deutschen Kriegsschiffe, welche Dünkirchen bombardirten, von Zeebrügge, dem bekannten deutschen Stützpunkt an der belgischen Küste, oder von Helgoland kamen. Dünkirchen ist nur 42 Meilen von Zeebrügge entfernt, von Helgoland aber mehr als 200 Meilen.

Die Kunde von der Bombardirung Dünkirchens hat hier riesiges Aufsehen hervorgerufen, und man fragt sich, wo eigentlich die britischen Kriegsschiffe geblieben sind, die sich seit mehreren Monaten an der Küste Belgiens herumgetrieben und häufig die deutschen Batterien daselbst bombardirt haben!

(Dünkirchen ist bekanntlich auch ein sehr wichtiger Stützpunkt der „Verbündeten", und die französischen Truppen in ganz Nordfrankreich sind von hier aus versorgt worden.)

Die türkischen Helden.

Berlin, 30. April. (Funkendepesche über London.) Der Deutsche Generalstab gab gestern Nacht noch Folgendes bekannt:

„Berichte aus den Dardanellen zollen der Tapferkeit und Begeisterung der türkischen Truppen hohe Anerkennung. In der ersten Schlacht zu Kum Kale feuerten die Türken keinen einzigen Schuß ab, sondern schlugen mit dem Bajonett den Feind zurück.

40 Kriegsschiffe (der Alliirten) bombardirten Seddul Bahr. Während dieser Kampf im Gange war, erbeuteten die Türken eine große Menge Gewehre und Munition.

Zu Gallipolis kämpften die Türken unausgesetzt zwei Tage lang gegen den beständigen Angriff des Feindes, ohne Ermüdung zu zeigen."

Konstantinopel, 30. April. (Ueber London, 1 Uhr Nachmittags.) Eine amtliche Meldung, die heute hier veröffentlicht wurde, besagt, daß die Alliirtenstreitkräfte, welche auf der asiatischen Seite der Dardanellen landeten, vollständig ausgetrieben sind, und daß ein großer Teil der Truppen, welche an der Halbinsel Gallipolis landeten, ebenfalls vertrieben ist; ferner, daß mehrere Kriegsschiffe und Transportboote der Alliirten beschädigt worden sind! Zwölf Schaluppen der Alliirten wurden zum Sinken gebracht.

(Diese Nachrichten sind späteren Datums, als die Londoner.)

London, 30. April. Nach britischen Angaben haben die Alliirten mindestens fünf Landungen an den Dardanellen, resp. an der Halbinsel Gallipolis, erfolgreich bewerkstelligt. Es wird aber hinzugefügt, daß sie diese Erfolge mit schweren Opfern an Mannschaften hätten erkaufen müssen. Die Franzosen (unter General d'Amade) in Kleinasien, und die Briten, welche auf der Halbinsel Gallipolis operiren, sollen 3 bis 10 Meilen vorgerückt sein und im Ganzen 10,000 Türken, darunter auch einige deutsche Offiziere, gefangen genommen haben.

Diese Nachrichten sind noch nicht einmal amtlich.

Paris, 30. April. (4:20 Uhr Nachm.) Eine Depesche an die Havas Agentur (sehr berüchtigte Quelle) aus Athen meldet, daß die Stadt Gallipolis, auf der europäischen Seite der Dardanellen und nahe dem Eingang des Marmorameeres, von den Alliirten genommen worden sei.

Auch heißt es, das türkische Fort zu Nagara, auf der asiatischen Seite der Dardanellen, sei stark bombardirt worden.

London, 30. August. Der Londoner „Daily Telegraph" läßt sich aus Mytilene melden, es verlaute dort, daß die Alliirten nicht nur die Stadt Gallipolis, sondern auch die Stadt Maitos besetzt hätten; und daß die Kriegsschiffe 8 Meilen weit die Dardanellen hinauf, bis nach Brysey, gekommen seien. Diese Angaben sind noch unbestätigt

Yondorf's $15 Anzüge übertreffen alle!

Es ist nicht das Behaupten von großen Werten, sondern die großen Werte selbst — wie in unsern wunderbaren $15 Anzügen enthalten — die Männer und junge Männer von allen Teilen der Stadt nach Yondorf's zwei großen Läden ziehen.

Also nicht warten! Kommen Sie und besehen Sie sich diese hübschen Anzüge sofort. Sie sind leicht einen $20 Schein wert. Die Schneiderarbeit ist garantirt, die Front am Brechen zu verhindern, oder den Kragen und die Schultern vom Einsenken. Die Knopflöcher sind handgemacht. Ihre große Dauerhaftigkeit, die anschmiegende Bequemlichkeit und ihr allermodernster Schnitt machen sie zu den bestverkäuflichsten Anzügen, die in diesem zuverlässigen Laden je gezeigt wurden. Kommen in Cheviots, Serges und Kammgarnen in den neuesten Schattirungen zu

$15.00

Wir haben hochfeine Anzüge für die Massen wie für die Klassen. Außergewöhnliche Werte zu $10, $12.50 und so hoch wie $20 u. $25

Ihr könnt hier $3 bis $5 an Eurem Anzug ersparen.

YONDORF CLOTHING CO.

San Buren und Halsted Str. — 2 Läden — Milwaukee und Chicago Ave.

„Außerhalb des Hohe Miete Distrikt"

Offen Dienstag und Donnerstag Abend bis 9 Uhr.
Offen Samstag Abend bis 10 Uhr — Sonntags bis Mittag

Die Erwartung des Lebens.

Roman von Sophie Hochstetter.

Copyright by Greßlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1914.

(22. Fortsetzung.)

„Ich will Dich ja nicht fragen — aber immer denke ich, Du kommst doch noch hier herauf. Gewiß hast Du es bei den Ingerslebens gut und schön — Du lernst viele Menschen kennen; und Walter war ja so dafür, daß Du alten Exzellenzen den Hof machen lernst." Sie lächelte. „Verzeih mir, wenn ich mich so wenig respektvoll ausdrücke. Wir sind hier oben immer ein wenig republikanisch gewesen. Aber es war gewiß das Jahr auf dem Waldschloß gut für Dich. Hier auf dem Bruch aber wärst Du dann der eigene Herr. Dein Großvater hat mir neulich davon gesprochen, ich konnte nicht anders, ich habe ihm einmal unser Abkommen erzählt. Und der Großvater meinte, er würde Dir sein Vermögen geben, sobald Du wolltest, sodaß Du Walters Sache ablösen könntest und richtig der Teilhaber wärest."

Eine Weile schwieg Friedrich, dann sagte er:

„Nicht wahr, Du verstehst mich, Hedwig. In mir ist noch so viel Unruhe. Wünsche gehen ins Weite, nicht wahr, Du verstehst! Ich habe auch Herrn von Ingersleben versprochen, im Winterhalbjahr noch etwas zur Hand zu bleiben. Doch nicht mehr in dem festen Verhältniß wie jetzt. Ich dachte, ich wollte die Reise nach England machen, die Firmen müssen einmal wieder besucht werden. Und dann im Frühling — laß mir noch Zeit, Hedwig — im Frühling komme ich dann wohl ganz herauf — —"

Die Kinder kamen zurück. Der kleine Max Hüssener, der ganz nach seinem Vater hin aussah, erzählte seinem Gast, daß das Himalajagebirge höher sei, als die Steinschütten hier —

Als Friedrich wieder in das Waldschloß kam, ließ ihn der Baron Ingersleben zu sich bitten. Friedrich hatte keine besondere Sympathie für ihn. Der Baron, überhöflich, sehr weitschweifig in allem, was er sagte, kam ihm stets ein wenig unaufrichtig vor. Vielleicht, dachte Friedrich, kommt dieses fast gezierte Wesen von seiner Krankheit. Rückenmarksleidende nehmen leicht eine gezierte Art in Kleidung, Haltung und Sprechweise an. Der graublonde Mann, der seiner Schwester Ulrike so wenig glich, war anscheinend erregt. Er stand auf, obwohl ihm das Mühe kostete, ließ sich aber gleich wieder in den Sessel fallen und sagte:

„Mein lieber Gravenreuth, nicht wahr, Sie fühlen sich doch gewissermaßen hier zugehörig — nicht wahr! Ich empfinde es wenigstens so und meine Schwester sicherlich nicht minder. Und nun — eh — hm —" er hüstelte, „wir bekommen ganz unerwartete Gäste. Ja, nicht unerwartet, längst erwartete, liebe Gäste. Aber das Telegramm ist doch nun sehr plötzlich. Es ist ein Jugendfreund von mir — ein Freund aus schönen Pariser Tagen. Hm, meine Schwester kennt ihn auch —"

Friedrich stieg das Blut ins Gesicht. Er hatte Mühe, eine Frage zu unterdrücken. In fiebernder Geduld wartete er auf den Namen. Würde es eine Enttäuschung sein? Spielte es ihm seine Phantasie vor, wen man erwartete?

Der Baron redete noch lange. „Ja, mein Freund hat den Abschied genommen. Vernünftig, vernünftig. Ein Mann von fünfzig Jahren hat ein Recht auf seine Gesundheit. Er muß nach dem Süden. Nach Egypten."

„Und woher kommen Ihre Freunde, Baron?"

„Aus Kopenhagen — äh ja, Sie kennen ja die Dame. Ich entsinne mich." Und plötzlich lachte der Baron. „Da muß ich wohl nicht erst bitten. Nicht wahr, ich bin nicht so oben auf. Und meine Schwester ist sehr nervös durch das Unglück im Hause, ja. Ich meine, mein Freund wird doch die kurze Zeit seines Aufenthaltes viel mit mir zu sprechen haben — seine junge Frau ist fremd hier — ich wollte sagen, Sie möchten doch in den Tagen der gnädigen Frau die Landschaft zeigen.

Das Gestammel des Barons war zu Ende. In leidlicher Fassung sagte Friedrich, daß es ihm eine Ehre und ein Vergnügen sein würde, zur Verfügung zu stehen.

XV. Kapitel.

Der Weiher lag so still. Fast schwarz war sein Wasser. Und über dieser seltsam glänzenden Tiefe schwammen wie gelbe Flecke die Blätter der Kastanienbäume, die um den Weiher standen. Friedrich stieg die steinerne Treppe hinauf, die zum Park führte. Auch im Park waren die Wege schon mit Laub überstreut. Und es roch seltsam nach Feuchtigkeit und Vergehen. Es war jener Duft, der auch den wie eine Schwermut berührt, dem noch kein Herbst wie ein letzter Abschied von Leben, Traum und Erde war. Flüchtig dachte Friedrich an Conny Wendland, der so oft in Herzenswirrniß durch diesen Park gerast war, flüchtig dachte er der verschwundenen, zeitlosen Gestalt der Baronin Yella. Dahin. Die beiden würden nie mehr hier gehen. Aber des einen Erinnern suchte diese Stätte vielleicht noch oft — oder in schmerzlichen Träumen ward er hierhergeführt.

Was geht Ihr mich an, dachte Friedrich Gravenreuth wie in einem Trotz. Euer Schicksal wird nicht das meine sein. Er ging auf den Hof hinüber, den alten Gartenarbeiter zu suchen. Tagelang hatte man vergessen, das Laub zu kehren. Er begegnete der Baronin Ulrike und redete sie an. Man müsse doch den Park ein wenig aufräumen lassen, wenn nun die Gäste kämen. Oder ob sie wünsche, daß er in seiner herbstlichen Verlassenheit bliebe.

Sie lächelte. Aber dieses Lächeln war nicht froh, sondern wie eine Erregung und eine Unsicherheit.

„Lassen Sie den Park in der herbstlichen Verlassenheit," sagte sie — einen fremden Ton in der Stimme. „Mein Bruder und ich sind alte Leute. Alte Leute, um die es Herbst ist. Warum sollen wir unseren Gästen etwas vortäuschen?"

Und es klang eine Bitterkeit in ihren Worten, die Friedrich scharf und betont vorkam. Er blickte sie aufmerksamer an. Unruhe lag über ihr. Ein Flackern war in ihrem Wesen. Er dachte, was ist hier? Was quält sie?

Aber alle Menschen versanken ihm heute.

Denn heute Abend kam Ada Lindencrome.

Und er wartete auf diese Stunde, wie man auf das Unerhörte wartet. Sie kommt, und wir gehen den Weg nach Sigriswyl, dachte er kindlich. Mit der Kraft seiner Jugend schob er alle anderen Gedanken beiseite. Es würde die Stunde sein zu dem Weg nach dem Ort der Verheißung, es würde die Stunde sein, da alle dunklen Wellen der Sehnsucht endlich sich zum Lichte hoben ....

Die Gäste kamen mit einem Abendzug. Eine geschäftige Unruhe lag über dem Waldschloß. In allen Gesellschaftsräumen brannte Licht — überall standen Blumen. Der Baron Ingersleben war nervös und statt zu ruhen, ging er mühselig, auf den Kammerdiener gestützt, in der rechten Hand den Krückstock, von einem Raum in den andern. Er rief immer wieder nach Friedrich und seiner Schwester. Die beiden sollten zur Bahn fahren und den Admiral Lindencrome mit seiner Frau abholen. Ob auch die Windlichter auf dem Hof brannten? Ob es schön und festlich aussah?

„Schön und festlich," wiederholte Friedrich.

„Er liebte so die Schlösser an der Touraine," sagte der Baron und ein Zucken ging über sein abgespanntes Gesicht hin. „Wir waren oft dort von Paris aus — ja, meine Schwester wohnte da bei Freunden. Sie besuchten wir oft. Wissen Sie, lieber Gravenreuth, in jenem alten Schloß — man nennt es noch heute das Lächeln der Touraine — Ach, das ist die Romantik der Jugend gewesen, wissen Sie, mein lieber Gravenreuth — das Leben liegt so groß und weit vor einem — mein Gott, und nun bin ich ein alter, kranker Mann — und sehe nach so vielen Jahren den Freund wieder —"

Es muß fast etwas Gespensterhaftes um so ein Wiedersehen sein, dachte Gravenreuth. Nach so ewiger Zeit. Und so verändert.

Fast schroff hörte er plötzlich die Stimme der Baronin Ulrike:

„Laß doch jene alten Dinge, Jochen. Laß es. Ich mag so ungern mehr an Frankreich denken."

Der Baron zuckte zusammen und schwieg — —

Da war der kleine Bahnhof. Da waren Lichter, die brannten wie gelbe Flecke in der Dunkelheit. Und Friedrich stand neben der Baronin Ulrike auf dem Bahnsteig. Und sein Herz pochte so laut, er fürchtete fast, seine Gefährtin müsse es hören — —

Er war ein so Glücklicher, Adas Gesicht wieder zu sehen, ihre Stimme zu hören, ihr Lächeln auf sich ruhen zu fühlen, daß er, fast wieder in seine kindliche Unbefangenheit gerückt, alle Umwelt nur so sah, als wäre sie die stille, warme, verschwiegene Weinbergserde vom Sigris. In dieser jungen Freude fand er auch eine Art zu dem Admiral, fand Worte, war heiter. Der Hauch der Fremde und der fernen Länder lag noch über Ada Lindencrome. Einen Moment überraschte es Friedrich, als er sie im Speisezimmer in abendlicher Gesellschaftskleidung sah. Etwas Stolzes floß über ihre Erscheinung hin. Doch er mochte das nicht ungern, denn da waren ihre dunklen, blauen Augen und das waren die Augen vom Sigris. Er saß neben ihr. Ihr Duft streifte ihn. Er meinte, es käme aus ihren mattblonden Haaren. Er konnte auf ihre Hände sehen, diese schmalen, schlanken Hände mit den feinen Gelenken. Und ihm wurde, als sei nun alles versunken, was schwer war.

Da kam irgend eine Kleinigkeit, ein Stocken des Gespräches, ein Geräusch, er wußte es dann nicht mehr, was ihn plötzlich auf sein Gegenüber blicken ließ. Er sah die Baronin Ulrike so sonderbar bleich, und er sah irgend etwas an dem Admiral Lindencrome, das ihn erschreckte, ohne daß er gleich die Ursache dafür wußte.

Dann begriff er es: es war etwas in den Augen des Admirals: eine sonderbare, traurige Starrheit, ein unbegreifliches Ueberwiegen des Weißen, als sei die Pupille verschwunden oder farblos und alles von der kranken Farbe des Mondscheins. Der Admiral sprach. Mit einer eigentümlich langsamen, schleppenden Stimme redete er davon, daß er den Abschied genommen habe. Es sei nicht mehr die alte Zeit in Dänemark. Das Vaterland bliebe immer, ja — aber ihn habe eine so große persönliche Anhänglichkeit mit König Friedrich verknüpft. Sein sonderbarer Tod, nicht wahr. Fast wie im Exil. Und so allein. Auf einer Haustreppe in einer fremden Straße und Stadt. Das könne man nicht vergessen.

Ein Royalistenherz gibt sich kund, dachte Friedrich. Und doch kam ihm die Art des Admirals merkwürdig vor. Er sprach so langsam und kummervoll. Die Formen seines Gesichts waren kühn und fast heftig, edel und distinguirt. Ein Feldherrengesicht vielleicht. Aber es war jeden Mutes im Ausdruck beraubt. Wie ein verdämmernder Wille liegt es darüber, fand Gravenreuth. Und dann sah er plötzlich etwas — für Momente die eigene Freude vergessend, sah er über den drei Menschen der anderen Generation eine seltsame, fast fassungslose Bedrückung. Sie redeten wohl — sie sprachen mit einer gewissen Anstrengung vom Tode des Königs von Dänemark — aber der war es nicht, der konnte sie unmöglich so mit Traurigkeit erfüllen.

Redeten sie von ihrer toten Jugend? Sie, die alle drei die Fünfzig überschritten hatten? Waren sie hier nach langen Jahren und sahen einer im anderen, daß das Leben begann abwärts zu steigen? Etwas wie Lähmung und Bedrückung lag hinter den Worten. Fühlte das Ada nicht? Sie saß still. Sie war ja ihren Gastfreunden ganz fremd. Friedrich wandte sich ihr zu. Die anderen Gestalten versanken wieder. Kraft seiner Jugend konnte er sie vergessen, konnte den Mann gegenüber vergessen, konnte Erregung und Schmerz und Unsicherheit langer Monate vergessen.

Und er sagte leise, so wie man sagt: weißt Du noch? lächelnd zu ihr: Der Weg nach Sigriswyl. —

Zwei, drei wunderliche Tage kamen. Ohne Aussprache. Ohne Worte, die über die Stunde hinausgriffen. Ada Lindencrome wünschte einen Besuch bei Friedrichs Großeltern zu machen. Die Baronin Ulrike begleitete sie. Und Ada wünschte die Steinbrüche zu sehen. Dorthin ging sie allein mit Friedrich. Es war ihm wie etwas Unbegreifliches und Wunderliches, daß er mit ihr durch das alte Land wanderte.

Die Stille des Septembers lag über dem Berg. Der Himmel war von jenem edlen Blau des Lavendels, das der Herbst vortäuscht. Die Gold- und Silberdisteln blühten neben den Inseln des Thymian. Ueber Allem die Sonne. Ueber den weißen Schütten, über dem ewig klingenden Ton der kleinen Hämmer, die auf die weißen Steine fielen.

Sie gingen zum Heymerbruch, zu der großen Schütte, und Friedrich erzählte von seiner Kindheit, von seinen Kadettenjahren und von dem Reiz, den das weiße Haus der Heymers immer für ihn gehabt. Er bat Ada, ob sie nicht Hedwig Heymer begrüßen möchte. Das tat sie — und Friedrich hatte eine stille Freude dabei, wie Hedwig Heymers schwesterliche Art mit die fremde Dame umfaßte.

Als sie sich im weißen Haus verabschiedet hatten, sagte Ada Lindencrome: „Ich möchte noch einmal auf die große Schütte. Es ist so wunderschön da."

(Fortsetzung folgt.)

FRESE'S Hamburger Thee

Unfehlbares Hausmittel gegen Magenbeschwerden, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc.
AUGUSTUS BARTH, Importeur.

Mai19fr,sonmitho.

Besser als Kalomel

Tausende haben ausgefunden, daß Dr. Edward's Olive Tablets ein harmloses Ersatzmittel sind.

Dr. Edwards Olive Tablets — das Ersatzmittel für Kalomel — sind ein mildes, aber sicheres Abführmittel, und ihre Wirkung auf die Leber ist fast augenblicklich. Sie sind das Resultat von Dr. Edwards' Entschluß, Leber- und Eingeweide-Leiden nicht mit Kalomel zu behandeln. Seine Anstrengungen, es bei Seite zu schieben, haben diese kleinen olivenfarbigen Tablets hervorgebracht.

Diese angenehmen kleinen Tablets tun dasselbe Gute, wie Kalomel, aber sie haben nicht die schlechten Nachwirkungen. Sie schädigen nicht die Zähne, wie dies scharfe Flüssigkeiten oder Kalomel tun. Sie bekämpfen das Leiden direkt und schaffen schnell Besserung. Warum die Leber auf Kosten der Zähne kuriren? Kalomel greift manchmal das Zahnfleisch an. Dasselbe ist der Fall mit scharfen Flüssigkeiten.

Es ist das Beste, kein Kalomel einzunehmen, sondern an dessen Platz Dr. Edwards' Olive Tablets zu setzen.

Kopfschmerzen, Abgespanntheit und jenes Gefühl der Mattigkeit rührt meist von Verstopfung und einer außer Ordnung geratenen Leber her. Nehmt Dr. Edwards' Olive Tablets, wenn Ihr Euch „voll" und „schwer" fühlt. Paßt auf, wie sie ein bewölktes Hirn „klären" und sie die Geister „herausputzen". Zu 10 Cents und 25 Cents per Schachtel in allen Apotheken.

The Olive Tablet Company, Columbus, O.

1887 **THE HUB** 1915

Henry C. Lytton & Sons

Nordost-Ecke State und Jackson

Nach morgen müßt Ihr ein ganzes Jahr warten auf eine weitere Serie von Jahrestag-Bargains. Greift jetzt zu!

Morgen schließt eine wunderbare Woche — eine Woche, in welcher wir eine Menge guter Werte verteilt haben an eine Menge alter und neuer Freunde — und die Verteilung ist in glücklichster Weise vor sich gegangen.

Wir halten es für unsere Pflicht, Euch daran zu erinnern, daß Eure Gelegenheit sich nur noch auf einen Tag beschränkt — daß die echten und großartigen Ersparnisse, die dieser Jahrestag-Verkauf bietet, bald ihr Ende erreichen — und wir ersuchen Euch dringend, diese vorzügliche Gelegenheit nicht zu versäumen.

Die speziell hier aufgezählten Werte sind nach dem Profitverteilungs-Plan im wirklichen Sinne des Wortes. Sie sind die Folge nicht nur von Erfahrung, sondern Voraussicht — nur sorgfältig gelegte und gut ausgeführte Pläne können so entschieden zu Eurem Vorteil wirken.

Es sind vortreffliche Erweiterungen Eurer Garderobe, mit nur wenig Unkosten verknüpft, u. werden unseren 28. Jahrestag bei Euch in angenehmer Erinnerung halten.

Eine Ersparniß von $8 bis $10 an diesen Jahrestag Spezialanzügen zu $18.50

Eine wunderbare Gelegenheit für mehrere tausend Männer und junge Männer, Vorteil aus diesen großen Herabsetzungen von Frühjahr- und Sommer-Anzügen zu ziehen, die unseren regulären $25 und $30 Sorten entnommen sind.

Ihr werdet Euch wundern über die große Reichhaltigkeit von konservativen und hochmodernen Modellen in diesem epochemachenden Verkauf. Diese Kleider sind das Beste von Amerikas Meister-Kleiderfabrikanten — jeder Anzug ist wie auf Bestellung gemacht, und ist von einer Qualität, die diese Firma zu dem größten Kleidergeschäft der Welt gemacht hat.

Viele dieser Modelle besitzen aufgesetzte Taschen und breite Aufschläge. Reichlich fancy Kammgarne, appretirte und unappretirte Tweeds, Homespuns und Cheviots vorhanden. Glen Urquhart Plaids in vielen Schattirungen, Tartan Plaids, Overplaids, ebenfalls hübsche gestreifte Effekte und Pin Checks, in Olivenbraun, grünen, grauen und blauen Mischungen — übertrifft alles an Wert, Schnitt und Arbeit, was bis morgen Abend um 9 Uhr gekauft werden kann. Speziell markirt für den Jahrestag-Schluß zu........... **$18.50**

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Eine Anzahl Zinshäuser in andere Hände übergegangen.

Edith M. West hat von Thomas Tagney und De Forest A. Mattheson das Sechsfamilienhaus 4072—74 Sheridan Road, zwischen Edgecomb und Crescent Pl., Wohnungen von sieben und acht Zimmern enthaltend, zu $52,000 erworben und als Teilzahlung ein Wohnhaus in Birchwood zu $12,000 und ein anderes an der Nord Park Ave. zu $5000 abgetreten. Das Zwölffamilienhaus an der Nordwestecke der Arthur und Bosworth Ave., Grund 58 bei 130 Fuß, mit $28,000 belastet, ist von Norman G. Nicholson an Louise F. Cline übertragen worden im Tausch für das Dreifamilienhaus 3912 W. Jackson Boulevard und das Vierfamilienhaus Nr. 1329—31 Millard Ave. Zu $21,500 hat Fritz Schultz von Mabel Schmidt das Zinshaus auf der Nordseite der Oakdale Ave., 147 Fuß östlich vom Broadway, Grund 50 bei 140 Fuß, mit $14,500 belastet, erworben, und zu $32,000 A. Julius Breuhaus von Louise C. Kircher das auf der Nordseite der Lake View Ave., 568 Fuß östlich von der Sheridan Road, Grund 66 bei 165 Fuß.

Christian A. Londelius hat von Francis Ryan zu $16,000 ein Grundstück, 150 bei 164 Fuß, auf der Westseite der Woodlawn Ave., zwischen dem 54. Pl. und der 55. Str., erworben und will dort ein Zinshaus mit 36 Wohnungen zum Preise von $125,000 bauen.

Das schwer belastete Grundstück an der Nordwestecke der Nord State und Goethe Str., 100 bei 100 Fuß, ist zu nominellem Preise von John Stuart White an George D. McBirney übertragen worden; letzterer will die alten Holzgebäude auf dem Platze durch einen Neubau ersetzen.

Der Speisewirt L. F. McCloud hat von Catherine Manning das dreistöckige Backsteingebäude 11 West Chicago Ave., neben seinem schon früher erworbenen Nr. 9 West Chicago Ave., zu $12,000 gekauft.

Einen Zweidrittelanteil an dem Hause und Grundstück, 179 bei 150 Fuß, an der Nord Clark Straße, 124 Fuß südlich von Maple Str., haben Robert K. Root und Andere zu $33,333 an Helen L. Birch übertragen; das Haus und Grundstück, 25 bei 125 Fuß, auf der Westseite der N. Marshfield Ave., 175 Fuß nördlich von der Cornelia Ave., die Imperialloge der National Union an den Schulrat für $12,000, und das Grundstück, 100 bei 159 Fuß, an der Süd State Straße, 150 Fuß nördlich von der 70. Straße, nebst Baulichkeiten, mit $15,000 belastet, John P. Casey an E. T. Martin zu $29,300.

Das dritte Stockwerk im Gebäude an der Südostecke der Fulton und Ann Straße hat die Lathan Machinery Co. an die Druckereifirma Wagner & Hanson Co. auf eine Reihe von Jahren zu insgesammt $37,500 verpachtet.

Zu $200 den Frontfuß hat Oskar Wurlitzer von Ellan B. Strandberg ein Grundstück, 25 bei 125 Fuß, am Broadway, zwischen Rosedale und Thorndale Ave., erworben; dort haben sich in den letzten beiden Jahren die Bodenpreise verdoppelt.

Der „ungeladene" Revolver

Der neunjährige Otto Schlichter, Nr. 1654 Belmont Ave., brachte gestern Abend einen vermeintlich ungeladenen Revolver auf seinen 18 Jahre alten Onkel Wm. Errgang, Nr. 1233 George Str., in Anschlag und drückte ab. Zu seinem nicht geringen Schreck krachte ein Schuß und Errgang brach, von der Kugel getroffen, zusammen. Der Verwundete befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Frühjahrs-Eröffnung

Morgen, Samstag, den 1. Mai.

In Verbindung mit diesem Ereigniß geben wir

$2.50 Knoop's Stamps frei.

Schneiden Sie diese Anzeige aus.

Nur giltig am Samstag, den 1. Mai, mit einem Einkauf von 50c oder darüber. Bringt Euer Buch oder beginnt ein neues. Nur einen Kupon für jeden Kunden. Keine freien Stamps ohne diesen ganzen Koupon. Nicht giltig im Grocery-Departement. Keine freien Stamps an Kinder.

Stamps werden in „Booth" im Schuh-Departement eingelöst.

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

IT PAYS TO TRADE AT **KNOOP'S** 624-630 NORTH AVE.

Sonntag ist der Laden geschlossen.

Arbeiterumzug.

Die Mitglieder des Gewandmacherverbandes „Amalgamated Clothing Workers of the World" werden morgen einen Umzug veranstalten. Der Zug wird um 10 Uhr Morgens von der Mörtelträgerhalle an Harrison und Green Str. abmarschiren, sich durch den Schleifenbezirk bewegen und nach der Halle zurückkehren, wo Clarence Darrow um 2:30 Uhr eine Ansprache halten wird.

Schuldig befunden.

Geschworene in Richter Landis' Bundesgerichtshof erklärten Frederick Tillson des Mißbrauchs der Post zu betrügerischen Zwecken schuldig. Tillson hatte Schallrollen für Pianolas zum Preise von $1 für 7 Stück zum Verkauf angezeigt. Er gab zu, daß er 37 Aufträge erhielt, aber keinen ausführte.

— Nach dem Fest. — Erste Freundin: „Hast du noch etwas von deinen Geburtstags-Näschereien nachbehalten?" — Zweite Freundin: „Nichts als Zahnweh."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

„Unschädlich für Farbe, Haut und Gewebe."

American Family Soap

ist unschädlich. Kein freies fressendes Soda oder Verfälschungen — nur reine Seife, die schnell in kaltem oder warmem Wasser ohne Schädigung reinigt.

JAMES S. KIRK & CO., Chicago.

Die Sonde angesetzt.

Untersuchung in Verbindung mit dem Theaterbrande fortgesetzt.

Das Zeugenverhör.

Wollen den Regisseur Julius Staedler beim Abkniipen elektrischer Leitungsdrähte überrumpelt haben. — In Abrede gestellt. — Auf krummen Wegen?

Der staatliche Brandinspektor Walter H. Bennett und seine Gehilfen F. L. Salisbury und W. J. Honafur setzten heute die in Verbindung mit dem verdächtigen Brande, der Mittwoch Abend die Bühne des Germaniatheaters zerstörte, eingeleitete Untersuchung fort und vernahmen mehrere Zeugen, die mehr oder minder interessante Aussagen machten.

So behauptet beispielsweise der Heizer Georg Eichshardt, Nr. 2258 N. Clark Str., den Regisseur Julius Staedler Mittwoch Vormittag auf der Bühne in dem Augenblick überrascht zu haben, als er dort die Glockensignalleitungsdrähte durchschnitt. Am Abend um 6 Uhr behauptet der Requisiteur Frank Hall, Nr. 1511 N. Lawndale Ave., die Bühne in dem Augenblick betreten zu haben, als Staedler, der ihm den Rücken zuwandte, gleichfalls mit einer Drahtzange ähnliche Leitungsdrähte durchschnitt. Von Hall zur Rede gestellt und gefragt, was er da mache, soll Staedler geantwortet haben: „Ach nichts!"

Staedler stellt, wie gestern schon berichtet und wie auch heute Herr Bennett hervorhob, diese Beschuldigung in Abrede und behauptet, nicht eine Zange, sondern ein Messer in der Hand gehabt und mit diesem sein und seiner Frau photographisches Konterfei aus einem Rahmen herausgeschnitten zu haben, wozu er vollauf berechtigt gewesen sei.

George W. McCullo, der erste Requisiteur, erklärte auf dem Zeugenstande, daß am Morgen nach dem Brande die von der Gasse nach der Bühne führende Tür offen gestanden habe, während Eichhardt behauptet, daß die Tür am Abend zuvor von der Innenseite durch eine eiserne Querstange abgesperrt worden sei.

Handelte sonderbar.

Patrick Rush, Nr. 1926 Kostner Ave., der Nachts mit der Bewachung des Bush Temple of Music betraut ist, ein geistig schwerfälliger Mensch, konnte erst nach längerem Frage- und Antwortspiel bewogen werden um dem Brandinspektor anzugeben, daß er sich auf dem Wege von dem im 2. Stock gelegenen Zimmer der Bäckergewerkschaft nach einem im 1. Stock gelegenen Bankgeschäft befand, als er hochsprühende Funken sah und dem Maschinisten zurief, doch die Feuerwehr zu alarmiren. Beiläufig erwähnte er auch, daß der ihm persönlich bekannte Geschäftsführer Martin etwa eine halbe Stunde zuvor aus seinem Geschäftszimmer, in dem er sein Söhnchen gelassen hatte, ihm im Zimmer der Bäckergewerkschaft auf die Bude gerückt sei und ihn ersucht habe, doch die Tür offen zu lassen oder ihm zu öffnen, da er sich durch dieses Zimmer auf die Straße zu begeben wünsche. Herr Bennett spitzte die Ohren. Auf seine Frage, ob Martin auf keinem anderen Wege hineingelangen konnte, antwortete Rusch: „Gewiß doch, er konnte von seinem Geschäftszimmer direkt die Gasse erreichen." Auf Befragen erklärte Rusch ferner, daß Martin sehr selten den Weg durch das Zimmer der Bäckergewerkschaft genommen habe. Am fraglichen Abend habe er sich aber, kurz ehe er, der Wächter, die Runde antrat, auf diesem etwas ungewöhnlichen Wege entfernt.

Unwesentliche Angaben machte der Bühnenzimmermann H. N. Peltz, Nr. 1438 Wells Str. Als letzter Zeuge wurde der Preßagent Siegfried Remack vernommen. Aus seinen Aussagen ist nur als wichtig hervorzuheben, daß Staedler Mittwoch Abend gegen neun Uhr das Theater verließ. Die Untersuchung wird morgen fortgesetzt werden.

Bleibt abzuwarten.

Ueber seine Meinung betreffs des bisherigen Ergebnisses der Untersuchung befragt, erklärte Herr Bennett einem Berichterstatter der Abendpost gegenüber: „Bisher liegt noch kein Grund zu der Annahme vor, daß das Feuer von ruchloser Hand angelegt wurde. Ich wenigstens gehe von der Annahme aus, daß es durch Kurzschluß verursacht wurde. Falls sich diese Annahme als irrig erweisen sollte, dann allerdings bleibt nur die Annahme übrig, daß Brandstiftung vorliege. Und sollte dieses erwiesen werden, so kann es sich meiner Meinung nach nur um ein Racheakt handeln. Durch die bisherigen Zeugenaussagen ist Niemand nennenswert verdächtigt, oder gar belastet worden. Ich werde mich aber bemühen, der Sache auf den Grund zu gehen. Die Untersuchung wird morgen fortgesetzt werden."

Leb wohl, Chicago!

Die schönen Tage sind für gewisse Herrschaften jetzt vorbei.

Daß Taschendiebe und anderes lichtscheues Gesindel vor dem „neuen Besen", der jetzt die Stadt gründlich reinigen soll, mächtige Angst haben, das bewies die Verhandlung gegen Harry Martin, Dan. Harris und James Roß, die gestern von der Polizei auf allgemeine Verdachtsgründe hin eingesperrt wurden und sich heute vor Richter Prindiville verantworten sollten. Martin war der Sprecher der drei und sagte dem Richter, daß er und seine Genossen sich auf dem Wege nach dem Bahnhof an der 12. Str. und Michigan Ave. befanden, als sie an der Harrison und State Straße von zwei Detektives verhaftet wurden. Er gab zu, daß ihm und seinen Gefährten die Luft Chicagos nicht mehr bekomme, seit Mayor Thompson Befehl zur gründlichen Reinigung der Stadt erteilt habe. Die Detektives Fetcher und Blauel wußten gegen die von ihnen Verhafteten aber nichts weiter auszusagen, als daß sie sie von früher her als gewohnheitsmäßige Taschendiebe kennen. Richter Prindiville fragte die Burschen, wie lange Zeit sie gebrauchten, um Chicago von ihrer Gegenwart zu befreien. Sprecher Martin bat sich für die nötigen Reisevorbereitungen eine halbe Stunde aus, worauf der Richter ihnen diese Frist gewährte, unter der Voraussetzung, daß sie sich nicht mehr in Chicago blicken lassen werden.

Versuchen es nochmals.

Verurteilte im Wahlbetrugsprozeß vor dem Appellhof.

Vor den Bundesappellhof kam heute der frühere Richter Roben als Anwalt von Dan Roberts, dem ehemaligen Bürgermeister von Terre Haute, Ind., und den zehn Anderen, welche mit Roberts des Wahlbetrugs schuldig befunden worden sind und im Zuchthause zu Fort Leavenworth sitzen. Sie haben Berufung gegen ihre Verurteilung beim Appellhof eingelegt und möchten gern bis zur Entscheidung gegen Bürgschaft auf freien Fuß kommen. Die als Bürgschaft festgesetzte Summe von je $1000 für jedes Strafjahr dünkt ihnen aber zu hoch, und sie wendeten sich deshalb neulich an Bundesrichter Kohlsaat, welcher sie aber kurz abwies, weil sie ihren Protest nicht zuvor bei dem Prozeßrichter, Richter Anderson, vorgebracht hatten. Heute nun brachte Anwalt Roben die Bürgschaftsangelegenheit vor den Bundesappellhof, welcher seine Entscheidung am kommenden Dienstag abgeben will.

Ans Ufer gespült.

Am Fuße der Menominee Straße wurde von den Wellen des Sees die Leiche eines Mannes, dessen Personalien bisher nicht festgestellt werden konnten, an den Strand gespült. Sie harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 1621 Wells Straße ihrer Identifizirung.

Verlor das Gleichgewicht.

Beim Fensterputzen verlor gestern die 37 Jahre alte Frau Mary Gall, Nr. 3224 Kraft Straße, das Gleichgewicht, stürzte ab und erlitt Verletzungen, die bald darauf ihren Tod herbeiführten.

Indossiren Feuerwehrchef.

Mitglieder der Feuerversicherungsbörse empfehlen Wiederernennung.

Anscheinend nicht abgeneigt.

Aussichten auf Annahme der Selbstverwaltungsvorlage für Chicago bessern sich angeblich. — Brundage konferirt mit Mayor. — Wahlgesetz-Revision.

Eine Abordnung der hiesigen Feuerversicherungsbörse empfahl heute Mayor Thompson die Wiederernennung des gegenwärtigen Feuerwehrmarschalls Thomas O'Connor. Das Stadtoberhaupt bedeutete ihr, er werde die Empfehlung in Erwägung ziehen. Aus seiner Haltung nach der Konferenz ging hervor, daß die Aussichten auf die Beibehaltung des Feuerwehrmarschalls gut sind. Der Mayor wird die Ernennung dem Stadtrat jedenfalls zusammen mit anderen am Montag zugehen lassen.

Die Abordnung, der M. J. Naghton, früherer Präsident der Feuerversicherungsbörse, R. W. Hosmer, W. E. Higbee, George Herrmann, C. P. Whitney, D. R. McLennan und Marsh McLennan angehörten, erklärte, Feuerwehrmarschall O'Connor habe sich als tüchtiger und ehrlicher Beamter erwiesen, zu dem die Versicherungsgesellschaften Vertrauen hätten.

Was andere Ernennungen anbelangt, so erhielt sich mit großer Hartnäckigkeit im Rathaus das Gerücht, daß George Hitzmann von der 33. Ward zum Oelinspektor an Stelle von James A. Quinn ernannt werden würde. Auch August W. Miller von der 12. Ward ist, wie es heißt, für einen wichtigen Posten in Aussicht genommen.

Aussichten bessern sich.

Mayor Thompson hatte heute Vormittag eine Unterredung mit Medill McCormick, dem Vorsitzenden des Hausausschusses für öffentliche Nutzeinrichtungen, dem die Vorlage überwiesen ist, die der Stadt Chicago örtliche Selbstverwaltung hinsichtlich der Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen gewähren soll. Nach der Ansicht des Abgeordneten haben sich die Ansichten auf Annahme der Maßregel seit dem Besuch des Mayors und der Abordnung der Stadtratsmitglieder beträchtlich gebessert. McCormick befürwortete eine Konferenz zwischen Korporationsanwalt Folsom und seinem Gehilfen Skinner und den Anwälten der Nutzeinrichtungsgesellschaften Gilbert Porter und George W. Miller, in der diese eine Einigung hinsichtlich juristischer Meinungsverschiedenheiten zu erzielen suchen sollen. Der Mayor erklärte sich damit einverstanden und verwies den Abgeordneten an Folsom. Er erklärte, er habe der Bevölkerung Besserung des Straßenbahndienstes versprochen. Solange ihm die Hände gebunden seien, weil die Stadt nicht örtliche Selbstverwaltung habe, könne er nicht viel tun. Er werde sich daher bemühen, der lästigen Fesseln ledig zu werden.

Suchen Thompson zu überzeugen.

Die Versuche, eine Einigung zwischen den republikanischen Faktionen hinsichtlich der Richterwahl zu erzielen, wurden heute fortgesetzt. Eine Konferenz zwischen Mayor Thompson und Edward J. Brundage war auf heute Mittag angesetzt. Es verlautete, daß Bundage dem Stadtoberhaupt klar zu machen suchen werde, daß die große Masse der Republikaner von einem Zusammengehen mit den Demokraten, wie der Mayor und natürlich die Faktion Harrison es befürwortet, nichts wissen will. Wie es hieß, war auch eine Konferenz zwischen dem Stadtoberhaupt und dem früheren Gouverneur Charles S. Deneen nicht ausgeschlossen. Sollte der Mayor von seiner Ansicht nicht abgehen, so dürfte es in der auf morgen Nachmittag einberufenen Sitzung der republikanischen Countyparteileitung zu einer Kraftprobe zwischen ihm und den Elementen, die auf der Aufstellung eines vollen republikanischen Tickets bestehen, kommen. Gutunterrichtete Politiker sind der Ansicht, daß das Stadtoberhaupt dabei den Kürzeren ziehen würde, da voraussichtlich E. J. Brundage und die Vertreter der drei anderen Wards der Nordseite gegen ihn stimmen würden.

Revision der Wahlgesetze.

Pläne für die Revision der Wahlgesetze in der von der Wahlbehörde empfohlenen Weise wurden heute Vormittag in einer Versammlung des Bürgerausschusses besprochen, der auf einen Beschluß der Wahlausschüsse beider Häuser der Legislatur hin von Senator Kent A. Keller von Ava ernannt worden ist. Der Bürgerausschuß, der in den Räumen der Wahlbehörde tagte, organisirte sich, indem er W. J. Calhoun, den früheren amerikanischen Gesandten am chinesischen Hof, zum Vorsitzenden und Wahlkommissär Anton Czarnecki zum Sekretär erwählte. Außerdem wurde folgender Organisationsausschuß ernannt: Oberrichter Harry Olson, Roger C. Sullivan, Harold L. Ickes, Calhoun, Czarnecki und Countyrichter Thomas F. Scully. Der Organisationsausschuß ernannte vier Ausschüsse, denen die Ausarbeitung von vier verschiedenen Vorlagen übertragen wurde, die der Legislatur zur Annahme unterbreitet werden sollen. Dem Unterausschuß, der eine Revision der Registrirungsgesetze anstreben soll, gehören S. S. Gregory, Charles S. Cutting, C. C. H. Fyffe, G. E. Cole, A. J. Sabath, D. F. Matchett und D. R. Richberg an. Mit der Ausarbeitung einer Vorlage, welche die Verschmelzung der Präsidentschaftswahlen mit anderen Vorwahlen und Verminderung der Zahl der Wahlen und Vorwahlen zum Zweck hat, wurde ein aus Harry Olson, Charles S. Deneen, Roger C. Sullivan, Harold L. Ickes und John Northup bestehender Ausschuß betraut. Eine Vorlage, welche die Vereinfachung des Stimmzettels und besonders des sog. kleinen Stimmzettels herbeiführen soll, soll ein aus W. L. Fisher, Carter H. Harrison, S. M. Singleton, Dr. H. B. Favill und Seymour Stedman bestehender Unterausschuß ausarbeiten. Schließlich wurde noch ein aus Lessing Rosenthal, E. J. Brundage, Thomas Marshall, W. F. Mulvihill und W. A. Amberg bestehender Unterausschuß ernannt, der andere Aenderungen an den bestehenden Wahlgesetzen, besonders soweit sie sich auf Wahlschwindeleien beziehen, empfehlen soll. Außer den diesen Unterausschüssen angehörigen Personen gehören dem Bürgerausschuß noch die folgenden Herren und Damen an: Oberrichter Orrin N. Carter, G. Fred Rush, Ald. John C. Kennedy, Mayor W. H. Thompson, Bundesrichter K. M. Landis, Jakob M. Dickinson, Bischof Paul P. Rhode, Bischof Samuel Fallows, Pastor Jenkin Lloyd Jones, Charles F. Günther, Dr. Antonio Lagorio, G. E. Sites, H. S. Taylor, C. H. Mitchell, Isaak N. Powell, A. S. Austrian, E. J. Mandel, E. G. Hirsch, John E. Owens, Bundesbezirksanwalt C. L. Clyne, und die Damen Grace Wilbur Trout, Harriet Vittum, Medill McCormick, Alice T. Greenacre, George Baß, Catherine Waugh McCulloch und Marion Drake.

Zugeständnisse wahrscheinlich.

Das Urteil des Eisenbahner-Schiedsgerichts heute zu erwarten.

Gerüchtweise verlautete heute im Bundesgebäude, daß das Bundesschiedsgericht in seinem Urteil den 65,000 Angestellten der Eisenbahnen Zugeständnisse machen wird, welche mindestens $5,900,000 jährlich an Lohnzuschlag bedeuten. Das Schiedsgericht arbeitet seit gestern fast unaufhörlich, um seinen Bericht vor Ablauf der festgesetzten Frist, heute um Mitternacht, fertig zu bekommen.

Soll Samuel Molarizas sein.

Die Leiche des Mannes, die, wie berichtet, am Mittwoch in Willow Springs aus dem Abwasserkanal gezogen wurde, wird für die des wohlhabenden Händlers Samuel Molarizas aus Birmingham, Ala., gehalten. Ein Bruder des Mannes ist benachrichtigt worden und befindet sich auf dem Wege hierher, um die Leiche zu identifiziren.

* Im Schlafzimmer ihrer Wohnung, Nr. 1118 S. Morgan Str., wurde heute die 26jährige Frau Carmen Chairo an Gas erstickt auf ihrem Bette liegend, aufgefunden. Ob es sich um einen Selbstmord oder einen Unfall handelt, konnte die Polizei bisher nicht feststellen.

Schlechte Augengläser verderben gute Augen

Gute Augengläser aufwärts von...... $1.00

Laßt einen erfahrenen Optiker Eure Augen kostenfrei untersuchen.

Alle unsere Arbeit wird als akkurat garantirt. Holt unseren Rat ein.

Edward Alberti

Juwelier — Optiker

1246 MILWAUKEE AVENUE.

Turbans Facons für Damen zu 39c

Aus feinem Chip Stroh gemacht, dicht gewoben; Hüte, die regulär zu 75c und 1.00 verkauft werden; speziell am Samstag zu.......... 39c

Sehr schöne Ostrich Pompoms mit hohen Ostrich Stickups, in weiß, belgischblau und schwarz. Sie sind aus echtem Ostrich Stock gemacht und volle 95c wert, aber Samstag geben sie zu dem attraktiven Preis von.......... 49c

Feder Bands in allen gewünschten Schattirungen, wert bis zu 1.50 — zu 98c und.......... 79c

Hut Frames zu.......... 10c

Uuterzeug und Strümpfe

Damenleibchen, Baumwolle, gerippt, niedriger Hals, kurze Aermel oder ärmellos, Größen variiren bis zu 38 — speziell zu.......... 12½c

Union-Suits für Damen, Baumwolle, gerippt, niedriger V-förmiger Hals, Kniclänge, spitzenbesetzt, in allen Größen, speziell zu.......... 35c

Damenstrümpfe, Fibre Seide, doppelte Fersen und Zehen, nahtlos, reguläre 25c Werte, für.......... 15c

Baumwoll. Männerstrümpfe, Lisle-Faden, in weiß und schwarz, reguläre 25c Werte, für.......... 15c

Auswahl von Hunderten eleganten Waists, 1,00

Waists, Waists, Waists jeder Beschreibung, fein, hübsch und kühl, einfach, geschneidert, elegant und zierlich. Ein Teil mit langen Aermeln, viele mit kurzen; ein Teil mit hübschen Spitzen garnirt in Panels oder Einsätzen; andere mit schönen Stickerei-Entwürfen; ein Teil mit niedrigen Kragen, andere mit wendbaren Kragen, zu

$1.00

In der Gruppe sind schöne gestreifte seidene in vielen Mustern, Jap Seide, Voiles, Lawns. Eine sehr ungewöhnliche Partie wegen der vielen verschiedenen Facons und der durchweg vorzüglichen Werte.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Sammelt Star Stamps und erspart Geld.

Riesige Verschleuderung von Frühjahr Suits

Das Ueberschuß-Lager eines großen Fabrikanten.

Dies ist der Grund: Ein Fabrikant von Suits, Coats und Dresses kam zu uns, um uns zu veranlassen, ihm sein Ueberschußlager zu beinahe unserem eigenen Preis abzunehmen. Die Waaren waren gut, deshalb nahmen wir sie. Wir betrachten dies als einen äußerst glücklichen Griff, und die Damen, welche zu diesem Verkauf kommen und Vorteil aus diesen Bargains ziehen, können sich ebenso glücklich schätzen als wir.

Suits, wert bis zu 25.00; darunter alle die neuesten Facons der Saison in einer großen Auswahl von Stoffen und Schattirungen, Gabardines, Poplins, Mudabe und Mischungen, sind herabgesetzt auf.......... 14.98

Suits, wert bis zu 15.00; eine große Partie zur Auswahl in Bezug auf Facon, Farbe und Material; alle schön garnirt. Diese Suits würden große Bargains zu 15.00 sein; — speziell zu nur.......... 8.98

$8.00 Poplin Kleider zu $4.98

Diese Kleider, die regulär zu 8.00 verkauft werden, kommen zu 4.98 zum Verkauf. Es sind die schönsten Sommerkleider dieser Saison. Ganz neu und äußerst attraktiv, aus dem beliebten Frühjahrsstoff Poplin gemacht, welcher von allen modernen Damen bevorzugt wird. In Grün, Copenhagen, Navy, Tan, Grau und Schwarz. Ihr habt die Auswahl zu.......... 4.98

Verkauf von Frühjahr- und Sommer-Unterzeug für Männer

Zu unvergleichlichen Preisen

Balbriggan Unterhosen für Männer, doppelter Sitz, volle Länge, 29c Werte, für Samstag.......... 19c

Unterhemden und Hosen für Männer, Baumwolle, gerippt, volle Länge Aermel u. Unterhosen, 50c Werte, für.......... 35c

Unterzeug für Männer, zwei Stücke, gekämmtes egyptisches Balbriggan, 65c-Werte, für.......... 38c

Union Suits für Männer, Baumwolle gerippt, in Ecrue oder weiß, kurze oder lange Aermel, volle Länge Unterhosen, 50c Wert, für.......... 39c

Porosknit Unterzeug für Männer, kurze Aermel, 35c Werte, für.......... 19c

36zöll. seid. Voiles, $1 wt., Yard 79c

In hellen Grundfarben, mit prachtvoll geblümten Mustern, — 15 Muster zur Auswahl — regul. $1.00 Wert, Yard.......... 79c

Brocaded Crepe de Chines, 42 Zoll breit, die reichste und weichste aller Seidenstoffe, bel. als je für späte Frühjahr- u. Sommertrachten — All die neuesten und bel. Schattirungen, 1.50 wt., Yd. 89c

Kleiderreiter, große Varietät Sommerstoffe, alle Schattirungen, bis zu 1.25 wert, Yard.......... 39c

Im Annex

Gebleichter Muslin, die allerbeste Qualität, 36zöll. — reg. 10c Werte, Yard.......... 6½c

Kalilo, in allen Farben, Reg. 7c Werte, die Yard.......... 4¾c

Cambrics, 36zöllig, extra schwere Qualität u. sehr gute Stoffe, speziell zu.......... 7¾c

Madras, nur in weiß, 36 Zoll breit, sehr feiner Stoff für Shirtwaists, — reguläre 15c Werte, Yard.......... 7¾c

Percales, nur in blau, guter Shirt- und Waiststoff, 36 Zoll breit, reg. 10c Wert, Yd.......... 6¾c

Frühjahr-Schuhe für Kinder zu 65c

Lackleder, mit schwarzen oder braunen Kid Tops, in Knöpfacon, Zehen u. Absätze in korrekten Frühjahr-Effekten, Gr. 2 bis 8, reg. 1.50-Werte, zu.......... 65c

Schuhe für Damen, Knöpfacon, dull finished Kid mit mittleren Fersen, gut gemacht, alle Größen, reg. $2.00 Werte, für.......... 1.29

Hausslippers für Damen, mit weichen Sohlen und Serge Oberteilen, speziell, zu.......... 45c

Ausstattungen für Damen

Handschuhe für Damen, Milaneses Seide, in weiß und schwarz, 16 Knöpfe, alle Größen, reg. 1.25 Werte, für.......... 79c

Kurze seidene Handschuhe, 2 Clasp, weiß, mit schweren schwarzen bestickten Backs und schwarze mit weiß bestickten Backs, — reguläre 75c Werte, für.......... 50c

Halstrachten, ein endloses Sortiment von bestickten Organdy, Schatten- u. oriental. Spitzenkragen, in den neuesten Frühjahr- u. Sommereffekten, speziell, zu.......... 25c

Carmen Haarnetze, alle Farben, 3 für.......... 10c

Grosse Geldersparnisse in Mehl

Pillsbury, New Century oder Ceresota Mehl, Faß 7.54, ½ Faß, $3.77; ¼ Faß, $1.89; ⅛ Faß.......... 95c
Mehl geht in die Höhe, kauft jetzt, ehe der Preis auf $12 steigt.

Feine und große ausgewählte Eier, Dutzend.......... 19c

Peaberry Kaffee, Old Crop — süßes Aroma, das Pfd... 15c

Brick Käse, Dodge County voll Cream, Pfund.......... 16½c

Sniders Catsup, große Fl. 16c; kleine Flasche.......... 10c

Tomatoes, Erbsen oder Corn, 12c Sorte, 3 Büchsen.......... 23c

Skinners hochfeine Spaghetti oder Maccaroni — das Pfund zu.......... 4½c

Oertliche süße Schokolade, Walter Bakers, ¼ Pfund Stück zu.......... 5c

Mohobe Gun Powder Thee — die 50c Sorte — zu.......... 27c

Schmalz, Swift Jewel Compound, das Pfd.......... 9¾c

Japan, Kopf-Reis — fancy, das Pfund.......... 5c

Kaffee, frisch geröstet, das Pfund.......... 10½c

Quaker Oats, 3 große Pad. 25c

Zwetschen, groß u. fleischig, Santa Claras, Pfd.......... 7½c

Kartoffeln, weiß und mehlig — das Peck 12½c; Bushel zu.......... 49c

Droguen

1.00 Flasche Duffy Malt Whiskey.......... 68c

50c Caldwell Pepsin Syrup — zu.......... 29c

25c Colgates oder Bonds Zahn Paste.......... 15c

25 Brausepulver.......... 10c

25c Kolkers Kopfweh-Pulver zu.......... 14c

25c parfümirtes Talcum Powder, Pfund Größe, zu.......... 10c

Weine und Liköre

1.50 Flasche Old Underoof Rye, Kentucky Bourbon, bottled in Bond, volles Quart.......... 89c

Monogram Whiskey, volles Qt. 51c, ½ Gallone.......... 95c

1.25 Fl. Kentucky Pure Rye, 100 Proof, volles Qt. 67c

Extra feiner Doppel-Getreidekümmel, Quart.......... 56c

Old Sunny Brook, bottled in Bond od. Old McBrayer Bourbon, Flasche.......... 68c

California Cognac Brandy, Wired Flasche zu.......... 54c

Milwaukee Exportbier — Kiste mit 2 Dtzd. Fl..... 1.10

Kaffee — fancy Bogota, reich und mild u. schwer zu erlangen, regulärer 35c Wert, Pfund zu.......... 25c

Fleischwaaren

Swifts beste Frankfurter, Pfund.......... 10¾c

Pork Loins, klein u. mager, Pfund.......... 16½c

Pork Butts, klein u. mager, Pfund.......... 13½c

Short Leg of Veal oder Kidney Roast, Pfd.......... 17½c

Veal Shoulder für Braten, Pfund.......... 16½c

Prime Chuck Roast, Pfd. 13½c

Hamburger Steak, frisch gehackt, Pfund.......... 11¾c

Roast Beef von Native Beef, Pfund.......... 16½c

Rump Corned Beef, Pfd. 13¾c

Knochenlose geräucherte Butts oder geräucherte Pork Loins, Pfund.......... 17¾c

Frühstück Speck, Pfund, zu 20c

Gehirnwirbelsturm.

Häßliche Anschuldigungen im Fall der Frau Brockington.

Schulden laufen nicht fort.

Die Erben eines Bahnbauunternehmers müssen hohe Bürgschaftssumme ersetzen — Trübe Erlebnisse von Alwine Waindl in ihrer jungen Ehe.

Als Dr. Dustrow, der junge St. Louiser Millionärssohn, Gattin und Knäblein im Rausch erschossen hatte, tauchte die Theorie in Kriminalfällen auf, den Angeklagten für einen Paranoiker zu erklären, sie nützte Dustrow aber nichts, er wurde gehängt. Paranoia ist ein „Gehirnwirbelsturm", plötzlich auftretend, Ursache unerkannt, und wird von den Kranken mit großem Geschick verheimlicht. Sie gelten deshalb auch für gefährlich.

Dr. Dennis Russell, seit fünf Monaten im Psychopathischen Hospital tätig, bezeugte vor Hilfsrichter Hoover im Countygericht heute, daß Marion Brockington, jene unglückliche Frau, über die gestern berichtet wurde, an jener Krankheit leide. Der Arzt hatte sie eine halbe Stunde lang beobachtet, nie zuvor aber einen derart Erkrankten in Behandlung gehabt. Ein anderer Arzt bezeugte, die Frau sei nicht geistig krank. Sie selbst bestätigte bei ihrer Vernehmung diese Auffassung und erhob gegen Frau Meder, Vorsteherin des Büros für öffentliche Wohlfahrt, die Anschuldigung, sie nach ihrem Büro gelockt, dort verhaftet und später des Erpressungsversuchs bezichtigt zu haben. Sie sei grob behandelt und nach ihrer Freilassung im Büro ihres Anwalts im sechszehnten Stockwerk des Ashlandgebäudes von einem Polizisten auf die Rettungsleiter gestoßen worden. Sie habe keinen Selbstmordversuch gemacht. Als Beweis legte sie ihre Bluse vor, die vorne beschmutzt worden war, als sie auf die Leiter gestoßen worden sei. Frau Brockington bestritt entschieden, daß sie gegen Countyrichter Scully Anschuldigungen erhoben habe. Lillie Buhlmanns habe sie, als diese auf Abwege geraten war, mit Erlaubniß des Jugendgerichts angenommen, aber nicht beraubt. Das sei Verlästerung. In den letzten drei Wochen sei sie so häufig verhaftet worden, daß sie gar nicht sagen könne, wie viele Male es geschehen sei.

Die Erben müssen zahlen.

Vor zehn Jahren übernahmen Livingston F. Dikason und C. E. Loß den Bau einer sechszehn Meilen langen Bahnstrecke für die Ohio & Kentucky Ry. Co. in Kentucky, und die United States Fidelity & Guaranty Co. stellte $20,000 Bürgschaft für sie, bezahlte auch die Bürgschaft, als die Unternehmer vertragsbrüchig wurden, und verklagte den Nachlaß des inzwischen verstorbenen Dickason auf Ersatz. Heute wurden ihr von Geschworenen im Kreisgericht $33,330.55, die Bürgschaftssumme und Zinsen, gegen den Nachlaß zugesprochen.

Alwina Waindls Kind.

Vor Kreisrichter Stough kämpfte heute die 27 Jahre alte Frau Alvina Waindl um die Obhut ihres kleinen Kindes, das der Gatte, Frank Waindl, den sie auf Scheidung verklagt hat, und dessen Eltern ihr streitig machen. Das junge Paar hatte bei den Eltern des Gatten, 2514 Süd Kalifornia Ave., gewohnt, Schwiegermutter u. Schwiegertochter hatten in bitterem Unfrieden gelebt, die junge Frau hatte schließlich einen Selbstmordversuch gemacht und war dann, wie sie behauptet, von Frau Waindl aus dem Hause gewiesen worden und zu ihrer Mutter zurückgekehrt. Schwer nervenleidend, hatte sie drei Wochen lang im Irrenhause in Elgin Heilung gesucht. Jetzt ist sie wieder hergestellt, was der Gatte aber bestreitet, und verlangt als Mutter die Obhut über das Kind.

Allerlei.

Alex. Schönberg, 430 Ost 48. Place hat seiner Wittwe und seinen drei Töchtern $67,000, Margaret H. Ryan ihren sieben erwachsenen Kindern $18,000 hinterlassen. Die Testamente wurden im Nachlaßgericht bestätigt.

Sam Collins war vom Polizeihauptmann zum Leutnant herabgesetzt worden, angeblich ohne triftigen Grund. Mittels Mandamusverfahrens versucht er jetzt, seinen alten Posten wiederzuerlangen.

Weil ihre Gattinnen, Mabel und Laneta mit Vornamen, angeblich ohne Grund sie vor drei Jahren verlassen haben, haben Joseph J. Bassett und Earl Furst auf Scheidung geklagt. Beide Ehen waren kinderlos, die der Bassetts war in Ludington, Mich., die des anderen Paares in St. Charles, Mo., geschlossen worden.

Doppelte S. & H. Grüne Stamps

Samstag, 1. Mai, den ganzen Tag

Strikt frische Eier — das Dutzend zu	22c	Fancy getrocknete Birnen — das Pfund zu	10c
American Family Seife — mit Bestellung — 6 für	22c	Tomaten-Suppe — 3 Büchsen für	25c
7 Rollen Toilettenpapier für	25c	American oder Brick Käse — das Pfund zu	18c
Corn, Erbsen, Tomaten und String Bohnen, 3 Büchsen für	25c	Gute und süße Butterine — 2 Pfund für	30c
A. B. C. Nudeln, 3 5c Packete für	12c	1 Pfund Büchse Rumford Backpulver	19c
		½ Pfund Hersey Kakao — speziell zu	19c

Fleisch

Armour Star Schinken	17c	Native Pot Roast, Pfund	14c
Brisket Speck	17c	Compound Schmalz, Pfund	11c
Home Cured Corn Beef	14c	Fancy Hühner, Pfund	19c

Alle Arten frisches Gemüse — Erdbeeren. — Prompte Bedienung.

C. W. HUBBARD.

HAMMOND, INDIANA.

Phone 793-794 — Ecke Fayette und Claude Straße

Vom deutschamerikanischen Nationalbund.

Ein großes Erwachen des Deutschtums im prohibitionistischen Süden ist zu verzeichnen. Die daselbst bestehenden Staatsverbände des Deutschamerikanischen Nationalbundes haben nicht allein an Mitgliedern gewonnen und entfalten eine größere Regsamkeit als früher, es sind auch in den letzten Wochen zwei neue Staats-Verbände gegründet worden, nämlich solche von Florida und von Georgia.

Aus Florida wird schriftlich gemeldet, daß der neugegründete Staatsverband zu einer wirksamen Waffe gegen die Mucker, Wassersimpel und Grafter ausgestaltet werden soll. Der junge Staatsverband ist bisher in Jacksonville, Tampa und Daytona organisirt, andere Städte werden sich anschließen. Es gibt im Staate eine ganz ansehnliche Anzahl von Deutschen, einige derselben besitzen großen Wohlstand und erfreuen sich eines nicht unbedeutenden Einflusses.

In Georgia ist das Deutschtum besonders stark in Savannah vertreten, auch in Atlanta und anderen Städten befinden sich zahlreiche Bürger deutscher Abkunft. Es steht mit Sicherheit zu erwarten, daß die beiden neugegründeten Staatsverbände zu wesentlichen Stützen der Agitation des Deutschamerikanischen Nationalbundes im Süden der Vereinigten Staaten sich entwickeln werden.

Erhängte sich.

Im Keller des Hauses Nr. 1224 W. Division Str. hat sich heute Morgen ein etwa 75jähriger Mann, dessen Name John Sliß sein soll, erhängt. Wo er wohnt, und was ihn zu der verzweifelten Tat veranlaßte, konnte noch nicht in Erfahrung gebracht werden.

Leset die „Sonntagpost"!

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost" - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer............1 Cent
Preis der Sonntagpost............2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei............$3.00
Mit Sonntagpost............$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1890 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879

Amerikas „Glück".

Amerika hat Glück—„Glück" in dem Sinne von „Dusel", oder auch „Schwein", wie der Skatspieler sich mit Vorliebe ausdrückt. Es wird zwar nicht die Auszeichnung genießen, den Frieden zwischen den jetzt mit einander im Kriege liegenden Völkergruppen vermitteln oder den Vorsitz führen zu dürfen auf dem großen Völkerkongreß, der voraussichtlich bald nach Friedensschluß zusammentreten wird, neue internationale Gesetze zu formen. Es wird nach dem Kriege nicht höher, wie man einst als ganz selbstverständlich annahm, sondern wesentlich tiefer stehen im Ansehen der Völker; es ist wahrscheinlich, daß man im Völkerrate in Zukunft mehr oder weniger offen verächtlich lächeln und die Schultern zucken wird, wenn von den hohen sittlichen Zielen Amerikas und der amerikanischen Unabhängigkeit geredet wird.

Aber Amerika dürfte durch den großen Krieg doch eben das gewinnen, was, nach der Art und Weise, wie es sich gibt, als das ihm Wertvollste und Notwendigste erscheinen muß: die Gelegenheit, unangefochten weiter fortwursteln zu können in seiner Zivilisation und hohen Sittlichkeit; die erhöhte Sicherheit vor einem ernsten Zusammenstoß mit einer kriegstüchtigen Macht. Durch den großen europäischen Krieg und die Erscheinungen und Entwickelung der Dinge, die er mit sich brachte, wurde, das muß doch als gewiß erscheinen, auch die e i n e Kriegsgefahr beseitigt, von der Amerika schon so lange redete, ob sie nun in Wirklichkeit bestand, oder nicht: die Gefahr eines Krieges mit Japan.

Geredet wird zwar hie und da auch heute noch davon. Erst gestern versicherte ein auf der Durchreise nach dem Osten befindlicher kalifornischer Zeitungsmann einem Interviewer, an der pazifischen Küste herrsche die Ansicht vor, die Ver. Staaten würden in absehbarer Zeit im Kriege liegen mit Japan. Aber da spricht doch nur das Gefühl, das Angstgefühl, und nicht auch der Verstand. Der muß doch jedem sagen, daß, nun da Japans Streben ganz auf das ostasiatische Festland, auf China gerichtet wurde — wenn es nicht schon immer darauf gerichtet war — jegliche Gefahr eines Angriffs Japans gegen die Ver. Staaten, eines Versuchs Japans über den Stillen Ozean herüberzureichen und sich der Hawaiischen Inseln und der Pazifikküste zu bemächtigen geschwunden ist. Wenn Japan sein ostasiatisches Programm — Asien für die Asiaten, d. h. China für die Japaner und nebenher für die Chinesen selbst — durchführen will, so hat es übergenug zu tun; so viel, daß es weder Zeit noch Kraft übrig haben wird für Abenteuer in westlicher Richtung. Wenn Japan maßgebenden politischen und militärischen Einfluß auf China gewinnen und Handel und Industrien in China beherrschen will, so wird es mehr oder weniger heftig in Konflikt kommen mit seinen bisherigen Bundesgenossen, England und Rußland und später auch Frankreich, und gar nicht daran denken können noch wollen, willkürlich Streit mit den Ver. Staaten zu beginnen. Und doch nur wenn Japan geradezu darauf versessen wäre mit dem Onkel Sam anzubinden, könnte man von einer Kriegsgefahr reden. Denn die große Republik selbst wird weder etwas Ernsthaftes gegen Japan sagen, oder gar tun, können, noch wollen. Wie Japan sagt, Asien für die Asiaten, so sagen—und sagten schon seit Langem — die Ver. Staaten „Amerika für die Amerikaner", und wenn die amerikanische Moral sich dadurch auch nicht verpflichtet fühlen mag, den Japanern freien Spielraum zu gewähren, sintemalen wir ja große Geschäftsinteressen in China haben, die durch Japans Vorgehen bedroht werden, so gibt dafür die in diesen Wochen und Monaten so scharf zum Ausdruck gekommene „Frieden um jeden Preis"-Stimmung ausreichend Gewähr dafür, daß die große Republik nicht „anfangen" wird.

Es ist richtig: Die Ver. Staaten garantirten die Unverletzlichkeit des chinesischen Reiches, verbürgten sich für die Offenhaltung des ostasiatischen Handelstores, erklärten sich jederzeit bereit, für ihre Handelsinteressen einzutreten und sie zu schützen. Aber das ist doch wohl schon lange her? Und wenn nicht — was seitdem geschah, ließe jedes Wort, mit dem man heute noch auf jenes hinweisen wollte, doch nur als Spott und Hohn erscheinen! Wie kann man noch von der amerikanischen Garantie der Unverletzlichkeit Chinas reden, nachdem Amerika, die Landung japanischer Truppen auf chinesischem Boden und den Angriff der Japaner auf das deutsche Kiautschau von chinesischem Gebiet aus ruhig duldete? Wie kann man noch sagen wollen, Amerika werde nötigenfalls mit den Waffen seine Handelsinteressen in China schützen wollen, nachdem es die denkbar gröbste Schädigung seiner unendlich größeren Handelsinteressen in Europa und die geradezu hohnvolle Mißachtung seiner Proteste ruhig einsteckte; seine Rechte auf freien Handel zur See schmählich opferte?

Die Administration? Die Administration tat's nicht! Das amerikanische Volk tat's! Der bestimmende und auch der größere Teil des Volkes wollte es so. Die maßgebende Mehrheit des Volkes wollte Frieden um jeden Preis und vor allem „G e s c h ä f t" um jeden Preis. Auch um den Preis des Ansehens, des guten Rufs und der späteren Zukunft des Landes. Es wird das auch hinsichtlich der ostasiatischen Frage wollen, und kann nichts anderes wollen, denn der Geist, der zur Zeit Volk und Land beherrscht, macht es unfähig zu kriegerischer Handlung. Wir werden nicht Krieg bekommen mit Japan. Wir werden auch in Ostasien alles Mögliche opfern, den Frieden zu erhalten— auf absehbare Zeit. Was später kommen wird — wen scheert's? Nach uns die Sintflut.

Das Recht der freien Rede.

In der preußischen Staatsverfassung steht als erster Paragraph: „Die Wissenschaft und ihre Lehre ist frei." Daß das nun stets auch so gewesen ist, mag man nun gerade nicht beschwören wollen. Es wird wohl auch in Preußen, wie anderswo, versucht worden sein, die Lehrer der Wissenschaft etwas zu „belehren". Dagegen kann behauptet werden, daß die Gelehrten es jederzeit energisch abgelehnt haben, sich dem Diktum des Staates zu unterwerfen. Bamberger, Virchow, Mommsen und eine Reihe der glänzendsten Namen der wissenschaftlichen Welt, waren in Opposition zu der preußischen Regierung, während die „Junkerpartei" keinen einzigen Mann der Wissenschaft aufweisen konnte, außer einigen Theologen. Es mußte deswegen dem Professor Kuno Meyer als eine Taktlosigkeit erscheinen, daß er von einem Studenten angedichtet und verspottet wurde, wegen seiner freien Stellungnahme in dem wogenden Weltkampfe. Prof. Meyer glaubt das Recht für sich in Anspruch nehmen zu dürfen, seine eigenen Schlußfolgerungen aus dem Kampfe ziehen zu dürfen.

Der dichtende Student und seine Dichtung würden Prof. Kuno Meyer wahrscheinlich nicht veranlaßt haben, von der Kandidatur als Austauschprofessor für die Harvard Universität zurückzutreten, wenn nicht noch ein besonderer Umstand diesen Rücktritt notwendig gemacht hätte. Der Student erhielt für sein Machwerk, das für Professor Meyer beleidigend war, den ersten Preis zugesprochen, und das Preisrichter-Kollegium bestand aus drei Professoren der Harvard Universität. Wenn man auch darüber wegsehen wollte, daß ein „fröhlicher Studente" in loser Weise seinen Pegasus geritten hatte, so war es gewiß nicht zu übersehen, daß er dafür preisgekrönt wurde und sein Gedicht im offiziellen Blatt der Universität Veröffentlichung fand. Das war eine Auszeichnung, die unter den Umständen vielbedeutend war und es hinfort wohl auch anderen deutschen Professoren unmöglich macht, Austauschvorlesungen zu halten. Der Vorfall dürfte überhaupt die so vielversprechende Gepflogenheit, die Professoren gegenseitig auszutauschen, zu einem unrühmlichen Ende bringen, unrühmlich, weil ein junger Student, der das Reimfieber vielleicht zum ersten Mal verspürte, die Veranlassung gegeben hat.

Nun kann es aber auch sein, daß die Kränkung des deutschen Professors eine beabsichtigte war. Das darf wenigstens als möglich, ja als wahrscheinlich angenommen werden, denn sonst hätten die Preisrichter die „Arbeit" nicht mit dem ersten Preis auszeichnen dürfen. Sie mußten doch wissen, daß ihre Handlung mindestens eine Taktlosigkeit war und nicht etwa eine objektive Tat. Mag das Gedicht in der Form vollendet sein, die Absicht ist, gelinde gesagt, unkünstlerisch. Es ist schade, daß die Fakultät der Universität das nicht begriffen hat, aber man darf sich deswegen doch nicht allzu sehr darüber wundern. Und das gerade sollte Herrn Professor Kuno Meyer trösten. Die Professoren sind in einer Atmosphäre aufgewachsen, die vollgeschwängert ist von Vulgaritäten. Soweit sie sich am öffentlichen Leben beteiligen, lassen sie kaum einen Unterschied gegenüber einem gewöhnlichen Stumpredner erkennen. Es kommt selten vor, daß ein amerikanischer Professor sich nicht zu einer politischen Partei zählt; es kommt dann aber auch selten vor, daß er objektiv urteilt; er wird zumeist seine ganze Gelehrsamkeit zusammenraffen, seine Parteitreue zu bekunden. Auf der Rednerbühne kommt ihm alles grau in grau vor, was von der Gegenpartei ausgeht. Prof. Kuno Meyer hatte das Unglück, „pro German" zu sein. Die Professoren der Harvard Universität handeln im Geiste des Erfinders der „five foot shelve" Bildung, des „ehrenwerten" Greises Prof. Eliot, der behauptet, daß es die Pflicht Amerikas sei, England aktiv, d. h. mit den Waffen beizustehen. Die Professoren der Harvard Universität halten ihre Hochschule für einen Ableger der englischen Universität Oxford. Deshalb ist es eigentlich nur selbstverständlich, daß ein dummer Bengel im Abweisen deutscher Wissenschaft Anerkennung als Held und die volle Billigung der Fakultät findet.

Wenn Jemand nun etwa glauben sollte, daß man allenfalls doch nur die drei Preisrichter verantwortlich machen könne, so ist diese Annahme eine irrige. Der Präsident der Universität motivirt das Urteil der Preisrichter damit, daß „die Redefreiheit gewahrt werden müsse". Es gehört nach dieser Folgerung zum Hauptgrundsatz der Redefreiheit, daß man jemanden beschimpfen darf, wenn er nicht unserer Meinung ist. Diese Ansicht, die der Herr Präsident von dem Wesen der Redefreiheit hat, deckt sich ganz mit der Gewohnheit im hiesigen öffentlichen Leben und auch mit der Gepflogenheit wissenschaftlicher Kreise. Die „Redefreiheit" erlaubt es, den höchsten Beamten wie den niedersten, einen Esel oder sonst etwas zu nennen. Es gehört zur „Redefreiheit", wenn zwei Kandidaten nicht allein für politische Aemter, sondern auch für Lehrämter, sich gegenseitig die größten Gemeinheiten vorwerfen. Warum sollte nicht auch ein grüner Student im Sinne dieser „erhabenen" Ethik frei handeln dürfen? Und warum sollte ein Universitätspräsident sich berufen fühlen, gegen das Recht zu schimpfen, Stellung zu nehmen? Was ist alle Ethik gegen das kostbare, unveräußerliche Recht, seinen Gegner einen Lügner nennen zu dürfen? Ist der studentischen Jugend, die am Busen der Alma Mater liegt, nicht ein Präsident des Landes mit erhabenen Beispielen vorangestürmt? Auch e r besitzt wissenschaftliche Bildung, und sie hat auch ihn in die Spuren des berühmten Eliot geführt. Nein, es ist kein Unglück, daß der Präsident der Harvard-Universität diesen Anlaß ergriff, die „Redefreiheit" in Schutz zu nehmen. Das Schmähgedicht zu unterdrücken würde eine gewaltige Schädigung der Volksrechte gewesen sein. Was würde das politische und soziale Leben eintönig sein ohne das Recht des freien Schimpfens? Die englische Presse hätte gar keine Existenzmöglichkeit mehr. Was hat die „Redefreiheit" nicht schon England genützt? Und sie sollte eingeschränkt werden? Und die Wissenschaft sollte gar die Hand dazu bieten? Allenfalls einem deutschen Professor gegenüber, beileibe aber nicht gegenüber einem grünen Studenten. Mit Amerika ist nichts mehr auszutauschen! Nur noch Grobheiten werden ausgeteilt. Hoffentlich steckt kein Deutscher sie mehr unerwidert ein.

Das Recht der Kriegsgefangenen.

Als die britische Regierung vor ein paar Wochen ankündigte, daß sie die gefangenen Mannschaften deutscher Tauchboote wegen ihrer Angriffe auf englische Handelsfahrzeuge nicht als Kriegsgefangene betrachten, sondern ihnen eine harschere Behandlung zuteil werden lassen und sie nach Beendigung des Krieges ihrer kriegerischen Operationen zur See wegen zur Verantwortung ziehen werde, da wurden in Deutschland und den mit ihm verbündeten Ländern sowie in den neutralen Staaten Stimmen der Entrüstung über die Art und Weise laut, in der sich England über das Herkommen des Völkerrechts hinwegzusetzen anheischig machte. Man wird es sich in London doch wohl noch recht reiflich überlegen, bevor man dem unüberlegten Entschluß die Tat folgen lassen wird. Gesetzt den mehr als unwahrscheinlichen Fall, die britischen Behörden befänden sich bei Beendigung des Krieges in der Lage, bei der Verfügung über ihre Kriegsgefangenen von jeder Rücksicht auf Deutschland frei und unabhängig zu sein, würden sie sich mit dem angedeuteten Verfahren doch immer noch mit allem völkerrechtlichen Herkommen und ihrer eigenen Auslegung des internationalen Rechts in unlösbaren Widerspruch setzen.

Kriegsgefangene sind weder Straf-, noch Untersuchungsgefangene, sondern Personen, die im Interesse ihrer eigenen und des Staates Sicherheit festgehalten werden. Ihre persönliche Freiheit darf nur soweit eingeschränkt werden, als es zur Erreichung des angedeuteten Zweckes unbedingt erforderlich ist. Dieser Ansicht hat Professor Spaight, eine anerkannte englische Autorität auf dem Gebiete des Völkerrechts in seinem Werke „Kriegsrecht" bestimmten Ausdruck verliehen. Der Gelehrte fügt noch hinzu, daß Kriegsgefangene für Handlungen, die sie in Verbindung mit der Kriegsführung begangen haben, nicht zur Verantwortung gezogen werden können. Professor Oppenheim, der Völkerrechtslehrer an der Universität Cambridge, schreibt dazu in seinem Buche über Völkerrecht: „Wo immer bewaffnete Streitkräfte im Dienste ihres Staates sich auf fremdem Gebiete befinden, sind sie als exterritorial zu betrachten und bleiben unter der Gerichtsbarkeit ihres eigenen Landes. Machen sich Angehörige dieser Streitkräfte auf fremdem Boden irgendwelcher Verbrechen schuldig, so sind sie nicht der Bestrafung durch die örtlichen Zivil- oder Militärbehörden unterworfen, sondern unterstehen nur der Jurisdiktion des Kommandeurs jener Streitkräfte oder anderer Behörden ihres Heimatlandes."

Für die Entscheidung solcher Fälle liegt bereits ein Präzedenzfall vor, der sich vor drei Viertel Jahrhunderten zwischen den Ver. Staaten und England erhob. Damals überließ die amerikanische Regierung die Bestrafung eines britischen Untertanen, der sich auf amerikanischem Boden eines Verbrechens schuldig gemacht hatte, auf Grund jenes völkerrechtlichen Herkommens den britischen Behörden. Was dem einen recht ist, muß dem andern billig sein. Bestand damals die britische Regierung darauf, daß ihr allein die Jurisdiktion über ihren Untertan zustand, so gilt für deutsche Untertanen, die sich an englischem Eigentum oder englischen Untertanen vergehen, das gleiche Recht.

Das moderne Kriegsrecht, insbesondere der Rechtsstand der Kriegsgefangenen, fußt in der Hauptsache auf den Anweisungen, welche die amerikanischen Behörden ihren Truppen während des Bürgerkriegs gaben. Diese Instruktionen waren von dem Deutschen Lieber ausgearbeitet worden. In ihnen heißt es unter anderem: „Sobald eine Person von einer souveränen Regierung bewaffnet wird und ihr den Treueid leistet, ist sie ein Kriegführender. Tötungen, Verwundungen oder andere kriegerische Handlungen, die von ihr vorgenommen werden, sind keine individuellen Verbrechen oder Vergehen. Kein Kriegführender ist zu der Erklärung berechtigt, daß Feinde einer gewissen Klasse, Farbe oder Qualifikation von ihm nicht als Staatsfeinde (public enemies) behandelt werden."

Wenn Admiral Beresford diesem völkerrechtlichen Herkommen zum Trotz die Forderung aufstellt, die kriegsgefangenen Offiziere und Mannschaften deutscher Tauchboote sollten als Seeräuber gehenkt werden, so ist das, gelinde gesagt, absurd und absolut ungerechtfertigt. Die deutschen Seeleute haben ihre kriegerischen Operationen nicht aus eigener Machtvollkommenheit, sondern auf Befehl und Anordnung der deutschen Regierung hin unternommen. Sie sind daher für dieselben auch in keiner Weise verantwortlich. Lassen sich die Engländer hinreißen, der Anregung des hitzköpfigen englischen Admirals Folge zu geben oder überhaupt deutsche Soldaten oder Seeleute kriegerischer Handlungen wegen zur Verantwortung zu ziehen, so richten sie sich in den Augen der Welt selbst.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Akademischer Hilfsbund.

Die deutsche Burschenschaft erläßt einen Aufruf zur Begründung eines akademischen Hilfsbundes für verwundete Kriegsteilnehmer, um die verwundeten Berufsgenossen, welche nach den gesetzlichen Bestimmungen nur geringe Entschädigung zu erwarten haben, sicher zu stellen, namentlich durch die Erleichterung der Begründung einer neuen wirtschaftlichen Existenz. Zu dem Zweck soll schon jetzt eine Hilfs- und Unterstützungskasse, „der akademische Hilfs-Bund" für verwundete und hilfsbedürftige Akademiker, ins Leben gerufen werden, die den Verwundeten den Uebergang zu einem neuen Berufe ermöglicht und erleichtert. Der Aufruf wendet sich an alle Kommilitonen ohne Unterschied der Berufe, des Glaubens und der Korporationen.

Der Herzog von Meiningen im Felde.

Auf dringendes Anraten eines Spezialarztes sah Herzog Bernhard von Sachsen-Meiningen, der neue Landesherr, bei Kriegsausbruch von einer Teilnahme am Feldzug ab. Nach völliger Gesundung hat er sich jetzt entschlossen, nach dem westlichen Kriegsschauplatz abzureisen. Damit wird die Aeußerung des Landesherrn zur Wirklichkeit, die er anläßlich der Einnahme von Lüttich am 7. August vom Balkon des großen Palais aus tat: „Zu meinem unendlichen Bedauern bin ich zur Zeit nicht in der Lage, mit meinen braven Landeskindern ins Feld zu rücken, ich hoffe aber zuversichtlich, daß ich noch später werde folgen können."

Eisernes Kreuz in drei Generationen.

Der Oberleutnant und Regiments-Adjutant des 2. Garde-Regiments zu Fuß Graf v. Kirchbach, der in Frankreich durch schwere Verwundung den linken Arm verlor und schon das Eiserne Kreuz zweiter Klasse besaß, ist jetzt mit dem Eisernen Kreuz erster Klasse ausgezeichnet worden. Er ist der einzige Sohn des Reichs-Militärgerichts-Präsidenten Grafen Kirchbach und ein Enkel des berühmten Heerführers gleichen Namens aus dem 70er Feldzuge, der dort mit so hoher Auszeichnung das 5. Korps führte. Der Präsident des Reichs-Militärgerichts führte bekanntlich das 10. Reservekorps, wurde in Frankreich verwundet und ist ebenfalls mit dem Eisernen Kreuz erster Klasse dekorirt. Dadurch ergibt sich bei den Grafen Kirchbach der gewiß sehr seltene Fall in der Armee, daß drei Generationen, immer in direkter Linie Vater und Sohn, das Eiserne Kreuz erster Klasse erhalten haben.

Offen am Samstag, Donnerstag und Dienstag Abends und Sonntag Morgens.

THE STERN CLOTHING CO.
NORTH AVENUE und LARRABEE STRASSE

Alle Straßenbahnen und Hochbahnen transferiren nach unserem Laden.

Außergewöhnliche Werte in Stern Anzügen zu $15

Um elegant gekleidet zu sein, ist keine Extravaganz nötig, weder im Schnitt noch in den Ausgaben — es ist nur nötig, zu wissen, wie und wo man kauft. Hunderte von Männern, die sich geschmackvoll kleiden und gute Kleider kennen, wenn sie solche sehen, kommen immer nach Stern's, ihre Kleider zu kaufen. Sie werden auch den Stern-Weg als den Weg der Sparsamkeit finden.

Unsere Frühjahr-Anzüge zu $15, $18, $20

sind absolut über jede Konkurrenz erhaben. Sie können sich leicht davon überzeugen, falls Sie morgen herkommen und sich die schönen Kleider ansehen. Sie müssen dann zugeben, daß diese Werte einfach wunderbar sind. Schnitt und Stoffe für jeden Geschmack.

Eine elegante Auswahl der besseren Hart, Schaffner & Marx Anzüge zu

$22.50 und $25

Mütter, die ihre Knaben gut gekleidet zu sehen wünschen, sollten sich die bei Stern's gebotenen großen Werte zunutze machen. Mütter wissen, daß die bei Stern gekauften Anzüge den Anforderungen, die heranwachsende Knaben an die Dauerhaftigkeit ihrer Kleidungsstücke stellen, besser entsprechen. Hier sind zwei wunderbare Werte, die Sie nicht übersehen sollten.

Verausgabt 5c für Fahrgeld, und erspart $3 bis $5 an Eurem Anzug.

Sehr moderne, gut gemachte Norfolk-Anzüge für Knaben, mit zwei Paar Hosen, 3.95

Feine, echte Worsted blaue Serge-Anzüge, echte Farben, neueste Moden 4.95

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Louis Petters

im Alter von 79 Jahren 7 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 315 West 53. Str., am Samstag Nachmittag um 2 Uhr, mit Automobilen nach Oakwoods. Tief betrauert von:

Annie Petters, geb. Thies, Gattin. **Louis Petters jun.**, **Frau Louise Des Jardins** und **August Petters**, Kinder, nebst Verwandten.
dofr

Todesanzeige.

Herder Loge Nr. 669, A. F. & A. M. Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Louis Petters

am Mittwoch, den 28. April, in den ewigen Osten abberufen wurde. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Mai d. J., 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 315 W. 53. Str., mit Automobilen nach dem Friedhof Oakwoods.— Die Brüder sind höflich ersucht, punkt 12:30 Uhr Nachmittags in vorgeschriebener Weise gekleidet im Tempel zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte maurerische Ehre zu erweisen.

August Kirchner, Mstr. v. Stuhl. **Gustav K. Schaen**, Sekretär.

Todesanzeige.

Chicago Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Clara Kuehne

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Mai, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 1012 S. Oakley Blvd., mit Autos nach Waldheim. — Die Beamten versammeln sich um 12:45 in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Emilie Wolf, Präsidentin. **Dorothea Clauß**, Sekretärin, 2258 Park Ave.

Todesanzeige.

Fortuna Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die Nachricht, daß Schwester

Clara Kuehne

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Mai, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1012 S. Oakley Ave., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Halle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Cramer, Präsidentin. **Anna Gutmann**, Sekretärin.

Todesanzeige.

Thüringer Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser neunjähriges Mitglied und Ex-Präsident

H. F. Hartmann

am 27. d. M. im Alter von 73 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1935 Grace Str., mit Autos nach der St. Johanneskirche, Garfield Ave. und Mohawk Str., von da nach dem Waldheim Friedhof.

Charles Hofmann, Präsident. **Gustav Hoffman**, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Paul G. Weber

am 29. April im Alter von 56 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Mai, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 942 W. 54. Str., nach dem Grand Trunk Bahn 942 W. 54. Str., mit der Grand Trunk Bahn von der 49. und Halsted Str. Station nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Weber, geb. Rateika, Gattin. **William Weber**, Sohn.
frfa

Todesanzeige.

Cleveland Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Clara Kuehne

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Mai, vom Trauerhause, 1012 S. Oakley Blvd., 1:30 Nachm., mit Autos nach Waldheim. — Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr 30 in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Henriette Jahnson, Präsidentin. **Louise Boß**, Prot. Sekretärin, 2115 N. Oakley Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Frau Ida Jordan,

Witwe des verstorbenen Gustav Jordan, Mutter der verstorb. Franz und George A. Gindele, am 28. April 1915 im Alter von 74 Jahren 6 Monaten sanft entschlafen ist. Leichenfeier am Samstag, den 1. Mai, 3 Uhr Nachm., in der Graceland Kapelle. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl und Gustav Jordan, Söhne. **Ferdinand P. und Charles W. Gindele**, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Albert E. Kiner,

Sohn der verstorb. Mary Kiner, geb. Young, am 29. April 1915 im Alter von 36 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Mai, 2 Uhr Nachm., von der Wohnung seiner Schwester, 7212 S. Ashland Ave., mit Kutschen nach dem Oakwoods Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Fred Kiner, Vater. **Fred, Richard, Frau Anna Pauls, Daniel, August, Walter und Henry Kiner**, Geschwister.

Möge seine Seele in Frieden ruhen!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Max Georg B. von Herzberg,

4752 Prairie Ave., im Alter von 53 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Sonntag, den 2. Mai, 1:30 Nachm., von Greins Kapelle, 1723 Larrabee Str., nach der St. Michaelskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria von Herzberg, Gattin. **Elfrieda von Herzberg, Frau E. H. Pratt und Oswald von Herzberg**, Kinder, nebst Enkelkindern.
frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Clara Kuehne, geb. Runke,

im Alter von 71 Jahren am Donnerstag, den 29. April, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Mai, um ½2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1012 S. Oakley Blvd., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof.

Ernst Kuehne, Gatte. **Frau Mina Treß**, Tochter. **Edw. Kuehne**, Sohn.
frfa

Todesanzeige.

SCHWABEN-VEREIN

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied

Heinrich F. Hartmann

gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Samstag, den 1. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1935 Grace Str., mit Automobilen nach dem Waldheim Friedhof. — Anmeldungen für Sitze nimmt der Sekretär entgegen. Abfahrt vom Vereinslokal, 820 N. Clark Str., um halb 1 Uhr.

Fritz W. Heß, Präsident. **H. Hieber**, Sekretär, Tel. Wellington 2909.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater, Bruder und Schwager

Heinrich F. Hartmann

am Dienstag, den 27. April 1915, im Alter von 73 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Mai, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1935 Grace Str., mit Autos nach der St. Johanniskirche, Garfield Ave. und Mohawk Str., von da nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Hartmann, geb. Lindner, Gattin. **August und Henry Hartmann**, Söhne. **Edith Hartmann**, Schwiegertochter. **Christina Benzel, Martha Kelm und Anna Ebert**, Schwestern. **Anna Menke**, Schwägerin. **Hy. Menke, Wm. Kelm und Wm. Ebert**, Schwäger.
mifr

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein Bavaria.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Caroline Thieß

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1647 N. Lincoln Str., nach dem Concordia Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, um 12 Uhr in der Versammlungshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

X. Ehrenhuber, Präsident. **Augusta Stoermer**, Sekretärin, 1435 N. Fairfield Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Anna Kolb

im Alter von 42 Jahren 1 Monat und 13 Tagen in ihrer Wohnung, 3421 N. Robey Str., sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Mai, Nachm. 1 Uhr, von Krauses Kapelle, 3907 Lincoln Ave., mit Kutschen nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Kolb, Gatte. **Rosie, Henry, Elizabeth und Anna**, Kinder.
dofr

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

John Mohrman

im Alter von 55 Jahren am Mittwoch, den 28. April 1915, gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Sonntag, den 2. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause (Wohnung der Tochter) 903 Mozart Str., mit Kutschen nach dem Waldheim Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Augusta Mohrman, Gattin. **William Mohrman, Minnie Busch, Walter Mohrman**, Kinder.
frfa

Todesanzeige.

Douglas Frauenverein.

Allen Schwestern die traurige Mitteilung, daß Schwester

Clara Kuehne

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 1012 Oakley Blvd., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof.— Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr im Vereinslokal, um der dahingeschied. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Emma Sittinger, Präsidentin. **Hermine Fricke**, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Charles Dann

im Alter von 69 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Mai, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 629 Archer Ave., Brookfield, Ill., mit Kutschen nach dem Oakhill Friedhof in LaGrange. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin:

frfa **Catherine Dann.**

Gestorben: Caroline Tietz, geliebte Gattin von Herman Tietz, teure Mutter von Frank Tietz; starb am 29. April 1915, 3 Uhr Nachm. — Beerdigung am Sonntag, 2. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1647 N. Lincoln Str., mit Kutschen nach Concordia.

Gestorben: Wm. Steinbis, 73 Jahre alt, geboren in Lenzen a. Elbe, Deutschland. — Beerdigung Samstag, den 1. Mai 1915, um 2 Uhr Nachm., von Buschers Kapelle, 1554 Wells Str., nach Graceland.
dofr

444 Salatrezepte der modernen feinen und bürgerlichen Küche, von Küchenchef Richter. — Preis 75c.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Andree's Handatlas
Neueste Auflage mit 221 Haupt- und 192 Nebenkarten nebst vollständigem Namensverzeichniß in besonderem Band; beide Bände elegant gebunden $14
Kriegs-Atlas über sämmtliche Kriegsschauplätze; 10 verschiedene Karten 65c
Größte Auswahl von importirten Kriegskarten.
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Waldheim.
Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill.; Telephon: Austin 796, Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

COLISEUM, Letzte Woche.
Kurze Saison. 2-mal tägl., 2:15 Nachm. u. 8:15 Abds. Türen 1 Stunde früher geöffnet.
CIRCUS RINGLING BROS
und das prächtige neue Schaustück
— Salomon und die Königin von Saba —
Großartigstes Schaustück in der Welt.
Reservirte Sitze 50c u. aufw., zum Verkauf bei Lyon & Healy's und im Coliseum.

Zweites großes patriotisches Konzert
mit darauffolgendem Ball, veranstaltet vom
Unterstützungsbund Deutscher Oddfellows & Rebeccas von Chicago
am Samstag, 1. Mai 1915, Anfang 8 Uhr Abds., in beiden Hallen der Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Str., zum Besten der Hinterbliebenen der gefallenen Krieger der Deutsch-Oesterreichisch-Ungarischen Armeen. Eintrittskarten: Im Vorverkauf, 25c die Person, an der Kasse 50c.
15,25,30ap

Edelweiss Pavillion
835 W. North Ave.
Jeden Abend und Sonntags Matinee.
Das APOLLO ENSEMBLE
Fischer, Brücken und Brust.
Christ, Lemberg, Kapellmeister.
Tanz: Montags, Donnerstags u. Freitags
ap26,momifr*

Jedes in gutem Zustande

befind. Heim wird durch einen eisernen Zaun beschützt — wird Enres? Wenn nicht, schickt nach Katalog Nr. 6; vollständige Beschreibung in Deutsch.
ACME FENCE CO.
118 N. LaSalle Str.—Telephon Franklin 4423
30apl1,3,4,5,6mai

UMI

Ed. Ahlswede Co.

2500-2510 W. North Ave.

Verkauf für Samstag

Wir geben S. & H. Grüne Trading Stamps. Doppelte Stamps Dienstag.

Die Frühjahrs-Hausreinigung zeigt gewöhnlich den Bedarf eines neuen Paar Gardinen

Unser Gardinen-Departement auf dem 3. Floor zeigt die neuesten Novitäten in Spitzengardinen beim Paar und bei der Yard. Wir können unsere Gardinen empfehlen nicht nur weil sie die schönsten Entwürfe sind, sondern weil von sehr dauerhafter Qualität sind.

150 Paar Spitzengardinen zu 1.59. 1.75 bis 2.75 Werte, in Weiß, Ivory und Arabian, jedes Paar perfekt, speziell zu.......... **1.59**

200 Paar Spitzengardinen zu 2.39. Feine Nottingham, Kabel- und fancy Netze, 2½ bis 3 Yards lang, regulärer Preis 2.75 bis 4.00, speziell zu.......... **2.39**

Gardinen-Swiß, in punktirten, gestreiften und verschiedenen Mustern, speziell nur für diesen Verkauf per Yard zu.......... **8c**

Gardinen-Madras, schöne weiche Gardinenstoffe, in schönen Mustern, speziell nur für diesen Verkauf die Yard.......... **12½c**

Gardinen-Netzstoff (bei der Yard) in den neuesten Allover-Entwürfen, speziell für diesen Verkauf per Yard.......... **35c**

Verkauf von Damen-Nachtgowns

Zwei Spezialitäten zu 33c und 69c.

Slip-Over Nachtgowns für Damen, gemacht aus feinem Nainsook, besetzt mit bestickter Beading am Hals und Aermeln, zu.......... **33c**

Slip-Over Nachtgowns für Damen, gemacht aus feinem Nainsook, hübsch besetzt mit Stickerei und Spitzen, in voller Größe, speziell diesen Verkauf zu.......... **69c**

Shirt Waists, Hauskleider und Skirts für Damen— Zweiter Floor

Kleiderröcke für Damen, gemacht aus reinwoll. Serge, Poplin, Shepherd Checks, in Blau und Schwarz, eine große Auswahl von Moden und Größen, zu 10.00, 8.75, 7.50, 5.50, 3.50 und.......... **1.95**

Hauskleider für Damen und Mädchen, gemacht aus Percale und Gingham, eine feine Partie gut passender Kleidungsstücke, speziell für.......... **1.00**

Feine Shirt Waists für Damen— aus bestickter chinesischer Seide, diesen Verkauf, solange der Vorrat reicht, zu.......... **79c**

Shirt Waists für Damen, gemacht aus bestickter Voile, Lawn und fancy Stoffen, für diesen Verkauf zu 2.98 und abwärts bis.......... **49c**

Boudoir-Kappen, aus Seide und Spitzen gemacht, für diesen Verkauf zu.......... **25c**

Extra Spezielles

Volle Yard breiter gebleichter Muslin, weicher Finish, per Yard zu.......... **5c**

Volle Yard breiter ungebleichter Muslin, extra feine Qualität, die Yard.......... **4c**

Gebleichter Shaker-Flanell, 27 Zoll breit, guter Nap, 10c Qualität, in diesem Verkauf die Yard zu.......... **5c**

Ungebleichter Shaker-Flanell — 27 Zoll breit, speziell die Yard zu.......... **4½c**

Butterick-Muster Fashion Sheet frei.

Das Sammelwerk.

Hiermit unterbreiten wir den vierunddreißigsten wöchentlichen Bericht über die beim Schatzmeister eingegangenen Gelder. Der Zuwachs des Fonds in der Woche vom 22. April bis zum 29. April (Mittags 12 Uhr) betrug $2,607.02. Die Gesammtsumme der Sammlungen beläuft sich auf $259,330.67.

In unserem heutigen Ausweise befindet sich eine größere Summe als Ertrag des im Dexter Park Pavillion am 21. März abgehaltenen Jubiläum-Turnfestes des Illinois Turnbezirkes. Den Veranstaltern dieser Festlichkeit, sowie allen, die zu dem großen Erfolg beigetragen haben, sei Dank und Anerkennung für ihre Mühewaltung ausgesprochen.

Auch von anderer Seite bekundet sich ein reges Interesse für das Liebeswerk. Mit Hilfe der Freunde der guten Sache wird es uns gelingen, den bisherigen Erfolgen noch größere anzureihen. Wir sind jetzt, wie immer, für die gute Sache tätig. Mit derselben Aufopferung, mit der die Mitglieder und Freunde der Hilfsgesellschaft unser Werk unterstützen, werden auch die Beamten ihre Zeit und Arbeit hergeben, und so werden wir unser Ziel und Resultate erreichen, die uns noch in späteren Jahren Freude bereiten sollen.

Deutsche und Oesterreichisch-Ungarische Hilfs-Gesellschaft

Chas. H. Wacker, Präsident.
Oscar F. Mayer, Schatzmeister.
Julius Goldzier, Sekretär.
Karl Eitel, Vorsitzer des Finanzausschusses.

Stellen wo Gelder entgegengenommen und Sammellisten ausgegeben werden:

Zentrale: Hamburg-Amerika-Linie, 150 W. Randolph Str. Telephon: Main 3650.

Illinois Staatszeitung, 24 South Fifth Avenue. Telephon Main 114.

Abendpost, 223 W. Washington Str. Telephon Main 1498.

Der Schmelztiegel.

Untenstehend der Erlös von dem für das Liebeswerk eingegangenen Gold und Silber. Alle Gegenstände werden 10 Tage zwecks Aufklärung etwaiger Irrtümer gehalten und erst nach Ablauf dieses Zeitraumes eingeschmolzen.

Christian Wolff, $8.10; W. Stobrer, $1.65; G. Stobrer, $0.90; Ungenannt, $0.05; Frau Kathrina Brock, $1.40; Mary Stubbe, $9.90; Herr Moeller, $0.30; Frl. F. Buettel, $6.52; H. S., $0.05; F. E. Babendenende, $0.25; Frau Millie Schneider, $3.25; Frieda Kleffig, $1.10; Frau Kath. Repenn, $0.50; Wm. Frehrenkamp, $1.90; Karl Knoth, $1.25; eine Elsässerin, $0.42; Frau Henry Uhl, $1.60; Frau Karoline Ruback, $2.52; Anna Golderman, $12.70; J. B., $0.50.

Reinertrag der am 24. März stattgefundenen goldenen Jubiläumsfeier des Illinois Turnbezirks im Dexter Park Pavillon, überwiesen durch den Schatzmeister des 11. Illinois Turnbezirks, Hrn. M. Wild	$850.00
Ueberwiesen von Frau Francis A. Lackner, weiterer Ertrag vom „Endleß Chain" (insgesammt jetzt $1134.97)	663.59
Otto C. Butz	250.00
Oesterreicher Kranken-Unterst.-Verein „Stock im Eisen"	100.00
Plattdeutsche Gilde „Lake View Nr. 3", Ueberschuß vom Maskenball	88.75
Weitere Sammlung von den Deutschen in Ashland und Ashland County, Wis., eingesandt durch Henry Wildhagen in Ashland, Wis.	50.00
Erlös für ein Sofakissen von Frau Betty Ocburg und Frl. Helen Wening, 1829 Melrose Str., gewonnen von M. Pannach, 629 Belden Ave.	50.00
Stammtisch U—9, 24. Beitrag	50.00
Stammtisch U—9, 25. Beitrag	50.00
Vorlesung vom 19. April, Beitrag für Hilfsgesellschaft	36.50
Rote Kreuz Versammlung der St. Lukasgemeinde, Greenview und Belmont Ave.	32.35
Arthur Hercz	29.65
Plattdeutsche Gilde Garfield Park Nr. 78, durch Hn. Meyer, Ueberschuß aus einer Verloosung	27.00
Dr. Robert Wahl	25.00
Welcome Frauenverein	25.00
Saxonia	15.00
Liste Nr. 565 von Friedrich Maisold	14.50
Turnverein „Eiche"	11.20

Beiträge von $10.00.

Nick Deirstler; Freundschaftloge der Vereinigten Hertha-Schwestern, durch Verloosung eines bei Hand gemalten Zucker- und Rahmbehälters, gestiftet von Margaretha Girard; J. Loewe, Sheldon, Mo.; George Maliske; E. J. Pontow, Kouts, Ind.; Scharnberg Bros.; Stammtisch bei Aug. Reinhardt, 725 Webster Ave., 14. Beitrag.

Stammtisch Germania.......... $6.30

Beiträge von $5.00.

Turnverein Aurora; F. Fischer; A. C. Misch; Reichel & Steiner; Frau Rieder; Ewald Schmidt; Rev. Wm. Weltge, Delamo, Minn.

Frau John Bock.......... $4.00
Johann Kolbus.......... $2.50

Beiträge von $2.00.

Frau F. Kalderloh, Deepwater, Mo.; Anton Stein; Frau M. Stubbe, Winnetka; Maria Wildberger, 16. Beitrag; Maria Wildberger, 17. Beitrag.

Sammelbüchse „Abendpost".......... $1.50
Hermann Heinrich.......... $1.50

Beiträge von $1.00.

Ernest Bock; Andreas Truml; Jos. Errington; Carl Ebner; Lorenz Gebisch; J. J. H., Sterling, Ill.; A. H., der alte Soldat; Anna Link; Frau T. P. Leonard; J. F. Lulay; Josef Lauritz; Ludwig Mueller; Ludwig Mueller, Friedberg, Hessen; N. N.; Jakob Ruebl; Heinrich Rueter.

Beiträge von 50 Cents.

Edward Bock; John Bock; Margaret Jacobs.

Beiträge von 25 Cents.

Ignatz Borstner; Henry Erndt; R. Elsner; John Flasch; Al. Langer; John Leblang.

Sammelbüchsen.

Waldeck Loge	$26.51
H. Schoellkopf	3.00
Illinois Staatszeitung	2.50
Marx Company	8.50
Oesterreich-Ungarisches Konsulat	6.00
John Niederehe	6.82

Berichtigung.

In der Liste vom 23. April 1915 soll es heißen: (anstatt Dr. F. C. Springe, $2.50), Dr. F. C. Springe, $1.00.

— Auf der Sekundärbahn. — Schaffner (die Fahrkarten revidirend): „Da haben Sie ja den unrichtigen Zug bestiegen, Frauchen, der geht ja nach Knickelburg!" — Frau: „Aber der Portier sagte mir doch, der Zug ginge nach Wackelhausen." — Schaffner: „Sagte er das? Dunnerwetter, da sind wir ja am Ende gar schon auf der Rückfahrt!"

Leset die „Sonntagpost".

Kolumbia Damenklub.

Jährliche Generalversammlung. — Vielversprechendes Unterhaltungsprogramm.

Die jährliche Generalversammlung des Kolumbia Damenklubs wird am kommenden Donnerstag, Nachmittags ¾3 Uhr beginnend, in Martines Halle, 2732 Hampden Court, abgehalten werden. Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden. Nach der Erledigung aller geschäftlichen Angelegenheiten kommt folgendes Programm zur Durchführung: Gesang, „Ein Schwan", von Krieg; „Die Lorelei" (Liszt), Frau Hazel Eden-Mudge von der Chicago Operngesellschaft; Vortrag von Herrn Edward Goldbeck: „Modernste deutsche Literatur"; Gesang: „The Woodpecker", „The Owl", „The Cuckoo", Frau Hazel Eden-Mudge; am Klavier Herr Hermann De Vries.

United Charities.

Benjamin S. Cable zu ihrem Präsidenten erwählt.

Zum Präsidenten der United Charities wurde gestern der Rechtsanwalt Benjamin Stickney Cable erwählt. Sein Vorgänger war der kürzlich verstorbene Professor Chas. R. Henderson. Unter der Präsidentschaft von William H. Taft war Herr Cable Unterstaatssekretär im Ministerium für Handel und Gewerbe. Julius Rosenwald wurde zum Vizepräsidenten, Frau Joseph Bowen zur zweiten Vizepräsidentin, David R. Forgan zum Schatzmeister und William McCormick zum Schriftführer erwählt.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Kragen, Bänder, Schleier, Taschentücher

Venice Spitzenkragen und Manschetten-Sets, weiß und creme, wert bis zu 85c, Set.......... **50c**

Bestickte Organdy- und Spitzen-Vestees für Damen — neue Auswahl — das Stück zu.......... **50c**

Chiffon-Schleier für Damen, mit Satin-Borte, 2 Yards lang, 1 Yard breit, alle Farben, wert $1.25, speziell zu.......... **98c**

Einfache Stickerei-Taschentücher für Damen, wert 5c, Stück.......... **3c**

Fancy reinseid. Band, Nr. 80 und 100 — neue und hübsche Muster — wert 15c, die Yard.......... **10c**

Handtaschen

Echtes Pin Seal, mit Seide gefüttert, Griff aus Band, mit Kleingeldbörse und Spiegel ausgestattet, wert nicht weniger als $1.75, speziell zu.......... **95c**

Haar-Waaren

30zöllige Flechten, gutes Haar, alle Schattirungen, wert $3.00, speziell zu.......... **$2.00**

Haarnetze, mit oder ohne Elastic, große, speziell das Dutzend zu.......... **25c**

Handschuhe, Strümpfe

Schwarze oder weiße lange seidene Handschuhe für Damen, 2 Klapsen, doppelte Fingerspitzen, alle erster Klasse — wert 79c, speziell zu.......... **55c**

Nahtlose Damenstrümpfe mit seidener Sohle, in schwarz, weiß oder fancy Farben — hoch gespleißt, doppelte Fersen und Zehen, 35c Wert, zu.......... **25c**

Schwarze oder weiße nahtlose seidene Männerstrümpfe, hoch gespleißt, doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, 29c Wert, speziell zu.......... **19c**

Schwarze, weiße, rosa oder himmelblaue feine baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder, doppelte Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½, 19c wert, zu.......... **10c**

Damen- u. Mädchen-Suits

Ein wundervolles Sortiment von hübschen Damen und Misses' Suits, gemacht von Seide Poplin, in den herrschenden Facons und Farben dieser Saison, Größen 16 bis 44, wert $25, speziell zu.......... **$13.75**

Coats für Damen und Mädchen

Gemacht von Chudda oder Snowflake Seide, Moire, Poplin, Serge, fancy Novelties, handgeschneidert, in allen tonangebenden Facons und Schattirungen, alle Größen, wert $19.50, speziell zu.......... **$10.75**

Dreß Skirts für Damen

Gemacht von gutem Seidestoff in Corded Effekt, Größen 24 bis 30 Taillenmaß, ein wirklich wundervoller $6.00 Wert, 1 an jeden Kunden, herabgesetzt Samstag auf.......... **$2.98**

Die größten Bargains der Saison in garnirten Hüten

Es werden vierzig Styles zur Auswahl vorliegen, mehr als 500 Hüte im Ganzen. Die Formen sind von Milan Hanf, Panamas, Javas oder erster Qualität einfachem Hanf, jeder Hut ist in der neuesten Mode. Diese hübschen Hüte sind garnirt mit Blumen, Sammtband, Strauß Pompons, Strauß Bands usw., in der elegantesten Weise, jeder Hut ist $5 oder mehr wert, speziell für Samstag zu.......... **$2.00**

Prächtige Shirt Waists

für Damen, gemacht von Crepe de Chine, in Weiß oder Schwarz, mit Box Plait, Umlegekragen, ¾ Aermel, wie Abbildung, speziell zu.......... **$2.48**

Zarte weiße Lawn und Voile Damen Shirt Waists, schöne Facon, besetzt mit feinen Spitzen und Tucks, neuer Rolling Kragen, kurze und lange Aermel, speziell zu.......... **$1.98**

Damen Shirt Waists, in assortirten Streifen, Voile und Lawn, niedriger Hals, kurze Aermel, speziell zu.......... **98c**

Kinder Spiel Rompers und Creepers, gemacht von dem besten Chambray und Gingham, assortirte Muster, alle Größen, zu.......... **48c**

Kinder Underskirts, gemacht von Percale, mit Waists, in allen Größen von 2 bis 12 Jahren, speziell offerirt zu.......... **25c**

Niedrig markirte Schuhe von hoher Qualität in guten Moden

Niedrige Damenschuhe, Colonials, ein, zwei und fünf Straps, Patent Colt, und Dull Kid, sowie Tangoes, hohe oder niedrige Absätze, handgewendet, alle sind neue Frühjahrs-Styles, alle Größen, $3 Werte, speziell zu.......... **$1.98**

Feine Damenschuhe in neuen Frühjahrs-Styles, Schnür- u. Knopf-Modelle, Tuch oder Leder Tops, hohe oder niedrige Absätze, leichte oder schwere Sohlen, alle Größen, $3 Wert, zu.......... **$1.98**

$1.98 Second Floor

Feine Männer Schuhe und Oxfords, zum Schnüren und Knöpfen, leichte oder schwere Sohlen, alle sind neue Frühjahrs Styles, $3.00 und $3.50 Werte, speziell zu.......... **$1.98**

Baby Doll Mädchen Pumps und Oxfords, in Patent Colt und Dull Kid, gute Ledersohlen, alle Größen bis 2, $1.30 Wert, speziell für Samstag zu.......... **$1.00**

Deliciöse Candies

Delikate Schokoladen Creams, in verschied. Flavors, 25c Sorte, das Pfund zu.......... **15c**

Hochfeine Peanut-Butter oder Molasse Kisses, beste Qualität, das Pfund zu.......... **9c**

Hochfeine Moß Squares oder assort. Raspberries, die 15c Sorte, das Pfund zu.......... **10c**

Schokolade überzogene Ananas-Herzen, beste Qualität, für morgen, das Pfund zu.......... **25c**

Schokolade umzogene Mandeln, 50c Sorte, Pfund zu.......... **39c**

Schreibmaterialien

Weißes Schreibmaschinen-Papier, Pfund.......... **6c**

Wieboldt's Spielkarten — 25c Werte, speziell — zu.......... **9c**

Löschblätter, verschied. Farben, Groß 29c; Dtd. **3c**

5c Bleistifte — alle Sorten — 2 für 5c — das Dutzend speziell — zu.......... **28c**

35c Briefsortir-Schachteln, zu.......... **17c**

Zuverlässige Zahnarbeit

22kt. Goldkronen, $3.45. Volle Platten, $4.95. Garantirte Arbeit.

Dr. Goldstein und Assistenten, Zahnärzte bei Wieboldt's.

Provisionen für Euer Sonntag Dinner

Frisch gebackene u. Home Made Layer Cakes, die hochfeinste Qualität, große Auswahl zum wählen — jeder 23c, und.......... **18c**

Frisch gebackene Vanilla Wafeln oder Feigen Bars, das Pfund.......... **10c**

Frisch gebackene Windsor gemischte Cookies, verschiedene, das Pfund zu.......... **10c**

Spargel, besonders ausgewählt, fancy zarte Sorte, speziell — das Bund zu.......... **5c**

Celery, schneeweiß und knusperig, zu.......... **6c**

Ananas, Cuba's ausgewählteste Frucht, extra groß und reif, 2 für 33c; jede.......... **18c**

Orangen, Honig süße, kernlose Frucht, delikate Qualität zum essen, das Dutzend.......... **29c**

Butter, Meadow Hill Creamery, feinste gebuttert, das Pfund.......... **31c**

Eier, ausgewählt u. groß, garantirt frisch, das Dutzend zu.......... **21c**

Feinster importirter Roquefort Käse — das Pfund zu.......... **39c**

Frisch gebutterte Cold Spring Creamery, das Pfund.......... **27c**

Royal Brand frisch gerösteter Kaffee, die 32c Sorte, das Pfund zu.......... **25c**

Select Old Crop Santos Peaberry Kaffee, das Pfund zu.......... **16c**

Runkel's Premium Back-Schokolade, das Pfund zu.......... **33c**

Snider's Tomaten Catsup, Pint-Flasche zu.......... **16c**

Bismarck Marke Queen Oliven, gute Frucht, Stein-Jar, — speziell — zu.......... **23c**

Monarch Marke Oliven Salat die Flasche zu.......... **13c**

Feinste reine Peanut Butter, das Pfund.......... **15c**

Feinster granulirter Rohrzucker, 10 Pfd. an den Kunden, Pfund.......... **6c**

Peerleß Marke Evaporated Milch — Dutzend Büchsen zu.......... **90c**

Frisch geröst. Virginia Peanuts, speziell das Pfund zu.......... **10c**

Rub-no Waschpulver, ein hübsches Puppenhaus frei — 10 Packete — für.......... **38c**

California Lemon Cling Peaches, für morgen, die Büchse zu.......... **16c**

Burnham & Morrill Paris Corn, die Büchse — zu.......... **12½c**

Ausgewählte und magere kleine Pork Schultern fein zum braten, das Pfund zu.......... **12½c**

Veal Roast, kurze Keule od. Nierenbraten, das Pfund zu.......... **16½c**

Prime Chuck Roast, geschnitten vom hiesigen Vieh, das Pfund.......... **14c**

Sirloin Steak, bestes Stück und zart, das Pfund zu.......... **20½c**

Ausgewähltes Fleisch

Frankfurter Wurst

Swift's Premium Frankfurter Würstchen, auf sanitärstem Wege und von Staats-untersuchtem Fleisch hergestellt — von 8:30 bis 10:30 und 2:30 v. 5:30, speziell das Pfund zu.......... **10½c**

Beste runde Sommer Wurst, das Pfund.......... **18c**

Veal, Brust oder Schulter, fein zum braten, — das Pfund zu.......... **13½c**

Frisch gemachtes Hamburger Steak, speziell das Pfund zu.......... **11½c**

Süß eingelegte Beef Zungen, Pfund.......... **16½c**

Ausgewählter gekochter kalter Schinken in Scheiben das Pfund zu.......... **28c**

Holly Brand ausgewählter und magerer Frühstück-Speck, das Pfund zu.......... **23c**

Gute Zigarren

La Fragrancia importirte Zigarren, 10c Victoria Größe, $3.50 Kiste mit 50, zu.......... **$1.95**

Little Tom Zigarren, Kiste mit 50.......... **$1.69**

Tom Keene Zigarren, Kiste mit 50, speziell zu nur.......... **$1.65**

Prince Albert, Nex oder Sun Cured,— 10c-Büchsen, 4 für.......... **29c**

El Gonzalez Clear Havana Zigarren, $3 Kiste mit 50 zu.......... **$1.85**

Hersheim Zigarren, Porto Rico, $2.50 Kiste mit 50 zu.......... **$1.50**

Workman, Plow Boy, Mail Pouch od. Hunting, 5c-Packete, 9 für.......... **33c**

Plaza Rauchtabak — 5 Cents Plugs — zehn für nur.......... **25c**

Wein und Whiskey

Old Kentucky Bourbon, 100 Proof, 6 Jahre alt, die Gallone zu $2.65, die ½ Gallone, zu.......... **$1.35**

Piedmont Whiskey, regulärer Preis ist 85c, volle Quart-Flasche zu.......... **52c**

Maiwein, speziell die Flasche zu 35c, oder drei für.......... **$1**

Pebble Ford Bourbon, Bottled in Bond, 2 an einen Kunden, die Flasche zu.......... **82c**

Kalif. Port oder Sherry Wein, unsere $1.50 Sorte, die Gallone.......... **98c**

Old Reserve Bourbon, Bottled in Bond, wert $1.25, die volle Quart-Flasche zu.......... **79c**

Dimox Linsen, 90c Paar

Dr. Hirsch, Dr. Crown liefern 14-kat. G. F. Gläser, irgend eine Facon, vollständig f. $2.00. Linsen im ersten Jahr frei umgetauscht.

England, der angebliche „Freund" der Vereinigten Staaten.

Von Rudolf Cronau.

Kaum hatte England die Franzosen aus ihrem reichen Kolonialbesitz in Nord Amerika hinausgeworfen, so erzwangen seine habgierigen Kaufleute im Parlament Gesetze, die den in den englischen Kolonien lebenden Ansiedlern verboten, mit irgendwelchen nichtbritischen Ländern Handelsbeziehungen zu unterhalten. Sie sollten gezwungen sein, sämmtliche Gebrauchsgegenstände vom Mutterlande zu beziehen und ihre eigenen Erzeugnisse dorthin abzuführen. Mit anderen Worten, es wurde von den Kolonisten verlangt, daß sie für ihre Notwendigkeiten die von den englischen Krämern geforderten Wucherpreise bezahlen, für die eigenen Erzeugnisse aber sich mit den von den englischen Kaufleuten gemachten Angeboten bescheiden sollten. Daß diese Angebote stets weit unter jenen Preisen blieben, die im freien Handel mit anderen Völkern erzielt werden konnten, ist selbstverständlich.

Bekanntlich waren diese Gesetze eine der Veranlassungen, die zum Unabhängigkeitskriege der englischen Kolonien Amerikas führten. Zur Unterdrückung des Aufstandes bediente das Mutterland sich der nichtswürdigsten Mittel. Es machte sich eines empörenden Frevels schuldig, als es die seinem Einfluß zugängigen Indianerstämme zu Verbündeten machte und gegen die eigenen Untertanen in den Kampf hetzte.

Diesen Rothäuten fiel die doppelte Aufgabe zu, die westlichen Ansiedlungen zu zerstören und gleichzeitig den Amerikanern, während sie die von den Küsten aus erfolgenden britischen Angriffe abwehrten, in den Rücken zu fallen und dadurch zum Zersplittern ihrer Streitkräfte zu zwingen. Um die Infamie voll zu machen, stachelte man die Mordgier der Wilden durch Aussetzen einer Belohnung von acht Dollar für jede amerikanische Kopfhaut an, gleichgiltig, ob von einem Mann, Weib oder Kinde stammend. Es bedurfte nicht mehr, um die Indianer zu den kühnsten Anfällen auf die Kolonisten zu verführen.

In kleinen und großen Scharen durchstreiften sie sämmtliche Grenzgebiete, überfielen alle Niederlassungen und richteten grauenhafte Blutbäder an. Zum Ausführen ihres teuflischen Werkes versicherten die Briten sich in erster Linie des mächtigen Irokesenhäuptlings Thayendanegea, genannt Joseph Brant, der mit seinen Banden hauptsächlich die von Pfälzern besiedelten westlichen Teile der Kolonien New York und Pennsylvanien verwüstete. Niedergebrannte Hütten, Scheunen, Ställe und Felder, die Leichen skalpirter Ansiedler, geschändeter Frauen und ermordeter Kinder bezeichneten ihren Weg. Und beim Verüben solcher Verbrechen leisteten englische Offiziere und Soldaten, ehemalige, königstreu gebliebene Bewohner der von diesem Unheil betroffenen Landstriche hilfreiche Hand.

Allbekannt ist, daß die Briten zum Niederwerfen der nach Freiheit verlangenden Amerikaner sich auch fremder Hilfstruppen, der um schweres Sündengeld aus Deutschland angeworbenen „Hessen" bedienten, ein Verfahren, das sogar in England die schärfsten Kritiker fand. „Wäre ich," so rief der Abgeordnete Chatham im Parlament, „ein ebenso guter Amerikaner wie ich Engländer bin, und müßte zusehen, wie ein fremdes Heer in meinem eigenen Lande erschiene, so würde ich meine Waffen niemals niederlegen — niemals!"

Diese Worte entsprachen in der Tat der tiefen Empörung, welche alle Amerikaner erfaßte, als sie die Kunde erhielten, daß England zu ihrer Unterwerfung fremde Söldlinge aufgeboten habe. Aber die Amerikaner hatten bald Veranlassung, sich noch über andere britische Missetaten zu erbittern.

Als der Kongreß dem herrschenden Geldmangel durch Verausgabung von Papiergeld zu steuern suchte, benützten die hinterlistigen Briten auch diesen Umstand, um den Amerikanern die fürchterlichsten Schwierigkeiten zu bereiten. Sie wurden Falschmünzer, indem sie die vom Kongreß verausgabten Noten nachahmen ließen und ungeheuere Mengen dieser Fälschungen in Umlauf brachten. Dadurch geriet das Papiergeld in solchen Mißkredit, daß jedermann sich scheute, es anzunehmen. Die so bewirkte Entwertung des Papiergeldes nahm so gewaltigen Umfang an, daß 40 Papierdollars nötig waren, um einen Silberdollar zu kaufen. Man verlangte 400 bis 600 Dollars für ein Paar Stiefel und der Monatsfond eines Soldaten reichte gerade hin, um die Kosten eines Mittagsmahls zu bezahlen.

Daß trotz all' dieser infamen Hindernisse die Unabhängigkeit der Kolonien herbeigeführt wurde, ist dem Heldenmut der Kolonisten, der bewundernswerten Hingabe George Washingtons und der ihn umgebenden Patrioten, und nicht zuletzt auch der Mitwirkung wahrer Freiheitsstreiter, eines Steuben, Kalb, Herchheimer, Mühlenberg, Lafayette und vieler anderer zu danken. Und damit erfüllte sich ein Ausspruch Napoleons des Ersten, den er tat, als er, durch die Macht der Verhältnisse gezwungen, das im Krieg mit Spanien ihm im Oktober 1800 zugefallene Louisiana am 30. April 1803 an die Vereinigten Staaten abtrat. „Die Engländer," so erklärte er seinen Ministern, „streben die Reichtümer und den Handel der ganzen Welt an sich zu reißen. Um die Völker von ihrer unerträglichen kommerziellen Tyrannei zu befreien, ist es nötig, ihren Einfluß durch eine Seemacht aufzuwiegen, die ihnen eines Tages die Handelssuprematie streitig machen kann. Stärke ich deren Stellung durch Abtreten des Mississippitales, so erhält England im Welthandel einen Mitbewerber, der seinen Uebermut früher oder später dämpfen wird." —

Daß diese prophetischen Worte des weitblickenden Korsen in Erfüllung gehen könnten, wurde den Engländern schon bald durch den rasch wachsenden Handel der Vereinigten Staaten offenbar. Deshalb ließen sie auch in der Folgezeit nichts unversucht, sich des neuen Nebenbuhlers im Welthandel zu entledigen und solche Bewegungen zu unterstützen, die womöglich zu einer Auflösung des Staatenbundes führen könnten.

Der Krieg von 1812 bis 1814 bedeutete den ersten Versuch zur Vernichtung der Union. Während die englische Flotte den Krieg an den Küsten fortführte, und die amerikanischen Städte bombardirte, bediente man sich abermals der Rothäute, um die Amerikaner im Rücken zu fassen. Den unablässigen Hetzereien englischer Agenten gelang es, die Indianer des Nordwestens zu einem großen antiamerikanischen Bund zusammenzuschließen, der unter der Leitung des einflußreichen Shawnee-Häuptlings Tecumseh stand und über die westlichen Ansiedlungen Tod und Verderben brachte. —

Das Jahr 1812 verlief für die Engländer vielversprechend. Zu Wasser wie zu Lande erlitten die Amerikaner schwere Verluste. Das Territorium Michigan ging vollständig verloren. Sämmtliche westlichen Ansiedlungen litten entsetzlich.

In den beiden folgenden Jahren stritt man mit wechselndem Glück. Im August 1814 eroberten die Briten die Bundeshauptstadt Washington und brannten das Capitol, das Weiße Haus und zahlreiche andere Gebäude nieder. Sie vergaßen dabei natürlich nicht, auch sämmtliche im Potomac liegenden amerikanischen Schiffe zu zerstören.

Aber der erbitterte Widerstand, der den Briten bei der von Deutschen geleiteten Verteidigung von Baltimore und an anderen Orten entgegengesetzt wurde, führte endlich zu dem am 24. Dezember 1814 unterzeichneten Frieden von Gent, den nach hundert Jahren noch zu feiern dem amerikanischen Volke zugemutet worden ist.

Wie wenig Anlaß zu einer solchen Feier ist, sollte ihren Befürwortern offenbar werden, wenn sie sich die Tatsache vor Augen halten; daß die geheimen und offenen Intriguen Englands gegen den Staatenbund bis heute nicht aufgehört haben, und daß in den Herzen der englischen Krämerseelen und Staatsmänner nach wir vor der Wunsch glüht, auch diesen erfolgreichen Rivalen ebenso hinwegfegen zu können, wie sie die früheren zu Schanden machten. Von diesem Wunsche durchdrungen und um die drohende Auflösung des Staatenbundes zu beschleunigen, stellte England sich beim Ausbruch des amerikanischen Bürgerkrieges offen auf Seiten der Südstaaten, die es als kriegführende Macht anerkannte und dadurch in vielen Beziehungen außerordentlich förderte.

Mehr noch! Es gestattete, daß in England Werbebüros zur Anwerbung von Rekruten für die Südstaaten eröffnet wurden. Ferner ist erwiesen, daß zahlreiche britische Konsuln in den Nordstaaten als Spione der Konföderirten fungirten und deshalb ausgewiesen werden mußten; daß ferner von England aus ungeheure Mengen Waffen, Munition und anderen Kriegsmaterials nach den Südstaaten geschmuggelt und diese dadurch in Stand gesetzt wurden, längeren, nachdrücklicheren Widerstand zu leisten. Auch ist bekannt, daß Englands Presse damals die Welt in gleicher Weise mit gefälschten und erlogenen Nachrichten über die Erfolge der südlichen Waffen düpirte, wie sie dies heute hinsichtlich der deutschfeindlichen Streitkräfte tut.

England öffnete ferner nicht nur den südlichen Kaperschiffen seine Häfen, sondern beging obendrein einen brutalen Neutralitätsbruch durch den Bau, die Ausrüstung und Bemannung von fünf für den Süden bestimmten Kaperschiffen, darunter die Kreuzer Alabama, Florida und Shenandoah. Es [illegible] diesen Verrat büßen, indem es [illegible] Kriege auf Verlangen der Verein[igten] Staaten als Entschädigung für die Verluste, die den Nordstaaten durch die von England ausgerüsteten Schiffe der Konföderirten entstanden waren, die Summe von 15,500,000 Dollars zu zahlen hatte. Wer sich für diesen interessanten Fall näher interessirt, möge die Verhandlungen über die sogenannten „Alabama Claims" studiren.

Auch zahlreiche in neuerer Zeit getroffene Maßnahmen Englands lassen seine wahre Gesinnung unserem Staatenbund gegenüber deutlich erkennen. Im Verein mit Frankreich stiftete es den österreichischen Erzherzog Maximilian zu dem unglückseligen Versuch an, in Mexiko ein Kaiserreich zu errichten, hoffend, damit die unbequeme Monroe-Doktrin zu durchlöchern und den Vereinigten Staaten einen Nachbarn zu schaffen, der eines Tages sehr unbequem werden könne.

Was im Zusammenhang mit dem Panamakanal im Schoß der Zukunft verborgen liegt, muß abgewartet werden. Wie Englands gerissene Diplomaten die Vereinigten Staaten in allen diesen Kanal betreffenden Verträgen zu übervorteilen suchten, so ist auch kaum anzunehmen, daß es seine auf den Bermudas und in Jamaica gelegenen Befestigungen während der letzten Jahrzehnte einer Laune wegen so wesentlich verstärkte. In der Tat, mit diesen festen Positionen im Osten und Süden der Vereinigten Staaten, mit Kanada im Norden und dem verbündeten Japan im Westen könnte John Bull seinen Freund Jonathan sehr wohl in eine arge Klemme bringen. Böte sich eine besondere günstige politische Konstellation, so würde er sich der bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit angewendeten Phrasen „Hands acroß the Sea!" und „Blut ist dicker als Wasser!" ebenso wenig erinnern wie während des amerikanischen Bürgerkrieges.

Leset die „Sonntagpost"

Das Geschäft folgt dem Licht.

Erleuchtet Euren Laden mittelst Tungsten elektrischen Einrichtungen und Euer Geschäft wird schnell wachsen.

Erkundigt Euch nach unserer verlockenden Mietsofferte von Tungsten elektrischen Fixtures für Ladenbesitzer. Schreibt heute oder telephonirt Randolph 1280 — Contrakt Dept.

Commonwealth Edison Company

Edison Gebäude

Adams und Clark Strasse

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago 2423

Umzugzeit ist die beste Umtauschzeit

Jetzt ist die Zeit, das alte stille Piano loszuwerden, das so lange hauptsächlich nur ein Möbelstück war. Wir schlagen Euch vor, es umzutauschen für ein wunderbares

M. Schulz Company
Spieler Piano

Dieses Instrument enthält einen **Spiel-Mechanismus**, unser eigenes ausschließliches Fabrikat, enthält wunderbare Vorzüge wie **kein anderes** und ist **vollständig patentirt**; und ein **Piano** seit mehr als zwanzig Jahren tausenden befriedigten Chicagoer Leuten bekannt als der **beste Wert in der Welt im Preis, in Qualität und in Zuverlässigkeit.**

Preise mäßig — Bedingungen äußerst bequem.

Wir wäre es, Sie würden mal vor dem Umzichtag vorsprechen, Weshalb dafür bezahlen, das alte Piano über die ganze Stadt zu ziehen? Wir ersparen Ihnen die Mühe und machen Sie außerdem glücklich.

Sprechen Sie in unserem Waarenhaus vor. Wollen die Sache besprechen. Besehen Sie sich das **wunderbare Schulz Spieler-Piano**. Versuchen Sie es selbst. Dann lassen Sie sich von unserem Fachmann eine gerechte Abschätzung des Wertes Ihres alten Pianos machen.

Schließlich tun Sie es ja doch, warum nicht jetzt?

Kommen Sie zu uns. Sie werden sich nachher freuen.

Zehn Minuten von Washington und State Str. mit der Milwaukee, Armitage Ave. oder Division Straßenbahn.
M. Schulz Co. 711 Milwaukee Avenue
Phone Monroe 4371

Chicagos grosse Piano-Fabrikanten.

Schiedsgericht gewünscht.

Ein von den Zimmerleuten den Kontraktoren gemachtes Anerbieten.

Ausweichende Antwort.

Streik dauert fort, und Vermittlungsausschuß wird erst am Montag wieder zusammentreten. — Anstreicherausstand führt zu Gewaltätigkeiten.

Der unter dem Namen „Carpenters District Council" bekannte Vollzugsausschuß der Zimmermannsgewerkschaften hat den Verband der Bauschreinerkontraktoren gestern schriftlich ersucht, den Streik durch ein Schiedsgericht beilegen zu lassen. Es wurde ihm darauf sofort eine schriftliche Antwort zu Teil, in welcher man das Gesuch zwar nicht direkt ablehnt, aber die Gründe darlegt, weshalb die Forderungen der Streiker nicht bewilligt werden können. Diese Antwort wird in der morgen Abend stattfindenden Sitzung des Carpenters District Council jedenfalls eingehend erörtert werden. Der Vermittlungsausschuß wird erst am Montag wieder zu einer Sitzung zusammentreten.

Das Anerbieten.

Das an die Kontraktorenvereinigung gerichtete Schreiben lautet wie folgt:

„Die verschiedenen mit Ihrer Vereinigung abgehaltenen Konferenzen haben uns gezeigt, daß unsere Ansichten vor Allem in Bezug auf drei Punkte des geplanten Uebereinkommens auseinandergehen, nämlich Abschnitt 3 von Artikel 3, auf die Verarbeitung des Materials bezüglich, Artikel 8, der von den Löhen handelt, und Artikel 28, der sich auf das Erlöschen des Abkommens bezieht.

„Wir erbieten uns hiermit, die Entscheidung über diese Punkte einem Unparteiischen oder einem Schiedsgericht, dem weder Bauschreinerkontraktoren noch Zimmerleute angehören, zu überlassen; die Grundlage für die Lohnfrage sollen dabei die in den 18 hauptsächlichsten Baugewerben in Chicago bezahlten Löhne bilden."

Wie es heißt, sind die Streiker bereit, sich der Bedingung, daß sie auch von Nichtgewerkschaftlern oder außerhalb Chicagos hergestelltes Baumaterial zu verarbeiten haben, zu fügen. Wahrscheinlich ist diese Sinnesänderung auf die am Dienstag von den Bundesgroßgeschworenen gegen zahlreiche Arbeiterführer und Kontraktoren erhobenen Anklagen zurückzuführen. Dieser Punkt ist also erledigt, sodaß nur die Lohnfrage sowie die Bestimmung des Zeitpunktes, wann der Kontrakt erlöschen soll, übrig bleiben. Die Kontraktoren bestehen darauf, daß er bis zum 31. Mai 1918 laufe, die Streiker wünschen dagegen, daß er mit dem 15. April jenes Jahres zu Ende gehe, da sie glauben, unmittelbar vor Beginn der Bautätigkeit einen größeren Einfluß auf die Arbeitgeber ausüben zu können.

Die Antwort.

Nachstehend die Antwort, welche sie auf das Schreiben von dem Vollzugsausschuß der Kontraktorenvereinigung erhielten:

„In Beantwortung Ihres Schreibens vom heutigen Tage teilen wir Ihnen mit, daß wir von unserer Vereinigung den Auftrag erhielten, uns auf keinen Vorschlag, der die Ausmerzung oder Abänderung von Sektion 3, Artikel 3, betrifft, einzulassen. Angesichts des kürzlichen Vorgehens der Bundesgeschworenen dürfte Ihnen dieses als durchaus gerechtfertigt erscheinen.

„Wir haben auch den Auftrag, eine Abänderung des Datums für den Ablauf des Kontraktes nicht zuzulassen.

„Was die Lohnfrage anbetrifft, so ist die Vereinigung der Bauschreinerkontraktoren bereit, den Zimmerleuten einen ebenso hohen Lohn zu bezahlen, wie ihn ihre Berufsgenossen in irgend einer anderen Großstadt des Landes jetzt erhalten, obgleich in einigen dieser Städte die Kosten des Lebensunterhalts größer sind als in Chicago."

Die Lage ist also im Allgemeinen dieselbe wie zuvor; die Hoffnung, daß der Streik bis zum 1. Mai beigelegt sein würde, ging nicht in Erfüllung, und es ist zu befürchten, daß er noch beträchtliche Zeit währen wird.

Gewalttätigkeiten.

Der Anstreicherstreik hat gestern wieder zu verschiedenen Gewalttätigkeiten geführt.

Benjamin Adler, Nr. 1103 S. Hermitage Ave., und Peter Block, Nr. 1807 W. 12. Str., zwei der Gewerkschaft angehörige Maler, arbeiteten gestern in einem Gebäude an der 25. Str. und Prairie Ave., als sie von zwei Männern überfallen und niedergeschlagen wurden. Adler trug dabei einen Messerstich im Gesicht und Block einen Bruch des linken Armes davon. Die Angreifer entflohen, einer von ihnen, der seinen Namen als Steele van Dusen, Nr. 2337 Washburne Ave., angab, wurde aber bald darauf verhaftet.

In dem Neubau Nr. 3472 Nord Clark Str., in welchem die Anstreicherarbeiten teilweise von Nichtgewerkschaftlern ausgeführt wurden, wurde gestern mit einer Bierflasche ein 10 Fuß breites und 9 Fuß hohes Schaufenster eingeworfen.

Die Baueisenarbeiter.

Die Baueisenarbeiter haben den Mitgliedern des Kontraktorenverbandes die folgende Lohnforderung vorgelegt: 1. Jahr 68 Cents; 2. Jahr 72½ Cents; 3. Jahr 75 Cents. Auch verlangen sie, daß die Anbringung der Eisenbalken in Eisenbeton ihnen überlassen bleibe. Diese letztere Forderung wurde abgewiesen, während die Lohnfrage in Erwägung gezogen werden wird.

Das Anbringen der Eisenbalken im Beton geschieht durch die Bauarbeiter, die 40 Cents die Stunde erhalten, es würde sich also um eine sehr beträchtliche Mehrausgabe handeln. Auch will sich die Gewerkschaft der Bauarbeiter diese Arbeit nicht nehmen lassen.

Die Baueisenarbeiter drohen für den Fall, daß ihnen die verlangte Lohnerhöhung nicht bewilligt wird, mit einem Streik. Ein Vermittlungsausschuß versucht jetzt, die Streitfrage zu schlichten.

Der Laden ist geöffnet Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends

WEBER'S
FURNITURE STORE
541-543 WEST NORTH AVE.

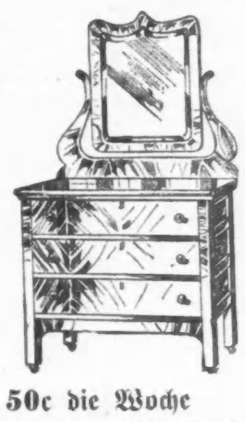
Der Laden ist geöffnet Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends

Eine riesige Auswahl von Möbeln, Rugs, Oefen, Pianos, Nähmaschinen etc., für Parlor Schlafzimmer, Lesezimmer, Speisezimmer und Küche, zu denselben leichten Zahlungsbedingungen wie für diese Stücke. Es ist wunderbar leicht, ein Kreditkonto bei Webers zu eröffnen. Keine Uebervorteilung, keine unangenehme Fragen — jede Transaktion ist absolut vertraulich. Prompte, zuvorkommende Bedienung und sehr schnelle Ablieferung der Waaren

50c die Woche

Massiv eiserne Bettstelle

In dem berühmten Vernis Martin Finish, aus schweren fortlaufenden zweizölligen Pfosten gemacht, und hat fünf große „Fillers" am Kopf- und Fuß-Ende, positiv ein sehr wunderbarer Wert zu diesem Preis ... **$4.95**



50c die Woche

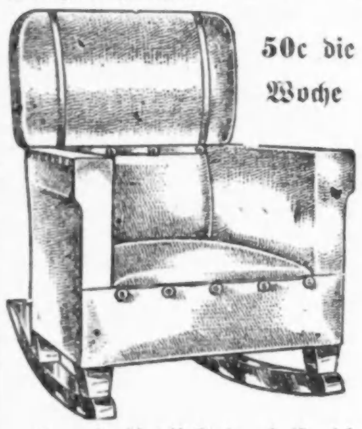
Massiver Eichenholz-Dresser

Ungewöhnlich gut gemacht, „finished" Golden und gut polirt. Hat große, geräumige Schubladen und netten französischen Bevel Plate-Spiegel, der in Scroll Standards eingesetzt ist. Preis ... **$8.95**

50c die Woche

Zusammenlegbare Go-Cart, Holz „Body"

Stahlfeder-„Gearing", große 10zöll. 14 Speichen Stahlräder, versehen mit ½zölligen Gummireifen. „Hood" ist aus schwerem Imperial-Leder. „Body" in Holz „Finish", zum Leder passend, mit fancy Kreuz-Griff. Preis **$6.95**

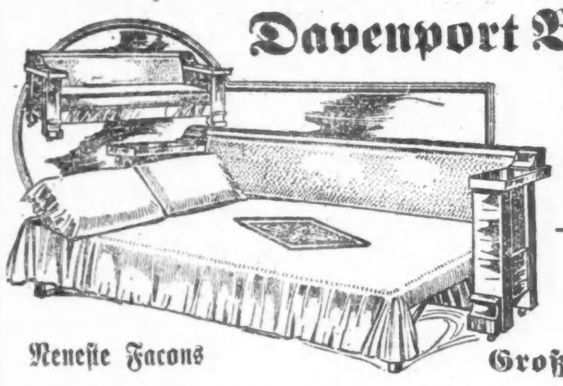


50c die Woche

„Overstuffed" Schaukelstuhl

Ihr habt nie einen so vorzüglichen Schaukelstuhl zu dem Preise gesehen. Aus bestem solidem Eichenholz gemacht. Läufer „finished" Golden oder Mahagony. Sitz hat vollständiges Set von Spiral-Stahlfedern. Gepolstert mit echtem spanischem Fabricord-Leder. Preis **$4.85**

Neueste Moden drehbarer Davenport Betten

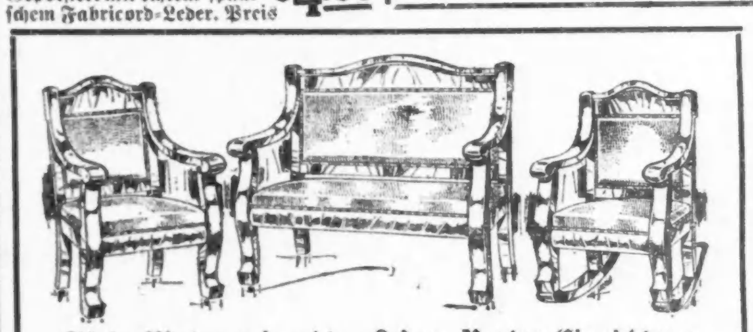


$17.95

— 50c — die Woche

Neueste Facons — Große Werte

Aus bestem solidem Eichenholz gemacht, in „Quartered Finish." Sitz hat vollständige Spiralfeder-Konstruktion und ist mit Imperial-Leder von einer guten Sorte gepolstert. Eine Handbewegung verwandelt ihn von einem hübschen Davenport in ein großes bequemes Bett.



Birke Mahagoni, echtes Leder, Parlor-Einrichtung

— $1 die Woche — Die Gestelle sind aus massivem Birch Mahagony Finish gemacht, gut gerieben und hochfein polirt. Die modernen Armlehnen und Beine, zusammen mit den gepolsterten Rücklehnen, tragen zum guten Aussehen der Ausstattung bei. Sitze haben ölgehärtete Spiral-Stahlfedern, und die Polsterung besteht aus Leder von der feinsten Qualität, zu ... **$24.65**

-4- Zimmer vollständig ausgestattet

$1.25 wöchentlich. $92.50

Zur Kriegslage.

Erst berichten die Engländer und dann kämpfen sie. — Erneute Luftbesuche in England. — Die Luftreisen in der Kriegszone ein gefährliches Vergnügen. — Wenig Neues im Osten. — Was London einen befriedigenden Verlauf der Ereignisse nennt. — Die österreichische Flotte. — Wie das Kriegsvolk spricht.

Der gestrige Tag brachte auf dem Kriegsschauplatz in Flandern hauptsächlich fruchtlose Versuche der Engländer, die Deutschen aus ihren jüngst eroberten Stellungen am westlichen Ufer des Kanals zu vertreiben. Die Engländer beobachten scheinbar die verkehrte Reihenfolge der Dinge, indem sie erst den Sieg berichten und nachträglich versuchen, ihn auch wirklich zu erringen, denn trotzdem es ihnen nicht gelungen ist, die Deutschen über den Yserkanal zurückzutreiben, fahren sie fort zu berichten, daß es dank ihren heroischen Gegenangriffen keinen lebenden Deutschen mehr am westlichen Kanalufer gebe. Andere ebenfalls ergebnißlose Angriffe der Engländer fanden am Yserlee Bach und gegen die neuen Stellungen der Deutschen bei Steenstrate statt. In der Champagne unternahmen die Franzosen nördlich von Les Menil gegen die Bahnlinie La Bassee-Bethune Sprengangriffe, die jedoch nicht gelangen, weil ihre Minen wohl daneben explodirten, während es in den Höhen des Moselgebietes, südlich von Verdun den Deutschen gelang, ihre Stellungen um mehrere Hundert Meter vorzuschieben.

England hatte letzte Nacht abermals Luftbesuche zu verzeichnen. Fünf größere Städte in Suffolk County wurden in der Nacht von einem Zeppelin heimgesucht und am Morgen von einem oder mehreren Luftfahrzeugen. In der Unterseeblockade der britischen Inseln scheint sich Neues vorzubereiten. Während die deutschen Unterseeboote sich bisher zumeist auf die Zerstörung von Frachtdampfern beschränkten, — mit der einzigen Ausnahme der „Falaba", eines 6000 Tonnen Dampfers, der auch zahlreiche Passagiere an Bord hatte, — sollen sich ihre Angriffe in nächster Zukunft auch auf die großen Ozeandampfer richten, sobald dieselben in der Kriegszone um England erscheinen. Wenn eine Depesche aus Washington wahr spricht, so wird es die deutsche Botschaft selbst unternehmen, das amerikanische Publikum über die drohende Gefahr aufzuklären, die Passagieren bei Seereisen in dem betroffenen Gebiet droht; wahrscheinlich mit Hinblick darauf, daß dies durch die berufenen Behörden nicht geschah, nachdem die bekannte Erklärung der Kriegszone in Washington erfolgt ist.

Die Kriegsberichte der Russen über ihre Rückschritte in den Karpathen beginnen langsam weniger zuversichtlich zu werden und trösten sich damit, daß die Deutschen und Oesterreicher ihre Erfolge mit großen Verlusten erkaufen mußten. Ueber die Fortschritte der besonders interessanten Gegenoffensive der Oesterreicher gegen Stryj zu sind heute leider keine Nachrichten eingetroffen, ebenso wie über die Kämpfe in der Umgebung des Uszokpasses, wo die Russen vor Kurzem ein strategisch wichtiges Dorf, Loubnia, erobert haben wollen. Aus Budapest wird gemeldet, daß die Oesterreicher von der Bukowina aus, die sich nunmehr vollständig wieder in ihrem Besitz befindet, eine neue Invasion in russisches Gebiet unternommen haben, die bereits zur Einnahme der russischen Ortschaft Novoselitsy in der Provinz Baßarabien geführt hat.

Am meisten Sorge können einem Kriegsberichterstatter dieser Tage die Kämpfe in den Dardanelen machen. Nicht aus dem Grunde unbefriedigenden Verlaufs der Ereignisse, sondern weil man nach sorgfältiger Zusammenstellung und nach Vergleich der Meldungen in der Lage ist mitzuteilen, daß die Alliirten alle Türken, und gleichzeitig die Türken alle Alliirten gefangen haben. Ohne die türkischen Berichte zu dementiren, denen zufolge sich die Katastrophe der ersten 20,000 Mann Landungstruppen, von denen allein 12,000 Mann gefangen wurden, zu einer vernichtenden Niederlage einer ganzen, 80,000 Mann starken, französisch-englischen Armee entwickelt hat, behauptet London frisch und fröhlich, daß die Landungsoperationen einen befriedigenden Verlauf nehmen. Die Frage liegt nahe, was geschehen müßte, damit London den Verlauf der Ereignisse unbefriedigend findet. Trotzdem kann man sich, wenn auch noch nicht ein Bild der tatsächlichen Mißerfolge der Verbündeten, doch wenigstens ein solches ihres Kriegsplanes im Großen machen. Engländer und Franzosen haben sich ihre Arbeit auf solche Weise geteilt, daß die ersteren die Erstürmung der Halbinsel Gallipoli und somit die europäische Seite der Meeresstraße, die letzteren die asiatische Seite auf sich genommen haben. Die Landung erfolgte unter dem Schutz der Schiffsgeschütze und nach vorausgegangener Beschießung der Seeforts. Trotzdem glückte es den Türken, zwölf mit Landungstruppen angefüllte Dampfbarkassen zum Sinken zu bringen. Den gelandeten Engländern steht auf Gallipoli das fünfte türkische Armeekorps unter der Führung des deutschen Generals Liman von Sanders gegenüber und hier sollen die großen Niederlagen der Angreifer stattgefunden haben. Die letzteren versuchen es wohl, sich eiligst einzugraben, während das Feuer der Schlachtschiffe ihnen die Türken fernhalten sollte. Nach allem, was bisher bekannt wurde, ist ihnen dies bisher nicht gelungen.

Höchst interessant wäre es, die Zusammensetzung der alliirten Flotte vor den Dardanellen zu kennen, weil dieselbe stets mit dem Erscheinen der österreichischen Flotte zu rechnen hat. Ob dies nun wahrscheinlich ist oder nicht, so lange die Haltung Italiens nicht geklärt ist,—der englische Operationsleiter muß stets gewärtig sein, daß es in der Adria eine unbeschädigte Flotte gibt, die gerade zu der Zeit, wenn die Verbündeten vielleicht neuerliche Schiffverluste und Havarien erleiden, auf der Bildfläche auftauchen kann. Deshalb auch der scharfe Wachdienst der französischen Kreuzer am Eingang der Adria, der Straße von Otranto, dem Montag der Panzerkreuzer „Leon Gambetta" zum Opfer fiel. Leider gibt es auch hier sehr viel unbekannte Größen. Die Hauptmacht der österreichischen Flotte besteht aus vier Dreadnoughts, drei Vordreadnoughts, mehreren schnellen Kreuzern und einer großen Torpedo- und Unterseebootsflotille. Kurze Zeit vor dem Ausbruch des Krieges wurden jedoch vom Parlament vier weitere Ueberfürchtenichtse bewilligt und vielleicht bei Kriegsausbruch noch einer, weil für ihren Bau fünf große Werften in Pola, Triest, Fiume (Ungarn) und Monfalcone zur Verfügung stehen. Wie weit sind diese Schiffe? In Friedenszeiten braucht die Fertigstellung eines Dreadnought wohl zwei Jahre, aber im Krieg ist Verschiedenes möglich. Und wenn man aus dem gleichzeitigen Erscheinen der ganzen deutschen Flotte in der Nordsee und, wie die deutsche Admiralität bekannt gab, in englischen Gewässern schließen könnte, daß die Engländer abgehalten werden sollen, zu große Seestreitkräfte ins Mittelmeer zu senden, so könnte man erwarten, daß die Ereignisse in den Dardanellen vielleicht einen unerwarteten und recht dramatischen Ausgang nehmen werden.

Wie das Kriegsvolk spricht.

„In Flagranti erwischt!" rief der Kommandant des U-Bootes, da torpedirte er ein englisches Schiff, das eine falsche Flagge setzte.

„Nur die erste Million ist schwer!" sagte Kitchener auf der Rekrutensuche, „aber die zweite ist unmöglich."

„Mir liegt nichts ferner als dieses!" sagte der russische Generalissimus, da dachte er an Berlin.

Nichts wird verschmäht.

Samuel Kovler meldete gestern Abend der Polizei, daß aus seinem Laden, Nr. 1732 W. 18. Straße, Einbrecher eine Spiegelscheibe stahlen, die 12 Fuß hoch und 8 Fuß breit ist. Wie die Diebe sie fortschafften und was sie damit anzufangen gedenken, ist der Polizei ein Rätsel. Jedenfalls wird auf die Burschen gefahndet.

In höchster Not.

Die 19jährige Mary Kratoczil, eine Angestellte der Blindenanstalt, wurde gestern Abend unter dem Hochbahngerüst der Douglas Park-Linie an der 18. Straße und Marshall Blvd. von einem Wüstling angefallen, der ihr mehrere wuchtige Hiebe versetzte, als mehrere Männer herbeigeeilt kamen. Nun floh der rohe Bursche.

— Auch ein Trost. — Kommis (welcher neu eingetreten ist und das Bureau sehr kalt findet): „Ist es denn hier immer so kalt?" — Buchhalter: „Nee, im Sommer ist es wärmer."

— Blutige Arbeit. — Schauerromandichter: „Ich wollte Sie bitten, mir ein Viertel Blutwurst zu holen, Frau Müller!" — Hauswirtin: „Recht gern; Sie wollen wohl heute Abend noch arbeiten?"

Abschieds-Vorstellung.

Die deutschen Schauspieler geben sie am 9. Mai in der Nordseite Turnhalle.

Die geschädigten Mitglieder des ehemaligen Germania Theaters veranstalten am Sonntag, dem 9. Mai, in der Nordseite Turnhalle eine große Benefiz- und Abschiedsvorstellung. Zur Aufführung gelangt ein köstlicher Schwank aus der Feder der bestens bekannten Bühnendichter Schönthan und Kadelburg, „Zwei glückliche Tage" betitelt. Dieses launige Stück, so recht dazu angetan, frohe Laune und heitere Stimmung zu erwirken, geht unter Herrn Mülhans Regie in ausgezeichneter Rollenbesetzung in Szene. Die Damen Walden, Crone, Brückner, Tarau, Niemann, Rieger, Müller und Werner und die Herren Löwenfeld, Mülhan, Zoder, Brückner, Keller und Koch werden dem Stück sicherlich zum Erfolge verhelfen. Es findet nur diese eine Aufführung statt, und es ist bei der großen Sympathie, deren sich die trefflichen deutschen Künstler in allen Kreisen zu erfreuen haben, sicher, daß ein gänzlich ausverkauftes Haus ihnen für die vielen Genüsse und Anregungen dankt, die sie im Laufe des Winters geboten haben. Die Preise sind so gehalten, daß sich jeder den Genuß dieses Theaterabends wird gestatten können. Reservirte Plätze kosten $1, alle anderen Plätze 50 Cents. Der Vorverkauf von Eintrittskarten beginnt am nächsten Dienstag in der Nordseite Turnhalle. Karten sind von dann an täglich von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr zu haben. Den so schwer geschädigten Künstlern ist zu wünschen, daß die Einnahme aus der Vorstellung in der Nordseite Turnhalle sie wenigstens einigermaßen für den Verlust entschädigt, die sie hier erlitten.

Tel.: Wellington 2624. Alle Departments.

MOELLER & CO.
LINCOLN & SOUTHPORT
3014-22 LINCOLN AVENUE

Bargain-Preise für Samstag, den 1. Mai.

Fleischwaaren
Pot Roast of Beef, Pfd. 12½c und ... 14c
Veal Stew, Pfd. ... 14c
Leg of Veal, Pfd. ... 18½c
„Leaf" Schmalz, Pfd. ... 9¾c
Magere geräucherte Butts, Pfd. ... 16c
Rib Corned Beef, Pfd. ... 10c
Rump Corned Beef, Pfd. ... 12½c

Koupon. Butter, Pfund ... 31c (Mit diesem Koupon.)

Koupon. Schmalz, zwei Pfd. ... 23c (Mit diesem Koupon.)

Koupon. Oscar Mayer's Frankfurter od. Knoblauch-Würstchen, 2 Pfd. 23c (Mit diesem Koupon.)

Koupon. Picalily oder gemischte Gurken, das Pfund ... 10c (Mit diesem Koupon.)

Ersparnisse an Grocery-Artikeln.
Comet Corn, 3 Büchsen ... 25c
Charm Tomaten, soliede gepackt, große Büchse zu ... 12c
Interurban Sifted Early Juni Erbsen, Büchse ... 12c
Can O'Good Corn, 3 Büchsen ... 25c
Delaware Tomaten, solide gepackte, rote reife Tomaten, 3 B. 25c
Campbell's Bohnen, 3 Büchsen ... 25c
Carnation Milch, 3 Büchsen ... 25c
Aloha Ananas in Scheiben, die 20c Qualität, Büchse ... 18c
Farm House kleine rote Kirschen, Büchse ... 15c
Post Toasties Corn Flakes, Packet ... 9c
Pillsbury Gesundheits-Kleie, Pckt., 15c
Frisch geröstete Peanuts, Pfund ... 10c
Shooting Star rosa Lachs, große Büchse, 2 Büchsen ... 25c

Koupon. Fünf Pfd. Ceresota, Pillsbury, Washburn oder Red Star Mehl, für ... 23c (Mit diesem Koupon.)

Koupon. 12c Büchse Corn oder Erbsen, drei Büchsen ... 23c (Mit diesem Koupon.)

Koupon. Solid Packed rote reife Tomaten, zwei Büchsen ... 17c (Mit diesem Koupon.)

Koupon. Lekko Scheuerpulver, drei Büchsen für ... 10c (Mit diesem Koupon.)

Liköre
Iroquois Club Whiskey, Qt. ... $1.10
Sunny Brook Whiskey, Quart ... 98c
Imperial Monogram Whiskey, mit Glas zu ... 85c
Douglas Rye Whiskey, Quart ... 75c
Golden Bliß Whiskey ... 50c
Extra Qualität Brandy ... 65c
Red Croß Kümmel Qt. ... 69c
Wind Mill Gin, große Flasche $1.00
Apricot Brandy, beste Qualität ... 59c

Hausausstattungs-Dept.
Red Seal Trockenbatterien ... 23c
Nr. 8 schwarze eiserne Bratpfannen, innen weiß emallirt ... 25c
Rutherford's Tapetenreiniger ... 8c
Garten-Hacke ... 23c
Harker Möbelpulitur ... 15c
Gasplatte mit zwei Brennern ... 98c
4 mal genähte Teppichbesen ... 21c
8 Quart blecherne Sprinkelkanne ... 25c
Spaten oder Schaufeln ... 60c

„Carlton Players."

Die „Carlton Players" geben ihre jährlichen Shakespeare Festvorstellungen heuer im Hamlin Park, Hoyne und Barry Avenue, und zwar heute und morgen Abend. Zur Aufführung kommt „Romeo und Julia" in fünf Akten und fünfzehn Szenen. Fräulein Viola Larsen wird die „Julia" und Herr Harold Newman den „Romeo" darstellen. Gespielt wird in englischer Sprache. Der Eintritt ist frei.

Wo ist Charles Blischke?

Die Polizei ist ersucht worden, nach dem 49jährigen Charles Blischke zu forschen, der am 20. d. M. seine Familienwohnung in Morton Grove verließ und seitdem verschwunden ist. Der Mann soll kränklich gewesen sein.

Cooper CLOTHING CO.

Lincoln, Belmont and Ashland Aves.

Kommt Samstag hierher

für Euren

Frühjahr- und Sommer-Anzug

und Ihr spart sicher $5

$20 Anzüge für Männer und junge Männer, alle Größen, Muster und in den neuesten Moden. Erhielten diese Woche mehrere neue Moden, die gemacht wurden, um für $20 verkauft zu werden, speziell, zu

$15.00

Andere sehr gute Partien in Anzügen zu $12, $18 und $20.

Hier ist das Hauptquartier für

Heißwetter-Ausstattungen

Speziell—25c seidene Männersocken, Paar 15c, 2 Paar für..... 25c

Beste Waschanzüge für Kinder........59c

Lokalbericht.

Fackelte nicht lange.

Glaubt einen flüchtigen Einbrecher verwundet zu haben.

Ein Spitzbube hatte heute zu früher Morgenstunde das Schaufenster des Ladens der Firma Von Lengerke & Antoine, Nr. 322 S. Wabash Ave., zertrümmert, als er von dem Wächter August Kretschmer, Nr. 4856 Magnolia Ave., überrascht und zur Flucht genötigt wurde. Kretschmer sandte dem Ausreißer zwei blaue Bohnen nach und glaubt ihn auch verwundet zu haben, doch ging ihm der Kerl durch die Lappen. Die Polizei fahndet auf den Burschen.

Mußte sterben.

Der 30jährige Plumber Alfred White, Nr. 1035 S. Highland Ave., dem vorigen Freitag ein Stein, der sich im 10. Stock des an State und Adams Str. gelegenen Buck & Rayner Gebäudes losgelöst hatte, auf den Kopf fiel, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen erlegen.

Börsennotirungen.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., 90 Board of Trade Bldg., geliefert:

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schluß vor gestern
Weizen—				
Mai	$1.63¼	$1.62	$1.63	$1.63
Juli	1.36¾	1.35½	1.36½	1.36⅞
Sept	1.26⅛	1.24⅞	1.25⅞	1.26⅛
Mais—				
Mai	77½	.76⅝	.77⅛	.77¼
Juli	.80⅝	.79⅝	.80⅛	.80⅛-¼
Sept	.81⅛	.80⅝	.80⅞-81	.81⅛-¼
Hafer—				
Mai	.55⅝-½	.54¾	.55⅛	.55½
Juli	.55⅝	.54⅞	.55	.55-⅛
Sept	.48½	.48⅛	.48⅜-½	.48½
Speck—				
Mai	17.70	17.62	17.67	17.67
Juli	18.25	18.17	18.17	18.25
Sept	18.67	18.60	18.60	18.65
Schmalz—				
Mai	10.12	10.10	10.10	10.12
Juli	10.40	10.40	10.40	10.40
Sept	10.62	10.60	10.60	10.65-67
Rippchen—				
Mai	10.30	10.27	10.27-30	10.30
Juli	10.67	10.62	10.62-65	10.65-67
Sept	10.95	10.92	10.92	10.95

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.62	.76⅞	.54¼	17.57	10.05	10.22
Juli	1.35⅛	.80	.54⅝	18.12	10.35	10.60
Sept	1.25	.81	.48¼	18.57	10.60	10.85

Weizen schloß um 1 bis 1¾, Mais um ⅛ bis ⅜, Hafer um ⅜ bis ⅞ Cents und Provision um 5 bis 10 Punkte niedriger. Der Markt hatte heute eine ausgesprochen schwankende Haltung. Die Berichte über den Weizenstand sind der Hauptsache nach gut, und Meldungen über wirklichen Schaden infolge der Trockenheit liegen bisher nicht vor. Dagegen hat der Hafer in einigen Gebieten tatsächlich gelitten, verspricht aber doch noch eine gute Durchschnittsernte. Aus New York wird rege Nachfrage nach Mais gemeldet. In den ersten Maitagen dürfte der Markt fest sein.

Produktenbörse.

Eier trafen während der verflossenen Tage der Woche in großer Menge ein, tatsächlich war die Zufuhr um ein Drittel stärker als in der Vorwoche. Gleichwohl halten sich die Preise auf ihrer um diese Zeit ungewöhnlichen Höhe. Die heutigen Notirungen waren um nur ¼ Cent billiger als gestern, und beste Qualität kostete 19 Cents.

Butter findet nur mäßigen Absatz, die Zufuhr obwohl nicht übergroß, ist immer noch zu reichlich für die vorherrschende Nachfrage. Großhändler sind unter diesen Umständen wenig geneigt, Käufern entgegenzukommen, da diese nur bei dringlichem Bedürfniß einkaufen, und besonders hohe Ansprüche bezüglich der besten Butter machen.

Die Preise für Geflügel, Gemüse, Früchte und Kartoffeln blieben durchweg unverändert. Das Geschäft in Kartoffeln, das unter der Hitze der letzten Tage arg gelitten hatte, begann sich heute wieder zu beleben. Der Vorrat zusammen mit neu eintreffender Waare ist aber immer noch zu groß für die vorhandene Nachfrage.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund..8		0.28
„Extra Firsts", das Pfund	0.26	—0.27
„Firsts", das Pfund		0.25
„Seconds", das Pfund	0.23	—0.23½
Dairies, „extra", das Pfund		0.27
„Firsts", das Pfund	0.22	—0.24
„Seconds" das Pfund	0.18	—0.19
Packwaare, das Pfund		0.17
„Ladles", das Pfund	0.17½	—0.18½
Prozeßbutter, das Pfund	0.21½	—0.22

(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel 30c; in Pfunde abgewogen 31c.)

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.18¾	—0.19
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.18½	—0.18¾
Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.17½	—0.18½
„Dirties", das Dutzend		0.16
„Checks", das Dutzend	0.14	—0.15

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14	—0.14¼
„Young America", das Pfund	0.15	—0.15¼
„Long Horns", das Pfund	0.14¼	—0.14½
„Daisies", das Pfund		0.15
Brick, das Pfund	0.13	—0.13½
Schweizer, rund, das Pfund	0.17	—0.18
do., „Block", das Pfund		0.15
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.		0.16
do., 1 Pfund Stück		0.16½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.14½
„Springs", das Pfund		0.18
„Staggy Springs", das Pfund		0.14
Truthühner, lebend, das Pfund		0.13½
Hähne, das Pfund		0.11
Große, fette Enten, Pfund		0.16
Indian Runner Enten, Pfund		0.14
Alte und junge Gänse, Pfund	0.13	—0.14
Perlhühner, das Dutzend		3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.00
do., tot, das Dutzend		0.75
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund	0.13	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.16
do., „Springs", das Pfund	0.15½	—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelsender. — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.08	—0.09
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
Ausgesuchte Waare, Pfund		0.13½

Kälber (gehäutet.)

Kälber, 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.14
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.15½
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.11½
do., Nr. 2, das Pfund	0.11
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.09½
do., Nr. 2, das Pfund	0.09¼
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.08½
do., Nr. 2, das Pfund	0.08¼
do., Nr. 3, das Pfund	0.07

Schweine (zugerichtet).

Gesunde Schweine, das Pfund	0.07½	—0.08
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09	—0.10

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht	1.50	—2.50

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Fässer regulärer Größe:	Kühlhausäpfel	
Baldwins	2.50	—3.25
Ben Davis	2.50	—2.75
Wine Saps	3.75	—4.25
Kings	3.00	—3.25
Gano	2.50	—3.00
Grimes Golden	3.00	—3.25
Greenings	3.50	—4.00
Golden Russetts	3.00	—3.25
Northern Spies	2.75	—6.00
Willow Twigs		3.50
Talman Sweets	2.25	—2.75
Roxbury Russetts	2.40	—2.50
Starks	2.25	—2.50
York Imperial	2.50	—3.00
Nr. 2 aller Sorten	1.75	—2.25
Westliche Aepfel in Kisten —		
Permain, je nach Größe	1.50	—1.85
Black Twig	1.00	—1.25
Arkansas Black	1.50	—1.75
Rome Beauties, große	1.40	—1.75
Spitzenberg	2.25	—2.50
Stayman Wine Sap	1.25	—1.40
Nr. 2 aller Sorten	1.00	—1.25

Apfelwein.

15 Gallonen Faß	2.25

Kronsbeeren.

(American Cranberry Exchange, 210 Nord La Salle Straße.)

Eastern Howes	3.50	—4.00
Wiskonsin Badger, Bell und Cherry	3.00	—3.50
Cape Cod, Late Howe	3.50	—4.00

Erdbeeren.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Mississippi, die Kiste	2.00	—2.25
Louisiana, Kisten, 24 Pints	2.35	—2.60

Nüsse.

(Notirungen von E. C. Pierce & Co., 71 West South Water Straße.)

Die Saison ist vorüber. Die Zufuhren haben aufgehört und keinerlei Nachfrage macht sich bemerkbar. Die noch vorhandenen geringen Vorräte werden zu nominellen Preisen abgegeben.

Pistachionüsse, das Pfund	0.45	—0.48
Krachmandeln, das Pfund	0.18	—0.20
Mandeln, das Pfund		0.38
Walnußkerne, das Pfund	0.35	—0.37
Pecannußkerne, das Pfund		0.45

Kalifornisches Obst

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste	2.00	—2.90
Tangerinen, ½ Kiste	1.75	—2.25
Grape Fruit, Florida	1.75	—2.50
Zitronen, die Kiste	2.25	—2.75
Ananas, Crate	2.50	—3.00
Kirschen, kalif., 10 Pfd., schwarz	2.00	—4.00
do., weiß, 10 Pfund	1.75	—2.25

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kalifornische, Dtzd.	$0.60	—0.75
do., Kiste, zu	2.00	—2.50
Blattsalat, das Faß	1.00	—2.50
do., Louisiana, Hamper	0.25	—0.75
Blumenkohl, kalif., 7 Dtzd. Kiste	1.25	—1.50
do., ½ Kiste	0.75	—1.25
do., Louisiana, Faß	3.00	—3.25
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Borec, das Bündel	0.15	—0.25
Champignons, Karton zu	0.25	—0.40
do., Minnesota, das Pfund	0.25	—0.35
Andere Sorten von	0.20	—0.25
Eierpflanze, Florida, Kiste 2 bis 3 Dutzend	1.50	—3.00
Endiviensalat, Louisiana	0.25	—1.00
do., imp. französ., in Körben von 16—20 Pfd., das Pfd.	0.18	—0.30
do., imp. belg., einzeln, Pfd.	0.40	—0.45
do., Louisiana, Romaine, großes Faß		3.00
Erbsen, Mississippi, Hamper	2.75	—3.00
do., Florida, Hamper		2.00
Grünkohl, Texas, das Faß	2.75	—3.00
do., neuer, Louisiana	1.75	—2.75
Gurken, das Dutzend	0.75	—0.90
Hubbard Squash, Faß		0.75
Knoblauch, der Strang	0.50	—0.75
do., italienischer, Pfund	0.08	—0.10
Kohlrabi, Faß		3.00
Kopfsalat, Louisiana, Hamper	0.25	—0.65
do., Texas, Kiste	0.40	—0.50
do., kalifornischer, Kiste	1.50	—1.75
do., New Orleans, Lower Coast, das Faß	1.00	—2.00
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, Dutzend	0.65	—0.70
do., St. Louis, Faß	5.25	—5.50
do., hiesiger, Pfund	0.05	—0.06½
Mohrrüben, in Säcken	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel		0.50
do., New Orleans, Faß	2.25	—2.50
do., Kanner, Faß	3.00	—4.00
Möhren, Louisiana, Faß	2.00	—2.50
do., Kanner, Faß	3.50	—4.00
Oysterplant, Dutzend	0.35	—0.40
Pastinaken, Kübel		0.60
do., der Sack	0.45	—0.50
Petersilie, deutsche, das Faß	1.00	—2.00
do. Louisiana, das Faß	1.00	—2.50
Petersilienwurzel, Kübel		0.50
Pfeffer, Florida, große Kiste	2.50	—2.75
do., do., kleine Kiste	1.75	—2.00
Pfefferminze, Bündel	0.15	—0.25
Radieschen, das Faß	1.00	—1.50
do., Hamper	0.25	—0.50
Rosenkohl, Quart	0.08	—0.10
do., in 100 Pfund Drums	4.00	—6.00
Rotkohl, Faß	2.25	—2.50
Rüben, rote, in Säcken		0.45
do., New Orleans, Kanner, Faß zu	3.00	—3.50
do., Louisiana, großes Faß	1.50	—3.00
Rettige, schwarze, Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
do., Louisiana, Kanner, Faß	3.00	—5.50
do., New Orleans, Faß	2.00	—3.00
do., do., Hamper	0.50	—1.00
do., Treibhauswaare, Dtzd.	0.40	—0.50
Rhabarber, kalif., 30 Pfd. Kiste	2.00	—2.25
do., Kankakee, Kiste	2.00	—2.25
do., Michigan, Bündel	0.50	—0.60
Rutabagas, kanadische gelbe, Bu.		0.75
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd. Kiste zu	0.65	—0.70
do., lose	0.45	—0.50
Sellerie, kalifornischer, Kiste	1.50	—1.75
do. do., extra, Kiste		2.00
do., Florida, Kiste		1.25
Selleriekohl, Florida, Lattenkiste		2.75
Shallots, Louisiana, Faß	3.00	—5.00
do., 20 Dtzd. Faß, Kanner	5.00	—7.00
Spargel, Alabama, Kiste	1.00	—1.25
do., kalif., grüner, Kiste	1.25	—1.75
do., Illinois, ⅓ Bushel	0.40	—0.75
Spinat, Kiste, St. Louis	0.25	—0.35
do., großes Faß, New Orleans	1.50	—2.50
do., Kiste, ⅔ Bushel, Illinois		0.50
Süßkartoffeln, New Jersey, (Kiln dried), Hamper	1.80	—2.00
do., Delaware, Hamper	1.60	—1.75
do., Illinois, Hamper		1.40
Tomaten, Florida, Kiste	3.00	—3.25
do., kleine	2.50	—2.75
Wasserkresse, Körbchen	0.15	—0.20
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, grüne, Kiste	0.25	—0.65
do., do., rote, der Sack	0.40	—0.50
do., gelbe, der Sack	0.65	—0.75
do., neue Texas, Nr. 1	1.15	—1.25
do., do., Nr. 2	0.65	—0.75

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	1.50	—3.50
Wachsbohnen, Hamper	1.50	—4.00
do., Nr. 2	1.25	—3.50
Rote Nierenbohnen	3.25	—3.75
„Pea Beans", handgepflückt	3.10	—3.25
do., gewöhnliche	2.90	—3.00
Braune, schwedische, längliche	3.50	—4.00

The Emporium

LOUIS M. STUMER PRES.

28 SOUTH STATE ST.

Moderne Sommer-Coats

Samstag Morgen, nur von 9 bis 12.... **$3.85**

Positive $7.50 Werte

Es sind gerade 30 moderne Coats aus neumodischen Checks, Gabardine, Serge und Poplin.

Ein größerer Bargain wurde nie vorher an State Str. offerirt. Nur für 3 Stunden, von 9 bis 12 Morgens, so lange sie vorhalten, $7.50 Coats zu

Alle Größen
Alle Farben

$3.85

Marshall Field & Co.

Basement-Verkaufsraum — Für wohlfeile Waaren.

Am Samstag beginnt der große jährliche Mai-Verkauf von

Waschbaren Damen-Blusen

Ein Assortiment von im Ganzen etwa 37,000 Blusen

Blusen aus Seiden Crepe de Chine Georgette Crepe Einige handbestickt

$1.95
$2.95
$3.35

Blusen aus Voile Baumwollenem Crepe Organdy

95c
$1.45
$1.95

Waschbare seidene Blusen sind in dieser Saison in den Vordergrund getreten. Die Nachfrage nach denselben nimmt schnell zu, wegen der Leichtigkeit mit der sie gewaschen werden können, und wegen ihres anziehenden Aussehens. Damen die zu reisen gedenken, jetzt oder später, sollten sich genügend davon zu diesen niedrigen Preisen zulegen. Zarte Handstickerei ist auf vielen dieser Modelle verwendet.

Sowohl in Seide wie in Lingerie zu haben. Weiche fleischfarbige Schattirungen und Weiß sind vorherrschend.

Weiße Kleider für Babies und kleine Kinder

Eine große Auswahl zu $1.50 und $2.25. Elegante, hübsche Kleider, sind mit Spitzen, Stickerei und Band besetzt. Dieses sind außergewöhnlich gute Qualitäten zu den Preisen. Nördlicher Raum, Wabash Ave.

Frühjahr-Coats für Damen, herabgesetzt zu $5

Angebrochene und einzelne Partien von gewünschten Facons sind herabgesetzt auf diesen niedrigen Preis, um schnelles Verkaufen zu sichern. Nördlicher Raum, Wabash Ave.

Der Mai-Verkauf in Muslin-Unterzeug, Korsets und Unterröcken beginnt morgen

Samstag ist „Envelope Chemise Tag" in unserem Mai-Verkauf von Untermuslins.

Crepe de Chine Envelope Chemissetten

$1.50

Noch nie zuvor haben wir einen so niedrigen Preis für solche Wäschesachen gesehen

Ein so außergewöhnlicher Wert, daß wir erwarten am Abend alle verkauft zu haben. Schöne Crepe de Chine, in rosa und weiß. Oberteil hinten und vorn mit breitem Band von Schattenspitzen besetzt. Unterrand hat eine hübsche Spitzenkante. Größen 36 bis 44 — reichlich weit.

Envelope Chemissetten 40c

aus baumwollenem Crepe, das nicht gebügelt werden braucht.

Ober- und Unterteil sind mit Leinen-Spitzenkante besetzt.

Envelope Chemisetten von Nainsook

$1.00

Ein anderer, fast ebenso ungewöhnlicher Wert in weichem Nainsook. Oberrand mit Stickerei-Medaillons und Spitzeneinsatz besetzt. Unterrand mit Spitzeneinsatz und Spitzenkante versehen.

Spezielle Seersucker Unterröcke zu 30c

Ein großer „Special", zum Beginn unseres Maiverkaufs von Unterröcken. Blau, lohfarbig und rosa gestreift. Zehnzöllige Ruffle — Basement Unterrock-Abteilung.

Die Basement Putzwaaren-Abteilung offerirt — zu großen Ersparnissen —

Elegante Hüte, garnirt mit Blumen oder Flügeln, zu $3.75 und $5.00

Jeder dieser Hüte ist elegant und fesch. Sehr hübsche Facons in Hanf, Mailand Hanf und Liseret Geflechten, und eingefaßt mit faltigem Taffeta oder mit farbigem Geflecht.

Wir könnten solche Hüte zu diesen Preisen nicht anfertigen. Ein spezieller Einkauf macht diese interessante Offerte möglich.

Wir laden Damen ein, frühzeitig am Samstag zu kommen und diese Styles zu besichtigen. Es sind so viele, daß eine Beschreibung unausführbar ist. Aber wir wünschen hervorzuheben, daß alle Hüte in der neuesten Mode garnirt sind, mit Quills, Flügeln oder Sommerblumen. Dies ist eine ausgezeichnete Gelegenheit Geld zu sparen an einem eleganten Hut Straßen- oder Gesellschaftsgebrauch.

Mittelraum, Wabash Avenue, Basement.

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Michigan, Bushel	0.35	—0.40
Wiskonsin, Bushel	0.35	—0.40
Ohio, Saatkartoffeln, Bushel	0.70	—0.75
Neue Bermudas, Faß	6.00	—6.25
do., Nr. 2, Kiste		5.00
Virginia, weiß	3.00	—3.50
Florida, rot	2.00	—2.50

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 3, rot, $1.60¾; Nr. 4, hart, $1.61; Nr. 3, hart, $1.61¾—1.62½; Nr. 2, hart, $1.63¼; Nr. 2, rot, $1.63.

Mais. Nr. 6, gemischt, 74½—76c; Nr. 5, gemischt, 75½c; Nr. 4, gemischt, 74½—76¾c; Nr. 5, gemischt; 75½c; Nr. 4, gemischt, 74½—76¾c; Nr. 3, gemischt, 77—78¼c; Nr. 2, gemischt, 77½—78¼c; Nr. 6, gelb, 74½c; Nr. 5, gelb, 76¾c; Nr. 4, gelb, 75—76c; Nr. 3, gelb, 77—77¾c; Nr. 2, gelb, 77¾c—78½c; Nr. 2, weiß, 77¾c.

Hafer. Nr. 4, weiß, 55¼c; Nr. 3, gemischt, 55½c; Nr. 3, weiß, 55¼—55¾c; „Standard", 55¾—56¼c; Nr. 2, weiß, 56¼c; „Sample Grade", 54½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 166,000, von Mais 219,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 80,000 Bu. Weizen und 591,000 Bu. Mais.

Gerste. „Malting" 77—79c; „Feed", 72—77c; „Screenings", 70—75½c.

Roggen. „Sample Grade", $1.15½c; Nr. 2, $1.17½.

Mehl. „Spring Patents", $8.10—$8.30 das Faß; Roggenmehl, $6.00—$6.10; „First Clears", $6.00—$6.25.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Bestes Timothy, $18.50—19.50; Nr. 1, $17.50—18.00; Nr. 2, Timothy, $16.00—16.50; bestes Alfalfa, $18.00—18.50; Nr. 1, $17.00—17.50; Nr. 2, $15.00—16.00; Packheu, $5.00—6.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $9.00—$12.75.

Timothysamen. „Cash Lots", $4.50—$6.75.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.00—$7.80 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $5.75—$7.00; Schlachtkühe, $4.85—$7.00; Bullen, $5.00—$6.65.

Schweine. Mittlere bis gute, $7.40—$7.50 pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $7.55—$7.65; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $7.65—$7.85; gute bis ausgewählte Ferkel, $7.45—$7.50.

Schafe. „Fed Wethers", $8.00—$8.75 pro 100 Pfund; „Native Lambs", $9.00—$10.60; „Fed Yearlings", $8.60—$9.90; „Western Ewes", $6.75—$8.25.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150........$	0.08½
Headlight, 175	0.10½
Naphtha	0.09½
Gasolin	0.11½
Maschinen-Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.66
Bleiweiß, im Faß, Pfund	0.0[illegible]½
do., gereinigt, do.	0.67
Terpentin, im Faß	0.54½
Eocene	0.10½

Orangefarbiger Shellack, Gallone $1.40; weißer, $1.50. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonenkannen 5c die Gallone niedriger.)

180 gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, Gallone 0.38

95gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.49 (5 und 10 Gall. Kannen 7c die Gall. höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Amer. Shipbuilding	50	34½	34½	34½
C. C. C. Rys., bev.	100	30	30	30
Chic. Pneum. Tool	1202	59¾	58	59½
Chic. Rys., Series 1	53	88	87½	87½
Commonw. Edison	100	136	136	136
Diamond Match	127	95¼	95¼	95
Goodrich	50	50⅝	50⅝	50⅝
Illinois Brick	52	65	65	65
Montg. Ward, bev.	60	112	111½	112
National Carbon	5	135	135	135
Public Service, bev.	5	96½	96½	96½
Peoples Gas	335	121½	120	121½
Quaker Oats	15	265	265	265
Sears-Roebuck	190	139¾	138⅞	139¼
do., bevorzugt	300	124⅛	124	124
Stew.-Warner, gew.	1282	71	69½	70½
Street's St. Car	8	2	2	2
Swift & Comp.	43	109¼	109	109
Union Carbide	74	161½	160	161

Bonds.

$5000 Chicago Railways 1st 5s	95¾
8000 Peoples Gas Refunding 5s	100¼

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,

775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

1sp.frsondi*

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,

39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair". Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.

Our Basement
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Umbau-Verkauf

Männer- und Knaben-Kleider

Muster- und Ueberschuß-Lager von Anzügen für Männer, von einem großen Fabrikanten im Osten. Die Anzüge sind aus reinwollenen blauen Serges, schlichten grauen Kammgarnen, gestreiften, karrirten und schlichten Cashmeres, Novelty-Geweben, Tartan Checks und Regimental Stripes gemacht; Röcke sind mit Mohair gefüttert; „Soft Roll Lapels"- und 3-Knöpfe konservative Moden; nicht viele von einer bestimmten Größe oder Mode, aber alle Größen von 33 bis 50 für regulär gebaute und korpulente Männer sind hierin einbegriffen; Werte aufwärts bis zu $11.00, am Samstag zu........ **$6.97**

Anzüge für Knaben, mit langen Hosen, aus blauen Serges, Tartan karrirten Tweeds und braun gestreiften Cashmeres gemacht; „Patch"-Taschen, englische Moden; Gr. 14 bis 17 Jahre; gut $7 wt. **4.97**

Balkan Norfolk-Anzüge für Knaben, schlichte und Pleated Fronts, „Patch"- oder reguläre Taschen; aus grauen, blauen und braun gemischten u. karrirten Cashmeres gemacht; Größen 6 bis 16 Jahre; kosten immer $4.00, zu..... **2.87**

Oliver Twist Wasch-Anzüge für Knaben, aus Galatea und Crepe-Zeug gemacht; hübsche Kombinationen; Gr. 2 bis 8 Jahre; kosten anderswo $1.25, speziell, **87c**

Candies: Peanut Fudge, frisch, rein, Pfd. **9c**
Jelly Beans, alle Farben, Pfd...... 9c
Reedy's Pineapple Gum, 5c Gr., Pack. 2½c

Hüte: 120 Dutzend Strohhüte für Kinder, weiß und schwarz; Rah Rah-, Tyroler- und Middy-Facons, 49c Sorten, zu...... **29c**

$1.25 waschbare Mädchen-Kleider, 90c

$1.25 Waschkleider für Mädchen, aus Ginghams, Percales und Chambrays in durchbrochenen Plaids, Checks und Streifen gemacht; Suspender-, Coatee-, Empire- und lange Waisted-Effekte; weiße Lawn-Waists und Plaid Gingham Skirts, und viele andere hübsche Kombinationen; eine reichhaltige Auswahl von Farben; Größen 6 bis 14 Jahre, Auswahl, zu.............. **90c**

90¢

Hemden: 75c weiche Negligee-Hemden für Männer, aus Penang-Hemdenzeug gemacht, in vielen netten Mustern; weiche zurückgeschlagene französische Manschetten, dazu passend, Auswahl, zu........ **39c**

Putzwaaren für Damen und Kinder

Musterhüte für Kinder, garnirt in einer fast endlosen Mannigfaltigkeit von Moden und Farben, die den Kindern so gut kleiden; wert bis $1.00, Auswahl, **27c**

Hüte für Damen und Misses, in einem Sortiment von Moden, Größen und Farben, das gewiß staunenswert ist; in anderen Läden kosten sie bis $4, Samstag **$1.97**

Straußenfedern, reiche glänzende schwarze und schneeweiße, sind 15 Zoll lang, 9 Zoll breit; der reguläre Preis derselben beträgt $1.50, morgen zu.............. **75c**

Ungarnirte Hüte, alle Farben, Moden und Größen, Werte bis 50c, Auswahl............ **17c**

Hüte werden frei garnirt.

Liköre: Whiskey, „Bottled in Bond", volle Quartflasche für........ **79c**

Wein, Kalifornia Port, die Gallone zu...... **98c**

Gordon Dry Gin, die Flasche offerirt zu...... **83c**

Berliner Getreidekümmel oder Three Star Brandy, Flasche... **69c**

Drei Schuh-Bargains

Knöpf- und Blucher-Schuhe für Männer, aus Gunmetal und Box Calf gemacht, vorzügliche Qualität; populäre Moden; Größen 6 bis 11; kosten gewöhnlich $2.50, Samstag zu........ **$1.65**

Ein-Strap Baby Doll Pumps für Misses und Kinder, aus Gunmetal Calf und Patent Coltskin gemacht; breite Zehen; nette „Bows": Größen 8½ bis 2; gut $1.50 wert, zu.............. **97c**

Barfuß-Sandalen für Misses und Kinder, Fußform-Leisten; geschmeidige Ledersohlen; Größen 6 bis 2, zu.............. **57c**

Weniger Stadtratsitzungen.

Ausschußvorsitzende empfehlen, sie nur alle vierzehn Tage abzuhalten.

Befürworten Nachmittagsitzungen.

Mayor Thompson ist der Aemterjäger müde und beauftragt Dreierausschuß mit der Sichtung ihrer Gesuche.—Dochtermann ficht Wahl W. P. Ellisons an.

Zweiwöchentliche Sitzungen des Stadtrats, die außerdem am Nachmittag stattfinden sollen, beschlossen die Vorsitzenden der Stadtratsausschüsse gestern dem Stadtrat zu empfehlen. Es soll sich nur um einen Versuch bis zu den Sommerferien der Körperschaft handeln. Bisher fanden die Sitzungen jeden Montag Abend halb acht Uhr statt. Ein Versuch, Nachmittagssitzungen abzuhalten, wurde bereits während der Amtszeit Mayor Harrisons gemacht, scheiterte aber an der Opposition der Anwälte in der Körperschaft, die erklärten, die Neuerung würde ihre Praxis stören. Es gelang ihnen genügend Stimmen aufzubringen, sodaß die Befürworter des Plans die nötige Zweidrittelmehrheit nicht erlangen konnten.

Die Sitzungen der Stadtratsausschüsse wurden von den Vorsitzenden, wie folgt, angesetzt:

Montag — Hafen, Werften und Brücken 10 Uhr Vorm.; Rechtsausschuß 2 Uhr Nachm.

Dienstag — Bahnhofsausschuß 10 Uhr Vorm.; Schulen, Feuerwehr und Polizei 11 Uhr Vorm.; örtliche Industrien 2 Uhr Nachm.; Straßen und Gäßchen 2 Uhr Nachm.

Mittwoch — Oertliches Verkehrswesen 2 Uhr Nachm.

Donnerstag — Lizenzausschuß halb elf Uhr Vorm.; Gas, Oel und elektrisches Licht 2 Uhr Nachm.; Gesundheitswesen 2 Uhr Nachm.

Freitag — Geleiseerhöhung 10 Uhr Vorm.; Sonderparkkommission 10 Uhr Vorm.; Bauausschuß 2 Uhr Nachm.

Thompson der Aemterjäger müde.

Mayor Thompson ist mit den Aemterjägern fertig. Er wird ihnen keine weitere Zeit widmen. Alle Gesuche um Anstellungen werden in Zukunft einem Dreierausschuß überwiesen werden, dem James A. Pugh, Fred. Lundin und Stadtkämmerer Eugene R. Pike angehören. Alle sind intime persönliche Freunde des Mayors und haben an seiner Kampagne lebhaften Anteil genommen. Der Mayor erklärte, er sei überzeugt, daß der Dreierausschuß die besten Leute für die verfügbaren Posten auswählen werde. Sie wüßten, wer sich als Freund erwiesen habe. Männer, die ihn während der Kampagne unterstützt hätten, würden, wenn sie befähigt seien, die Posten erhalten.

Der Mayor erklärte, er werde dem Stadtrat in seiner Sitzung am Montag sechs weitere Ernennungen zugehen lassen, wollte sich aber nicht darüber aussprechen, wen er ernennen werde.

Dochtermann ficht Wahl an.

Joseph Dochtermann, der unterlegene republikanische Stadtratskandidat in der 22. Ward, strengte gestern einen Kontest gegen seinen siegreichen demokratischen Mitbewerber William P. Ellison an. Er reichte bei Stadtschreiber Siman ein Gesuch um Nachzählung der in der Wahl am 6. April abgegebenen Stimmen ein. Ellison erhielt eine Pluralität von 163 Stimmen.

County will Pfandbriefe ausgeben.

Eine Sondersitzung des Countyrats, in der entschieden werden soll, ob Pfandbriefe in der Höhe von $3,600,000 ausgegeben, und die Genehmigung der Bürgerschaft dazu in der Juniwahl eingeholt werden soll, ist auf heute Nachmittag einberufen worden. Die Pfandbriefe sollen, wie folgt, verwandt werden: $2,500,000 für ein neues Countygefängniß und Kriminalgerichtsgebäude; $1,000,000 für Vollendung des neuen Countyhospitals und Errichtung eines neuen Leichenschauhauses und einer Kraftstation; $100,000 für Vollendung des neunten Stockwerks des Countygebäudes.

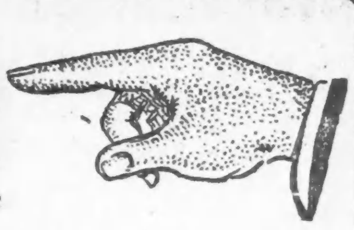
Smyth sucht Cooley zu schützen.

Präsident Thomas M. Smyth von der Abwasserbehörde belegte gestern den Beschluß der Behörde, Lyman E. Cooley als beratenden Ingenieur zu entlassen, mit seinem Veto. Der Schritt führte zu einer lebhaften Debatte, an der sich Präsident Smyth und Kommissär Thomas M. Sullivan auf der einen und die Kommissäre G. W. Paullin und W. G. Clark auf der anderen Seite beteiligten. Paullin versuchte, einen Antrag, die Entlassung ungeachtet des Vetos des Präsidenten zu bestätigen, durchzusetzen. Auf Antrag des Vorsitzenden des Finanzausschusses James M. Dailey wurde die Angelegenheit an diesen Ausschuß verwiesen. Cooley und Mitglieder der „Western Society of Engineers" werden zu der Sitzung des Ausschusses am nächsten Dienstag geladen werden, um zu erklären, wie der Beschluß zur Annahme gekommen ist, in dem die Abwasserbehörde scharf getadelt worden ist. Die Annahme und Verbreitung dieses Beschlusses hat die Entlassung Cooleys herbeigeführt.

Abwasserkommissär Paullin erklärt, es bestehe kein Zweifel, daß die Behörde das Recht habe, Cooley zu entlassen, da sie ihn erwählt habe.

— Solidarität. — „Warum streiken die Kommis in Eurem Geschäft denn?" — „Weil der Chef einem von ihnen seine Tochter nicht geben will!"

Männer- und junge Männer-
Anzüge mit extra Paar dazu passenden Hosen $15.50



Mit Seide oder Alpaca gefüttert, aus feiner Qualität reinwollenem Kammgarn gemacht, in einfach blau oder schwarz, sowie hübsche Chalk Line Streifen und Plaids—konservativer oder englischer Schnitt—Größen 33 bis 46, $18-Anzug und $5 dazu passende Hosen, ein Gesammtwert von $23.00, speziell zu.............. **$15.50**

2 Paar Hosen Anzüge $15.50

$12.50 blaue oder schwarze Serge-Anzüge für Männer und junge Männer, mit Satin-gefüttert; zwei- oder drei-Knöpfe Rock; aus reinwoll. 14 Unzen American Woolen Co. Serge gemacht; Größen für regulär gebaute und korpulente Männer, 34 bis 48; $12.50 Wert, zu.............. **$8.95**

1000 Paar feine reinwoll. „Odd"-Hosen für Männer, Werte aufwärts bis zu $5; aus feinen Worsted gestreiften Velour Cashmeres, Tartan Plaids gemacht; alle neuesten Muster; vierundzwanzig verschiedene Moden zur Auswahl; zum Preise von.............. **$2.45**

Männer-Regenröcke

Slip-on Regenmäntel für Männer, dunkelgrau gemischter Stoff, in Größen von 31 bis 44 zu haben, speziell zu **$2.95**

Suits, Blusen und Kappen für Knaben

Blaue Serge-Anzüge für Knaben, reine Wolle, echte Farben; Yoke Norfolk-Röcke mit „Patch"-Taschen, und vollständig mit Leinen gefütterte Hosen; Größen 6 bis 17 Jahre, spez... **$3.39**

Gute zuverlässige Anzüge für Knaben, Norfolk-Mode, „Bottom Faced" Rock, bequem zugeschnittene Kniehosen; Größen 6 bis 16 Jahre, speziell, zu...... **$1.69**

Waschbare Anzüge für Knaben, alle gewünschten Farben, in Oliver Twist-, Middy-, Russian- und Vestee-Moden; vorhanden in Größen von 2 bis 8 Jahren; dies ist die 75c Sorte, speziell, zu.............. **45c**

Neue Frühjahr Rah Rah-Hüte für Knaben, alle Farben und Größen; dies ist die 50c Sorte, zu.............. **39c**

„Odd"-Kniehosen für Knaben, schlichte blaue od. Mischungen; Größen 6 bis 16 Jahre; die 50c Sorte, zu.............. **39c**

Neumodische Frühjahr-Blusen für Knaben, helle oder dunkle Farben; neue Partie; 50c Wert, zu.............. **39c**

Neue Golf-Kappen für Knaben, alle Farben, zu.............. **19c**

Laden offen Samstag Abend bis um 10 Uhr

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue at Paulina Street.

Zweiter Floor

Wir geben S.&H. „Green Trading Stamps" mit jedem Einkauf

Kleine Kriegsnachrichten

Todesurteil vom Kriegsgericht bestätigt.

Berlin (über London), 29. April.— Die oberste Instanz des Kriegsgerichts bestätigte das, am 29. Dezember letzten Jahres verhängte Todesurteil über den englischen Rüpel Lonsdale, welcher im Gefangenenlager zu Döberitz den wachhabenden deutschen Unteroffizier tätlich angegriffen hatte. Es bleibt aber noch abzuwarten, ob der Kaiser das Urteil gleichfalls bestätigt. Der Zweite Sekretär des amerikanischen Botschafters, Ronald B. Harvey, wohnte der neuen kriegsgerichtlichen Verhandlung bei.

(Das britisch-amerikanische Ersuchen um eine Umwandlung des Urteils wurde nur damit begründet, daß Lonsdale in England eine Frau und 5 Kinder zurückgelassen hat.)

Holland und China.

Washington, D. K., 29. April. Der holländische Gesandte van Rappard teilte dem Staatssekretär Bryan mit, daß seine Regierung und China einen Schiedsgerichtsvertrag unterhandelten, wonach der Präsident der Ver. Staaten einem etwanigen Schiedsgericht präsidiren solle. Der Vertrag ist noch nicht unterzeichnet; und der holländische Minister wollte erst wissen, ob die Ver. Staaten bereit seien, die ihnen zugedachte Rolle zu übernehmen. Hr. Bryan wird die Angelegenheit mit dem Präsidenten besprechen.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League."

New York, 9, Boston, 0 (für ungiltig erklärt); Boston, 13, New York, 8 (7 Gänge, 2. Spiel); Brooklyn, 7, Philadelphia, 4; Cincinnati, 10, St. Louis, 9.

„American League."

Cleveland, 5, Chicago, 4; Brooklyn, 7, Philadelphia, 4; Boston, 13, New York, 8; Detroit, 5, St. Louis, 2.

„Federal League."

Brooklyn, 11, Baltimore, 1; Pittsburg, 8, St. Louis, 2; St. Louis, 9, Pittsburg, 7 (zweites Spiel).

Bisheriger Stand dieser Ligen:

„National League."

	Gew.	Verl.	Proz.
Philadelphia	11	2	.848
Cincinnati	9	5	.643
Chicago	7	6	.538
Boston	7	6	.538
St. Louis	7	9	.437
Pittsburg	5	8	.385
Brooklyn	5	9	.357
New York	3	9	.250

„American League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Detroit	12	4	.650
New York	8	4	.667
Chicago	9	7	.563
Washington	7	6	.538
Boston	5	6	.455
Cleveland	7	9	.437
Philadelphia	4	8	.333
St. Louis	4	12	.250

„Federal League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Newark	10	6	.625
Chicago	8	5	.615
Brooklyn	9	6	.600
Pittsburg	9	7	.365
Kansas City	7	8	.467
Buffalo	6	9	.400
St. Louis	5	8	.385
Baltimore	6	10	.375

Heutige Spiele:

„National League."

Boston in New York; Chicago in Pittsburg, Cincinnati in St. Louis, Brooklyn in Philadelphia.

„American League."

St. Louis in Cleveland, Philadelphia in Washington, Detroit in Chicago, New York in Boston.

„Federal League."

Pittsburg in Brooklyn, St. Louis in Newark, Kansas City in Baltimore, Chicago in Buffalo.

Die Hochfluten.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Houston, Texas, 29. April. Da es seit 24 Stunden nicht mehr geregnet hat, so ist Hoffnung vorhanden, daß die Fluten, die sich im Brazos und im Kolorado Fluß nach dem Golf ergießen, nicht mehr viel Schaden anrichten werden, obgleich der Wasserstand immer noch hoch ist. Der Eisenbahndienst ist auch bereits bedeutend besser geworden, und Lebensverluste wurden während der letzten Nacht nicht mehr berichtet.

Der „Raunzer".

(Berliner Lokalanzeiger.)

Die Menschensorte, die man Nörgler nennt, wächst zwar auf dem Pflaster aller Großstädte, in Wien ist sie aber eine Klasse für sich. Der Wiener Nörgler, oder wie er in seiner Heimat heißt, der „Raunzer", ist ein im höchsten Grade ungefährlicher Mensch. Er hat keinen hohlen Blick wie Cassius und auch ansonsten gleicht er in körperlicher Beziehung jenen Menschen, die schon Julius Cäsar am liebsten um sich sah. Er blickt aus fidelen Aeuglein in die Welt, ist ein herzensguter Kerl und sieht auf eine gesicherte Lebensstellung sowohl zurück als auch vor sich. Und da er über sehr viel Zeit verfügt, so läßt er keine Gelegenheit zum Kritiküben vorübergehen. Er stürzt sich sogar mit Freude und Heißhunger darauf. Aber wehe dem, der ihm gegenüber dasselbe tut. Es gibt dann keinen eifrigeren Verteidiger seiner Vaterstadt als ihn, keinen hartnäckigeren Verfechter der heimischen Gebräuche. Er kann dabei in Saft geraten, daß Leute seiner Sorte in Paris oder Berlin die reinsten Waisenknaben gegen ihn sind. Also eine Art Vaterlandsliebe auf Umwegen. Der verstorbene Wiener Schriftsteller Pötzl hat diese „Raunzer" mit Vorliebe gezeichnet, und im alten Wiener Volksstück, das jetzt wieder ausgegraben wird, ist er die Säule, um die sich die Handlung rankt. Für ihn ist die heutige Zeit, in der die Ministerialverordnungen mit derselben Pünktlichkeit tagtäglich vom Regierungshimmel herabregnen wie die Generalstabsberichte, ein Feld zu ausgibigster Betätigung.

„So," sagt er triumphirend im Straßenbahnwagen, wenn ihm der Schaffner den durchlochten Fahrschein reicht, auf dessen Rückseite die Wiener Stadtverwaltung jetzt verschiedene Kochrezepte zur Herstellung billiger Speisen drucken läßt—„so, jetzt hab'n S' mir grad das Wichtigste durchzwickt. Jetzt möcht' i wissen, wieviel Butter zu dera Polenta g'hört. Na ja, wenn ma schon was macht, soll ma's ordentli machen." Aha, das ist einer von denen, denkt man sich, wenn man diesen Typ kennt. Ein Körnlein Wahrheit steckt ja immer in dieser Art Kritik. Denn dieses fragliche Polentarezept erklärt, daß man für 56 Heller östereichischer Währung eine nahrhafte Speise für fünf Personen herstellen könne, wozu Maisgries, Pflaumenmus, Zitronenschalen und Zucker gehören, worauf das Ganze mit brauner Butter übergossen wird. Und da die Butter jetzt fünf Kronen das Kilo kostet, so hat der „Raunzer" mit seiner Witterung sofort heraus, daß diese Ziffer das Wichtigste am Rezept ist. Wir anderen lächeln, er aber höhnt. Darum heißt er Nörgler, wir aber sind brave, wohlerzogene Menschen, die schweigend dulden. Aber kein Mensch in Wien nimmt ihm das übel. Jeder weiß, daß dieser rundliche Herr mit dem gutmütigen Gesicht jetzt in irgend ein altes verräuchertes Stammlokal zum Frühschoppen fährt. Daß sich dort eine Tarokpartie Gleichgesinnter entwickelt, der Gewinn schließlich fürsorglich zur Hälfte den Verwundeten und den Hinterbliebenen zugeteilt wird, und daß von den verschiedenen Resis und Malis, die mit Schuhbändern und Druckknöpfen hausiren gehen, auch heute keine mit leeren Händern von diesem Stammtisch wegkommt.

Bankes beste Creamery
Butter
Die beste, die Ihr kaufen könnt. Ihr spart 3 bis 5c an jedem Pfund, das Pfund **31c**

Schöne Dairy Tafel
Butter
Andere verlangen 30c das Pfund.......... **25c**

Bankes feinste Marke
Kaffee
Kein besserer irgendwo verkauft. Ihr spart 9 bis 14c am Pfund, Pf. **26c**

Bankes Santos
Kaffee
Andere verlangen 28c bis 30c, das Pfund...... **19c**

Bankes Kaffee-Läden:

Nordwestseite	Westseite		Nordseite
1644 W. Chicago Ave.	2830 W. Madison Str.	3102 W. 22. Str.	406 W. Division Str.
1373 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Ave.	1818 W. 12. Str.	720 W. North Ave.
1045 Milwaukee Ave.	1510 W. Madison Str.	Südseite: 3032 Wentworth Ave.	2640 Lincoln Ave.
2051 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.	3427 S. Halsted Str.	3244 Lincoln Ave.
2710 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str.	4729 S. Ashland Ave.	3413 N. Clark Str.

mir

John Krumm Department Store

Grocery-Spezialitäten

Für Samstag, den 1. Mai.

Butter, beste Creamery, Pfd..... 30c
Eier, strikt frisch, Dutzend 21c
Milch, Pet, Pearl oder Carnation.. 7c
Tomaten, 12c wert, 3 Büchsen.... 25c
Erbsen, Sifted E. J., 3 Büchsen.. 23c
Corn, fancy süß, 3 Büchsen...... 23c
Zucker, 10 Pfund für........... 55c
Mit $1.00 Bestellung. — „Sale Goods" nicht eingeschlossen.

Fleisch-Spezialitäten

Für Samstag, den 1. Mai.

Frisch gerupfte Stewing Hühner, das Pfund zu.............. 14c
Kleine Magere Schweine-Schultern, das Pfund..... 11½c
Frankfurter oder Porkwurst, 2 Pfd. 23c
Kleine magere Pork Loin, Pfund.. 16c
Runde Sommerwurst, Pfund.... 16c
Gerolltes Rippen-Roast, Pfund... 17c
Milch gefüttertes Veal, Hinter-Viertel, Pfund zu.......... 12½c
O. F. Mayer's Moose Brand roher Schinken, Pfund zu.... 13½c

— Aufrichtig. — „Mein Fräulein, darf ich Ihnen meinen Schirm anbieten?" — „Nein, erst gestern hat mir ein Herr den Schirm angeboten, und dann stellte es sich heraus, daß er verheiratet war."

— Druckfehler. — (Aus einer technischen Zeitschrift). Sollen wir unser Urteil über den neuen Zentralbahnhof zusammenfassen, so kann es nur lauten: Eine großartige Verkehrtanlage.

Lokalbericht.

Safety first!

Wäre Frau Guzielik vorsichtiger gewesen, lebte sie heute noch.

Sofort getötet wurde gestern Abend die 50jährige Frau Antonia Guzielik, Nr. 1638 McReynolds Str., als sie an der Milwaukee Ave. und Wood Str., hinter einem Straßenbahnwagen hervortretend, in den Pfad einer aus der entgegengesetzten Richtung kommenden Elektrischen der Armitage Ave.-Linie geriet und überfahren wurde. Die Unglückliche wurde etwa 20 Fuß mitgeschleift, ehe der Motorführer den Wagen zum Stehen bringen konnte.

— Gute Zuversicht. — (Briefstil.) — Lieber Onkel! Mein braves Weiberl wurde heute von einem kräftigen Zwillingspaar entbunden. Nächstens mehr. Dein treuer Neffe.

Der Traum ist aus.

Wurde nach achttägiger Ehe den Mann und ihr Geld los.

Als Frau Caroline Ball, Nr. 4147 Michigan Ave., vor acht Tagen den Wittwen- mit dem Brautschleier vertauschte, schwebte sie im siebenten Himmel. Ihr zweiter Mann war die personifizirte Liebenswürdigkeit. Es gelang ihm mühelos, sie zu veranlassen, ihr Guthaben im Betrage von $1500 aus der Continental Trust & Savings Bank zu ziehen und mit dem Gelde ein gemeinschaftliches Check-Konto bei der First National Bank zu eröffnen. Gestern sprach sie, aus allen Himmeln gefallen, in der Hauptwache vor und meldete dem Leutnant James Larkin, daß ihr zweiter Mann heimlich das ganze Geld behoben und sich aus dem Staube gemacht habe. Die Polizei fahndet auf den Flüchtling.

Leset die „Sonntagpost"

Sonntag, den 2. Mai

findet der

große Eröffnungsverkauf

der prachtvollen

NORWOOD PLAZA

Lotten zu $75 und aufwärts.

statt.

$5.00 **baar — $1 wöchentlich.**

Der größte Bargain in Baustellen, der je geboten wurde.

Norwood Plaza

ist die prachtvollste
und hat die sorgfältigsten Bauvorschriften von allen Subdivisionen.
In einer feineren Lokalität wie Albany Park oder Ravenswood
Zu weniger als den Wholesale-Preisen der angrenzenden Ackergrundstücke.
Wir kauften billig vor längerer Zeit, Deshalb verkaufen wir jetzt billig.
Diese Lotten sollten den fünffachen unserer Preise bringen. Besichtigt sie—und Ihr werdet dasselbe sagen.
Mehr wie 600 Lotten wurden in den letzten 2 Wochen reservirt. Noch 400 feine Lots übrig.
Die feinsten Leute in Chicago kaufen sich in

Norwood Plaza

an, **weil**
nur gute Wohnhäuser hier gebaut werden können.
Ornamentale Säulen.
Zementseitenwege an vielen Straßen.
Tausende von Schattenbäumen.
Der höchste Punkt in Cook County.
Die feinsten Wohnstätten.
68 Section Line und Geschäftsecken.
18 Min. von der Schleife an C. & N. W. Bahn
18 Min von Schleife an Milwaukee Ave. Cars.

Wie man nach Norwood Plaza gelangt:

Nehmt Milwaukee Ave. Elektrische bis Lawrence Ave., oder Lawrence Ave. Car bis Milwaukee Ave., oder: trefft unseren Vertreter mit Freikarten an folgenden Eisenbahnstationen der C. & N. W.-Bahn:

Täglich und Sonntag.

Abfahrt.	Vorm.	Nachm.
Madison und Canal Str.	10:45	2:30
Clybourn	10:52	2:37
Maplewood	10:57	2:40
Avondale	11:00	2:43
Irving Park	11:03	2:47
Mayfair	11:07	2:51
Jefferson Park	11:11	2:54

Sonntag, 2. Mai, ist der Tag.
Norwood Plaza ist der Platz.
Ein Viertel des wirklichen Wertes ist der Preis.
Besser als das Beste ist die Qualität.

Geldanleger—Heimkäufer— Kontraktoren und Bauunternehmer — Kommt.

Viele Lotten so niedrig wie $75.

Keine Residenz-Lot kostet mehr wie $185.
Die positive Lotten-Verkaufssensation von 1915.
Kommt Sonntag, einerlei welches Wetter herrscht, nach
Norwood Plaza.

McCollam & Kruggel,
127 Nord Dearborn Str.
Tel.: Randolph 7592-3-4.
Wir sind die Eigentümer, Nicht Agenten.
Ihr bekommt den Vorteil.

dofrsa

Militärisches Ehrendenkmal.

Schon bald nach der Besetzung von Namur wurde ein Friedhofsgelände von der Stadt Namur käuflich erworben, in dem die in dem Kriegslazarett Verstorbenen und die vielen deutschen Soldaten, die draußen vor den Toren der Stadt in einsamen Gehöften am Waldesrande irgendwo ihr Grab hatten, zur ewigen Ruhe bestattet werden sollten. Jetzt ruhen weit über hundert deutsche Männer und Jünglinge dort an gemeinsamer Stätte. Am 31. März wurde ihnen ein Denkmal errichtet, das ihren Ruhm und ihren Opfertod aller Welt kündet. Der zehn Meter lange, viereinhalb Meter tiefe und sieben Meter hohe Hallenbau ist in schlichtesten Formen gehalten. Zwei wuchtige Feuerschalen ragen vor ihm auf einer monumentalen Plattform empor, aus denen an patriotischen und dem Gedächtnis der Helden geweihten Tagen lodernde Flammen deutsche Dankbarkeit künden sollen. Die Stirnseite der Halle trägt das Bibelwort: „Christus ist die Auferstehung und das Leben"; über den Eckschäften des Hauptgesimses stellen vier Kriegsmasken den Kampf, das Leben, das Sterben und die Freude am Sieg dar. Das Innere der Halle trägt ein zwei Meter hohes und breites Bronzerelief mit einer plastischen Darstellung: Ein von Genien der Barmherzigkeit gestützter schwerverwundeter Krieger schreitet über das kampfzerwühlte Feld der aufgehenden Sonne entgegen. Unter dem Relief trägt ein monumental wirkender Altar ein Christuskopf-Mosaik, und vier Gedächtnistafeln mit den Namen der toten Helden an den Seitenwänden vollenden den Schmuck der Heldenhalle, um die sich eingemeißelt die Worte ziehen: „Was sie gelitten, was sie erstritten, sei unvergeßlich".

Das Werk ist der Anregung des Garnisonpfarrers Dr. Wessel zu danken, der in Friedenszeiten als Geistlicher an der Berliner St. Nikolaikirche wirkt. Der in Namur als Postenoffizier tätige Regierungsbaumeister Karl Helbing, Beigeordneter der Stadt Mülheim a. d. Ruhr, ist der architektonische Schöpfer des Denkmals. Die Basaltschalen sind von Prof. Wilhelm Kreis (Düsseldorf), die Kriegsmasken gleichfalls von einem Angehörigen der Garnison Namur, Hans Hemmersdorfer, einem Münchener Bildhauer, entworfen und modelliert. Das große Bronzerelief entstand in der Werkstatt des Düsseldorfer Bildhauers Walter Scheufen. Das Denkmal, das in freiwilliger Arbeit vom Landsturm erbaut worden ist, wird zu einer Wallfahrtsstätte aller derer werden, denen dort draußen im fremden Land ein liebes Menschenkind im Kampf fürs Vaterland starb.

— O diese Kinder. — Junger Mann (Materialist, bei einer Tischgesellschaft): „Diese Woche war ich auch im Zirkus und habe mir den Löwenbändiger angesehen, wirklich großartig." — Der kleine Hans (Sohn der Hausfrau): „Ach, nicht wahr, Herr Krämer, da treten Sie auch auf?" — Junger Mann: „Ich? Nein, mein Junge, als was sollte ich denn dort auftreten?" — Der kleine Hans: „Ich glaubte nur, weil Mama immer sagt, Sie sind ein Heringsbändiger."

Leset die „Sonntagpost"

Der Schatten der Mutter.

Von Erika Borbusch.

Marie Antoinette de Goncourt saß in ihrem bescheiden eingerichteten Pensionszimmer und stützte gedankenvoll die Hand in den Kopf. Da hatte sie nun das Elternhaus verlassen und war nach Paris gekommen, um Gesang zu studiren. Aber sie hatte ja keine Stimme! Gleichviel, etwas mußte sie doch tun! Zum Universitätsstudium besaß sie weder Vorbildung noch Ausdauer, Geige und Klavier hatten ihr die Gouvernanten daheim für ewig verleidet, und in Stellung gehen, wenn man über einige Hunderttausend eigenes Vermögen verfügt — nein, soweit trieb sie die Marotte nicht. Der arme Papa, wie würde er sein Sonnenkind vermissen! Er war ja so gut zu ihr gewesen all die Zeit über, da Mama weg war. In diesen drei Jahren hatten sie sich aneinander angeschlossen, daß ihnen eine Trennung unmöglich erschienen wäre. Und nun war sie doch gegangen. Ja, warum war auch Mama plötzlich zu ihnen zurückgekehrt?....

Wie hatte sie geweint, als sie vor drei Jahren im Stift, in dem sie erzogen wurde, des Vaters Brief erhielt, daß ihre geliebte Mama gestorben wäre. Sie hatte es ja gar nicht fassen können. So plötzlich! Es war entsetzlich gewesen zu denken, daß der Tod so viel Liebreiz, so viel Schönheit vernichten konnte. Sie schrie und weinte tagelang, bis Papa sie abholen kam und mit ihr, um sie und sich selbst zu trösten, ganz Europa im Auto durchquerte. Aber nie in all den Jahren von Ort zu Ort hatte er ihren Verlust verwinden können. Sein ernstes, männlich schönes Gesicht, über dem unverändert der Schatten der Schwermut lagerte, zeigte ihr mit einer Deutlichkeit, die ihr wehtat, daß er seiner Frau unverbrüchliche Treue bewahrte.

Vielleicht hätte sie weniger gelitten, wenn Papa zum zweitenmal geheiratet hätte. Aber ihre Mutter war ja gar nicht tot. Wie sie gegangen — urplötzlich — — kam sie wieder, als hätte sie ein Recht dazu, tun und lassen zu können, was sie wollte, ihre Familie zu verlassen und wiederzukehren, ihre Ehre zu verkaufen und nach Belieben wieder einzulösen, Herzen zu brechen und bei gelegener Zeit wieder zusammenzuflicken...

Ja, wenn das so einfach wäre! Marie Antoinette seufzte tief auf. Eine trotzige Träne funkelte an ihrer Wimper.

Und das Schlimmste war, sie liebte ja ihre Mutter. Gibt es ein Kind, das seine Mutter nicht liebt!

Noch sah sie ihren Vater vor sich, wie er sie zwischen die Kniee nahm und ihr zärtlich über das Haar streichelnd, mit einer von Rührung dunklen Stimme fragte:

„Nicht wahr, Kind, geliebtes, Du wirst Dich doch mit mir freuen, wenn Deine Mutter..."

„Mama?!" war es ihr angstvoll entfahren, während ihre Augen sich weiteten. „So ist sie nicht ... tot?"

„Nein, Liebling," hatte er geantwortet, und die Freude war ihm mit heißer Welle ins Gesicht gestiegen. „Sie lebt! Und sie hofft, Dich morgen in ihre Arme schließen zu können."

Sie hatte damals geglaubt, daß ihr das Herz still stehen müsse. Das Glück war zu unerhofft gekommen. Mit allzu schmerzlichen Tränen hatte sie die Erinnerung an die Mutter begraben.

Aber ihr Vater, ihr guter, lieber Vater, der sie nie verlassen hatte, der sie nie verlassen würde, so lang es bei ihm stand, er hatte sie mit bebenden Lippen gebeten: „Nicht richten, Marie Antoinette. Es gibt wohl Stürme im Leben, die wir nicht verstehen. Wirbelwinde der Leidenschaft, bei denen man sich leicht verirrt. Ich wollte Dir das Grübeln ersparen, das mein Herz zerriß und Deine Jugend verbittert hätte. Und doch hoffte ich im Stillen. Und wenn wir nun zusammen auf unser Gut zurückkehren, wird die Welt nicht wissen, was uns diese drei Jahre an schmerzlicher Erkenntniß brachten."

So jung sie war, sie hatte ihren Vater bewundert. Seine Großherzigkeit, die kein Wort des Tadels fand, verheimlichte die Wunde, die seinem Mannesstolz geschlagen war.

Und dann war ihre Mutter gekommen. So jung, so schön, so elegant, so heiter, so überfließend von Herzlichkeit, wie sie sie als Kind verehrt hatte. Und ihr Herz war ihr entgegengeflogen. Was ging sie die Verirrung an, unter der die Mutter selbst gewiß am furchtbarsten gelitten hatte. War es nicht herrlich, unvermutet wieder eine Mutter zu haben, seine eigene, totgeglaubte Mutter...

Sie waren so glücklich gewesen. Der Vater wurde wieder fröhlich, die Mutter strahlte... Das Haus hallte wie einst von Festen wieder. Und niemand außer ihr und dem Vater wußte, daß sie die Wiederkehr der Mutter feierten.

Selige Zeiten... Aber dann einmal hatte die Mutter erklären wollen, wie alles kam. Marie Antoinette hatte sich dagegen gesträubt. Sie wollte nichts hören. Es genügte ihr, daß der Vater glücklich war, daß der alte Geist des Frohsinns wieder eingekehrt war. Sie hatte vergessen und vergeben wie ihr Vater.

Doch die Mutter erzählte.

„Wenn Du wissen wirst, was ich gelitten habe, Kind, wie ich mich nach Dir sehnte, nach Dir und dem Papa, dann wirst Du alles verstehen."

„Sieh, mit 32 Jahren war ich noch so jung, so jung. Ich wußte nicht, was ich fortwarf. Das Leben hatte mich verwöhnt. Ich war sicher, daß nur alles zum Glück ausschlagen mußte. Und — ja, es machte mich stolz, daß meine Schönheit auch ihn unterjochte, den reichen Grafen Capodimonte, dem die Frauen zu Füßen lagen. Ich war berauscht davon, daß er mir alles opferte, sogar seine Carrierre, obgleich man damals sagte, daß er einen Botschafterposten in sicherer Aussicht hatte.

Wir gingen nach Paris und Rom und lebten ein wenig toll. Wir dachten nicht, wir wollten ja nicht denken. Er kaufte mir das Edelste und Kostbarste, was er auftreiben konnte, und verwöhnte mich wie eine Prinzessin. Aber eines Tages erfuhr ich, daß wir verarmt waren.

Ich hätte damals zurückkehren können, Kind, es wäre mir leichter angekommen als jetzt nach so langer Zeit. Aber den Mann, der alles für mich hingegeben hatte, gerade dann zu verlassen, als seine Geldmittel erschöpft waren, erschien mir eine größere Schlechtigkeit als..."

Sie vollendete den Satz nicht, aber Marie Antoinette hatte sie verstanden. Das Herz der Tochter blutete von Neuem, aber das Weib in ihr verstand das Weib. Mit einem versöhnten Lächeln dachte sie: sie hat ihn geliebt.

Wenn die Mutter hier abgebrochen hätte! Aber sie fuhr fort:

„Ich hatte den Kopf verloren, Kind, doch bald packte mich die Reue. Zuerst versuchte der Graf es mit dem Spiel. Er verlor. Dann verschaffte er sich durch falsche Vorspiegelungen von Freunden Geld, und wir gingen nach Amerika. Aber als jenes Geld verbraucht war, ach was für ein Leben, was für ein Leben, meine Tochter. Was ich durchgemacht habe, würde selbst das schwerste Verbrechen sühnen. Der Graf versuchte auf jede Weise, etwas zu verdienen, aber es reichte kaum hin, den Hunger zu stillen. Zu den schmutzigsten Beschäftigungen erniedrigte er sich, und wenn er nach Hause kam, sprach er mir von Liebe — entsetzlich. Ich zerstichelte mir währenddem die Hände. Tag und Nacht nähte ich, mit schmerzenden Fingern und schmerzenden Augen..."

„Arme Mutter," hatte Marie Antoinette gesagt mit einer Stimme, die weich war von Zärtlichkeit. „Und war doch alles umsonst!? Und hast ihm doch nicht helfen können?..."

„Ihm helfen?" fragte die Mutter verwundert. „Warum ihm helfen? Aber umsonst war es natürlich nicht. Von dem Geld habe ich noch die Ueberfahrt bezahlt. O, er hätte mich getötet, wenn er etwas davon geahnt hätte. Nie würde er mich fortgelassen haben." — Ihre Augen blitzten vor Befriedigung.

Damals war Marie Antoinette noch blasser geworden, als da sie zum ersten Mal von der Verfehlung ihrer Mutter hörte.

Sie hatte ihn also nicht einmal geliebt, den armen Grafen, der ihretwegen Vermögen und Stellung hingab und die schmutzigsten Dienste verrichtete....

„Wie konnte ich ihn denn lieben?", entrüstete sich die Mutter, „wo mir doch immer sein Betrug auf der Seele brannte und ich mich in Sehnsucht nach Dir und Deinem Vater verzehrte. Siehst Du nun, wie ich Euch die ganze Zeit über geliebt habe! Wie ich gekämpft und Hunger gelitten habe, nur um so schnell ich konnte zu Euch zurückkehren?"

Nein, das sah sie nicht. Daß die Mutter Mann und Kind verlassen konnte, hatte sie ihr freudig verziehen, daß sie auch den Geliebten verließ, der sich ihretwegen ruinirte, erschien ihr unfaßbar.

Nun wußte sie, was ihr mit tausend Messern ins Fleisch geschnitten hatte — nicht die Liebe hatte ihre Mutter zu ihnen zurückgetrieben — sie konnte ja nicht lieben — nur der Wunsch nach dem Wohlleben, dem Luxus, den rauschenden Festen und den Huldigungen der Männer. O, wie sie das abgestoßen hatte...

Marie Antoinette kühlte sich die brennenden Schläfen. Wie schrecklich das war, nicht mehr an die Liebe ihrer Mutter glauben zu können. Wenn Mutterliebe log, was war dann echt auf Erden?

Aber sie wollte nun nicht mehr daran denken. Sie war ja von Hause fortgegangen, um mit alledem abzuschließen. Nur helfen, wo sie helfen konnte, wollte sie noch.

Wie hatte doch die Mutter gesagt: die schmutzigsten Dienste hatte er verrichtet — und doch hatte es nicht gelangt, den Hunger zu stillen. Wer wußte, ob er seinem verfehlten Leben nicht ein Ende gemacht!...

Marie Antoinettes Hände zitterten, als sie der Briefkassette ein Blatt entnahm. Einem inneren Zwange gehorchend, griff sie nach Tinte und Feder.

Wie gut, daß der Papa ihr die freie Verfügung über ihr Vermögen gegeben hatte. Nun würde sie mit dem Grafen teilen können.

Und dann schrieb sie mit klaren, feinen Zügen, als wäre das Herz ihr nun leichter, einen Brief an den Grafen von Capodimonte, dem ein Scheck beilag, und bat ihn, dieses Geld als das Darlehen eines Freundes zu betrachten, der den größten Anteil an seinem Geschick nehme und nach Jahresfrist um eine Mitteilung über sein Wohlergehen bäte.

Darunter setzte sie mit leichter Abänderung ihres Namens M. von Boncourt und die Adresse ihrer Pension. Wenn er den Willen zum Glück besaß, würde er die rettende Hand nicht zurückstoßen.

* * *

Es war ein Jahr darauf, an demselben Tage, an dem sie vor zwölf Monaten ihr Schreiben an den Geliebten ihrer Mutter gerichtet hatte, als ihr das Stubenmädchen eine Karte ins Zimmer brachte. Sie las, und ihr Herz klopfte ihr zum Zerspringen. Der Graf von Capodimonte.

Im nächsten Augenblick sah sie sich ihm gegenüber. Groß, schön, stattlich, elegant — wie hätte sie es ihrer Mutter nicht verzeihen sollen, daß sie ihn geliebt hatte. Aber — eine Wolke zog wieder über ihre Stirn — sie hatte ihn ja nicht geliebt.

Sonderbar, dieser Mann besaß einen merkwürdigen Blick, eine Stimme, die weich und voll sich ins Ohr schmeichelte, Bewegungen, die wie Liebkosungen waren. Sie hatte das noch nie erlebt, und sie konnte nicht anders, als sich diesem Zauber hingeben.

Er brachte ihr ihr Eigentum zurück. Er hatte sich ein Vermögen damit erworben. Nun war er Besitzer einer Maschinenfabrik drüben in den States und konnte sich selbst forthelfen. Sein Dank aber würde ihr ewig verbleiben.

Die Stimme tat es ihr an. Es war eine Seele darin, die durch Leid geadelt war.

Sie sprachen nie von ihrer Mutter, wiewohl sie sich nun täglich sahen. Sie sprachen von ihrem Leben und ihren Zukunftshoffnungen, und jeder von ihnen hatte die Empfindung, noch nie ein so inniges Verständniß gefunden zu haben. Sie waren beide jung, der Mann nur zehn Jahre älter als das Mädchen, und das Blut, das ehrlicher Wille und regelmäßige Arbeit hatten schweigen lassen, pochte laut in ihnen.

Aber ein Schatten stand zwischen ihnen.

Und dann — es war am letzten Tage vor seiner Abreise nach Amerika, und das Fieber des Abschieds brannte in ihren Adern — da bezwang er sich nicht länger und riß sie an sein Herz.

„Sei mein Weib," bat er mit fliegendem Atem. „Komm mit mir."

Sie lehnte den Kopf an seine Schultern und trank seine Küsse. Sie liebte ihn ja, o wie sie ihn liebte! Denn seine Liebe war stark und mächtig, stärker als Armut und Elend, mächtiger als die Ungunst der Verhältnisse. Sie hatte ja Beweise.

Aber dann schüttelte sie es plötzlich in krampfhaftem Weh. Ihr zarter Mädchenleib bebte in jeder Fiber. Nein, sie konnte ihm nicht folgen — ein Schatten erhob sich vor ihr — der Schatten ihrer Mutter, seiner einstigen Geliebten...

„Wenn die Vergangenheit nicht wäre," sagte sie tonlos.

Der große, starke Mann verstand. Auch er sah plötzlich die Frau in seinen Armen liegen, die die Mutter dieses holdseligen Geschöpfes war. Wie hatte er jene Frau geliebt, bis zur Raserei. Hatte er sich je gefragt, ob er nicht bloß die Mutter in der Tochter liebte?

Ihre Hände lösten sich. Schlaff sanken ihre Arme herab.

„Ich muß Dir Zeit geben, Liebling," sagte er. Aber beide wußten, daß dies ein Abschied für immer war.

Darum küßte er sie noch einmal wild und leidenschaftlich und lange. Es war unrecht, denn er wußte, daß sie ihn nun nicht mehr würde vergessen können in all den Jahren, die da kommen würden... Es waren ja die Küsse, mit denen er ihre Mutter geküßt hatte.

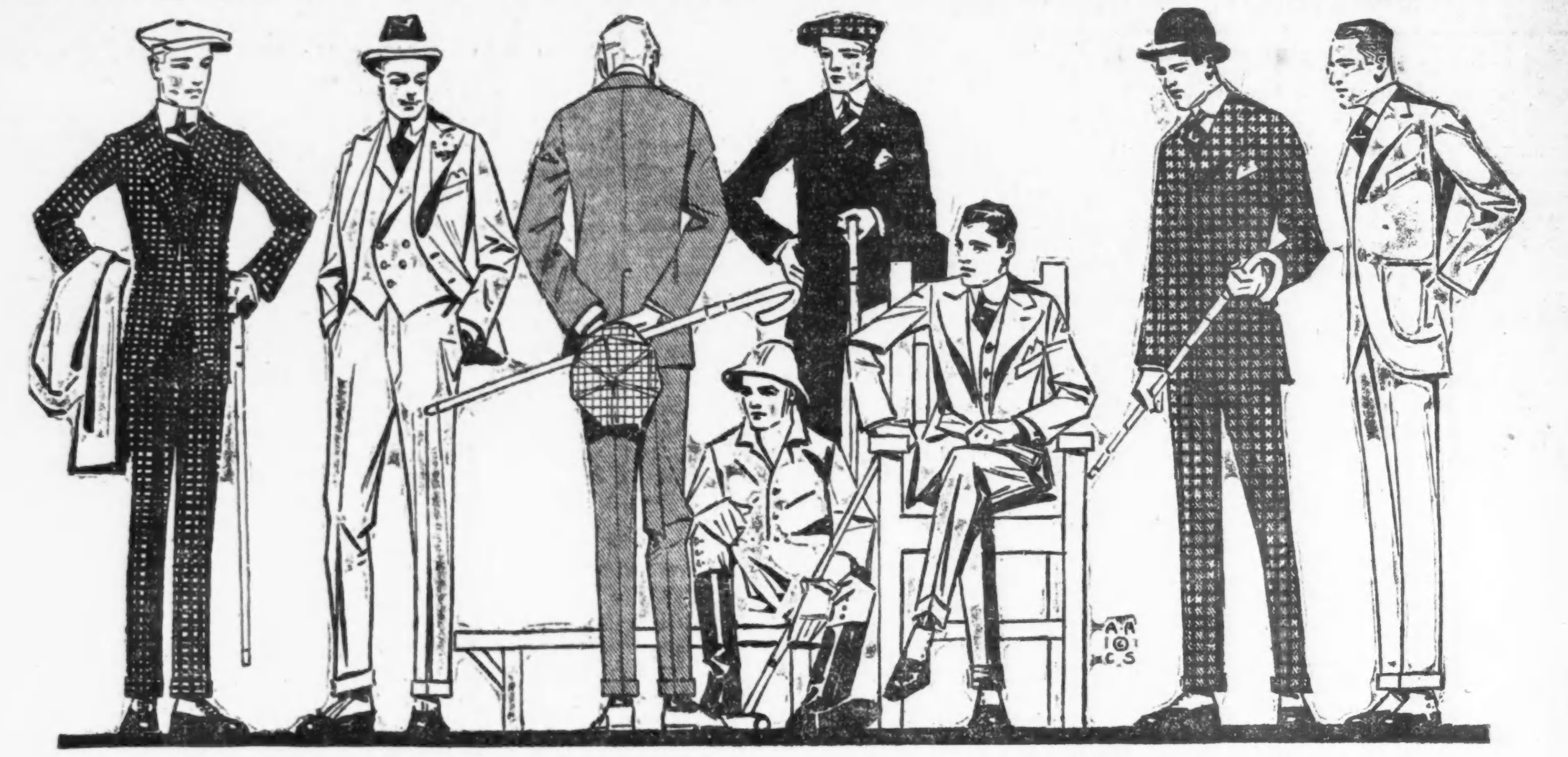
Dann ging er.

Marie Antoinette de Goncourt aber weinte. Wieder hatte ihre Mutter ein Herz gebrochen, das Herz ihres Kindes. Und sie wußte nicht einmal davon... O, daß sie zurückgekehrt war....

Candy-Spezialitäten für Samstag
Reine Zucker After Dinner Patties, Pfund 15c
Unsere berühmten assortirt. Caramels, Pfd. 21c
Panama Obst Flavored assortirte Chocolates, rein, gesund, delikat, das Pfund 25c.
Marshmallow Caramels (die Kauforte) Samstag das Pfund 19c. Hauptfloor.

Rothschild & Company
S.&H. Stamps Free With All Purchases
First Big Store in the Loop
Entrances State, Jackson and Van Buren Streets — Second Floor Entrance to "L" Trains

Doppelte „S. & H." Stamps bis Mittag



Dieses Ereigniß findet nur alle sechs Monate statt!

Der halbjährliche Verkauf von L. Adler Bros.' Anzügen zu $15.50

Feinste registrirte $20.00, $25.00 und $30.00 Qualitäten

Jetzt, **in dem Moment, wo** jeder Mann, der einen neuen Frühjahr-Anzug kaufen will, auf eine wirkliche Gelegenheit dazu wartet — kommt diese wundervolle zweimal jährliche Offerte.

L. Adler Bros. von Rochester gehören zu den größten Fabrikanten des ganzen Kleidergeschäfts. Nach einem Uebereinkommen zwischen diesem Laden und der Adler Fabrik überweist diese an uns alle Anzüge, welche sie aus kurzen Längen von den feinsten Stoffen herstellt, **und wir offeriren dieselben dem Publikum zu $15.50 per Anzug.**

Der Einkauf enthält 1,650 Anzüge.

Die Herstellung zeigt die überlegene Sorgfalt dieser berühmten Organisation in dem modernen Zuschnitt und der Machart dieser Kleidungsstücke. **Extra Verkäufer für schnelle Bedienung.**

Siebenter Floor.

Wenige von Kundenschneidern gemachte Anzüge erreichen die **Adler Rochester Kleider in Bezug** auf Arbeit, Ausschließlichkeit der Stoffe und Facon-Eigenheiten.

Es sind nahezu einhundert verschiedene Muster von Stoffen vertreten, viele davon sind ausländische Gewebe, jedoch von keinem Stoff mehr als 12 Anzüge. Prachtvolle helle und dunkle Farben. Die neuesten Karrirungen, Plaids, Streifen und einfaches Blau und Grau der Saison.

Jede Größen-Variation für junge Männer und Mnäner. Für Reguläre, Korpulente und für Schlanke, für große Korpulente und Kurze, 34 bis 46. Konservative, halb-englische und englische 1-, 2- und 3-knöpfige Modelle.

Zieht Vorteil aus dieser großen Offerce, denn es wird Euch kaum in dieser Saison eine ähnliche Gelegenheit geboten werden, Anzüge wert $20, $25, $30, für den Preis von $15.50 zu erhalten.

Zweiter Floor.

Im Kampf gegen die Russen.

In den „Leipziger N. N." schildert ein Kriegsteilnehmer im Osten seine Waffentaten, die ihm das Eiserne Kreuz eintrugen: Am 17. November Abends hatten wir den Schützengraben bezogen und in der Nacht vom 17. zum 18. verhältnißmäßig viel Ruhe. Am 18. November, Vormittag acht Uhr, wurden wir heftig unter Artilleriefeuer genommen. Gegen 11 Uhr kam vom Hauptmann der Befehl „Unteroffizier B. geht mit acht sich freiwillig meldenden Leuten Patrouille gegen den Feind zur Erkundung der Artillerie und hat möglichst in zwei Stunden zurück zu sein!" Ich machte mich gegen halb zwölf Uhr mit vier alten Leuten, d. h. solchen, die von Anfang an hier sind), und vier abenteuerdurstigen Kriegsfreiwilligen auf die Socken. Vor uns lag ein etwa 500 Meter breites Tal. Ich arbeitete mich mit meinen Getreuen vorerst bis zur nächsten vor uns liegenden Höhe vor, die mit kleinem Strauchwerk und etwas Nadelholz bewachsen war. Meine Leute ließ ich hinlegen und beobachtete das vor mir liegende Gelände. Wiederum lag vor uns ein 300 Meter breites Tal. Der gegenüberliegende Höhenzug war durch eine Schlucht geteilt, so daß man den 150 Meter hinter der Höhe liegenden Dorfeingang sehen konnte. Als ich mit dem Glas beobachtete, ging es auf einmal piff, paff; ich wurde beschossen. Ich zog mich hierauf ins Dickicht zurück, zog meinen Mantel aus und fabrizirte mit Hilfe einer kleinen Tanne, meinem Mantel und dem Helm einen falschen Soldaten. Dann bezog ich meinen Beobachtungsposten wieder und wurde wieder beschossen, also mußte an dem Dorfeingang ein Posten stehen. Ich zog mich wieder zurück, ließ aber diesmal einen „Kameraden" auf dem Beobachtungsposten zurück. Ich arbeitete mich mit einer kleinen Schaar nach rechts durch das Dickicht und bis zur nächsten Höhe vor und kam auch ungesehen dort an; denn ich hatte die ganze Beobachtung der Russen auf einen „Kameraden" gelenkt, den sie als Posten ansahen und kräftig beschossen, der trotzdem nicht von der Stelle wich. Auf der Höhe angekommen, kroch ich auf dem Bauche durch einen Felsblock und hatte ziemlich ungesehen einen schönen Ausblick geschaffen, nahm Papier und Bleistift zur Hand und konnte die russische Stellung, die schon vor mir lag, wunderbar in einer Skizze festlegen. Als ich 1½ Stunden in meiner sehr engen Stellung verbracht hatte, hatte ich Alles, was ich brauchte. Am Dorfeingange stand ein Doppelposten, der von der weiter zurück liegenden Feldwache stündlich abgelöst wurde. Etwa 200 Meter hinter dem Dorfe, an dem diesseitigen Waldrande, zogen sich die Schützengräben der Russen hin; denn man sah, wie die biederen Feinde Stroh aus dem Dorfe nach dort schleppten. Und in der sich nach rechts oben ziehenden Kolonie standen in einer Scheune vier Geschütze, die unsere Schützengräben beschossen. Ich kroch zufriedengestellt zurück zu meinen Leuten. Ich wollte eben den Befehl zum Rückzug geben, als uns die Russen bemerkten. Wir wurden ¾ Stunden lang furchtbar beschossen. Sich jetzt zurückziehen, das wäre der reine Selbstmord gewesen. Ich ließ also volle Deckung nehmen und wartete der Dinge, die da kommen sollten. Verluste hatten wir keine, ich hatte das Feuer nicht erwidern lassen, was auch zwecklos gewesen wäre. Bei Eintritt der Dunkelheit zog ich mich sprungweise zurück, zog meinem „Kameraden" den Mantel aus, nahm ihm den Helm ab, denn ich brauchte beides notwendiger als die Tanne, und kam unversehrt mit meinem Getreuen bei der Truppe an. Als ich zum Hauptmann kam und ihm die Meldung mit Skizze gab, sah er mich an, gab mir wiederum die Hand und sagte: „Sehr gut, sehr gut!" Die Meldung wurde sofort weitergegeben und die feindliche Artillerie bekam am anderen Morgen von der unserigen gehörig den Mund gestopft. Am 10. Dezember bekam ich das Eiserne Kreuz.

— Ein guter Mensch. — Bewerber: „Ihre Tochter hat mir versprochen, meine Frau zu werden, Herr Kommerzienrat!" — Brautvater: „So? Aber ich habe Ihnen doch meine Einwilligung noch nicht gegeben!" — Bewerber: „Das weiß ich, aber Sie werden doch zwei junge Menschen nicht auf Lebenszeit unglücklich machen wollen." — Brautvater: „Nein, das will ich auch nicht, und darum gebe ich Ihnen die Hand meiner Tochter auch nicht."

Geldsendungen
nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn
und allen übrigen Teilen Europas unter vollster Garantie
Erstklassige Hypotheken und Real Estate Bonds
5½%—6% In Beträgen von $100.00 an.
Kronen 100 heute $16.70 } Portofrei
Mark 100 heute $21.90 } ins Haus.
— Allgemeines Bankgeschäft —
Checking u. Savings Accounts. Safe Deposit Vaults
Checks und Drafts nach allen Teilen der Welt zu den billigsten Preisen.
Einziehung von Geldern in Europa u. s. w. prompt und billig.
Offen Montag, Donnerstag und Sonntag bis 9 Abends. Sonntags von 11 bis 12 Uhr.
State Commercial & Savings Bank
Deutsches Bankhaus
früher Banking House of Joseph Stein & Company,
1935 MILWAUKEE AVENUE
29aplX*

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Knie-Stück—Seide	1.75
Knöchel-Stück—Seide	1.70
Leibbinden—Seide	3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Hottingers Fabrik
801--803 Milwaukee Ave,
Ecke Chicago Ave.
6. Stock. — Nehmt den Elevator.

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30ok.mifrmo*

Orangen
Groß, saftig, dünnschlag, 176 Größe, speziell— (Zweiter Floor, State Straße)—zu
1½c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Peanuts
Große, frisch geröstete Virginia Peanuts, Samstag (Zweiter Floor, State Str.), das Maaß
3½c

Dieser wunderbare Verkauf von Männer-Anzügen zu $10.50

(Vierter Floor, State Straße.)

Wir nennen es einen wunderbaren Verkauf von Männer-Anzügen, wegen der begeisterten Aufnahme seitens des Publikums und wegen der großartigen Werte. Hier findet Ihr gute Arbeit, gute Stoffe, die neuesten Moden, Farben und Gewebe, und zu solch niedrigem Preis, wie Ihr ihn kaum im August für solche Anzüge zu bezahlen erwarten würdet. Der Mann, der einen Sommer-Anzug nötig hat und ihn morgen hier erwirbt, macht einen so guten Kauf, wie er ihn wahrscheinlich in dieser Saison nicht wiederholen kann. Es ist die wirklich überraschende Natur dieser Offerte, die Euch die Wichtigkeit des Umbau-Verkaufs einprägen sollte, der Euch die wunderbarsten Anzugwerte in einem Jahrzehnt bringt zu $10.50.

Eine Auswahl von Männeranzügen, wie wir sie noch nie zuvor zu $10.50 gesehen haben, und das will wirklich viel heißen; gemacht aus feinen reinwollenen echtfarb. Worsteds, Cheviots, Homespuns, Tweeds, Velours, Flannells und Serges, in den modernen Glen Urquhart Checks, Tartan Plaids und Streifen, und in einfachen u. fancy Geweben Seidenmischungen, ein- und zweiknöpf. Modelle, ganz- u. halb-gefütterte Röcke, mit Roll-Aufschlägen, einfache u. Patchtaschen, Westen mit u. ohne Kragen, Hosen in geradem oder gewöhnl. Schnitt, mit tief. Naht am Unterrand für Aufschläge, alle Größ., f. regulär, schlank und stark Gebaute, 34 bis 48, die $15, $16.50, $17.50 und $18.50 Anzüge überall wo Ihr hingeht; morgen $10.50.

Persische Teppich Gesellschaft,

von Berlin, durch die Persian Carpet Co., 212 Fifth Avenue, New York, ihrem amerikanischen Zweiggeschäft, überließ uns etwa $75,000 wert der schönsten und anziehendsten reichen modernen und seltenen antiken orientalischen Rugs zu 62½c am Dollar, welche je in Chicago gezeigt wurden. Berlin kauft keineorien. Rugs, und Ihr gewinnt. Sehet die

Sonntag-Zeitungen.

Skandal verläuft im Sand.

Haus schlägt Verfahren gegen den Architekten F. E. Davidson nieder.

Er stellt Angaben in Abrede.

Hatte angeblich behauptet, es sei ein Bestechungsversuch gemacht worden. — Anwälte älterer Generation bringen Revision der Prozeßordnung zu Fall.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 29. April. Der Bestechungsskandal, der zu einer der Sensationen in der gegenwärtigen Tagung der Legislatur zu werden drohte, ist im Sand verlaufen. Der Chicagoer Architekt F. E. Davidson, dessen Angaben über einen angeblichen Bestechungsversuch in Verbindung mit zwei dem Lizensausschuß des Hauses überwiesenen Vorlagen ihm eine Vorladung vor das Haus zugezogen hatten, braucht sich nicht einzufinden. Das Haus schlug heute das Verfahren gegen ihn nieder, nachdem der Abgeordnete Louis J. Pierson, sein Anwalt, eine Erklärung abgegeben hatte, daß Davidson die belastenden Angaben nicht gemacht habe. Auf den Antrag des Abgeordneten Vickers, der die Vorladung Davidsons veranlaßt hatte, wurde das Verfahren daraufhin niedergeschlagen.

Ernest McCullough, Vizepräsident der „Western Society of Engineers", war in Springfield, bereit, Zeugen und die stenographische Niederschrift der Angaben Davidson im Direktorenrat des Ingenieursverbandes vorzulegen. Davidson soll erklärt haben, zwei Mitglieder des Lizensausschusses des Hauses hätten ihm erzählt, es seien ihnen je $2500 angeboten worden, wenn sie für die Hausvorlage Nr. 406 stimmen würden, die Lizensirung von Zivilingenieuren vorsieht.

Der Lizensausschuß hielt am Abend eine Sitzung ab, in der die Vorlage Nr. 406 zusammen mit einer auf denselben Gegenstand bezüglichen Vorlage, die von den Architekten befürwortet wird, an einen Unterausschuß unter dem Vorsitz des Abgeordneten Curran verwiesen wurde, der morgen in Chicago zusammentreten wird.

Browne bleibt siegreich.

Nach einer Debatte, die nahezu den ganzen Tag andauerte, verwies das Haus heute die Vorlage, welche eine allgemeine Revision des Prozeßverfahrens vorsieht, an den Ausschuß für Prozeßverfahren zurück. Es war ein Kampf der älteren Generation der Anwaltschaft gegen die jüngeren Elemente, und die ältere Generation siegte. Die Abgeordneten Lee O'Neil Browne und W. J. Graham von Aledo leiteten den Kampf gegen die Maßregel, während die Abgeordneten Walter M. Provine von Taylorville, George H. Wilson von Quincy und Isaak S. Rothschild von Chicago für die Maßregel eintraten. Die Vorlage wurde an den Ausschuß zurückverwiesen, nachdem Browne einen Antrag auf Streichung der Einführungsbestimmung zurückgezogen hatte.

Opposition gegen Fortschrittler.

Der Kaukus der republikanischen Senatoren lehnte heute ab, die Ernennungen von Fortschrittlern zu Mitgliedern staatlicher Behörden zu genehmigen. Es handelt sich um das Mitglied der staatlichen Nutzeinrichtungskommission Frank H. Funk von Bloomington, George W. McDowell von DuQuoin, Mitglied des Gerichtshofs für Ansprüche an den Staat, und Charles W. Elliott von Galesburg, Mitglied des Aufsichtsrats der Besserungsanstalt in Pontiac. Der Kaukus beschloß, die Ernennungen von R. M. Patterson von Chicago und L. F. Brown von Galesburg zu Mitgliedern der Zuchtviehkommission zu genehmigen und sich die Entscheidung über die Ernennungen von Rufus M. Potts zum Versicherungssuperintendenten und James Burdette zum Präsidenten der staatlichen Zivildienstkommission vorzubehalten. Die Ansicht ist ferner allgemein, daß die Republikaner die Ernennungen von Richard Yates, Owen P. Thompson, William L. O'Connell und W. A. Shaw zu Mitgliedern der staatlichen Nutzeinrichtungskommission genehmigen werden, trotzdem von gewissen demokratischen Senatoren gegen O'Connells Ernennung Einspruch erhoben wird. Gegen die Ernennung der drei Fortschrittler aber macht sich unter den Republikanern starke Opposition geltend, die nur auf die Parteizugehörigkeit der Fortschrittler zurückzuführen ist. Die Republikaner behaupten, die Posten sollten ihnen als der Minderheitspartei zufallen.

Bell System

Telephon-Dienst in Ihrem neuen Heim

Falls Sie dieses Frühjahr umziehen, werden Sie Telephon-Dienst in Ihrer neuen Adresse sehr nötig haben.

Rufen Sie auf Official 100
(Kostenfrei)

und geben Sie uns die Bestellung, Ihr Telephon zu verlegen. Wir benötigen 30 Tage Nachricht von Verlegungs-Bestellungen zwischen dem 15. April und 15. Juni.

Das neue Telephon-Adreßbuch geht am 15. Mai zur Presse

Falls Sie uns Ihre Bestellung prompt zustellen, wird Ihr Name und neue Adresse in der nächsten Ausgabe des Telephon-Adreßbuches erscheinen.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Commercial Department
Official 100

Lokalbericht.

Briefkasten.

Marine. — Alles, was Sie tun können, ist, daß Sie im hiesigen Hauptpostamt reklamiren. Weisen Sie die Quittung vor.

Steiger Abendpostleser. — Das Gewicht darf 11 Pfund nicht übersteigen. Fleisch oder Wurstwaaren, mit Ausnahme eines ganzen geräucherten Schinkens und geräucherten Specks, Käse und andere leicht verderbliche Eßwaaren sind ausgeschlossen, nicht aber Mehl, Reis, Hülsenfrüchte, Crackers usw. Das Porto beträgt 12 Cents das Pfund oder dessen Bruchteil.

Marcella. — In Coal Ridge, Mont., erscheint die Wochenzeitung „Call". Redakteur ist Norman Rossad, Herausgeber Dolin & Dolin.

P. L. — Wenn Sie drei Mal abgewiesen wurden, so wird man kaum erwarten, daß Sie sich jetzt melden, außerdem wird Sie späterhin Ihr Paß schützen.

W. F. P. — Tilden wurde am 9. Februar 1814 geboren.

Marie K. — In der Kruppschen Gußstahlfabrik in Essen waren vor dem Krieg, einschließlich der Beamten, rund 30,000 Arbeiter beschäftigt.

F. F. — Ihr längerer Aufenthalt in Oesterreich könnte höchstens bei der Erlangung des Bürgerbriefes ins Gewicht fallen, auf die Giltigkeit des „ersten Papiers" hat er keinerlei Einfluß.

Leser. — Es gab früher ein solches Heim an der Wabash Ave., es ist aber schon vor längerer Zeit eingegangen.

P. K., Elgin. — Wegen Schwindels oder Betrug können Sie den Mann, da es sich ja nur um säumige Zahlung einer Schuld handelt, nicht belangen, Sie müssen ihn auf Zahlung verklagen.

Alter Abonnent. — Wir wissen nicht, wer diese Arbeiter anwirbt, auf keinen Fall aber würde Ihnen von hier aus freie Fahrt nach Alaska gewährt werden, die mindestens $200 kostet. Ueberhaupt werden die Arbeiter entweder nur an Ort und Stelle, günstigsten Falls an der Westküste angeworben werden.

Otto F. — Wir sind in der Briefmarkensprache nicht bewandert genug, um Ihnen diesen Aufschluß geben zu können.

Deutsch-Ungar. — Das Gerücht, der Kreuzer „Karlsruhe" sei von den Briten versenkt worden, wurde nie bestätigt. — Wer auf jenem Bild die Tiere für Ratten ansieht, ist in der Zoologie schlecht beschlagen. Selbstverständlich sind es kleine Bären.

F. B. — Wir können Ihnen hier keine Abhandlung über das Wesen des Mormonentums liefern, lassen Sie sich in der öffentlichen Bibliothek ein Buch geben, aus dem Sie sich darüber belehren können. Ebendort können Sie aus einem Atlanten auch ersehen, welche Gegenden jene Längengrade durchschneiden.

A. M. Th.—Zweifellos können Sie jene Komposition im Originaltext durch die Firma Lyon & Healy, Wabash Ave. und Adams Str., beziehen.

Streitende. — Selbstverständlich würde der Offizier wieder im selben Range in das Heer eingereiht werden, es sei denn, er habe sich ehrenwörtlich verpflichtet, in dem Kriege nicht mehr die Waffe zu tragen.

Frau E. H. — Von diesen Münzen haben nur zwei besonderen Wert, nämlich der Halbdollar aus dem Jahre 1812, wenn der Kopf zur linken Seite gewendet ist, 35 Cents, und der Halbdollar aus dem Jahre 1838 $25, aber nur, wenn er aus der Münze von New Orleans stammt und die Freiheitsmütze aufweist.— Wenn Sie 10 Cents an Fred Michael, 939 W. Madison Str., einsenden, erhalten Sie ein solches Buch.

Fred Ch. — Daß während des russisch-japanischen Krieges deutsche Truppen nach St. Petersburg zur Beschützung des Zaren geschickt wurden, ist ein Märchen.

Beständige Leserin. — Streuen Sie an den Stellen, wo das Ungeziefer sich zeigt, pulverisirten Borax aus, was als gutes Mittel gepriesen wird.

A. B. P. — Die landwirtschaftlichen Bücher deutscher Sprache, welche für unsere amerikanischen Verhältnisse zutreffend sind, sind sehr rar. Die alten Buschbauerischen Bücher sind veraltet und dem heutigen Standpunkt der Landwirtschaft nicht mehr angepaßt. Die zahlreichen, in Deutschland über landwirtschaftliche Fragen erschienenen Bücher passen ebenfalls nicht für unsere Verhältnisse. Lassen Sie sich vor allem die „Bulletins" derjenigen Versuchsstationen kommen, die in solchen Staaten liegen, für die Sie sich interessiren. Als landwirtschaftliche Zeitung sei Ihnen „Der Deutsche Farmer" in St. Paul, Minnesota, empfohlen. Neue landwirtschaftliche Bücher in deutscher Sprache, unseren amerikanischen Verhältnissen angepaßt, sind: Der Luzernebau nach amerikanischen praktischen Erfahrungen und wissenschaftlichen Untersuchungen; Der Maisbau nach amerikanischen praktischen Erfahrungen und wissenschaftlichen Untersuchungen; Moderne Futtersilos, Silagebereitung und Silageverfütterung nach praktischen Erfahrungen und wissenschaftlichen Untersuchungen in Nordamerika; Anleitung zur zweckmäßigsten Bodenbearbeitung als Grundlage für alle Bodenfruchtbarkeit, sämmtlich von F. F. Mateners verfaßt und in allen deutschen Buchhandlungen zu kaufen. — 2) Sie würden damit zugeben, daß Sie Ihren Beruf ohne die vorgeschriebene staatliche Erlaubniß ausübten, und sich also Bestrafung aussetzen.

K. F. — Eine derartige Fachzeitung in deutscher Sprache erscheint in den Ver. Staaten nicht, wohl aber können Sie die in Deutschland erscheinende durch Kroch & Co., 59 Ost Monroe Str., oder Koelling & Klappenbach, 170 West Adams Str., beziehen.

M. K. — Wir können Ihnen nicht sagen, wie die einschlägigen Dienstvorschriften in New York lauten; wenden Sie sich an die „New York Staatszeitung, New York City". Diese Adresse genügt.

H. G. — Nach dem letzten Bundeszensus lebten 44,103 Neger in Chicago.

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

A. J. — Wenn Sie einen schriftlichen Kontrakt gemacht haben, müssen Sie ihn, solange die andere Partei willens ist, ihn einzuhalten, auch einhalten. Andernfalls können Sie verklagt werden.

B. W. — Das Beste ist eine Klage. Sie haben noch ein Jahr Zeit dazu, da die Schuld erst nach fünf Jahren verjährt.

Zum Maienfeste.

Aus Milwaukee, Peoria, Davenport und Belleville wird Massenbesuch kommen.

Der in deutschen Kreisen weit bekannte frühere Richter Michael F. Girten, der Vorsitzende des Komites für Einladungen, hofft mit Bestimmtheit, daß, zufolge der bereits angeknüpften Beziehungen mit außerhalb, zahlreiche und stattliche Delegationen aus der Nachbarschaft Chicagos beim Maienfeste eine Gastrolle geben werden. Unterhandlungen sind bereits mit den Städten Milwaukee, Peoria, Davenport, und sogar mit den weiter entfernt gelegenen Städten Belleville und St. Louis im Gange, um festzustellen, welcher Tag der geeignetste für eine Massenvertretung von außerhalb sein würde. Wie es heißt, beabsichtigt Milwaukee sogar, ganze Fest-, bezw. Extrazüge zu arrangieren, um die zahlreichen Besucher zu dem größten Fest im Freien zu bringen, das nicht nur Chicago, sondern der ganze Westen Amerikas je gesehen haben wird. Trotzdem ein ganz außerordentlich großer Besuch an jedem Tage aus Chicago allein zu erwarten ist, so kann doch mit voller Ruhe die Versicherung gegeben werden, daß für einen jeden Gast von auswärts genügend Platz vorhanden und für alle irgend eine besondere Anziehung da sein wird, sodaß man noch in späteren Jahren gern an die auf dem Festplatz verlebten fröhlichen Stunden zurückdenken wird. Von dem Augenblicke an, wo die Riesenparade den Festgrund betritt, bis zu der letzten Kabaret- und Zirkus-Vorstellung, verbunden mit Tanz, Gesang und Turnen der verschiedenen Vereine, wird immer etwas „los" sein, was dem Maienfeste den Stempel des Eigenartigen und trotz „Ben Akiba" noch nicht Dagewesenen geben wird.

Damit die Bevölkerung Chicagos den richtigen Weg nach dem Bismarck-Garten einschlage, werden nicht weniger denn 50 Scheinwerfer mit ihren Blitzesstrahlen auf das Ereigniß aufmerksam machen; 4 große Scheinwerfer werden vom 22. bis zum 31. Mai auf der Kuppel des Musikorchesters im Bismarck-Garten angebracht sein, sodaß ein jeder Punkt des Kompasses durch das Strahlenfeuer erreicht werden wird.

— Das Herzensband. — „Hier hat sich, wie ich lese, ein Herr Federkiel mit einem Fräulein Rosenstiel verheiratet." — „Ach — der Dichterling! Was diese Leute doch alles des lieben Reimes wegen riskiren!"

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Personalnachrichten.

— Dr. H. G. W. Reinhardt, der Koroners-Oberarzt, wird morgen Abend mit seiner Gattin die Silberhochzeit feiern. Die Absicht des Jubelpaares, eine stille kleine Feier in der Wohnung zu veranstalten, wurde von Koroner Hoffmann, seinen Angestellten und von anderen Freunden Dr. Reinhardts vereitelt; sie nahmen die Vorkehrungen in die Hände und belegten die Odd Fellowhalle, 2519 Fullerton Ave., für die Feier.

— Nach einjährigem Aufenthalt in Deutschland trafen gestern Herr F. Erz und seine Tochter Rose auf der Durchreise nach ihrem Wohnort Milwaukee hier ein und nahmen im Hause von Henry A. Erz, 4138 N. Claremont Ave., Aufenthalt.

Fruchtmarder angeschossen.

War mit drei Genossen auf frischer Tat ertappt worden.

Polizist Michael McDonough überrumpelte gestern vier junge Burschen, die eben die Auslage im Laden des Fruchthändlers George Diugas, Nr. 7942 Parnell Ave., plünderten, aber, sobald sie des Schergen ansichtig wurden, in wilder Flucht ihr Heil suchten. Der Häscher nahm ihre Verfolgung auf und bekam auch nach heißer Jagd einen der Ausreißer, der sich als Patrick Powers, Nr. 518 W. 80. Str., entpuppte, zu packen. Als der Schlingel sich aber losriß und wieder davonstürmte, jagte McDonough ihm eine Kugel in die rechte Schulter. Der nur leicht Verwundete wurde, nachdem er verbunden war, eingekäfigt. Später wurden auch zwei seiner angeblichen Spießgesellen dingfest gemacht. Die gaben ihre Namen an als Dewey Munger und John O'Rourke.

Das grünäugige Ungeheuer.

Edward Jones nach heftigem Streit von der Gattin erschossen.

Frau Gussie Jones, Nr. 3031 S. Dearborn Str., soll, von rasender Eifersucht geplagt, ihrem Gatten Edward das Leben vergällt haben. Häufig kam es zwischen den Eheleuten zu recht stürmischen Auftritten. Auch gestern Abend brach die Frau, die guten Grund zu der Annahme zu haben glaubte, daß ihr Edward es im Punkt der ehelichen Treue nicht allzu genau nehme, mit dem vermeintlich ungetreuen Gatten einen Streit vom Zaune. Dieser fand damit seinen tragischen Abschluß, daß die leidenschaftliche Frau jede Selbstbeherrschung verlor, zum Revolver griff und den Gatten erschoß. Nachbarn benachrichtigten die Polizei. Schon nach wenigen Minuten waren Detektives zur Stelle, die, nachdem der Ambulanzarzt den Tod des Opfers festgestellt hatte, die Mörderin verhafteten.

Jones war ein Neger, seine Frau ist ebenfalls eine Farbige.

Es brannte in Cicero.

Durch eine Gasolinexplosion in einer Schneiderwerkstätte wurde gestern in Cicero das Gebäude Nr. 1304 W. 13. Straße in Brand gesetzt. Das Feuer griff mit derartiger Geschwindigkeit um sich, daß bald fünf kleine Wohnhäuser und vier Ställe von den Flammen vernichtet waren. Die Feuerwehr des Vorortes mußte sich Hilfe von Chicago erbitten. Der Schaden beträgt gegen $10,000.

Seid gut zu Euch selbst

indem Ihr Euch in guter körperlicher Verfassung erhaltet: damit erweist Ihr Euch selbst den besten Dienst und bereitet andere Vergnügen. Die meisten Krankheiten beginnen mit den unmöglichen und geringeren Verdauungsfehlern, und für diese Störungen sind

Beecham's Pills

das weitbekannteste Heilmittel geworden, weil sie so sicher, so zuverlässig, so schnell wohltätig wirken. Sie stärken den Magen, regen die Leber an, und regulieren die Därme. Dadurch, daß sie das Blut klären, beweisen sie, daß sie

von allen guten Freunden die besten sind

Meistverkaufte Medizin in der Welt. Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

Bismarck Berlin Room
Morgen:
Erbensuppe mit Schweinsohren.

Seine frühere Frau.

Christian Jorgenson gedenkt ihrer im Testament.—Der totgeglaubte Veteran.

Der verstorbene Christian E. Jorgenson hat testamentarisch bestimmt, daß $100,000 von seinem Vermögen, $340,000, für jede seiner beiden Töchter verwaltet werden, $10,000 zum Ankauf einer Jahrespension für seine ehemalige Gattin Elena, doch sollen dieser, wenn sie es vorzieht, $2000 statt der Pension ausbezahlt werden. Das Uebrige erben ein Bruder und eine Schwester des Verstorbenen. Die Foreman Brothers Banking Co. ist zur Nachlaßverwalterin bestimmt worden.

Drei Monate nach der Hochzeit, vor vierzig Jahren, hatte Thomas Moran seine Gattin verlassen, sie und seine Verwandten hielten ihn für tot, unlängst stiegen der Frau Zweifel auf, sie wußte, daß er als Bürgerkriegsveteran Pension erhielt, und ermittelte durch das Pensionsamt, daß er in Iowa lebe. Jetzt hat sie durch Richter Foell die Scheidung und $6000 Nährgeld erwirkt.

Die im Lexington Hotel wohnende Frau Genevieve Yawter setzte sich in ihres Gatten Kraftwagen, als sie diesen vor dem Railway Exchangegebäude stehen sah, kurz darauf trat der Gatte, Truman mit Vornamen, ein Kraftwagenhändler, in Begleitung einer von ihm mit Schatz angeredeten jungen Dame, Lucille Langdon, aus dem Gebäude. Frau Yawter erfuhr von Frl. Langdon mehr, als ihr lieb war, und jetzt hat sie sich scheiden lassen; $100 monatlich Nährgeld sprach Richter Walker ihr zu.

Den reichen früheren Bauunternehmer Charles J. Anderson hat die im Dearborn Ave.-Hotel wohnende Wittwe Bertha M. Schiffer, eine Putzmacherin, auf Schadenersatz wegen gebrochenen Eheversprechens verklagt. Vier Jahre lang dauerte ihr Brautstand, plötzlich soll Anderson Anstalten zum Verlassen der Stadt getroffen und eine Andere geheiratet haben.

Wirkung von Anzeigen.

Großartiger Aufschwung der R. J. Reynolds Tobacco Company.

Vom Arbeiter in einer Tabakfabrik zum Präsidenten und Direktor einer der größten Tabakindustrieen aufgestiegen ist Richard J. Reynolds in Winston-Salem, N. K. Herr Reynolds schätzt den Wert von Anzeigen, zwei bis drei Prozent seines jährlichen Verkaufsvertrages werden auf Anzeigen verwandt. Das ist kein geringer Betrag; wenn man bedenkt, daß im Jahre 1914 die R. J. Reynolds Company viele Millionen Pfund Tabak umsetzte. Ueber seine geschäftliche Laufbahn sagt Herr Reynolds, daß er, nachdem er mit Tabak hausirt, im Jahre 1872 einen Handelskursus durchmachte, um im nächsten Jahre die Tabakfabrikation mit $2700 Kapital in einer Blockhütte in Virginia, 60 Meilen von der Bahn, zu beginnen. Die Produktion des ersten Jahres, 40,000 Pfund, verdoppelte sich im zweiten, worauf Reynolds die Fabrik verkaufte und nach Winston-Salem zog, wo er eine neue Fabrik einrichtete. Diese vergrößerte sich von Jahr zu Jahr, bis 1892 die Erzeugung 1,085,929 Pfund erreichte. Ein kleiner Rückgang im folgenden Jahre veranlaßte Herrn Reynolds, es mit Anzeigen zu versuchen, und der Erfolg zeigte sich sofort, eine Ausgabe von $40,000 im Jahre 1895 zu diesem Zweck brachte die Produktion auf 2,126,763 Pfund. Im sechsten Jahre der 1895 errichteten neuen Fabrik war die Produktion schon auf 11,389,822 Pfund gestiegen, und seit jener Zeit ist die zu Anzeigezwecken ausgeworfene Summe von Jahr zu Jahr erhöht worden.

Frisch geschnittene Nelken Samstag Dutzend **10c**

Wir geben S. & H. grüne Stamps.
Linning & Co
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Ice Cream Sandwichs Samstag **2c**

Serge Kleider $4.88
Sämmtliche moderne Frühjahr-Modelle, mit breitem Flare-Rock, die Auswahl von hohem oder ausgeschnittenem Hals, viele haben seidene Aermel, kommen in schwarz, Marine, Copen, braun und lohfarbig, alle Größen, wenn Ihr frühzeitig kommt, die Werte rangiren bis zu 7.50 — so lange sie vorhalten, zu **4.88**

Fabrikanten Muster Sommerkleider, bis $6 wer...... $2
Voiles, Chambrays u. Tissue Ginghams, — in schlichtfarbig, Figuren u. bel. Streifen, alle Größen, so lange sie vorhalten.... **2.00**

Seht unsere Knabenanzüge von $1.98 an
Sparsame Eltern sollten die Echtheit dieser Werte untersuchen und Geld daraus ersparen. Die Auswahl enthält eine ausgez. Varietät bel. Norfolks in schlichtblauen Serges, fcy. Mischungen u. bel. Hairlinestreifen, f. Knaben, 6—18 Jahre **1.98**

Kleidsame Hüte für 48c und 98c
Rah-Rah Facons, in dieser Saison so modern, schlichtfarb. u. karrirt — speziell, zu 48c und.......... **98c**

Hunderte von hübschen neuen Hüten sind ausgestellt
Mit jedem Tag bringen unsere Expert-Putzmacherinnen neue u. prachtvolle Modelle hervor, ausschließl. Erzeugnisse, keine zwei Hüte einander gleich; die neuesten Ideen in den beliebten Sailors, mit Band, Blumen u. Straußenfedern garnirt, beliebte Poque Bonnets in großer Auswahl, prachtvolle Effekte zusammen mit einer feinen Auswahl der neuen Schäferinnen Facons so beliebt im späten Frühjahr, die Preise rangiren aufwärts von...................... **2.50**

1.50 Poque Bonnet Facons zur Auswahl, Milan Stroh, in schwarz, blau, weiß u. natürlich, spez. Preis, zu..... **75c**

Milan Hanf Facons, in bel. Sailors, Poques u. Schäfer-Modellen, alle modernen Farben zu Ausw., aufw. von **1.50**

Kinder-Kleider 39c
Spez. Einkauf von Kinderkleidern, in Ginghams u. Percales, große Ausw. v. beliebten Styles, Gr. 6—14 J., diese Woche zu.......... **39c**
1 Partie Kinderkleider, in Ginghams, Percales u. geblümten Lawns, Gr. 2-6 J., spez... **19c**
1 Partie Kinderkleider — ausgeschnittener Hals und Kragen Styles, Percales u. Ginghams, Gr. 6—14 J., 75c Werte zu nur.............. **50c**
1.00 Werte zu........**75c**
Weiße Lawn u. Voile Kinderkleider, Spitzen u. Stickerei besetzte Effekte, etl. mit hübschen Tucks, Gr. 6 bis 14 J. — aufw. von........ **1.25**

Fabrik-Muster v. Haar Ornamenten 7½c
Große Anzahl von Seiten-Kämmen, Bad-Kämmen — Barrettes und mit Steinen besetzten Tango Pins, viele in der Partie sind 50c wert, zum Verkauf, so lange der Vorrat reicht zu
7½c

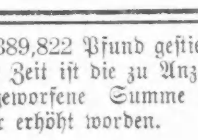
$2 Haarflechten 1.29. Unser fein eingerichtetes Haarwaaren-Dept. offerirt echte natürl. Haarflechten, volle 26 Zoll lang, alle Schattirungen, speziell. **1.29**

Verkauf von Unterzeug am Samstag
auf unserem großen zweiten Floor

19c feine gerippte Lisle Damen Leibchen, der neue „V" Cut Hals oder niedrige Hals und kurze Aermel zu........................ **12½c**
29c geformte Damen-Leibchen runder Hals, Flügelärmel oder ohne Aermel, mittlere und Extra Größen....... **19c**
39c extra große Damen-Leibchen und Beinkleider, alles geformte Kleidungsstücke für starke Frauen — Größen 46, 48 und 50 das Kleidungsstück zu........................ **29c**

75c Jersey gerippte Damen Union Suits, hübsch besetzt mit schmaler Spitzenkante am Hals u. Aermel, Beinkleider mit breiten Valenciennes Spitzen besetzt, Suit zu.......... **59c**
75c feine „Sea Island" baumwollene Unterhemden u. Hosen für Männer — alle Größen.............. **59c**
Mittelschwere Union Suits für Männer, lange und kurze Aermel, Knie- oder Knöchellänge Beinkleider — bei diesem Verkauf morgen zu nur................ **79c**

Goldene Augengläser, vollständig, zu . . . 1.45



Ich mache eine spezielle Offerte von einem Paar 14karat. Gold Shell-Rahmen mit echten Paris Linsen, vollständig, zu.................. **$1.45**
Ich garantirte die Rahmen für ein Jahr und wechsle die Linsen das erste Jahr frei um.

Konsultation frei! | **Dr. KAEMPF** | Augen-Spezialist bei Linnings. | Konsultation frei!

Verein Deutsche Presse, Chicago.

Am Dienstag, dem 11. Mai, findet das letzte Skatturnier des Vereins Deutsche Presse im Hotel Bismarck statt. Angefangen wird um 4 Uhr Nachmittags.

Außer den üblichen Geldpreisen stehen außergewöhnlich wertvolle Sonderpreise zur Verfügung, z. B. hat Herr A. R. Phillipps wieder Kaisersekt flaschenweise gestiftet.

Marshall Field & Co.

Basement-Verkaufsraum für wohlfeilere Waaren.

Morgen endet die Ferien-Woche

und die Teile der Knaben-Garderobe, welche immer erneut werden müssen, sollten jetzt bei dieser Gelegenheit gekauft werden.

Waschanzüge für kleine Knaben

$1.15

Dieser beliebte Rock-Anzug für kleine Knaben, kurze Aermel, glatte Hosen, breiter weißer Gürtel — Größen 3 bis 8 Jahre.

Angebroch. Partien von Knaben-Rompers, 50c

Norfolk Anzüge für Knaben

$4.35

Dauerhafte Stoffe, verschiedene gute Norfolk Modelle, helle und dunkle Mischungen; auch andere Modelle; mit zwei Paar Hosen, $2.95, $3.75

Invincible Knaben-Schuhe

$2.50 $2.75 $3.00

Diese Schuhe sind von solcher Dauerhaftigkeit, wie sie zu diesem Preise nur möglich ist.

Scout Schuhe für Knaben, $2.00

Für Kenner von Qualität und gutem Werte empfehlen wir diese Schuhe ganz besonders.

Union Suits für Knaben das Stück 50c.

Für Knaben-Sommertrachten. Fünf Hundert von diesen Athletic Union Suits kommen in einer hübschen Qualität gestreiftem Muslin. Voll zugeschnitten, vollständig doppelt genäht. — In allen Größen von 7 bis zu 16 Jahren.

Basement-Laden für Männer.

Gerippte Strümpfe für Knaben per Paar 20c.

Für Knaben und Mädchen. Eine Qualität, die dauerhaft ist. Drei beliebte Schweren für die Ferien oder Schule. Wir haben ebenfalls eine große Auswahl in weißen und lohfarbig. Strümpfen in einer Reichhaltigkeit von Schweren und Preisen.

Nördlicher Raum, State Str.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

[illegible]

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Jozef Rawolny, Anna Bojania, 22, 22.
J. J. Fitzgerald, Lillian Davidson, 22, 19.
J. P. Schneider, G. Roth, 21, 18.
E. O. Hohn, Esther J. Neilson, 26, 24.
Frank Wojtczak, Stanislawa Przybylska, 26, 23
Jan Maczia, Agnesia Truisaiti, 23, 22.
L. Kowalowski, Jadwiga Stowron, 28, 23.
Edward Oliver, Sadie Smith, 43, 37.
Patrick D. Kane, Rose Malnberg, 21, 21.
J. J. Ready jr., R. M. Holton, 25, 24.
C. O. Olander, E. E. Moore, 20, 20.
J. Janiowski, Tillie Melloch, 21, 18.
G. Johnson, F. E. Forstrom, 30, 20.
M. Noval, Sadie Foreman, 22, 20.
S. Konrad, Stella M. Szialowski, 29, 25.
Oliver O. Treadwell, Matilda Walters, 43, 39.
E. T. Grigwave, B. M. Lanaghen, 26, 22.
H. L. Chapin, M. L. Steggall, 27, 22.
W. E. Schmiedel, Etta Cowie, 21, 15.
J. M. Slajchert, Emily Profel, 23, 20.
H. J. Smejkal, M. K. McKeown, 32, 23.
Joseph Swadri, Mary Ziaja, 22, 25.
J. B. Rice, L. Heath, 43, 37.
C. Anderson, Ruby R. Parker, 21, 18.
Roger Sheehy, Esther Cushing, 21, 18.
Joseph Sopiin, Rosa Bint, 55, 50.
R. B. Taylor, Carrie P. Squire, 54, 46.
Nathan Cohn, Bernice Rapport, 25, 22.
Oscar Sellers, Julia Bigot, 21, 20.
R. L. Shannon, Bernice Chapman, 30, 31.
Klaas Hockfema, Agnes Dykstra, 31, 27.
William Mevers, Emma Cassidy, 25, 25.
Paul Reich, Mathilda Boßler, 21, 18.
Andrew Dubowski, Sophie Struz, 28, 20.
Charles A. Murphy, Mary J. Brown, 39, 31.
James J. Griffin, Marie E. Kelly, 29, 27.
John Arbacewski, Ella Pocius, 21, 19.
Philip Brone, Ruth Morden, 25, 23.
Edwin Stith, Maudie Allen, 31, 34.
John M. Carlson, Ida H. Klein, 35, 41.
Robert Anderson, Isabelle Judge, 26, 22.
Henry Hering, Clara Marowske, 25, 20.
George Strumcke, E. Brumbauer, 45, 40.
S. Jarzynski, Ella Wierzbicka, 26, 21.
Albert W. Wilpfier, Marie Anlert, 22, 19.
Carlo Dovichi, Emma Bianchi, 20, 26.
Hans H. Hillertz, Pauline Weege, 38, 35.
Walter Nolen, Jennie Harymond, 26, 24.
Frank Volpe, Rozaria Pebacaua, 27, 24.
A. C. Smith, M. M. Gardner, 25, 20.
B. Sitka, K. Naworol, 22, 21.
Simon Finkelstein, Rav Simon, 22, 21.
Samuel Sherman, Miriam Berovictz, 26, 19.
Onito Calamese, Hazel Rye, 30, 26.
Walter R. Schaid, G. Kuehne, 22, 21.
Harold W. O'Malley, Mary Murphy, 22, 20.
Rick Sitnick, A. Jaronowska, 53, 50.
Reinie J. Telles, M. Toussaint, 21, 21.
Carlyle Kitredge, Edith L. Babcock, 40, 30.
August L. Kiner, Luella Luetigen, 24, 21.
J. H. Cole, Clara J. Van Gorder, 55, 41.
M. Stiepusin, J. Starnesinic, 23, 23.
James Tontos, Areen Kopene, 35, 25.
Anton Kisten, Mary Smalinska, 28, 28.
F. Mieskiewicz, S. Koscielska, 28, 19.

Heiratsscheine.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

[illegible]
Philip Eger, Anna Hagge, 25, 31.
Eugene Brown, Anna Baets, 36, 37.
A. C. Reichert, F. Binneweis, 29, 19.
A. M. Landaker, H. L. Beardsley, 27, 25.
E. F. Roole, M. M. Quinlan, 47, 24.
John Jonkman, Tena Vander Vliet, 30, 28.
A. Schluep, Julianna Sarnowski, 23, 22.
W. Sierzega, S. Sierzega, 21, 18.
Robert Evenson, Florence Wheeler, 23, 23.
Paul Mazavitz, Stella Toman, 29, 19.
Michael Stasulis, Petra Petstaiti, 24, 18.
Michael J. McShan, Delia Duggan, 36, 28.
Leo W. L. Sanders, E. A. Stilhamer, 68, 50
R. S. Bloom, E. G. Johnson, 29, 25.
John Legas, Martha Rogich, 24, 23.
John E. Warburton, Mary Kalas, 35, 41.
C. M. Paulsen, Hilda Tourtell, 35, 26.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

3401 N. Kolmar Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; J. Maslanka, $6500.
1279 Augusta Str., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Paul Jachin, $5400.
2746 Giddings Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; W. E. Gewke, $6000.
4427 N. Rockwell Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; W. E. Gewke, $6000.
6433—37 Greenview Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Martin Anderson, $20,000.
4917 S. Wood Str., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Leopold Ogurez, $3500.
1723 W. 102. Str., 2-stöck. Frame-Residenz; A. J. Heck, $3500.
2334 Estes Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; H. Hensen, $3500.
2511 W. Division Str., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; L. Glustroff, $10,000.
4219 Melrose Str., 2-stöck. Backstein-Wohnhaus; W. T. Lukey, $4000.
2914 Milwaukee Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; J. M. Kleczewski, $4000.
California Ave., zwischen Addison und Roscoe Str., 1-stöck. Backstein-Schuppen; Commonwealth Edison Company, $3000.
2135 Latrobe Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. C. Hansen, $4000.
3234—36 Douglas Blvd., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Rubenstein, $30,000.
1014—16 S. Homan Ave., 3-stöck. Backstein-Lagerhaus; Chicago Screw Co., $35,000.
10646 Calhoun Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; E. J. Wardtke, $2100.
3031 W. 38. Place, 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; F. B. Zintak, $7000.
3850 W. Chicago Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; W. J. Mueller, $4500.
4619—21 S. Ashland Ave., 1-stöck. Backstein-Theatergebäude; Charles Koske, $30,000.
2919-21-23 W. 2[illegible]. Str., drei 2-stöck. Frame-Wohnhäuser; Rulini Bros., $7500.
4530—38 Grand Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Harris u. Kusel, $50,000.
W. 36. Place, 1-stöck. Frame-Residenz; A. Gerzbiglitis, $1200.
5207 S. Kedzie Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; E. Schika, $4500.
3641-45-47 Elston Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; J. G. Peake, $10,000.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Bosworth Ave., 91 F. südl. v. Sheridan Terr., Westfr., 50 bei 127.78; C. W. Ferguson an Webster H. Rapp, $5000.
Lunt Ave., 200 F. östl. v. Pingree Str., Nordfront, 50 bei 150; N. T. Lengacher an Elizabeth Lengacher, $1500.
Pingree Str., 191 F. nördl. v. Kenilworth Ave., Ostfr., 50 bei 142; Frank Wittorski an Peter Heinrich, $1850.
Sheridan Rd., 370 F. östl. v. Albion Ave., Ostfront, 110 F. zur Bahn; Harriet E. Canning an Edw. H. Bagley, $32,500.
Berwyn Ave., 51 F. westl. v. Lincoln Str., Nordfr., 25 bei 125; Lars O. Nelson an Charles G. Peterson, $6300.
Bernard Str., 275 F. südl. v. Sunnyside Ave., Ostfr., 30 bei 125; Wm. Mason an John C. Hoffman u. A., $7000.
Bernard Str., 111 F. südl. v. Wilson Ave., Ostfront, 37 bei 125; Ida McDonald an Patrick F. Hanrahan, $4200.
Drake Ave., 100 F. nördl. v. Ainslie, Westfr., 30 bei 125; W. H. Meyer an Gottlieb J. Wurth u. A., $8250.
Drake Ave., 124 F. nördl. v. Sunnyside, Westfr., 25 bei 125; C. G. Ludwig an Frank Schlarutz, $4500.
Drake Ave., 48 F. nördl. v. Berteau, Westfr., 25 bei 125; Stefan Hruby an Miloslar Minar u. A., $3060.
Giddings Str., 450 F. westl. v. Washtenaw, Südfr., 30 bei 125; James Brooks an Amanda T. Moline, $1600.
Hutchinson Ave., 144 F. östl. v. Milwaukee, Südfront, 30 bei 125; L. T. Glanz an Frank Kowalski, $7500.
Krueger Ave., 236 F. nordöstl. v. Lawrence, Nordwestfr., 75 bei 125; Anna Cabial an George Banko, $4000.
Rockwell Str., Nordwestecke Thorndale Ave., Ostfr., 96 bei 124; State Bank of Chicago an Gertrude Gonzalez, $1145.
Bloomingdale Ave., 550 F. westl. v. Lamon, Nordfr., 25 bei 125; Charles Graf an Tony Capra, $1600.
Kedvale Ave., 50 F. südl. v. Palmer Str., Ostfr., 25 bei 125; Alex. Glanz an John P. Paries, $2450.
Bissell Str., gegenüber Fremont, Nordostfr., 25 F. zur Hochbahn; August Reich u. A. an Ira M. Pariello u. A., $1400.
Washington Blvd., 100 F. westl. v. Franklin Str., Nordfr., 20 bei 181; John Jay Abbett an die Chicago Telephone Co., $35,000.
Union Ave., 264 F. südl. v. 36. Str., Nordfr., 27 bei 125; Theresa Eizinger an Chas. Rohm, $2800.
Cornell Ave., 120 F. südl. v. 68. Str., Westfr., 60 bei 125; Linus Larson u. A. an Magdalena Paschold, $22,500.
Prairie Ave., 5321, Westfr., 18 bei 179; R. T. Sullivan an Edward Fitzgerald, $4500.
Rosalie Ave., 173 F. südl. v. 68. Str., Westfr., 25 bei 161; F. H. Fracht an Margaret Ryan, $6500.
63. Str., 40 F. westl. v. Prairie Ave., Südfr., 40 bei 60; Emma J. Johnson an Francis Wilson, $1300.
Vincennes Ave., Nordostecke 78. Str., Westfr., 323 bei 124; C. L. Peirce an Christopher T. Keegan, $3700.
Woodlawn Ave., 83 F. nördl. v. 64. Str., Ostfr., 50 bei 150; Theresa J. Ebov u. A. an die Woodlawn Park Loge 825, I. O. O. F., $7000.
Carpenter Str., 248 F. nördl. v. 81., Westfront, 50 bei 124; Thos. M. Walsh an Lydia E. Nelson, $1000.
43. Str., Südostecke Paulina, Nordfr., 64 bei 114; Wilhelm Mueller u. A. an die Stadt Chicago, $3500.
48. Ave., 141 F. nördl. v. 63. Str., Westfront, 75 bei 125; C. T. & T. Co. an Albert Cada, $1000.
Sangamon Str., 210 F. südl. v. 75. Str., Westfront, 30 bei 124; E. R. J. Jallou an Wm. Mary, $3500.
46. Pl., 475 F. östl. v. Rockwell Str., Nordfr., 48 bei 125; Ludwik Stelmachowski an Karolina Synowiec, $3300.
May Str., 38 F. südl. v. 54., Ostfr., 37 bei 124; Mary M. Sack u. A. an Bernard M. Caspers u. A., $6500.
Honore Str., 96 F. nördl. v. 60., Ostfr., 24 bei 124; C. C. Seidenstick an John Halcrow, $2750.
Princeton Ave., 200 F. südl. v. 71. Str., Westfront, 50 bei 127; Ernest C. Reed u. A. an Jane E. Hardding, $5500.
Yale Ave., 200 F. nördl. v. 72. Str., Ostfront, 60 bei 127; J. S. Capper an Thomas H. Costello, $6000.
Congreß Park Nordostecke Congreß Str., Westfr., 120 bei 121; Congreß Park, Südostecke Congreß Str., Westfr., 334 bei 135; Lehigh Valley Coal Co. an die C. T. & T. Co., $56,000.
Congreß Park, 48 F. nördl. v. Harrison Str., Ostfr., 144 bei 120; Congreß Str., Südostecke Washtenaw Ave., Nordfr., 41 bei 106; The Northern Trust Co. an die C. T. & T. Co., $8000.
Harding Ave., N., 1328, Ostfr., 20 bei 124; Szyman Plasecki an Frank Scharet u. A., $2725.
Irving Ave., 72 F. nördl. v. LeMoyne Str., Westfr., 48 bei 124; Emma E. Peters an Sam Jaslavsky, $8200.
17. Str., 346 F. östl. v. Ashland Ave., Nordfr., 25 bei 124; Marie Hradek an Albert Burdelak, $2300.
Springfield Ave., 814, Ostfr., 25 bei 124; Emil Unger an Ossuero Ragagli u. A., $1500.
20. Str., 210 F. westl. v. Keeler Ave., Nordfr., 30 bei 125; Mary Savine an Bertha Lucker u. A., $6050.
22. Str., 90 F. westl. v. Kildare Ave., Südfr., 30 bei 125; Frank Kirchman an Albert Cada, $1400.
26. Str., Südwestecke Sawyer Ave., Nordfront, 25 bei 122; Marie Klecka an Jan Cernak u. A., $15,000.
Ashland Blvd., 86 F. nördl. v. Congreß Str., Westfr., 44 bei 149; Erben von Eliza J. Aldrich an Mathilde Schulze, $13,500.
Sholto Str., 158 F. südl. v. Harrison, Westfr., 25 bei 102; Peter Cohen an Roger C. Sullivan, $3000.
Irving Ave., 325 F. nördl. v. Taylor Str., Westfront, 25 bei 126; J. D. Halloran an Felice Sendiero, $3000.
Morgan Str., 258 F. südl. v. 16., Ostfr., 24 bei 145; Julius Liebert an Frank A. Nemec, $5400.
Monroe Str., W., 100 F. östl. v. Leavitt, Südfront, 32 bei 150; J. B. M. Carrall an Peter Brown, $5000.
Washburne Ave., 24 F. östl. v. Throop Str., Nordfr., 25 bei 124; Nellie Moran an Harris Cohen, $2900.
Western Ave., 198 F. südl. v. LeMoyne Str., Ostfr., 25 bei 126; Helene Mildner an Louis Kleeman, $4900.
N. Ashland Ave., 191 nördl. von Addison Str., Westfront, 25 bei 123, Nachlaß von Marie Pfeiffer an Ernst Koch; $5050.
Belle Plaine Ave., Südostecke E. Ravenswood Park, Nordfront, 54 bei 121, George W. Walker an Alfred Versbach, $3500.
Broadway, 85 F. nördlich von Early Ave., 100 bei 125, Benjamin A. Squire an Alfred E. Patten; $9000.
Fletcher Str., 191 F. östlich von Glenwood Av., Südfront, 25 bei 125, Nachlaß von Creszentia Kistner an John Hambl; $1300.
Hamilton Ave., 221 nördlich von Grace Str.; 30 bei 124, Carl Zimmermeister an Wilhelm L. Fischer; $4400.
Lake View Ave., 568 F. östlich von Sheridan Road, 66 bei 165, Louise C. Kircher an A. Julius Brenhaus, Elmhurst, Ill.; $32,000.
Marshfield Ave., 176 F. nördl. von Cornelia Str., Ostfront, 25 bei 125; Imperial Council No. 427, National Union an die Stadt Chicago, für Schulzwecke, $12,000.
Oakley Ave., 150 F. südl. von Cornelia Str., Ostfront, 50 bei 124, F. M. Von Rath an Herman Schauer, $1500.
Paulina Str., 143 nördlich von Belle Plaine Ave.; Westfront, 24 bei 166, Ernst W. Ekstrom an Ferdinand G. Lautenschlager; $8800.
[illegible]

Bewilligung für Landstraßenbauten

Der Abgeordnete Tice verlangt für den Zweck jährlich eine Million.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, den 30. April.

Eine Bewilligung von einer Million das Jahr für den Bau und die Erhaltung staatlicher Landstraßen sieht eine Vorlage vor, die der Abgeordnete Homer J. Tice in der heutigen Sitzung des Hauses einbrachte. Das Geld soll dem Landstraßenfonds entnommen und der staatlichen Landstraßenkommission überwiesen werden.

Gouverneur Dunne unterbreitete dem Haus heute den Bericht der staatlichen Kommission, die die Grubenverhältnisse im Staat Illinois untersucht hat. Dem Berichte lagen einige Vorlagen bei, die bestimmt sind, die Bergbaugesetze des Staates mit denen anderer Staaten des mittleren Westens in Einklang zu bringen. Der Gouverneur empfiehlt eine Konferenz der Illinoiser Kommission mit ähnlichen Kommissionen benachbarter Staaten.

An den Rechtsausschuß zurückverwiesen wurde die Vorlage des Abgeordneten Thomason, welche staatliche Regulirung der Kommissionsgeschäfte vorsieht. Wie verlautet, entdeckte ein Mitglied der Abordnung, die Mayor Thompson von Chicago auf seiner Reise nach Springfield begleitete, eine Bestimmung in der Vorlage, welche Kommissionsgeschäfte schwer schädigen würde.

Wieder an den Bewilligungsausschuß verwiesen wurde die Vorlage, welche das Gehalt des staatlichen Feuermarschalls erhöht.

Das Haus vertagte sich bis Montag.

Flammentod.

Das verhängnißvolle Freudenfeuer hat wieder ein Opfer gefordert.

Als der fünfjährige Harry Goehrte gestern Abend mit mehreren anderen Kindern ein in der Gasse hinter seiner elterlichen Wohnung, Nr. 3030 S. Kildare Ave., entzündetes Freudenfeuer umtanzte, fingen seine Kleider Feuer und brannten bald lichterloh. Ehe die Flammen von den herbeieilenden Eltern gelöscht werden konnten, hatte das bedauernswerte Kind schon so schwere Brandwunden erlitten, daß es nach dem St. Anthony Hospital gebracht werden mußte, wo es heute Morgen starb.

Trauriges Wiedersehen.

Die Leiche des zweijährigen Edward Brotel im Abwasserkanal gefunden.

Am Montag verschwand der zweijährige Edward Brotel, nachdem er den ganzen Vormittag vor seiner elterlichen Wohnung, Nr. 528 Broadway, Blue Island, gespielt hatte, und konnte nicht wieder gefunden werden. Erst am Abend entdeckte sein älterer Bruder einen kleinen Wagen, mit dem das Kind gespielt hatte, am Ufer des Abwasserkanals. Das Wasser wurde nun täglich durchsucht, bis die kleine Leiche heute gefunden wurde.

Wurde zum Krüppel.

Statt auf eine Farm, kommt Walter Heller ins Hospital.

Um aufs Land zu fahren, wo er sich auf eine Farm verdingen wollte, versuchte der 44jährige Walter Heller, Nr. 26 S. Sangamon Str., an der Desplaines und Illinois Straße auf einen in Fahrt befindlichen Frachtzug der Soolinie zu springen, um kostenlos nach seinem Ziel zu gelangen. Unglücklicher Weise glitt er aber aus und fiel unter die Räder, die sein rechtes Bein vollständig zermalmten. Der Verunglückte befindet sich im Countyhospital.

In guter Hut.

Die 14jährige Marie Grabarski ist nicht, wie angenommen wurde, von dem 65jährigen Wächter Michael Kuhlas veranlaßt worden, den Eltern zu entlaufen, denn sie erklärte, als man sie gestern in der Fabrik Nr. 3169 N. Halsted Str. fand, daß sie das Elternhaus aus freien Stücken verlassen habe. Das Mädchen wurde im Jugendheim untergebracht. Das Verhör des Kuhlas, der bezichtigt wird, die Maid betört zu haben, ist auf den 6. Mai verschoben worden.

Erhängte sich in der Zelle.

In einer Zelle des Gefängnisses im Vororte Lemont erhängte sich in der vorigen Nacht ein noch unbekannter, etwa 35jähriger Mann, der am Tage zuvor dort unter der Anklage des Vagabundirens verhaftet und eingesperrt worden war. Da der Mann sich geweigert hatte, seinen Namen anzugeben, und auch in seinen Taschen nichts gefunden werden konnte, das Aufschluß über seine Person geben könnte, hat die Polizei eine Untersuchung eingeleitet.

Durchschnitt sich die Kehle.

Durch längere Kränklichkeit zur Verzweiflung getrieben, versuchte heute Morgen der 50jährige Nells Linn, Nr. 622 W. Van Buren Str., seinem Leben ein Ende zu machen, indem er sich mit einem Rasirmesser die Kehle durchschnitt. Der Unglückliche lebte zwar noch, als er aufgefunden wurde, doch wird im Countyhospital, wohin er überführt wurde, an seinem Aufkommen gezweifelt.

Kurz und Neu.

* Aus einem Fenster des 12. Stocks des Hauses Nr. 72 Washington Str. fiel gestern eine Flasche hinunter und der auf der Straße vorbeigehenden Frau Raymond Bin, Nr. 3911 Ellis Ave., auf den Kopf. Die Frau, die eine häßliche Schädelwunde erlitten hat, befindet sich in ihrer Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Rettete Menschenleben.

Polizeihund weckt Bewohner eines brennenden Hauses.

Im Keller des dreistöckigen, von sechs Familien bewohnten Apartmentgebäudes Nr. 2100—2102 Lawrence Ave. brach heute früh um halb ein Uhr Feuer aus, und die Bewohner wären wahrscheinlich erstickt oder bei lebendigem Leibe geröstet worden, wenn nicht des Hilfspolizeichefs Schuettler deutscher Polizeihund Waldo erst seinen Wärter Julius Paul, Nr. 2063 Lawrence Ave., aus dem Bett gezerrt und dann durchs Fenster auf die Straße gesprungen, von dort die nach der Veranda des brennenden Hauses führende Treppe hinaufgestürmt wäre und die Schläfer durch lautes Gekläffe geweckt hätte. Sie waren ausnahmslos imstande, sich in Sicherheit zu bringen. Von der unverzüglich alarmirten Feuerwehr konnte der Brand gelöscht werden, nachdem er etwa $125 Schaden angerichtet hatte.

Feuer.

Unter der Barbierstube in dem Hause Nr. 218 N. Clark Str., in dem sich die Versammlungslokale verschiedener Gewerkschaften befinden, brach heute Mittag aus unbekannter Ursache Feuer aus, das gelöscht werden konnte, nachdem es einen Schaden von ungefähr $200 angerichtet hatte. Gegen 200 Gewerkschaftler wurden durch den Brand auf die Straße getrieben.

Einheimische Hilfe.

Für Mangel an Kali und Chemikalien.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 30. April. Durch den Krieg in Europa und Mexiko haben das amerikanische Volk und die Regierung gelernt, daß die Nationen hinsichtlich mancher Produkte gegenseitig aufeinander angewiesen sind. Die Vereinigten Staaten haben erkannt, daß sie geradezu hilflos sind bezüglich vieler Chemikalien und Färbestoffe. Infolge der Wirren in Mexiko können wir kaum genügend Fasern der in Yucatan wachsenden Sisal Pflanze bekommen, aus der der Bindfaden zum Binder unserer Getreidegarben gemacht wird. Kali, der ausgezeichnete Kunstdünger kommt aus den unerschöpflichen Lagern Deutschlands, und jetzt ist eine Bewegung im Gange, um Kali in genügender Masse hier zu gewinnen, denn es gibt hier reichlich Seetang, aus dem schließlich Kunstdünger gemacht werden kann. Deutschland könnte auch während des Krieges viel Potasche nach Amerika schicken, scheint aber nicht willens zu sein, denn Potasche muß man besitzen, um gewisse Pulversorten anzufertigen für die Munition, welche von den Vereinigten Staaten den Alliirten verkauft wird.

Deutschland würde jedoch Potasche gegen unsere Baumwolle, deren es bedarf, eintauschen, jedoch unter der Bedingung, daß die Verteilung vom Landwirtschaftsdepartement ausgeht, damit sie nicht in die Hände der Pulverfabrikanten kommt, sondern nur als Kunstdünger benutzt wird. Die Verhandlungen zwischen den beiden Regierungen sind soweit gediehen, daß die Ausfuhr wieder vor sich gehen wird, so bald Großbritannien ihr nichts in den Weg legen wird. Seit dem Kriege haben hiesige Sachverständige Versuche mit dem aus dem Pacific Ozean gewonnenen Seetang angestellt, und der Dr. Frank Cameron hat jetzt seinen ersten Bericht eingereicht, in welchem er den Rat erteilt, die Vereinigten Staaten sollten sich nicht allzu sehr auf Deutschland verlassen, da die Potaschlager doch nicht unerschöpflich seien, und weil sie auch mitunter überflutet würden.

Vor mehreren Jahren wurde vom Kongreß, nachdem Mißverständnisse mit dem Kalisyndikat eingetreten waren, eine Untersuchung angeordnet, um zu ermitteln, ob hier Ersatz geschaffen werden könne, doch läßt sich selbst jetzt noch nicht mit Bestimmtheit sagen, wie weit die amerikanische Potasche verwendbar sein wird. Im Pazifik Ozean befinden sich ungefähr 390 Quadratmeilen Seetangfelder, und sie könnten ungefähr jährlich 59,300,000 Tonnen liefern, aus denen 2,266,000 Tonnen Potasche gemacht werden könnten, während aus Deutschland nur 400,000 Tonnen bezogen wurden, trotzdem sind das alles mehr oder weniger nur Vermutungen, und das ganze Seetanggeschäft befindet sich noch in der Kindheit. Kapitalisten haben schon der Nutzbarmachung der großen Seetangfelder Interesse entgegengebracht; Jedermann kann sich innerhalb drei Meilen von der Küste so viel Seetang holen, als ihm beliebt, die betreffenden Gesetze machen die Staaten. Um aber das Ganze wirklich im Großen betreiben zu können, müßte die Regierung der Vereinigten Staaten die Oberaufsicht haben. **R.**

Nachspiel zu einem Streikkrieg.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Trinidad, Col., 30. April. John R. Lawson, der der Ermordung von John Nimmo bezichtigt wird, betrat heute selbst den Zeugenstand und man glaubt, daß mit seinen Aussagen der Fall, soweit die Verteidigung in Betracht kommt, zum Abschluß kommen wird. Vor ihm hatte Barulich seine Aussagen gemacht, und erklärt, er hätte an dem Tage der Mordtat den streikenden Minenarbeitern ihre wöchentlichen Unterstützungsgelder nach der Zeltstadt bei Ludlow gebracht. Im Kreuzverhör beantwortete er die Frage, ob er John R. Lawson gesehen hätte, ehe er in der Zeltkolonie eintraf, mit Nein! Auch sagte er, Niemand hätte auf sein Automobil geschossen, als er sich auf dem Wege nach Ludlow befand.

Der staatliche Kohlenmineninspektor James Dalrymple, der ebenfalls Zeugniß ablegen mußte, schilderte Lawson als einen friedfertigen, gesetzliebenden Bürger von bestem Ruf. (Der ermordete Nimmo war ein Sheriffsgehilfe.)

Mußte abladen.

An der Polk und Sibley Str. wurde heute Morgen Nathan Kaplan, Nr. 1315 W. 13. Str. wohnhaft, von vier Strauchrittern überfallen, die die Herausgabe seiner Baarschaft verlangten. Der Ueberfallene versuchte erst, sich zu widersetzen, doch hielt ihm einer der Kerle den Lauf eines Revolvers so drohend unter die Nase, daß er es für geraten hielt, den Banditen seine aus $25 bestehende Baarschaft zu übergeben. Den Banditen gelang es, ungehindert zu entkommen.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland

Der Honoratiorentisch im Krieg.

„Komme ich da neulich, so erzählt jemand in der „Köln. Ztg.", auf einer Wanderung in ein Dorf. Spät ist es schon. Aber im Gasthaus „Zum weißen Wind" brennt noch Licht. Bald sitze ich gemütlich in der großen Gaststube. Alte Bauern kommen und gehen. Reden tun sie nicht viel. Noch weniger als vor dem Krieg. Da waren die jungen Burschen schon gesprächiger. „Wirt, wo sind die jungen Burschen, die immer dort am Fenstertisch gesessen sind?" — „Im Krieg, Herr, im Krieg — schreib'n tuan s' fleißig — und aufdraahn tun s', grad aufdraahn, Herr." — Werfe ich einen Blick hinüber zum Ofen, wo der alte, eichene Honoratiorentisch steht. Er ist leer. „Und der Herr Lehrer, Herr Wirt?" — „Aa eingruckt, steht hinter der Front." — „Was schreibt er?" — „Alten Haber muß er dresch'n, schreibt er." — „Und der Herr Postadjunkt?" — „Einfeuern muß er bei der Dreschmaschin, schreibt er." — Und der Herr Forstgehilfe?" — „Mist muaß er fahr'n, schreibt er". — Und lächelnd schauen wir beide auf die zwei Tische, den Bauerntisch und den Honoratiorentisch, die der Krieg vertauscht hat.

Revolutionäre Bücher für Offiziere.

In Czernowitz konnte man während der Russenzeit die Wahrnehmung machen, daß die aus Ukraine stammenden Offiziere alle in den dortigen Buchhandlungen erhältlich gewesenen russischfeindlichen Bücher aufgekauft haben. In Rußland ist die ukrainische Literatur bekanntlich unterdrückt. Namentlich fanden die Werke Schewtschenkos reißenden Absatz. Für seinen „Kobsar", der im Buchhandel 1 Krone 60 Heller kostet, sind bis zu 5 Rubel angeboten worden. Die Tatsache des Massenankaufs ukrainisch-revolutionärer Bücher durch russische Offiziere scheint dem Czernowitzer Militärkommandanten zur Kenntniß gebracht worden zu sein, denn er hat die Bevölkerung und die Buchhandlungen strenge beauftragt, alle russisch-feindlichen Bücher sofort abzuliefern.

Zur „Aushungerung" Deutschlands.

Aus Kiel wird geschrieben: Die Engländer würden vor Wut bersten, wenn sie sähen, wie das Meer uns seinen Segen gibt. Ungeheure Züge von Heringen und Sprotten zeigen sich an der schleswig-holsteinischen Ostküste, und unsere Fischer haben Fänge gemacht, wie sie selten erlebt haben. In der Kieler, der Eckernförder, der Lübecker, der Apenrader Bucht kommen Erträge an das Land, die für die Küstenbewohner und das Binneland Fische in Hülle und Fülle brachten. In Apenrade wurden Hunderte Wall kleiner Heringe wieder in's Meer versenkt, da die Waare nicht abzusetzen war. Alle hatten sich übereichlich versorgt.

Neue Briefmarken für Belgien.

Für den Postverkehr im Bereiche des kaiserlich deutschen Generalgouvernements in Belgien sind, wie amtlich mitgeteilt wird, folgende weitere Postwertzeichen „Deutsches Reich" ausgegeben worden: Freimarken zu 40, 60, 80 Pfg., 1 Mk., 2 Mk., Kartenbriefe zu 10 Pf. und Postkarten mit Antwortkarte zu 5 plus 5 Pf. und 10 plus 10 Pf. mit dem Ueberdruck „Belgien" und der Werangabe 50 Cts., 75 Cts., 1 Fr., 1 Fr. 25 Cts., 2 Fr. 50 Cts., 10 Cts., 5 plus 5 Cts. und 10 plus 10 Cts.

Ehrenfriedhof in Buch.

Auf dem Ehrenfriedhof in Buch, der bekanntlich von der Stadt Berlin Ende Februar auf Veranlassung des städtischen Kuratoriums für das Bestattungswesen errichtet worden ist, sind bereits zehn Krieger beerdigt worden, die an den Folgen ihrer Verwundungen in den städtischen Lazaretten in Buch gestorben sind. An einer besonders schönen Stelle auf dem Friedhof hat man die Gräber der Krieger nebeneinander gereiht, und in Kürze sollen die Grabhügel Halbkreuze erhalten, auf denen Name, Tag und Jahr der Geburt und des Todes und der Truppenteil, dem die Gefallenen angehörten, verzeichnet werden. Das Kuratorium hat gleichzeitig den Plan in Erwägung gezogen, auf dem Ehrenfriedhof in Buch ein würdiges Denkmal zu errichten.

Eine völkerrechtwidrige französische Granate im Zeughause.

Auf besonderen Befehl des Kaisers ist in der Herrscherhalle des Zeughauses der Inhalt einer blindgegangenen französischen Granate, die am 7. März im Bereich der zweiten deutschen Armee niedergegangen und aufgefunden worden ist, ausgestellt worden. Der Inhalt dieser Granate besteht entgegen dem Völkerrechte aus allen möglichen alten, verrosteten Eisenteilen, die, wenn sie deutsche Krieger getroffen hätten, im höchsten Grade schwere Verwundungen herbeigeführt haben würden. Sie sind noch gefährlicher, als die bekannten Dumdum-Geschosse.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer.

Painters
Paperhangers
und
Decorators,
Sofort 1000 Männer.

Wir wünschen 1000 erster Klasse Männer für dauernde Arbeit. Es ist eine neue Union soeben organisirt worden. Sprecht vor und holt Euch vollständige Einzelheiten bei dem Decorators und Painters' Club, 111 Süd Clark Straße.

28ap1wX

Verlangt: Mann für Architectural Eisenarbeit, erfahren an leichter Bauarbeit. Anzufragen: 5162 Wabash Ave., zwischen 9 und 10 Uhr Sonntag, den 2. Mai. frs

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 3612 W. Chicago Ave. frsas

Verlangt: Guter Bäcker zur Mithilfe an Cakes. 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Aelterer Mann als Janitorhelfer. Zimmer, Board und Lohn. Nachzufragen beim Janitor, 6930 Sheridan Road.

Verlangt: Bäckergehilfe an Brot, Rolls und Cakes. 2738 West 38. Str.

Verlangt: Guter Painter und Calsominer. 2029 Mohawk Str.

Verlangt: Wurstmacher. 1215 So. Halsted Str. frsa

Verlangt: Ein Junge, über 17 Jahre alt, als Janitor-Helfer; muß etwas englisch sprechen; Board, Zimmer und Lohn. Krebs, 4606 Lake Park Ave., 4. Flat, vorne.

Verlangt: Farmarbeiter, $20 den Monat; kein Melken; 16 Meilen. Adr.: K 816 Abendpost.

Verlangt: Lediger Mann, 50 oder 60 Jahre alt, der Pferde besorgen kann; gute Heimat für rechten Mann. Nachzufragen 1376 W. 79. Str.

Verlangt: Solicitors für einen guten Artikel, $12 bis $25 die Woche und Kommission. 3315 Lincoln Avenue. frsafon

Verlangt: Erster Klasse Painter und Calciminer, der selbständig arbeiten kann. Nachzufragen 6 Uhr Abends, 2721 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Butheiman und Preffer, 10 Kostner Ave. Telephon: Kedzie 7065.

Verlangt: Junger, aktiver Mann als Porter und Lunchmann. 1032 West Lake Str.

Verlangt: Sofort, junger starker Mann als Janitorhelfer; muß Erfahrung haben. Vorzusprechen: 4457 Magnolia Ave., hinten.

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes und Brot. 4622 N. Kedzie Ave. Nehmt Ravenswood Hochbahn. frsa

Verlangt: Erfahrener Janitor; muß Empfehlungen haben. Nachzufragen: 2551 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Junge an Brot und Cakes zu arbeiten. 903 Center Str.

Verlangt: Ein Extra-Bartendner für Samstag und Sonntag. 3800 Madison Str.

Verlangt: Ein Küchen-Checker. 3800 Madison Straße.

Verlangt: Deutscher Junge als Butcher. 2656 Lincoln Ave.

Verlangt: Junger Mann mit Erfahrung und Empfehlungen als Checker. Zum Roten Stern, 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mann in mittleren Jahren für allgemeine Restaurant-Arbeit. 2554 Blue Island Avenue.

Verlangt: Leute um erstklasige neue Erfindung zu verbreiten. Absolut konkurrenzlos. Dutzendweise in jedem Haus gekauft. Verdienst hoch. Es bezahlt sich vorzusprechen, 341½ W. 63. Str., 2. Floor, Apartment O, täglich zwischen 10 und 4 Uhr. dofr

Verlangt: Erfahrene Rag Rug Weber. 1831 N. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Junge mit einjähriger Erfahrung in Druckerei, für Zimmer, Board und Lohn. Seltene Gelegenheit, das Fach zu erlernen. 1362 N. Robey Str., Morgens. dofr

Verlangt: Janitor für 10 Apartment-Gebäude, muß mit Dampfheizung bewandert sein und kleine Reparaturen besorgen können. — Adr.: P 443 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Sofort, Bäcker, mit etwas Erfahrung, stetig, durchaus nüchtern, junger Mann bevorzugt. Zu erfragen: H. G. Schade, Baraboo, Wisconsin. dofr

Verlangt: Possamentir-Handstuhlweber bei H. F. Wallifer Co., 431 So. Wabash Ave. —son

Verlangt: Ein guter Filzhutarbeiter, sofort. 210 W. Van Buren Str. midofr

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für Janitorarbeit im Tausch für Flat; positiv keine Kinder. Nachzufragen bei Mr. Norton, 3035 Cottage Grove Ave.

Für unsere Farm in South Dakota suchen wir ein Ehepaar, dürfen Kinder haben, ferner einen jungen, ledigen Mann; die Frau muß für alle kochen; wegen Weiterem wende man sich an Peter Fox Sons Co., 168 West South Water Str.

Verlangt: Sofort, Mann und Frau; Mann muß ein erster Klasse Koch sein, Frau für Hausarbeit. Kann auch Mann allein beschäftigen. 4 Monate Anstellung, Sommer-Resort. Kein Trinker. Nachzufragen: C. A. Fucher, New Carlisle, Ind. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Verläßlicher deutscher Mann sucht Arbeit für Haus oder Fabrik. Stoehber, 1538 Tell Place, 1. Flat, Front.

Gesucht: Ein guter Schneider sucht eine Stelle, versteht auch Damenarbeit zu machen. Bitte bis Montag zu schreiben an L. H., 725 Rees Str., Nordseite. frsa

Gesucht: Junger Deutscher sucht gut möblirtes, geräumiges Zimmer, evtl. mit Morgenkaffee, bei alleinstehender Wittwe oder in Privatfamilie. Adr.: K 814 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle als Saloonporter; flinker Arbeiter. Julius, Telephon Superior 6871. frsaso

Gesucht: Erster Klasse Bartender und Mixer, 33 Jahre alt, wünscht Stelle. Adr.: 9 West Chicago Ave., Telephon: Superior 4353. frsaso

Gesucht: Arbeitswilliger Mann in mittleren Jahren sucht irgend welche Beschäftigung; fahre Wagen, auch Automobil. Gute Empfehlungen. Adr.: K 817 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Arbeit; Obst- oder Zigarrenstand. Behm, 603 Wells Str.

Gesucht: Erfahrener Porter, kann auch Bartenden, geht auswärts, sucht Arbeit; gute Empfehlungen. M. Bauer, 603 Wells Straße.

Gesucht: Deutscher Bäcker sucht Arbeit; hat noch nicht in Chicago gearbeitet. Adr.: K 819 Abendpost.

Gesucht: Brotbäcker sucht stetige Stelle, allein oder als zweite Hand. Wimmer, 4432 Wentworth Ave. frsa

Gesucht: Erfahrener Porter, flinker, stetiger Arbeiter, sucht dauernde Beschäftigung. Dwee, 110 West Grand Ave.

Gesucht: Erfahrener Bartender und Lunchmann, verheiratet, sucht Stellung. Adr.: J 705 Abendpost. frsafomo

Gesucht: Erfahrener Gärtner, verheiratet, ohne Kinder, sucht Stellung auf Privatplatz. Adr.: J 709 Abendpost. —mo

Gesucht: Chauffeur, verheirateter Deutscher, 10 Jahre Erfahrung, nüchtern, verläßlich, vorsichtiger Fahrer, macht eigene Reparaturen, beste Empfehlungen, willens Janitor- und Hausmannarbeit zu besorgen, sucht Stelle. Adr.: Emil B., 2035 Haddon Ave.

Gesucht: Erster Klasse Wurstmacher und Butcher, in jedem Fach bewandert, sucht Stellung, am liebsten außerhalb. Adr.: K 810 Abendpost. frsafon

Gesucht: Nüchterner Mann sucht Arbeit im Saloon, zum Aufmachen und Porterarbeit; auch zufrieden mit einem halben Tag Arbeit. Adr.: 135 Asbury Ave., K. Sch.

Gesucht: Mann wünscht irgend welche Arbeit, auch aufs Land oder Farm. 1729 Altgeld Str. Randy.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetige Stelle. Mike Locherer, 4404 Dearborn Str.

Gesucht: Lunchmann, kann gut kochen, sucht Stelle, Jahresempfehlung, verrichtet andere Arbeit. Adr.: J. 717, Abendpost. dofr

(Fortsetzung auf der 12. Seite.)

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Kolifeum. — Ringling Bros.' Zirkus.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „The Songbird.“
Garrick. — „Dancing Around.“
Powers'. — „Outcast.“
Cort. — „Keep Moving.“
Illinois. — „The Girl from Utah.“
Victoria. — „Within the Law.“
Imperial. — „Today.“
Crown. — „A Pair of Sixes.“
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzusepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

(Fortsetzung von der 11. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: Z. 716, Abendpost. 29ap1wX

Gesucht: Deutsch und englisch sprechender Schwede, 24 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit Morgens oder Abends; hat gute Empfehlungen. $4 oder $5 die Woche. Adr.: P 440 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Bartender, 36 Jahre alt, sucht Stellung. Adolf E. Kratz, 154 Eugenie Str. midofr

Gesucht: Deutscher Wurstmacher, frisch eingewandert, in allen Arbeiten firm, außerhalb nicht ausgeschlossen. Quaß, 1401 Hudson Ave. 27ap1wX

Gesucht: Buchhalter, durchaus erfahren, 35, verheiratet, mit besten Empfehlungen, bittet um passende Beschäftigung. Bescheidene Ansprüche. L. Arnold, 122 West Schiller Str. Telephon: Superior 9358. 30ap11wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin; auch Lehrmädchen. 4938 Winthrop Ave. frsa

Verlangt: Ein Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 2652 Potomac Ave.

Verlangt: Finishing Mädchen. 2857 Logan Boulevard.

Verlangt: Lehrmädchen für Nähen. 719 N. State Str. frsa

Verlangt: Nettes Mädchen, um das Blumengeschäft zu erlernen und im Hause mitzuhelfen. Frisch eingewandertes deutsches Mädchen bevorzugt. Gute Bezahlung zum Anfang. Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. dofr

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Power Webstühle, auch für Warping. Phoenix Trimming Co., 2003 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Lehrmädchen zum Zuschneiden und Kleidermachen. Toman, 3902 Broadway. dofr

Verlangt: Kleidermacherin bei Madame Miller, 5837 Calumet Ave. midofr

Verlangt: Solicitors für großartig geldbringende Proposition. Zu erfragen 3939 W. 12. Str. 24ap1mX

Hausarbeit.

Verlangt: Kindermädchen, auch bei der leichten Hausarbeit mitzuhelfen. Lohn $4. 3033 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Levy, 3523 West Chicago Ave. frsa

Verlangt: Köchin in kleiner Familie; kein Waschen; guter Lohn. Telephon HydePark 1606. 5109 Ellis Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Zweites Mädchen in kleiner Familie; muß englisch sprechen; guter Lohn. 5109 Ellis Ave., 2. Flat. Telephon: Hyde Park 1606.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 Erwachsene, von 9 bis 7; zu Hause schlafen; Lohn $6. Nordseite; Referenzen. Adr.: K 815 Abendpost. famo

Verlangt: Erfahrene Short Order Köchin; Stunden 3 bis 12. 1600 West Division Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein; deutsches vorgezogen. 4536 Drexel Blvd., Apartment D. Telephon: Oakland 2089.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß eine gute Wäscherin sein. Tel.: Drexel 5640. 518 Ost 46. Place. Top Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. — R. Walker, 4013 Greenview Ave., nahe Irving Park Boulevard.

Verlangt: Aelteres gutes Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 1900 N. Kedzie Ave., Ecke Cortland Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen; gute Referenzen; guter Lohn. Rabe, 5003 S. Ashland Ave. 30ap1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4500 Calumet Ave., im Store.

Verlangt: Zimmermädchen. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road.

Verlangt: Deutsche Frau, zwischen 28 und 35 Jahren als Haushälterin nach Sherrin, Wisconsin; Deutsche bevorzugt. Nachzufragen: 500 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, 2. Apartment, Greenebaum.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Erfahrung haben, englisch sprechen und kochen können; guter Lohn. Nachzufragen: 5120 Greenwood Ave., 2. Apart. Telephon: Midway 3745. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Evanston. Guter Lohn; kleine Familie. Spreche vor oder schreibt: Mrs. H. G. Rich, 1830 Hinman Ave., Telephon: Evanston 1188. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. M. Bloch, 1087 West 12. Str., nahe Blue Island Ave.

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in der Familie. Tel.: Edgewater 1153, Crouse.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 4611 Indiana Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. Gutes Heim. 815 Gregory Ave., Wilmette. Tel. Wilmette 492. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und nach einem Sommerheim zu gehen, nahe Chicago, Phone Wilmette 515.

Verlangt: Mädchen für Haus- und Küchenarbeit im Saloon; $6 die Woche. 2233 Ford Ave., 1½ Block östlich von Halsted Str., nahe 22. Str.

Verlangt: Erfahrenes Küchenmädchen, $7 die Woche; kein Zimmer. Vorzusprechen bei J. Troutman, Chef, Clancys Kafe, 3816 Broadway.

Verlangt: Junge Frau als Haushälterin. — 7108 Morgan Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeineHausarbeit. 3229 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Goldberg. 308 Ost 35. Straße. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Geschirrwaschen im Restaurant. 1540 Ost 53. Str. midofr

Verlangt: Deutsche oder ungarische Frau für Küchenarbeit im Lunch Room. 1007 Webster Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 6051 Eberhart Ave., 1. Floor. midofrsa

Verlangt: Köchin, und Mädchen um Geschirr zu waschen. Probst, 7938 Madison Str., Telephon: 2498 Forest Park. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1437 Greenleaf Ave. 'Phone: Rogers Park 5209. midofr

Verlangt: Erfahrene, verheiratete Frau um jeden Tag 4 Stunden lang Zimmer in Ordnung zu bringen. 2964 Prairie Ave. dofr

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen oder Frau für Zimmerarbeit; guter Lohn; von 8 bis 12 Uhr. 1807 Indiana Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4925 Montrose Ave. Tel.: Irving 2650. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1006 N. Western Ave., nahe Augusta Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1949 Seminary Ave. dofrsa

Verlangt: Haushälterin für älteren Herrn auf dem Lande, Wittwe oder Mädchen; kleines Kind kein Hinderniß; anständiger Lohn. Zu schreiben mit Auskunft unter der Adr.: B 848 Abendpost. 23ap11wX

Verlangt: Sehr intelligentes erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; stetige Stellung, bester Lohn für das richtige Mädchen. Wir wohnen 45 Minuten nördlich vom Chicago Zentrum auf dem Lande. Diese Woche vorzusprechen in Chicago. Telephon: Midway 449. di—fr

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen zum Kochen in Privatfamilie, kein Waschen; Wäschmädchen wird gehalten; Lohn $8 bis $9. Schoenfeld, 1706 56. Str., 3. Apart. Tel.: Hyde Park 4310. mo—fr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Einfache Köchin, welche wäscht und bügelt, $7.00. 2156 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, muß einfach kochen. 2358 Belmont Ave.

Verlangt: Haushälterin mittleren Alters, gutes Heim und kleine Familie. 504 S. Crawford Avenue.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; muß zuhause schlafen, $3 bis $4 die Woche. 2124 Orchard Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Saloon. 1857 Larrabee Str., Ecke Wisconsin Str.

Verlangt: Deutsche Frau für einige Stunden des Morgens zu arbeiten. 1957 Dayton Str., 2. Flat, hinten. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und im Laden mitzuhelfen. 3258 Herndon Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau. 3813 N. Crawford Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Cohn, 2153 Humboldt Boul.

Verlangt: Anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; stetiger Posten und guter Lohn; Referenzen verlangt. 6018 South Park Ave., 2. Apartment. Telephon Normal 6708. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß zu Hause wohnen; keine Sonntagarbeit. 2060 Nord Racine Avenue.

Verlangt: Junges Kindermädchen. 5200 Prairie Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und kochen. 2300 W. Chicago Ave.

Verlangt: Gutes eingewandertes deutsches oder ungarisches Mädchen für leichte Hausarbeit; feines Heim; guter Lohn. Nachzufragen im Store, 2421 Seminary Ave. frsafon

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 4439 Michigan Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in der Familie. 1360 Kenilworth Ave. Telephon: Rogers Park 1634.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit; Referenzen. 5000 Grand Blvd.

Verlangt: JungesMädchen für leichte Hausarbeit, 2 in Familie, schönes Schlafzimmer, kein Waschen oder Bügeln, $3. 'Phone Rogers Park 5320. Stauffer, 1441 Greenleaf Ave.

Verlangt: Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen; Familie von 3. 546 Wellington Ave., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von vier; Waschfrau wird gehalten. Nachzufragen Nr. 1225 Asbury Ave., Evanston, Illinois. Telephon: 4498. frsafon

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4200 N. Hermitage Ave., 1. Apartment. Telephon: Lake View 2320. frsa

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit; liebt Kinder. 2238 N. Halsted Str. Tel. Lincoln 1782.

Verlangt: Erfahrene, englisch sprechende Köchinnen, Hausmädchen und zweite Mädchen verlangt; sofort; Lohn $7 bis $10. 1348 Clark Str., Employment Office.

Stellung Suchende und Arbeitgeber finden die beste Bedienung in der B. & G. Employment Office, 2912 Lincoln Ave. 29ap1wX

Fuhrs deutsch-ungarisches Büro verlangt Mädchen; Restaurants, privat und Sommer-Resorts. 542 North Ave., nahe Larrabee Str. Telephon Lincoln 2160. 16ap1mX

Farmer, wenn Ihr Mädchen und Männer für Farmarbeit braucht, bitte meldet Euch 763 Milwaukee Ave., Kanowo Employment Office. 13ap1mtX

Verlangt: Wir haben mehrere Privatplätze für eine Anzahl erfahrene Mädchen, guter Lohn, in Chicago und Vorstädten; Köchinnen, allgemeine und zweite Arbeit etc. Germania Vermittlungs-Bureau, 755 West North Ave., Ecke Halsted. 7ap1X*

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, spricht englisch, kann kochen. Bitte vorzusprechen. 735 Blackhawk Straße.

Suche Plätze zum waschen für Montag, Mittwoch und Donnerstag. Pauline Schada, 2617 E. Troy Straße. frsa

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 1961 Orchard Str.

Gesucht: Junges Mädchen wünscht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 1444 Mohawk Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Anna Lump, 621 Blackhawk Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit bei feinerer Familie. 1510 Sedgwick Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, einige Tage die Woche. Dirnbek, 1439 Mohawk Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Arbeit zu Kindern, spricht auch ein wenig englisch. 721 Blackhawk Str., Flat 2.

Gesucht: Bessere Dame wünscht Stellung als Haushälterin; nur in gutem Hause; in oder außer der Stadt; Adr.: P 400 Abendpost. frsafon

Gesucht: Erfahrene Gouvernante, spricht deutsch, französisch, englisch, wünscht Stelle in christlicher Familie. Adr.: K 804 Abendpost. ap201wX

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche ins Haus. 4105 N. Maplewood Ave.

Gesucht: Erfahrene Waitreß sucht Stelle für Dinner-Zeit. M. Lieberg, 1802 West 63. Str.

Gesucht: Junges, deutsches Mädchen sucht Hausarbeit; Country. 3023 Osgood Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Mattes, 1875 Maud Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau, bewandert im Leeren und Füllen von Flaschen sucht Arbeit 5 Tage in der Woche. 1865 Coe Str. frsa

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit; gute Köchin. 836 N. Wood Str.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; schläft zu Hause. Bitte selbst vorzusprechen. 5009 Justine Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze jeden Tag. 5308 Bishop Str.

Gesucht: Frau wünscht Stellung für Kochen und Hausarbeit; geht auch außerhalb; beste Empfehlungen. Telephon Superior 1831. frsa

Gesucht: Gute Waschfrau nimmt Wäsche nach Hause zum Waschen. M. Hosner, 939 N. Franklin Str., 1. Flat. frsa

Gesucht: Frau wünscht Offices oder Hallen reinzumachen. Auch Wäsche ins Haus zu nehmen. Telephon: 1578 Monticello Ave.

Gesucht: Deutsche starke Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. Mrs. Simon, 1722 Burling Str. dofr

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen; hat Empfehlungen. — Telephon: Midway 2806. dofrsa

Gesucht: Frau sucht einige Stunden Arbeit im Tage. Jung, 1052 N. Rockwell Str. dofr

Gesucht: Gute Businesslunchköchin sucht Arbeit im Saloon. 954 N. Winchester Ave. Telephon: Humboldt 7228. midofr

Gesucht: Geübte Kleidermacherin sucht Arbeit, $2 den Tag. 743 Gardner Str. Tel.: Superior 5282. 25ap1wX

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle für Farmarbeit; Frau gute deutsch-ungarische Köchin und in allen Hausarbeiten bewandert; Mann kann auch mit Werkzeug umgehen. Adr.: Z 715 Abendpost. dofr

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Janitorposten, keine Kinder, jahrelange Erfahrung. Briefe erbeten an Rudolf Pajuszyk, 637 Lincoln Parkway. Janitor. midofr

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Große Gelegenheit! Wegen schneller Abreise muß ich bis Samstag mein gutes 2-sitziges Automobil für $75 verkaufen. 1600 Burling Straße, 2. Floor.

$130 kauft 4 Cylinder 5 PersonenAuto, in gutem Zustande, brauche Geld. R. Michell. 3855 W. 22. Str. —sa

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Haushaltgegenstände, Eßzimmertisch, 4 Stühle und 2 Schaukelstühle, kleiner Tisch, eiserne Bettstelle 4543 Magnolia Ave. Telephon: Ravenswood 5096.

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmer-Flat. F. W. Smith, 1457 Thome Ave., Telephon: Sunnyside 9767. frsafon

Zu kaufen gesucht: Ein gebrauchter Kochofen. Muß billig sein. Telephon: Monticello 1578.

Zu verkaufen: Möbel, wegen Verlassens der Stadt; sehr billig. 344 Wisconsin Str., Apt. 8.

Zu verkaufen: Möbel von 8 Zimmerhaus, Bargain, wenn sofort genommen. 5 Zimmer vermietet. Einkommen $85. 2926 Broadway. dofrsa

Ziehe nach Kalifornien, muß meine prachtvollen Möbel und Piano billig verkaufen; verkaufe separat; wie neu; keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. Residenz, 4340 Washington Blvd. Garfield 7926. 28ap11wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Italienische Geige zu verkaufen, wert $3.50, für $1.50. Nachzufragen: 1918 Oakdale Avenue. Nur Sonntags von 9 bis 4 Uhr. frsa

$400 Piano und Bank, $150; Parlor Set, Eßzimmer- und Bettzimmermöbel, Davenport etc; 3 Monate im Gebrauch. 1514 West 55. Str., nahe Ashland Ave. Drover 716. 28ap1wX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10janX*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Pferd und Topwagen, sowie Harneß. W. Meier, 1455 Roscoe Str.

Verkaufe 5 Pferde und Stuten von $25 bis $100 oder vertausche; ferner 3 Expreßwagen billig. Nachzufragen 1376 W. 79. Str.

Bargain! Gutes, schnelles, leichtes Delivery-Pferd; $30. Grocery, 144 N. Robey Str., nahe Lake.

Verkaufe für $150 zwei junge schwarze Mähren, 2400 Pfund, zwei Pferde, 5 Jahre alt, 3000 Pfund, für $175. Farmerwagen und Geschirre, billig. 731 Lake Str. 30ap1wX

Zu verkaufen: Boston Bull, Full Carrier Pudeln und Spitz, $5 aufwärts; muß verkaufen. 2215 Michigan Ave. frsafon

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Wagen wegen Krankheit. J. Zeiger, 3259 Armitage Avenue. frsa

Zu verkaufen: Pferd. (1100 Pfd.) W. Rahn, 3003 Wallace Straße. frsa

Zu verkaufen: Pony und Ausstattung. Einschließlich Sattel, Cart, Schlitten, Geschirr usw. Vollkommen sicher für Kinder. Feines Sattelpferd für Kind oder Dame. 54 Zoll hoch, scheut vor nichts. Billig an Leute, wo er ein gutes Heim erhält. A. A. Phelps, 203 Woodbine Ave., Phone 1162, Wilmette, Ill. frsa

Zu verkaufen: Gutes altes gesundes Pferd. Zu erfragen bei Weisbecker Bros., 1704 Larrabee Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Zwei Pferde mit Geschirr und Dumpwagen. 2128 Lewis Str. dofa

Nur $65 für ein feines Familien Surrey, so gut wie neu. 1621 Irving Park Blvd. midofr

Küken, alle populären Sorten, 10c aufwärts, Entlein billig, ½c bis 4c per Vogel billiger als anderswo. Tausende davon vorhanden. Farm-Ranch. Echte Rassen. Garantirt. United Hatcheries, 187 N. Fifth Ave., nahe Lake Str., 7 Uhr Morgens bis 6:30 Abds.; Sonntags 10 bis 2. Auch Mail Orders. 27ap1wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ofX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Cash Register zu kaufen gesucht. Adr.: K 811 Abendpost.

Zu verkaufen: Erster Klasse Butcher Fixtures. 1911 Elston Ave. Keine Agenten. frsa

Zu kaufen gesucht: Vollständige Einrichtung für kleine Wurstfabrik, was habt Ihr? Mit Preisangabe in Englisch unter der Adr.: Hawthorne Farms Co., Barrington, Ill.

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei Jacob Lederer, 644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Privat Geschäftsmann kauft Diamanten oder Pfandscheine und zahlt mehr als irgend ein Händler; alle Geschäfte vertrauensvoll und strikt privat. Vergeudet Eure Zeit nicht mit Diamanten-Makler, sondern geht zu A. E. Kalish, Zimmer 1117 Masonic Temple. 7ap,*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Kranke! Besonders Blut-, Nerven- und Geschlechtsleidende erhalten freie genaue ärztliche Untersuchung, Blut- und Urin-Analyse. 958 Center Str., 2. Floor. 30ap11wX

Dr. Hasencleber, 1443 W. Madison Straße. Frauen-Spezialist. Beste Behandlung, mäßige Preise, kleine Abzahl. Konsult. frei. St. 9—7. 20ap,e.o.d.1mt

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bestbekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. Vom 1. Mai an in unserem neuen Heim, Ecke LaSalle und Madison Straße. Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Baulis anzusehen. 26ap*X

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ofX*

Für zuverlässigste Bedienung in Hypotheken-Angelegenheiten wendet Euch an Dicken & Schepler, 2001 Lawrence Ave. 21of,1jX

$500 bis $2000 zu verleihen auf verbessertes Grundeigentum.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. 20fb*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard Baddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dg*X

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen, Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25jp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude: 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20ds*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, Steinhaus, Artesian nahe North und Western Ave. Hochbahnstation. 1519 Artesian Ave. frsa

Zu vermieten: Laden, 1404 Mohawk Str., nahe North Ave., geeignet für ungarischen Saloon; Miete $25. Anzufragen: 956 Webster Ave. frsafon

Zu vermieten: 9 Zimmer Haus mit Bad; billig. 2154 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Gute 10-Zimmer-Cottage mit Bad, Furnaceheizung; großer Garten und Rasen; $35 den Monat. 3022 Broadway, nahe Wellington. frsa

Zu vermieten: 4 Zimmer Mittelflat mit Bad, Porch, 2 Minuten zur Fullerton Hochbahnstation. 1027 Montana Str. frsa

Zu vermieten: Modernes, 6 Zimmer Flat. — Dampf geheizt, $28. 5050 Sunnyside Ave. Tel.: Irving 2769.

Zu vermieten: Feiner neuer Eck-Store und Flat; eine der besten Geschäftsecken auf der Nordwestseite; passend für Saloon, Apotheke, Eiscream Parlor usw. Südostecke 43. und Fullerton Ave. dofrsafo

Zu vermieten: Helles 4 Zimmer Flat, Front. Nachzufragen in 2286 Clybourn Ave. dofrsafon

Zu vermieten: Drei 6 Zimmer Flats, $16 bis $18. 2008 Sheffield Ave., Tel. Graceland 6882. dofrsa

Zu vermieten: 2 Flats, 5 und 6 Zimmer, in einem neuen modernen Gebäude, 2529 N. Harding Ave., nahe Wrightwood. Eigentümer 2520 Linden Place, Phone Albany 2640. dofrsafon

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost“-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost“, 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 2719 Melrose Str., 6 Zimmer und Bad, erst frisch dekorirt. Gutes Plumbing, nur $14. Lochde 24ap1w

Freie Vermiet-Liste von durchaus modernen 4, 5 und 6 Zimmer Flats; Ofen- und Dampfheizung, zwischen Humboldt und Garfield Parks. Chas. H. Serum, 3301 W. Chicago Ave. 'Phone: Kedzie 6105. Werden per Auto gezeigt. 24ap1wX

Zu vermieten: Am 3. Mai, kleines Flat, Bad. Kaufmann, 3464 N. Clark Str. 23apX*

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Schöne möblirte Frontzimmer, jedes passend für zwei. 688 Milwaukee Ave., 3. Floor.

Zu vermieten: Schönes Zimmer an zwei Herren. 630 N. Clark Str., 3. Flat.

Junger Mann wünscht Zimmer und Kost nahe Lincoln Park oder nahe Humboldt Park, per sofort. Adr.: K 812 Abendpost.

Zu vermieten: Zwei oder drei saubere, möblirte Zimmer für Haushaltung, $2.50 bis $3 wöchentlich. 1746 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Helle Zimmer, mit oder ohne Board, in modernem Apartment, gegenüber Lincoln Park. $2.75. 1914 Clark Str., erstes Apartment. frsa

Zu vermieten: Ein Frontbettzimmer für einen Herrn; alle Bequemlichkeiten. 3729 Bosworth Ave., 2. Flat.

Anständige Männer finden gutes Heim bei alleinstehender Frau. 1973 Lincoln Ave. frsa

Zu vermieten: Schönes Vorderzimmer, separater Eingang. Bad. 1749 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Frisch möblirte Zimmer; einzelne, 1.50, doppelte $2 bis $3. 604 N. Clark Straße. 30ap1chX

Zu vermieten: Schönes, großes Frontzimmer an 1 oder 2 Herren oder anständiges Mädchen für $3 die Woche. Bad und Telephon im Haus. 2031 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Großes Frontzimmer. 2019 Cleveland Ave., 3. Floor.

Zu vermieten: Helles Bettzimmer bei kleiner Familie. 852 Center Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Zwei möblirte Frontzimmer. 1815 Sedgwick Str.

Zu vermieten: 3 unmöblirte Frontzimmer und 2 möblirte Zimmer für Boarders oder Roomers. 1620 Belmont Ave., nahe Lincoln.

Zu vermieten: 2 möblirte Frontzimmer an Herrn oder Dame; separater Eingang. 1314 Barry Ave., nahe Southport, Belmont und Lincoln.

Zu vermieten: 2 möblirte Frontzimmer an Herrn oder Dame, separater Eingang. 1314 Barry Ave., nahe Southport, Belmont und Lincoln.

Zu vermieten: 2 möblirte helle und luftige Zimmer bei Wittwe. 2648 Crystal Str., drittes Flat. frsa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer (alle Bequemlichkeiten), Privatfamilie. 1818 Larrabee Str., 2. Flat. frsa

Zu vermieten: Ein oder zwei Herren finden komfortable Zimmer, möblirt, nahe Lincoln Park. 1965 Burling Str., nahe Center, 3. Floor. frsafon

Deutsche Wittwe, eigenes Heim, nimmt 1 oder 2 Herren (Freunde) in Board. 1215 N. Harding Ave. frsafonmo

Vermiete neue, helle, möblirte Zimmer. — Thomsen, 1404 N. Clark Str. mifrsa

Zu vermieten: Drei gut möblirte Zimmer, mit Küche und Gas, billig. 512 Wells Str. dofr

Gemütlicher Herr findet Zimmer als alleiniger Roomer. 1805 Sedgwick Str. mi—fon

Zu vermieten: Großes und kleines möblirtes Zimmer $2.50, $1.75. 1841 Lincoln Ave., ½ Block vom Lincoln Park. 27ap1wX

2040 Howe Str., nahe Center, zwei freundliche Frontzimmer für Haushaltung, $4. ap271wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Junger Mann (Jsr.) sucht Zimmer mitBoard bei deutsch-österreichischer Familie. Adr.: D 949 Abendpost. frsafon

Gesucht: Zwei leere Zimmer für älteren alleinstehenden Mann, nördlich von North Avenue. Adresse P 424 Abendpost. mofr

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9dg*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr. Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 9jn*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Farben, Firniß und Lack.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farben, $1 die Gallone. Farben und weiß, beste Qualität. Regulärer Preis $1.25 bis $2.25. Firniß, $1 die Gallone. Wie wir das machen: Stains, Enamels und Farben zu weniger als Kostenpreis. Tausende von Kannen Farben und Firniß, an denen nur die Etikette oder die Kanne leicht beschädigt sind, werden uns von den Fabrikanten zugeschickt. Der Ruf dieser Farben ist bekannt. Kommt und seht diese Waaren. Postbestellungen prompt ausgeführt. — Central Paint Warehouse, 1534 S. Western Ave., Chicago. Telephon: Canal 189. 24ap*

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5lan*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, ein guter Schuhreparatur-Shop, billig. 1821 Wellington

Beste kleine Grocery und Delikatessen, mit 3 großen Wohnzimmern; Miete $15. $150, Baar oder Abzahlung. 1713 Clybourn Ave. frsa

Zu vermieten; Eine feine N. S. Bäckerei mit Furnace und Petersen Patent-Ofen, sowie Wohnung und Kundschaft für $60.00 den Monat. Chas. Schlote, 2007 Irving Park Boulevard, N. 6. frsafon

Zu verkaufen: Guter Candy- und Zigarren-Store; Nordseite. Adr.: K 802 Abendpost. fsa

$275 kaufen etablirten, gut zahlenden Candy-, Zigarren-, Ice Cream-, Schul-Store; gegenüber von Schule von 2000 Kindern; drei feine Zimmer mit Laden; nur $15 Miete. 1716 N. California Ave.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Stationery-Store, 3 Wohnzimmer; $16 Miete. Billig. 3427 Wabansia Ave. frsa

Zu vermieten, oder zu verkaufen: Gute Bäckerei; billig; sofort. 187 Gostlin Str., Hammond, Ind. frsafon

Zu verkaufen: Merchant Tailoring, Cleaning, Dyeing Store. Gute Lage. 2380 Milwaukee Ave., nahe Fullerton.

Zu verkaufen: Kleine Laundry, billig. 3009 Racine Ave., nahe Wellington.

Zu verkaufen: Barber Shop, gute Gelegenheit für einen Ungarn oder Oesterreicher. 4362 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, macht ein gutes Geschäft; Store- und Wagentrade; billig für Baar, wenn bis nächste Woche verkauft. 303 Western Ave., Blue Island, Ill. frsafo

Zu verkaufen: Schuh-Reparaturwerkstatt, guter Platz für einzelnen Mann. 811 N. Cicero Ave.

Zu verkaufen: Der beste Grocery-Laden, wegen Krankheit. 1548 Fullerton Ave.

Gute lohnende Arbeit für Leute, die einige Hundert Dollars in einem gute Dividenden bringenden Geschäft anlegen wollen. Deutsche Kompagnie. Gebe persönliche Auskunft. W 234 Abendpost. frsafon

Zu verkaufen: 5c und 10c Store, mit vollständigem Stock; billig wegen Krankheit des Eigentümers. Fragt 1335 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.

Koch um Restaurant zu führen oder selbst zu übernehmen. Adr.: H 923 Abendpost. frsafon

Zu verkaufen: Barbierstube, 2 Stühle. Adr.: H. 901, Abendpost.

Kapitalgesuch. Für ein größeres deutsches Unternehmen, welches Massenartikel mit hohem Gewinn fabrizirt (Illinois Incorporation) sind noch einige tausend DollarsAnteile zu verkaufen. Feinste und sichere Dividenden bringende Kapitalanlage. Postoffice Box 617. mifrson

Gute Südseite Bäckerei billig wegen anderem Geschäft zu verkaufen; eine seltene Gelegenheit. Adr.: D 963 Abendpost. dimifr

Zu verkaufen: Schneider Shop. Preis $200. — 2239 Southport Ave. dofr

Verkaufe gute Grocery und Delikatessen, mit ½ Acker Land, deutsche und schwedische Nachbarschaft, für $250. Billige Miete, 5-Zimmer-Wohnung. Thompson, 7025 Irving Park Blvd. dofrsa

Zu verkaufen: Eiscream-Parlor, Candy, Tabak, Zigarren; ebenfalls Möbel, wenn gewünscht. 2005 N. Halsted Str. dofr

Zu verkaufen: Bäckerei, mit Property, Nordseite. Adr.: M. U. 260, Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Cleaning und Dyeing Store; billige Miete; Wohnzimmer hinten; altes Etablissement; Goldgrube; muß vor dem 1. Mai verkauft werden; gute Lease. 3652 West 26. Str., nahe Lawndale. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei, billig. Umstände halber; gute Einnahme; nur Storegeschäft; alter Platz. 2002 N. California Ave., Ecke Armitage Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, gute sanitäre Bäckerei, wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts — 1945 Fullerton Ave. dofrsa

Zu verkaufen: $750, Eck-Delikatessen und Ice Cream Store. Gutes Geschäft. Muß wegen Krankheit verkauft werden. 1000 N. Hamlin Avenue. Irving 5882. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei, Hubbard Ofen Nr. 3, Brot und Counter Glas Showcase, Cash-Register, Icebox und Stock, $600, wenn sofort genommen. Sanitary Bakery, 1279 Roberts Avenue, Whiting, Indiana. dofrsafo

Zu verkaufen: 11 Zimmer Roominghaus. — 2478 N. Clark Straße. midofr

Saloonlizens zu vermieten oder verkaufen. 1940 S. Halsted Str. midofrsa

Verkaufe elektrischeLaundries (installirt), $300 bis $3000; Verdienst $30 bis $200 die Woche; kleine Baaranzahlung, das übrige auf Abschlagszahlung. Adr.: D 960 Abendpost. 28ap1wX

Ziehe auf meine Farm und möchte mein Restaurant verkaufen. 953 W. 119. Str., West Pullman. midofr

Muß verkaufen: Wegen Krankheit, eines der feinsten „Moving- und Teaming“-Geschäfte in Chicago, mit 10 Pferden und Wagen und zwei Offices. Anzufragen: 1434 N. Clark Str. — F. Seitz Expreß & Van Co. 24ap1wX

Zu verkaufen: Saloon billig; alter guter Platz. 3300 N. Hoyne Ave., Ecke LeMoyne. ap10X*

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Partner. Zur Beteiligung mit $250 wird Mann verlangt. Anfragen schriftlich. K 808 Abendpost. frsafon

Gebildeter deutscher Herr gesucht zur Führung der deutschen Korrespondenz in Real Estate und Baugeschäft-Korporation. $500 Einlage. $25 Gehalt. Offerten mit Lebenslauf an Abendpost. — Adr.: P. 459, Abendpost. frsafon

Partner verlangt für Bäckerei und Lunchroom, 90 Meilen von Chicago, 85,000 Einwohner; passend für Bäcker. Adr.: B 734 Abendpost. mifrson

Möchte mich mit $500 an einem Geschäft beteiligen oder Partner nehmen. Adr.: Z 724, Abendpost. dofr

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Geprüfte Deutsch-Amerikaner, Lehrer und Lehrerin erteilen englischen Unterricht billig; privat. Adr.: B. 736, Abendpost. 29apdo-di

Ingenieur wünscht noch einen Mann als Ingenieur auszubilden. Die Prüfung wird garantirt. Adr.: P 422 Abendpost. 26ap1wX

Damen um das Haarfrisiren, Manicuring und alles was sich auf die Schönheitspflege bezieht zu erlernen; sehr mäßig; auch Lehrmädchen verlangt. Thome's Hairdressing Schule, 22 West Monroe Str., 4. Floor. 5mzX*

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22fp*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Ge[richten]. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends und Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 3ap*X

Deutscher Advokat, offen Abends und Sonntags, L. H. Laslo, öffentlicher Notar, 1544 Larrabee Str., Zimmer 4. 26ap,1mX

Deutsch-ungarischer Rechtsanwalt, 1546 Larrabee Straße, Zimmer 6, Rat frei. 24ap1wX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloß, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,didosafon*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8jp,frsondi*

Uebernehme Paperhanging, Kalsomining, Painting, Bricklaying und Zementarbeit, wird gut und billig ausgeführt. Hartmann. Telephon: Diversey 3337. 13ap,difrsonimi

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Eliot, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. 18ap1mt,somifr

Plstering, Mauerreparaturen, auch Schornsteine, alte und neue. 1932 Larrabee Straße. dofrsafon

Der Herr, welcher in unserem Haus war und von Profession Bäcker ist, wird gebeten wieder vorzusprechen. Mrs. La Berne, 157 West 26. Straße. dofr

$1 Pianostimmen $1. 'Phone Humboldt 4590. 29ap2wX

Anleihen, Kollektiren von Forderungen, Rechnungen, Ermittlungen irgend welcher Art, besorgt prompt: Lubich, 2105 Larrabee Straße. mi—son

Kahlköpfe! Wollt Ihr Haare? Uhl, 21 E. Van Buren Str. Rat frei. 28ap1wX

25c Hühneraugen. Uhl, 21 E. Van Buren. ap281mX

Carpenter-, Plaster- und Zementarbeiten übernimmt Anton Heß, 1744 Mohawk Str. Telephon: Diversey 3116. 28ap1wX

Augengläser!
Wirklich gut passende, billiger als irgendwo. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, 625 W. North Ave., 1 Block westl. von Larrabee. Officestunden von 2 Uhr Nach. bis 8 Uhr. Abds. 25mzX*

Plastererarbeit bestens billig ausgeführt. — Schiemann, 746 Wrightwood Ave. 'Phone: Lincoln 1608. 24ap2wX

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichnis von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren St., Chicago. 27ja*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Wittwe ist gezwungen, ihr Framehaus, Lot 25×125, zu verschleudern; Preis $2000; $300 Anzahlung. Kommt sofort. Verlasse die Stadt. 2105 Larrabee Str. frsafo

An Drake Ave., nahe Wilson Ave., zwei 2-stöck. und Brick-Basement; drei 4-Zimmer-Flats, Bad, Lot: 50 bei 125; $4800. August Torpe, 820 North Avenue. frsafon

Fünf Fat-Brickgebäude an Buckingham, soeben vollendet; Porches vorn und hinten; strikt modern; Ofenheizung; Miete $1275; nur $2300 Baar nötig. Muß in 5 Tagen verkauft werden. $11,000. August Torpe, 820 North Ave. frsafon

Wegen Erbschaftsregulirung muß schönes 3 Stores und 36 Flatgebäude auf der Nordseite spottbillig verkauft werden; Ofenheizung. Preis nur $42,000; Miete $5000. G 521 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Dreistöck. Brick- und Steingebäude; drei sechs Zimmer-Flats; an Newport, nahe Halsted Str. Bargain. $7500. August Torpe, 820 North Ave. frsafon

Muß verkaufen: 2 Flat Framegebäude und Stall; Einkommen $420 jährlich. Preis $3500. Bedingungen. 3626 Bosworth Ave.

Bargain! Brickgebäude, fünf 4 Zimmer und Laden; Miete $1020; nur $8200; ist 1961 No. Halsted Straße gelegen.
Torpe, 2360 Lincoln Ave. mifrsa

Bargain! Schönes Brickgebäude, 3 6-Zimmer, Bad; Miete $672; nur $6200; nahe Lincoln u. Fullerton Ave. Torpe, 2360 Lincoln Avenue. mifrsa

Bargain! Schönes Brickgebäude, 5 u. 6 Zimmer, Bad; Clifton Ave.; Preis $5500; nur $1500 nötig. Miete $54. Torpe, 2360 Lincoln Avenue. mifr

Bargain! Brickgebäude, neu, 5 und 6 Zimmer; Bad; elektr. Licht; $6900; Miete $840; nur $1200 nötig; nahe Garfield Ave. und Orchard. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. mifrsa

$500 Baar, Rest aus Einnahme der Miete von $384, kaufen Haus, zwei 4 Zimmer, hinten noch kleine Cottage; nur $2850.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Nur $4450 für 2-stöckiges Brickgebäude, 6 u. 7 Zimmer, Bad; nahe Lincoln und Fullerton Ave.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Bargain! Schönes Gebäude, drei 6 Zimmer, Bad; Miete $648; nur $5800.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Muß sofort verkaufen: Eigentum, zwei 4 Zimmer und zwei 5 Zimmer, Bad; bringt $56 Miete; nur $4850, Racine Ave.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Bargain — Ueber 13 Proz. an der Kapitalanlage — $4300 kaufen 2-stöckiges Framehaus, Laden und 4 Flats; Miete $576 jährlich, nahe Lincoln und Wrightwood Ave.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. famomifr

Zu verkaufen: Drei, vier und fünf Zimmer-Flats. 1230 Clybourn Ave. dofr

Muß verkaufen: Schönes, dreistöckiges Brickgebäude, 6 Zimmer in jedem Flat; 37½ Fuß breite Lot; im besten Teil von Lake View. — $8000. Bestman, 2828 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Schönes 2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer; gutes Basement; alles in gutem Zustand. $3800. Bestman, 2828 Lincoln Avenue. dofrsa

Neues 2-Flat Brickgebäude, 6 Zimmer in jedem Flat, Eichenverkleidung und -Fußböden, Mosaic Floors in Halle und Badezimmer, dekorirte Wände, Kombination elektrische Fixtures in jedem Zimmer, Screens, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, 6 Minuten nach Hochbahnstation, 2 Blocks nach Straßenbahn. Preis $6875. $1000 oder mehr Anzahlung, $35 den Monat. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

$7500, oder macht Angebot, wert $8000, drei 7 Zimmer Brickgebäude; Bad; Miete $840.00; nahe Belden und Clark Straße.
Torpe, 2360 Lincoln Ave. midofr

Freundliches Cottage-Heim, fast neu, 6 große Zimmer auf einem Floor, hoher Dachboden, kann in weitere 5 Zimmer oder Flat eingerichtet werden, Eichenholzverkleidung und -Fußböden; moderne Plumbing und Heizung; bequem zur Straßen- und Hochbahn, $3600. $1000 Baar, Rest nach Belieben. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Freundliche 6 Zimmer Cottage, nahe Irving Park Blvd. Car, $2250. $400 Baar, $15 monatl.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Dreistöckiges und Basement Brickgebäude, dauerhaft gebaut vom Eigentümer, drei 5 Zimmer Flats und Basement für Waschküche und Aufbewahrungsraum, moderne Plumbing und Verzierung. $6975, $1500 Baar, Rest nach Belieben.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

$5550, wert $6500, 2-Flat Brickhaus, 6 u. 6 Zimmer, Hartholzverkleidung und modern in jeder Weise. Osgood Str. nahe Wrightwood Ave., 2 Blocks zur Hochbahnstation. $1700 Baar, Rest auf lange Zeit. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Verkaufe 3-stöckiges Wohngebäude, Miete $59, Preis $5000, nur $1500 nötig. Lake View.
F. Ruedel, 602 North Ave. 24ap1wX

Zu kaufen gesucht: Baustellen und Hauseigentum, nördlich von Addison Straße.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. 27mz*

Neue 2-Flat Brickgebäude, 5 große Zimmer in jedem Flat, eichene Fußböden, dekorirte Wände, Hartholzverkleidung, elektrisches Licht, Kombination Fixtures, Screens, 30 Fuß Lotten, gepflasterte Straße, 1 Block von 2 Straßenbahnlinien, bequem zur Hochbahn. Preis $6175; $500 Anzahlung, $25 den Monat. Tel.: Graceland 4579.
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. —fr

Nordwestseite.

2-6 Zimmer Framehaus, billig, ein Block vom Humboldt Park, keine Agenten. Eigentümer. Adr.: K 818 Abendpost. frsafon

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: Kleines zweistöckiges Haus mit Store. 1952 N. California Ave. frson

Muß verkaufen: Modernes, angenehmes 2stöck. Brick Flatgebäude, McLean, nahe 48; Ofenheizung; elektrisches Licht; vor 8 Monaten gebaut; Miete $38; Hypothek $2800; baar $600. Rest in monatlichen Zahlungen. Keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. W. D. Johnson, Eigentümer, 19 S. LaSalle Str. frsodi

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordwestseite.

Eure Gelegenheit, ein Heim zu eignen in den Gladstone Gardens
Maynard (60.) und Foster Avenues, Jefferson Park.
— 30 Fuß Lotten —
Seitenwege, Bäume und nivellirte Straßen.
Kauft jetzt, ehe die Preise steigen.
$1.00 kauft eine.
Kommt Sonntag hinaus zu dem großen Verkauf von Stadtlotten!
Nehmt die Milwaukee Avenue Car bis zur Northwestern Eisenbahn und Edmunds Straße, wo Automobile auf Euch warten.
Schultz, Baker & Co. Home Bank Building, Milwaukee und Montrose Avenue. frsa

Bargains: —
Springfield Ave., Lots, $475 und aufwärts.
Avers Ave., Lots, $650 und aufwärts.
Diese Lotten sind 30 Fuß breit, mit Sewer, Wasser, Gas, Zement-Seitenwege.
Nur einige Blocks von der neuen $60,000 deutsch-amerik. luth. Jehova-Kirche.
Diese Nachbarschaft wird „Logan Square Annex“ genannt und ist die feinste Gegend auf der Nordwestseite.
Kommission an Grundeigentumsverkäufer gewährt, die mit deutsch-amerikanischen Leuten in Verbindung stehen.
Charles S. Neeros, 3845 Fullerton Ave. Tel.: Belmont 1004. 16ap2wX

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell“ zwei Flat Brick, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung
$10 monatlich
und Zinsen kaufen ein 5 Zimmer Brick Cottage, Oak Floors und Trim; Concrete Basement; neu und strikt modern.
$200 Anzahlung
$14 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell“ 6 Zimmer Brick Bungalow, breite Lot, neu und strikt modern.
Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 8ap*X

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell“ zwei Flat Brick, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5 Zimmer Brick Cottage, Oak Floors und Trim; Concrete Basement; neu und strikt modern.
$200 Anzahlung
$14 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell“ 6 Zimmer Brick Bungalow, breite Lot, neu und strikt modern.
Zuetell, 2201 N. Koster Ave. 8ap*X

$400 Anzahlung, $20 monatlich mit Zinsen, neue 2 Flats, 5 Zimmer, Attic und Basement, Eichen-Fußböden, elektrisches Licht; breite Lot; Preis $4800. Eigentümer: 3649 Nord Kimball Ave., nahe Elston. frsadi

Zu verkaufen: Fünf und sechs Zimmer Häuser, Lotten 30 bei 125 Fuß, elektrisches Licht, gepflasterte Straßen, $2900; zwei Flat-Häuser, $3200 aufwärts; drei Cars und Hochbahn; auf leichte Zahlungen. Otto Dobroth, 3150 Irving Park Blvd., nahe Kedzie Ave. frsa

Zu verkaufen: Ein Bargain, 3141 N. Kedzie Ave., nahe Belmont, Candy- und Zigarren-Store. 30ap11wX

Muß verkaufen: Neues fünf Zimmer Haus, elektrisches und Gaslicht, Bad, alles modern. Eigentümer 2308 N. Keystone Ave. mifr

Muß verkauft werden: 6 Zimmer-Residenz, Furnace, nur $2800; neues 2 Flat Brick, West Logan Square, nur $5900. Bargain, Teil Baar, Rest leichte Zahlungen. Hearn & Ambroise, 3953 Armitage Avenue. dofr

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage an Hamlin Ave., nahe Grand, in gutem Zustand, auf leichte Abzahlungen. Nachzufragen 3953 Grand Ave. dofrsa

4220 School Str., Neues modernes 2 Flat 4 Zimmer Gebäude, elektrisches Licht, Screens usw. 30 Fuß Lot, nahe Milwaukee und Crawford Ave. Cars. $500 Baar, Rest monatlich. — B. Wenke, 2738 N. Troy Str. 24ap,1mat

Fünfhundert durchweg moderne Zwei-Flat Gebäude, Ofen-, Furnace- und Heißwasserheizung. Preise variiren von $5000 bis $9000. Kleine Anzahlung, Rest wie Miete. 24ap1wX
Chas. H. Serum, 3301 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Modernes 2 Flat Brick, Miete $44 monatlich, Anteil $2850. Bargain zu $5600. Geplasterte Straße. Keine Agenten. Eigentümer 2440 N. Springfield Ave. 15ap2wX

Verschleudere 1½-stöck. Zwei-Flat, Heißwasserheizung; Preis nur $3200. Muß $1000 Anzahlung haben, Rest nach Belieben. Gute Nachbarschaft etc. Seht Eigentümer 3301 W.Chicago Ave. 24ap1wX

Westseite.

Erster Klasse moderne 2-Flat Brickgebäude, Morton Park, gepflasterte Straßen, alles bezahlt, städtisches Leitungswasser, 5 Cts. Fahrgeld, Hoch- und Straßenbahn; niedrige Steuern; „Restricted“ Subdivision. Alle Stadtvorteile, keine Nachteile. Seht uns, ehe Ihr kauft. Preise $5700 und aufwärts, Teil Baar, Rest monatlich.
Carl A. Carlson, Baumeister und Eigentümer, 2126 S. 48. Ave., Cicero, gegenüber 48. Ave. Station Douglas Park „L“, oder 48. Ave. oder 22. Str. Cars.
Ebenfalls feine Geschäfts-Baustellen zu verkaufen. 10mzX*

Zu verkaufen: 3stöck. Haus, 5 und 6 Zimmer-Flats. 2024 Harrison Str. Telephon: Wabash 5360. Zu erfragen: 569 W. Harrison Str. 28ap1wX

Südseite.

Zu verkaufen: Neue 5- und 6-Zimmer 2stöckige Brickhäuser; alle modernen Einrichtungen; Straße gepflastert und bezahlt; an 59. und Maplewood Ave. (3 Blocks westlich von Western Ave.) Eigentümer am Platz. Bruno Pinkert u. Söhne, 4810 West 22. Straße. 5mzX*

Vorstädte.

Zu verkaufen: Eckhaus, 7 Zimmer Lot 50 bei 125, fruchtbare Wein- und Beerensträucher; Stall 14 bei 50; 75 Hühner, Gänse und Enten. W. Schulze, Monroe und Harrison, N. Brookfield, Ill. frsa

Farmländereien.

Verkaufe 75 Acres Illinois Farm, 2500 Fuß Lakefront, 45 Meilen von Chicago; moderne Gebäude.
120 Acres gutes Alfalfa Land, 45 Meilen von Chicago; 5 Pferde, 20 Stück erster Klasse Rindvieh; Maschinerie; tausche für Chicago Property.
60 Acres erster Klasse Land, gute Gebäude und Ernte, eine Meile von Hauptstraße.
Joern, 949 N. Oakley Boulevard. frsa

Zu verkaufen oder vertauschen: 160 Acres, Oceana County, Michigan, 80 Acres unter Pflug, Rest Wald- und Weideland; 2 Meilen zum Town, 5 Kühe, 4 junge Rinder und 2 4jähr. Rinder, 1 Bulle, 3 Pferde, und alle Farm-Maschinerie; schwarzer, lehmiger Boden mit Tonunterlage. 2603 North Avenue.

Zu verkaufen: 75 Acker Farm in Allegan, Mich.; baar oder leichte Abzahlungen. H. Sommer, 1507 W. 51. Str. frsa

Zu verkaufen: 1½ Acker Hühnerfarm, nahe Jefferson Park, 5 Cts. Fahrgeld; gutes 4 Zimmer Haus, Stall u. Hühnerställe, $2500, Abzahlung. R. J. Hildebrand, 1157 Newport Ave. 'Phone Lake View 466. dofrsafon

Wer einen Kunden für Farmland in deutsch-ungarischer Kolonie im sonnigen Süden bringt, bekommt liberale Vergütung. Szirmay, 1719 N. Robey Str. 27ap1wX

Zu vertauschen: Wir haben mehrere tausend Farmen, Cottages und Flatgebäude. Darunter mag sich gerade befinden, was Ihr wünscht. Laßt uns das Unsrige dem Eurigen gegenüberstellen. Chas. H. Serum, 3301 W. Chicago Ave. 24ap1wX

Zu verkaufen: Sofort, 40 Acker Farm, mit 13 Kopf Vieh, gutes 8 Zimmer Haus und Stallung, gutes Wasser und Jagen, $2000. $1000 Anzahlung, Rest auf lange Zeit, 6 Proz. Zinsen. — Kommt und seht für Euch selber. Carl Flohr, Calawba, Wis., Eigentümer. 22apdo—di

In deutscher Ansiedelung, nördl. Wis., verkaufen wir feine verbesserte Farmen, und Cutover Farmländereien sehr billig. Liberale Bedingungen. Schreibt wegen Liste:
McLaughlin Land Co., Merrill, Wis. 20ap1mtX

Verlangt: 50 Farmers nach dem nördlichen Wiskonsin. Ausgezeichnete Gelegenheit, Lehmboden, niedriger Preis, leichte Abzahlungen. Wohlhabende Gemeinde, nahe Eisenbahnen, Märkten, Kirchen, Schulen. Beschäftigung im Winter. Sprecht vor oder schreibt: Goodman Lumber Company, Goodman, Wis. 16ap*X

Wir möchten Euch gern Land an der „Soo“-Linie entlang zeigen; tonartiger Lehmboden; gute Wege; nahe Städte, Schulen, Kirchen, Käse-Fabriken und Molkereien. Soo Line Immigration-Department, Zimmer 515, 11 West Adams Straße. 24mzX*

Verschiedenes.

Falls Sie eine Farm, Geschäft oder Stadt-Grundeigentum kaufen, verkaufen oder vertauschen wollen, wenden Sie sich vertrauensvoll an Hoffmann & Co., 2105 Larrabee Str. Telephon: Diversey 2125. mi—son

UMI

Appetit folgt auf gute Verdauung

Beinahe ein Jeder gibt seinem Appetite nach und die Verdauungsorgane werden mißbraucht, was eine Zusammendrängung giftiger Reste bewirkt, die die Eingeweide verstopfen und viel Elend und Ungemach verursachen.

Das wirksamste Mittel, diesen Zustand zu bessern, ist die Verbindung von einfachen abführenden Kräutern mit Pepsin, bekannt als Dr. Caldwell's Syrup Pepsin. Dies ist ein natürliches, wohlschmeckendes Mittel, milde, aber sicher in seiner Wirkung, und es befreit schnell von Unverdaulichkeit, Verstopfung, Migräne, Aufstoßen usw. Die Apotheken verkaufen Dr. Caldwell's Syrup Pepsin zu fünfzig Cents und einem Dollar die Flasche, und in Tausenden von Heimen ist es die unentbehrliche Familienarznei. Wegen einer freien Probeflasche schreibt an Dr. W. B. Caldwell, 442 Washington Straße, Monticello, Jll.

Im Feldlazarett.

(„Kölnische Zeitung".)

Feldlazarett! Eine etwas dunkle Vorstellung von einer Art Verbandplatz, gleich hinter der Front, auf freiem Felde unter Zeltbaracken errichtet und nur versehen mit den notwendigen Mitteln, den Verwundeten die erste Hilfe, im Höchstfalle einige Tage Verpflegung zu gewähren, verband sich bei mir früher mit dieser Bezeichnung. Und ich glaube, wie mir wird es manchem Laien ergangen sein. Etwas aufklärend wirkten ja bald die Schilderungen, die mir aus dem Feldlazarett entlassene Verwundete über dieses und seine Einrichtungen gaben. Auch taten mein mehrtägiger Aufenthalt in unserer saubern, hellen und luftigen Revierstube nur 2—3 km. hinter der Front und die treffliche ärztliche Behandlung, die schon dort, noch im Bereich der feindlichen Artillerie, Verwundeten und Kranken zuteil wurde, das ihre dazu, daß ich meine frühere Meinung bald änderte. Wie aber nun in Wirklichkeit ein Feldlazarett aussehe, das infolge seines langen Aufenthaltes an einer Stelle auf eine gewisse Höhe gebracht werden konnte, wußte ich trotzdem noch nicht, bis ich es durch meine Ueberweisung an das Feldlazarett 4 des ... Armeekorps genau kennen zu lernen Gelegenheit hatte.

Kasinostraße, Zeppelinplatz, Hindenburgstraße! So las ich auf neuen hölzernen Straßenschildern, während ich den Ort durchschritt. Deutsche Ordnung, wie sie sich überhaupt allenthalben in den besetzten französischen und belgischen Gebieten bemerkbar macht. In der letzten Straße ein Haus, an einem Schilde Postes et Telegraphes als das frühere französische Postamt kenntlich. Draußen angebracht eine große Tafel mit den neuesten Kriegsnachrichten, gedruckten und auch nach Art letzter Zeitungstelegramme mit Blaustift geschriebenen, einem Bilderaushang mit, wie ich später erfuhr, wechselnden Abildungen aus illustrirten Zeitungen, einem Feldpostbriefkasten und an der Tür ausgehängt der Genfer Fahne mit dem roten Kreuz. Die Verwundeten-Aufnahmeräume und das Geschäftszimmer des Lazaretts sind in praktischer Weise in dem eigens dafür geschaffenen Schalterraum des früheren Postamtes untergebracht. Von der Annahme, die ständig über die Zahl der freien Betten unterrichtet ist, wurde ich der Abteilung I des Lazaretts überwiesen, für die man die prächtigsten Unterkunftsräume in einer neuen schönen französischen Schule gefunden hatte.

Der geräumige Krankensaal, in dem ich untergebracht wurde, ist hoch, hell und freundlich gestrichen. Licht, Luft erhält er durch große, bis zur Decke reichende dreiflügelige Fenster; von seiner Rückwand grüßt ein großes Bild unsres Kaisers. Eine Karte vom westlichen Kriegsschauplatz, mit Fähnchen besteckt, zeigt den Stand der kriegerischen Operationen. Die Kranken, zum Teil Schwerverwundete, in diesem Saal, der in hygienischer Beziehung manches Krankenhaus in kleineren Städten übertrifft, liegen auf sauber überzogenen Strohsäcken in eisernen Bettstellen, die in der Umgegend aufgetrieben wurden. Am Kopfende ist die Kopftafel mit Namen, Truppenteil, Verletzung, Art der Beköstigung und Tag der Einlieferung angebracht, am Fußende die Fiebertafel mit der Fieberkurve. Morgens und gegen Abend machen der Chefarzt, der Stationsarzt und der Hilfsarzt ihre Krankenbesuche. Zwischendurch sowie auch Nachts sorgen die Wärter für die Bedürfnisse der Kranken. Französische Frauen aus dem Dorfe — deutsche Krankenpflegerinnen gibt es nur in wenigen Feldlazaretten — waschen die Kranken, besorgen kleine Botengänge und leisten allerlei Hilfsdienste. Aehnlich wie unser Saal sind auch die übrigen Räume der Abteilung sowie die beiden andern Abteilungen, die in einer Mädchen schule und in einem Asyl untergebracht sind, eingerichtet. Sämmtliche Verwundete, gegen 200, liegen in Betten. Ermöglicht ist dies, ebenso wie auch andere Vorzüge, wie z. B. eine eigene elektrische Lichtanlage, die unser Feld-Lazarett vielleicht vor anderen Feldlazaretten, die unter weniger günstigen Verhältnissen errichtet sind, voraus hat, natürlich nur infolge des durch den Stellungskrieg hervorgerufenen langen Aufenthaltes an einem Platz. Im Anfange des Krieges herrschten auch in diesem Lazarett so ausgezeichnete Zustände nicht. So verfügen z. B. die Feldlazarette, um ihre leichte Beweglichkeit zu gewährleisten, unter gewöhnlichen Verhältnissen nur über Strohsäcke.

War so schon der erste Eindruck, den ich als Kranker von unserm Lazarett empfing, vorzüglich, so gewann ich auf einem Rundgang, den ich unter Führung des Chefarztes, Oberstabsarzt Dr. Waldeyer, machen durfte, die Ueberzeugung, es hier mit einem modernen Krankenhausbetrieb zu tun zu haben. Das einzige, was von meiner früheren Vorstellung eines Feldlazarettes blieb, war die Tatsache, daß das Lazarett, um den im Gefecht Verwundeten eine schnelle Hilfe gewähren zu können, ziemlich dicht, etwa 7—8km. hinter der Front, errichtet ist, immerhin aber so weit entfernt, daß es außerhalb des Gewehr- und auch Artilleriefeuers liegt. Das, was ich und mit mir wohl viele andere für ein Feldlazarett angesehen hatten, ist der Hauptverbandplatz, meistenteils aber auch schon nicht mehr unter freiem Himmel, sondern in Kirchen von gleich an der Front gelegenen Ortschaften erreichbar. Dorthin werden die Verwundeten nach Anlegung eines Notverbandes gleich auf dem Schlachtfelde durch die Sanitätsmannschaften gebracht, und von dort aus geschieht dann nach Anlegung eines neuen Verbandes der Abtransport durch Automobile und Wagen in die Feldlazarette.

Damit die bereits oben erwähnte Verwundetenannahme auch bei Nacht leicht auffindbar ist, ist sie durch eine rote Laterne kenntlich gemacht. Ein Klingelzug führt in das Zimmer des Aufnahmewärters, der den eingelieferten Verwundeten Station und Bett zuweist. Für ärztliche Hilfe und Erneuerung des Verbandes sorgt der sofort erreichbare wachhabende Arzt. Nachdem er in das Lazarett aufgenommen ist, wird dem Verwundeten all die treffliche Pflege zuteil, die ein Feldlazarett gewähren kann.

Da ist, um eine strenge Asepsis bei notwendig werdenden Operationen zu gewährleisten, ein besonderes Operationszimmer eingerichtet. In einem andern abgetrennten Zimmer findet der Verbandwechsel statt. Eine Feldapotheke, die einem Ober-Apotheker unterstellt ist, liefert die notwendigen Medikamente. Für gute Beleuchtung sorgt, wie schon oben kurz erwähnt, eine eigene elektrische Lichtanlage, für die man im Dorfe geeignete Lokomobile und einen Dynamo fand, und die, von Sanitätsmannschaften angelegt und bedient, nicht nur die drei Stationen des Lazaretts und die Nebengebäude, sondern auch noch das Ortsviertel, in dem das Lazarett liegt, beleuchtet. Um bei einem Versagen des elektrischen Stromes nicht im Dunkeln zu sitzen, befinden sich in allen Räumen noch Petroleumlampen; einige Gebäude sind außerdem noch mit einer Anlage für Azetylenbeleuchtung versehen. Für die Verpflegung der Kranken und des Personals, insgesammt je nach der Besetzung des Lazaretts 200 bis 300 Menschen, sorgt die Lazarettküche, die in großen Kesseln auf offenen Feuern — die kleinen französischen Herde würden hier nicht ausreichen — gute und kräftige Mahlzeiten herstellt. Bedient wird die Küche von Sanitätspersonal; zur Unterstützung sind Mädchen aus dem Dorfe hinzugezogen. In den letzten Tagen ist außerdem eine fahrbare Feldküche eingetroffen, wie sie die Truppen schon längst besitzen. Die Beköstigung wird hierdurch wesentlich erleichtert werden. Die erforderlichen Lebensmittel werden von den Proviantämtern bezogen; wo dies nicht möglich ist, müssen sie beigetrieben werden. Daß die Beschaffung der Lebensmittel heute dank unserer guten Rückverbindungen sichergestellt ist, zeigte mir ein Blick in den wohlgefüllten Vorratsraum der Küche. Notwendig ist natürlich bei dem Massenverbrauch, auch an Brennmaterialien, ein ständiger Fuhrverkehr zwischen Lazarett und den Etappen. In einer besonders eingerichteten Wäscherei besorgen französische Wäscherinnen die Reinigung der Bekleidungsstücke der Kranken; außerdem geschieht eine Sortirung der brauchbaren und unbrauchbaren Stücke. Alles, was nicht mehr verwandt werden kann, selbst der kleinste Wollfetzen, wird sorgfältig gesammelt, verpackt und nach Deutschland verschickt, wo die Sachen in den Kunstwollfabriken wieder verarbeitet werden. Für zahnärztliche Behandlung ist eine besondere Station vorhanden, die einem Zahnarzt untersteht. Von besonderer Wichtigkeit ist, daß auch die sanitäre Ueberwachung des Ortes in den Händen des Lazaretts liegt, ein Umstand, durch den einer Seuchengefahr von vornherein kräftig entgegengetreten werden kann. Zudem besteht eine Ambulanz, in der der Chefarzt täglich Sprechstunde abhält und der Zivilbevölkerung umsonst ärztliche Hilfe gewährt.

Daß bei einem so trefflich organisirten Betrieb den Kranken die beste Behandlung gewährt werden kann, ist selbstverständlich. Die in dem Lazarett erzielten Heilerfolge sind auch dementsprechend gut. Von schweren Fällen, die ich auf dem Rundgang zu sehen Gelegenheit hatte, war besonders interessant jeder eines Tetanus-, eines Starrkrampfkranken, der auf dem Wege der Besserung war und bereits wieder umherging. Die durch einen in der Erde lebenden Bazillus hervorgerufene und deshalb besonders häufig bei Granatverletzungen vorkommende Krankheit hat im Anfange des Krieges zahlreiche Opfer gefordert. In letzter Zeit geht man dem Bazillus durch wiederholte Einspritzungen mit einem Serum, dem Tetanus-Antitoxin, in das Rückenmark wirksam zu Leibe; außerdem sucht man der Krankheit durch Schutzimpfungen vorzubeugen. Dank dieser Behandlung ist es auch dem Lazarett gelungen, bisher drei vom Starrkrampf befallene und fast hoffnungslose Kranke wieder durchzubringen. Einer andern, bei Schußverletzungen häufig vorkommenden Krankheit, der Gasphlegmone, bei der die Gewebe in der Gegend der Wunde sich mit einem Gase füllen, und die anfangs ebenfalls meistens den Tod des Kranken zur Folge gehabt hat, ist man gleichfalls in letzter Zeit erfolgreich durch Amputationen entgegengetreten. Sonst vermeidet man nach Möglichkeiten Amputationen, die in früheren Kriegen so häufig vorkamen, und schreitet nur zu ihnen, wenn das Leben des Patienten nicht anders zu retten ist. Andere schwierige Fälle, die in dem Lazarett glücklich behandelt wurden, sind Bauchschüsse, bei denen der Verwundete nur geheilt werden kann, wenn er tagelang keinerlei Nahrung zu sich nimmt. Ferner sah ich einen jungen Kriegsfreiwilligen, der durch Schädelschuß und infolge des Drucks von Knochensplittern auf das Sehzentrum fast erblindet war, aber durch operative Entfernung der Knochenstückchen fast schon wieder lesen konnte.

Aber nicht nur körperliche Heilung findet der Verwundete und Kranke im Feldlazarett, es wird auch wohltuend auf seinen manchmal etwas niedergedrückten Gemütszustand eingewirkt; mehrere Musiker unter dem Sanitätspersonal haben sich zu diesem Zwecke zu einer Lazarettkapelle zusammengeschlossen. Welche Wirkung die Musik auf die Kranken ausübte, erlebte ich, als eines Abends ein Krankenwärter, im Zivilberuf Kapellmeister, der den Geigenbogen meisterhaft führte, uns einige Soli zum Besten gab. Andächtig saßen wir Kranke, die das Bett verlassen durften, um den Tisch, lauschend hoben die Schwerverletzten die Köpfe aus den Kissen, als die Geigentöne durch den Raum schwangen, und ein eigenartig freudiger Ausdruck auf allen Gesichtern ließ erkennen, daß es schöne, freundliche Gedanken waren, die die Herzen bewegten. Und bei einer andern Gelegenheit eine noch tiefere Wirkung durch die Musik: Eines Sonntags erfreute uns eine Infanterie-Regiments-Kapelle durch ein zweistündiges Konzert vor den Lazarettstationen. In dichten Scharen umstanden die Leichtverwundeten die Kapelle, freudige Erregung auf den Gesichtszügen. Immer fröhlicher wurden die Mienen, als ein flotter Walzer ertönte, wippte der eine oder andere aufgeregt mit dem Fuße den Walzertakt, und als dann ein beliebter Marsch folgte, da brach die frohe Stimmung durch und laut erschallte aus aller Munde der alte, wohlbekannte Text „Oh Hannes wat en Hoot!" Und dann erst die Schwerverwundeten in unserer Station! Um ihnen eine besondere Ueberraschung zu bereiten, hatten wir sie in dem Glauben gelassen, die Kapelle spiele nur vor den anderen Stationen. Plötzlich schmetterten durch die weitgeöffneten Fenster des Saales die wuchtigen Klänge der Wacht am Rhein herein, und im Nu flog über die Gesichter der traurig Daliegenden ein so heller Schein, wie ich ihn kaum so freudig früher bei einem Menschen gesehen habe, und auf einen, dem zwei Tage vorher ein Bein amputirt war, war die Wirkung so stark, daß er seinen Kopf in das Kissen versteckte und leise weinte. Nicht vor Schmerz, sondern, wie er mir selbst gleich hinterher sagte, vor freudiger Rührung über die Musik.

Daß trotz der besten Pflege, die den Verwundeten zuteil wird, der Tod noch reiche Ernte hält, ist bei der Schwere mancher Verletzungen nicht zu vermeiden. Ihrer, die ihr Leben für das Vaterland gelassen, wartet eine würdige Ruhestätte. Gleich vor dem Eingang zum Dorfe liegt der Dorffriedhof. S... seinen für Frankreich gefallenen Kindern, steht auf dem Sockel eines dem Andenken der 1870/71 gefallenen französischen Krieger gewidmeten Denkmals. Gleich neben diesem Denkmal reihen sich die frischen Hügel der Gräber derer aneinander, die für Deutschland ihr Leben im heldenmütigen Kampfe haben lassen müssen! Freund und Feind im Tode nebeneinander friedlich vereint! Schlichte Holzkreuze, auf denen Namen und Truppe der hier Ruhenden verzeichnet sind, erheben sich auf den Grabhügeln, die die Hände der Kameraden teilweise mit Grün und Blumen geschmückt haben. Eine schöne Ruhestätte, die später sicherlich noch von manchen Angehörigen aufgesucht werden wird. Um ihnen die Auffindung des Grabes ihrer Lieben auch im Falle, daß die Schrift auf den Holzkreuzen verwittern sollte, auf jeden Fall zu ermöglichen, ist in die rechte Ecke jedes Grabes eine Flasche eingegraben, die auf einem Zettel den Namen dessen enthält, der hier zur letzten Ruhe gebettet ist.

Die im Lazarett Geheilten und wieder Felddienstfähigen werden zu ihrer Truppe zurückgeschickt, die Felddienstunfähigen, und die, bei denen noch eine längere Nachbehandlung erforderlich ist, werden in die Etappenlazarette oder Genesungsheime befördert, wo sie entweder weiter behandelt oder in die Heimat abgeschoben werden. Zur Verladung der Kranken in die Lazarettzüge oder auch andere Züge ist etwa 100m von unserm Feldlazarett entfernt, eine besondere Rampe an der dort vorbeiführenden Eisenbahnstrecke errichtet worden. Wiederholt sind hier schon Verwundete in Lazarettzüge ein- und in Deutschland ausgeladen worden. Infolge dieser günstigen Lage des Lazarettes in unmittelbarer Nähe einer Bahnstrecke wird es auch leicht sein, im Falle einer erforderlich werdenden Verlegung die Betten fortzuschaffen. Alles übrige, was zum Lazarett gehört, wird dann auf besonders dazu eingerichteten Wagen befördert. Da sind zwei Sanitätswagen, in denen die Bestecke, Haupt- und Sammelbestecke — jedes Besteck ist doppelt vorhanden, um erforderlichenfalls auch eine Teilung des Lazaretts zu ermöglichen — sowie die Feld-Apotheke untergebracht sind; vier Gerätewagen nehmen die Strohsäcke, Bettwäsche, Decken usw. für die 200 Kranken, die das Lazarett unterbringen kann, auf; ein Krankenwagen dient zur Mitführung von Kranken, ein Beamtenwagen zur Beförderung der Beamten.

Von Interesse ist endlich noch einiges, das mir der Chefarzt über das Lazarett und seine bisherige Tätigkeit erzählte. Das Lazarett, dessen Leitung dem Chefarzt Oberstabsarzt Dr. Waldeyer obliegt, ist in drei Abteilungen eingeteilt, die den Abteilungsärzten Stabsarzt Dr. Goeze, Oberarzt Dr. Wolf und Oberarzt Dr. Enzgraber unterstellt sind; der letztere ist zugleich der Chirurg. Außerdem gehören dem Lazarett an zwei Assistenzärzte, ein Ober-Apotheker, zwei Inspektoren des Feldlazaretts, neun Sanitäts-Unteroffiziere, 14 Militärkrankenwärter und 30 Mann Trainpersonal. In Münster mobil geworden, wurde das Lazarett dort am 9. Mobilmachungstage verladen und kam auf dem Vormarsch durch Belgien über Lüttich zuerst nach Pieton in Belgien, wo am 22. August die erste Einrichtung stattfand. Am 12. September wurde der Vormarsch nach Frankreich allein fortgesetzt, um den völlig verlorenen Anschluß an das Armeekorps wiederzugewinnen. Vier Tage später, am 16., konnte nach Ueberwindung mancher Schwierigkeiten die Meldung beim Oberkommando in Orainville erfolgen, und am 20. desselben Monats fand die zweite Einrichtung in Menneville an der Aisne statt. Am 9. Oktober trat das Lazarett zusammen mit dem ... Armeekorps den weiteren Vormarsch nach Norden an und gelangte am 23. Oktober nach S...., wo es seit dem 28. Oktober eingesetzt ist. Während seiner bisherigen Tätigkeit im Felde hat es rund 2000 Verwundete und Kranke behandelt, eine Zahl, aus der auch hervorgeht, was das Lazarett bisher geleistet hat. Von irgendeiner Ermüdung war aber nirgends etwas zu spüren; jeder, den ich sah, arbeite mit Lust und Liebe voller Dienstfreudigkeit.

Aus all dem Geschilderten werden die Leser die Ueberzeugung gewinnen, daß für die Pflege der im Dienste des Vaterlandes verwundeten oder erkrankten Feldgrauen alles geschieht, was in Menschenkräften steht, und manch einer, der einen Angehörigen oder lieben Bekannten in einem Feldlazarett weiß, wird einsehen, daß zu unnötiger Sorge kein Anlaß besteht.

Protzig. — Erste Kammerzofe: „Warum steht die Frau Kommerzienrat immer so spät auf?" — Zweite Kammerzofe: „Nur um zu beweisen, daß sie das Gold, welches die Morgenstunde im Munde hat, nicht braucht."

Illinois Trust & Savings Bank

Bezahlt

3%

per Jahr auf Sparkontos

und

2%

per Jahr auf Check-Kontos

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite

$15,700,000.00

Illinois Trust & Savings Bank

LA SALLE und JACKSON STR.

Organisirt 1873.

Milady Toilette-Seife

5c Armour's Milady Toiletseife, sehr fein parfümirt, reine „milled" Toiletseife, speziell nur für Samstag offerirt, 2 Stücke für 5c

Nur 4 Stücke an einen Kunden.

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue at Paulina Street.

Haarbürsten, usw.

1500 importirte Haarbürsten, von Frankreich und Japan, in Ebenholz oder Rosenholz — Ideal Cushion Haar-Bürste, bis zu $2.00 wert, 1 an jeden Kunden, speziell, Auswahl zu 48c

10,000 Zahnbürsten, Celluloid, bis 35c wert—wert, speziell 10c

Verkauf von Drogen und Toilette-Artikeln

Noch nie dagewesene Gelegenheit zum wohlfeilen Einkauf von Toilettenartikeln, reinsten Drogen, Seife, Gummiwaaren und Patentmedizinen. Wegen der Tatsache, daß viele dieser Artikel für diesen Verkauf unter dem Wholesale-Kostenpreis markirt sind, können wir zu diesen Preisen keine Post-, Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen annehmen. Stellen Sie sich aus dieser Anzeige eine Liste zusammen und bringen Sie dieselbe mit. Order-Clerks sind an geeigneten Stellen plazirt um sie entgegenzunehmen. Wir behalten uns das Recht der Quantitätsbeschränkung für jeden Kunden vor.

Standard Patent-Medizinen

Dies sind nicht alle, aber es ist hier nicht genug Raum vorhanden, um alle die Ersparnisse anzuführen. Falls diese Sie jedoch von der Natur der Bargains überzeugen, so ist damit unser Zweck erreicht. Markiren Sie die Artikel und kommen Sie frühzeitig, um das Gedränge zu vermeiden.

$1 Duffy's Malt Whiskey, eine Flasche an den Kunden, die Flasche zu 65c
50c Armour's reines Grape Juice, zu 29c
$1 Trinner's Bitterwein, zu 45c
25c Kohlers Kopfschmerzenpulver 14c
1 Pfund reines Bittersalz, zu 3c
1 Pint reines Peroxide of Hydrogen — zu 10c
35c Fletcher's Castoria, zu 19c
$1 Horlick's Malted Milch, zu 69c
50c Laxactic Pillen zu 24c
50c California Syrup of Figs, zu 29c
25c Mentholatum, zu 14c
25c Tonsiline — zu 15c
50c Severas Lungenbalsam, zu 29c
50c reiner norwegischer Lebertran, die Pint-Flasche zu 29c
$1.00 Peruna — zu 59c
50c Scott's Emulsion, zu 29c
25c Danderine, zu 15c
25c Garfield's Tee, zu 15c
25c Roach Salt — zu 15c
25c Carters Little Liver Pillen — zu 12c

50c Cuticura Salbe, zu 38c
50c Pinex — zu 29c
Monahans Surgical grüne Seife 15c
50c Lemke's Magen Tropfen zu 27c
25c Schönfelds Tee zu 12c
50c Stuarts Dyspepsia Tabletten zu 29c
35c Pluto Wasser, zu 29c
50c Caldwells Syrup of Pepsin, zu 29c
25c Bells Pine Tar and Honey 15c
$1 Elexir Iron, Quinine und Strychnine 49c
$1 Pinkhams Vegetable Compound 59c
$1.25 Beef, Iron and Wein, die Flasche zu 49c
25c Bromo Selzer, zu 14c
25c Sal Hepatica, zu 15c
$1 S. S. S. — eine Flasche an den Kunden — zu 53c
75c importirtes Olivenöl, die Pint-Flasche zu 39c
25c Beechams Pillen zu 15c
25c Jetum Hutfärbestoff, alle Farben — zu 15c
1 Pfund reines Gum Camphor zu 65c

25c Pitchers Castoria, zu 10c
25c Mercks Boric Acid, zu 15c
25c L. & L. Syrup of Figs, zu 23c
25c Heing Fong Essence, zu 14c
25c Groves Laxative Bromo Quinine — zu 15c
25c Hills Cascara Quinine, zu 15c
25c Carter's Nieren und Blasen-Tee — zu 14c
50c Phenolax Wafers, zu 28c
10c Jaegel's Magnetic Oel, 2 Flaschen an den Kunden, die Flasche zu 6c
25c Snake Oel Liniment zu 14c
25c Musterole — zu 15c
25c Electric Liniment zu 12c
50c Sloan's Liniment zu 29c
50c De Witts Nierenpillen zu 29c
50c Antiphlogistine, zu 29c
25c Tiz für wunde Füße zu 15c
25c American Rat und Roach Paste, — zu 15c
25c Speedway Liniment, zu 14c
25c Omega Oel, zu 15c

10c für irgend einen dieser Artikel.

10c — 10c

4 Unzen reines Castor-Oel.
4 Unzen Camphorated Oel.
4 Unzen reines Glyzerin und Rosenwasser.
6 Unzen reiner Bay-Rum.
Großes Packet reiner Borax.
2 Unzen Gum Camphor.
4 Unzen Karbol-Salbe.
25c Seidlitz Pulver.
3 Unzen parfümirtes Haaröl.
1 Pint Peroxide Hydrogen, 25c Größe.
1 Pfund reiner Schwefel.
2 Unzen Pfeffermünz-Essenz.
4 Unzen reiner Getreide-Alkohol, 190 Proof.

Toilette-Seife

Durch besonderes Uebereinkommen mit Armour & Co. und Wrisleys haben wir 30,000 Stücke reine Toilette Seife gekauft, und offeriren sie zu Preisen bedeutend unter ihrem wirklichen Wert.

Meadow Sweet, Glycerine, Witch Hazel, Buttermilk, Cream, Castile, Floriana und andere reine Seifenarten. Speziell, per Dutzend, 23c; per Stück 2c

25c Packers Teerseife, zu.. 15c
25c Woodburys Facial Seife, zu 15c
25c Dr. Manns spez. Gesichtsseife, zu 11c
Armours Series Seife, 3 in Schachtel, zu.. 10c
Armours Flotilla Castile, per Pfund 9c
5c Williams Rasirseife, 2 für 5c
10c Lana Oil od. Buttermilk Seife, zu 5c
10c Stork Castile Seife für Babies, 3 für. 25c

Gummiwaaren und Sundries

Alle unsere Gummiwaaren sind garantirt erstklassig, von den zuverlässigsten Fabrikanten gemacht. Durch einen glücklichen Einkauf sicherten wir uns vom Masseverwalter der Star Rubber Co., Akron, O., etwa 3000 von deren besten Water Bags und Fountain Syringes zu weit unter den Herstellungskosten und offeriren sie in diesem Verkauf zu etwa ⅓ ihres Wertes.

$1.75 Velvetan roter Gummi Wasserflaschen, speziell zu 59c
$1.50 graue Fountain Syringe, 2 und 3 Quart Größe, zu 49c
Iris Fountain Syringe — Schokoladenfarbe, 3 Quart Größe, zu 69c
1 Pfund L. & L. Sterile Watte, das Pfund zu 18c
25c Chamois, Größe 17 bei 13 — zu 15c
50c sanitäre Schürzen, zu 23c
35c Scotts Ideal sanitärer Gürtel — zu 19c

Sanitäre Servietten 3 für 10c
Gummi - Haushalthandschuhe, wert 75c — speziell zu 24c
$2 Aquarious roter Gummi Wasserflasche, speziell zu 89c
75c Gummi Colon Tuben, zu 25c
25c Allcocks Porous Pflaster, zu 11c
75c DeVilbiß fortlaufender Spray Atomizer, für Oel oder Wasser — zu 49c
75c importirte dreifach emaillirte Douche Kannen, zu 48c
$3.50 Marvel Whirling Spray Syringe — zu $2.49

35c Gummischwämme — große Sorte, speziell zu 10c
75c Gummi Sheeting — 1 Yard breit, — zu 25c
Beste Qualität Nipples, 3 für 5c
50c Fountain Syringe — Tubing — zu 25c
25c B & B Belladonna Pflaster 10c
$1.50 emaillirte Bettpfannen, zu.... $1.15
$2.25 importirte reiner Gummi Spray Syringe, zu $1.39
$2.25 Goodyear 3 Quart Hygiea Combination Wasserflasche und Syringe, zu $1.49

Toilette-Preparationen

50c Shampoo Perlen zu 23c
50c Dr. Graves Zahnpulver zu 23c
50c Pebeco Zahn Paste, zu 29c
50c Malvina Cream zu 33c
25c Kolynos Zahn Paste zu 17c
10c Craddocks blaue Seife, 2 an einen Kunden, das Stück zu ..... $4\frac{1}{2}$c
10c wollene Puder-Quaste zu 5c
25c Justrite Nagel-Politur zu 15c
25c Colgates Zahn-Paste zu 20c

25c Peroxide Cream zu 12c
75c Pinauds Vegetal zu 54c
50c Lablache Gesichtspuder zu 29c
Wrisley's Talcum Puder, 1 Pfd. Schachtel 10c
Pinauds Loria Gesichtspuder zu 23c
25c L & L Brillianteen zu 14c
Violet Talcum Puder zu 5c
50c Derma Viva, Liquid Whitner, zu 21c
25c Arnica Zahn Paste zu 17c

50c Java Reis Gesichtspuder zu 27c
Armour's ganz reine Seife, 3 für 11c
Citrate of Magnesia, das beste im Markte frisch die Flasche zu 12c
Peroxide of Hydrogen, die Standard Größe, regul. 25c Wert, speziell zu ... 10c

Hochfeine Parfüme.

Guerlains Jicky importirtes Perfüm — die Unze zu 75c
50c Unze Florenne, Rosen, Veilchen oder Maiglöckchen-Parfüm, ½ Unze zu 10c

"A STORE FOR EVERYBODY."

HILLMAN'S

STATE & WASHINGTON STS.

Extra-Verkäufer sind da, um Euch schnell zu bedienen.

Umänderungen werden gratis gemacht.

Einer der großartigsten Kleider-Verkäufe dieser Saison

Zweiter Floor.

Das Ueberschuß-Lager eines berühmten östlichen Fabrikanten, dessen Name und Geschäftsmarke wir nicht veröffentlichen dürfen.

„Schneiden Sie meinen Namen heraus — lassen Sie keine anderen Kaufleute im ganzen Lande von dieser Transaktion wissen — und ich werde Ihnen eine Herabsetzung bewilligen, welche es Ihnen ermöglichen wird, diese Anzüge Ihren Kunden zu einem erstaunlich niedrigen Preise zu verkaufen." Dies war die Bedingung des Verkaufs, wie sie uns der Fabrikant gestellt hat — und so soll es sein — ein Verkauf von so großem Interesse, daß er den höchsten Enthusiasmus in ganz Chicago hervorrufen wird.

Es ist kein Ende zu dem Sortiment, jede neue und populäre Facon, in den neuesten Plaids — Streifen—kleinen Checks — Mischungen — und einfachen Schattirungen von Blau, Grau, Braun, Schwarz und Grün; ein, zwei und drei Knöpfe Sacks — einfache Patch Taschen — halb und ganz gefüttert — mit Mohair, Serge oder seidenen Futterstoffen; für kleine Männer, für große Männer, für regulär gebaute Männer und für junge Männer — in Größen von 31 bis 46 Brrustmaß.

Partie 1 — Werte bis zu $17.50, zu	Partie 2 — Werte bis zu $20.00, zu	Partie 3 — Werte bis zu $25.00, zu
11.50	13.50	15.50

Extra Verkäufer, um Euch schnell zu bedienen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

BOSTON STORE
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Zimmer-Partien von Tapeten

(Neunter Floor, State Straße.)
Genügend Tapeten für 12×14 Fuß Zimmer, einschl. der folgenden Partien:

70c Zimmer-Partien v. Tapeten, 39c
Für Bettzimmer, 10 Rollen für Wände, 18 Yards Border.......... 39c

$4 Zimmer-Partien von Tapeten, von $1.99
30zöllige Oatmeals, in braun, grün, lohfarbig, blau oder grau, mit prachtvollen ausgeschnittenem Border.
9 Rollen für Wände, 6 Rollen für Decke, 18 Yards Border.......... $1.99

$2.75 Zimmer-Partien von Tapeten, zu $1.39
Tapeten für Eß- und Wohnzimmer. 10 Rollen Wände, 6 Rollen Decke, 18 Yards Border.......... $1.39
Ohne Decke $1.17

$5.50 Zimmer-Partien von Tapeten, zu $2.99
Für Parlor oder Bibliothek. Gemusterte Oatmeal, gemischt oder Leder.
10 Rollen Wände, 6 Rollen Decke, 18 Yards Cutout Border oder Straight Band.......... $2.99

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß $1,500,000
15fomitf

Geld zu verleihen.
Wir machen eine Spezialität aus
Bau-Darlehen
Wir haben einen speziellen Funds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie die Anleihe ist.
HOME BANK and TRUST CO.
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.
m22momifr*

Schiffskarten
Von oder nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn, für Frauen und Kinder.
Geldsendungen
werden für Deutschland, Oesterreich (nicht Galizien), Ungarn und Rußland unter Garantie zu den billigsten Preisen angenommen.
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue.
1400 W. 51. Str. Ecke Loomis
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
Wegen Neubau des Gebäudes 140 N. Dearborn Str. haben wir vorläufig keine Office Down Town.
26fb*

Geldsendungen
zum Tages-Kurs
angenommen für Deutschland, Oesterreich (nicht Galizien) und Ungarn, unter meiner Garantie.
Schiffskarten
nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
K. W. Kempf
120 N. La Salle Straße.
Für meine Kunden schöne Brieftasche frei.
29aplX*

Zuverlässige Zahnarbeit!
Keine Studenten. Schmerzlos. Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Alle Kronen $3 bis $4.
Volles Set Zähne $4.00

Whalebone Zähne $5.00
Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.
UNION DENTAL CO.
21 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave., S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abds. Sonntags 9—3.
sondifr*

Wir kuriren Rheumatismus, Nervosität, Tumors, Fallsucht, Wassersucht und alle anderen Krankheiten ohne Medizin, ohne Operation.
KNEIPP KUR
20 S. State Str.
difr*

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Kriegsplauderei vom Rhein.

Englische Versprechungen. — Die Balkanstaaten und Italien. — Die Lockspeise der italienischen Republikaner. — Französische Rohheit. — Unsere Kriegsgefangenen. — Vergeltungsmaßregeln gegen die Engländer. — Englische Hetzlügen. — Amerikas Neutralität.

Mayen, 12. April.

Die Engländer, die unbestritten das Verdienst beanspruchen können, den gegenwärtigen, so überaus blutigen Weltkrieg angezettelt zu haben, sind von jeher als außerordentlich freigebig bekannt, insofern, als sie, um ihre eigenen Zwecke zu fördern, Versprechungen machen, die sie später nicht einlösen wollen oder können. So haben sie, wie der abgesetzte griechische Ministerpräsident Venizelos soeben bekundet, Griechenland einen großen Teil Kleinasiens, den Türken gehörend, versprochen, wenn es aus seiner bisherigen Neutralität herausträte und mit dem Dreiverband gemeinsame Sache mache, wobei sich England in seiner bekannten Uneigennützigkeit nur den sehr wichtigen Hafen von Kavalla als Maklerlohn ausbedang, den es in seiner Großmut Bulgarien schenken wollte, um auch dieses Land für den Dreiverband mobil zu machen. Der König von Griechenland, der Schwager des deutschen Kaisers, ist aber nicht auf diesen sauberen Handel eingegangen und bleibt neutral, wie auch Rumäniens und Bulgariens Herrscher sich durch faule Versprechungen Englands und seiner Vasallen nicht auf den Leim locken ließen. Für den hinterlistigen Engländer Grey war es eine sehr unangenehme Sache, daß er den Krieg der Griechen und Serben gegen die Bulgaren nicht verhindern konnte, und seine neuerlichen Bemühungen, die Balkanbrüder wieder auszusöhnen und gemeinsam für den Dreiverband in den Krieg ziehen zu lassen, sind gänzlich fehlgeschlagen, wie aus den Enthüllungen Venizelos, des Handlangers der Engländer, klar zu erkennen ist. Der einzige unsichere Kantonist unter den Neutralen, militärisch gesprochen, ist und bleibt vorläufig noch Italien, das nach rechts und links schaut und dessen Neutralität nur noch an einem Zwirnsfaden hängt. Viele in Italien lebende oder dort den Winter verbringende Deutsche rüsten sich zur Abreise oder sind schon heimgekehrt, weil sie das Schlimmste befürchten, und wir daheim werden nicht überrascht sein, wenn die italienischen Republikaner die Oberhand gewinnen und sich zum Dreibund schlagen, der ihren Führern, Nathan und Genossen, große Versprechungen gemacht hat. Der König von Italien, seine Regierung und ein Teil des Volkes wollen streng neutral bleiben, aber ein Aufstand kann den König und seine Ratgeber hinwegfegen, und das bedeutete die Republik und Krieg gegen Deutschland, Oesterreich-Ungarn und die Türkei. Eine schwierige Stellung ist auch dem Papst in diesem Weltkrieg beschieden, in dem sich Millionen Katholiken bitter bekämpfen und alle den Sieg ihrer Waffen von Gott erflehen, während der Papst für den Frieden betet und im Uebrigen, trotz der Drohungen des Dreiverbandes, unter Englands Führung, streng neutral bleibt. Auch sein Verbleiben in Rom hängt, wie das des Königs, davon ab, ob die Monarchie erhalten bleibt, oder die religionslosen Republikaner an das Staatsruder kommen. Als Köder für das unwissende italienische Volk, das zur Mehrzahl nicht lesen und schreiben kann, dient den sogenannten Republikanern der Hinweis auf das Beispiel Frankreichs, wo die reichen Kirchengüter, Klöster u. s. w. „zum Besten der armen Leute" vom Staate eingezogen worden seien. Es wird dabei aber verschwiegen, daß diese Milliardenbeute dem eigentlichen Volke nicht zugute kam, sondern von einer Bande politischer Strolche ehrlich und unehrlich untereinander geteilt wurde, wie verschiedene Skandalprozesse in französischen Gerichten klar feststellten. Es war ein zweiter Panamaskandal, der bei der Beschlagnahme der italienischen Kirchengüter ein würdiges Gegenstück finden würde.

Uns kann es ganz gleichgiltig sein, was die Italiener tun werden, ob sie ihrer Bündnißpflicht uneingedenk gegen uns kämpfen oder ihre sogenannte Neutralität aufrecht erhalten werden, die nur dem Dreiverband bisher von Nutzen war. Wenn die Monarchie hinweggefegt und die Republikaner, an's Staatsruder gekommen, gegen uns und unsere Verbündete zu Felde ziehen, dann werden Rumänien und Bulgarien sicher, Griechenland vielleicht, auf unsere Seite treten, notgedrungen, um ihren Besitzstand und ihre Unabhängigkeit zu bewahren.

* * *

Kürzlich rückten gegen tausend Frauen und Kinder aus der von unseren Truppen besetzten Stadt Lille in Frankreich aus und begaben sich über La Bassée hinaus ins französische Lager, wo man sie nicht gerade mit Begeisterung empfing. Sie waren, wie französische Zeitungen erzählen, wohlgenährt und erzählten, sie und ihre daheimgebliebenen Angehörigen würden von den Deutschen gut behandelt, und sie seien nur ausgerückt, um die Zahl der Esser zu vermindern. Die französische Heeresverwaltung schert sich den Teufel um die französische bürgerliche Bevölkerung. Wie sie die Orte hinter der deutschen Front unbarmherzig mit Granaten belegt und Tausende ihrer Landsleute tötet und ihr Hab und Gut vernichtet, die Leichen ihrer gefallenen Soldaten ebenfalls zu Tausenden über die Schützengräben hinweg wie Aas dem Raubzeug zum Fraß hinwirft, so ist es ihr und der französischen Regierung auch ganz gleichgiltig, wenn ihre Landsleute in dem vom Feinde besetzten Gebiet den Hungertod sterben, gemeinsam mit den verhaßten Deutschen, wie es von den gottesfürchtigen Engländern in ihrer bekannten Menschlichkeit angestrebt wird. Von den aus Lille gekommenen französischen Frauen und Kindern wurde ferner berichtet, daß die Lebensmittel in Lille reichlich vorhanden seien. Die Erzählungen von Grausamkeiten gegen Frauen und Kinder seien völlig haltlos. Am 1. April 1915 befanden sich in deutscher Kriegsgefangenschaft: Franzosen: Offiziere und sonstige im Offiziersrange stehende Personen 3868 und Mannschaften 238,496; Russen: Offiziere usw. 5140, Mannschaften 504,210; Belgier: Offiziere usw. 647, Mannschaften 39,620; Engländer: Offiziere usw. 520, Mannschaften 20,307. Zusammen 812,808. So wird amtlich gemeldet, und, ich kann es auf Ehrenwort versichern, sie erfreuen sich der besten Pflege und Behandlung in den gesundheitlich vorzüglich eingerichteten Gefangenenlagern. Wie steht es damit aber in den Lagern, in denen deutsche, österreichisch-ungarische und türkische Gefangene in Feindesland untergebracht sind? Daß Gott erbarm! Sie sterben zu Tausenden dahin in Frankreich, England, in Rußland, in Algier, Marokko, Sibirien und in den englischen gefürchteten Konzentrationslagern in Asien, Australien und Afrika, und während Ihre englisch-amerikanischen Zeitungen unausgesetzt über die barbarischen Teutonen zetern, haben sie kein Wort der Entrüstung oder auch nur des Tadels über die schmachvolle Mißhandlung unserer in die grausame Gewalt der Feinde gelangten Offiziere und Soldaten.

* * *

In einigen Tagen soll ja nach der Ankündigung der Herren Joffre, Kitchener und der belgischen Minister wieder einmal der Vormarsch auf der ganzen Strecke von der Nordsee bis zum südlichen Elsaß gegen die deutschen Linien beginnen. Die belgischen Minister richteten zum Geburtstag des Königs Albert an diesen ein Glückwunschtelegramm, in dem sie die Ueberzeugung aussprechen, daß der König, von der ganzen Nation umjubelt, bald im Triumph, an der Spitze seines siegreichen Heeres in seiner Hauptstadt einziehen (!) werde. Wir warten geduldig auf dieses Ereigniß, und unsere Truppen an der Front werden ihre Schuldigkeit tun, wie sie es stets getan haben, wenn es den Verbündeten einfiel, einen Durchbruch durch unsere gutbewahrte Stellung zu versuchen. Wie in Friedenszeiten, nur viel schneller, werden bei uns neue Truppen ausgebildet und nach Bedarf zur Front geschickt, ohne viel Aufhebens davon zu machen. Von meinen Leuten gehen in den nächsten Tagen wieder eine Anzahl Felddiensttauglicher ab, die durch neue Leute ersetzt werden, und in sechs Wochen sind meine Rekruten so weit, daß sie ebenfalls gegen den Feind verwendet werden können. Es ist eine Freude zu sehen, mit welchem Eifer die jungen Burschen ihren anstrengenden Dienst tun, und wie ruhig und selbstbewußt die kriegsmäßig Ausgebildeten den Befehl entgegennehmen, zu einem mobilen Truppenteil abzurücken. Es ist mir gelungen, aus vorhandenen geschulten Musikern eine vorzügliche Kapelle zu bilden, die uns durch die Stadt begleitet, wenn wir zum Felddienst ausrücken oder davon zurückkehren; bei einer detachirten Kompagnie eine Seltenheit. — Der scharfe Einspruch der deutschen Regierung gegen die Verurteilung und schmachvolle Haft der deutschen Offiziere Graf v. Strachwitz und v. Schierstädt bei der französischen Regierung hat den gewünschten Erfolg gehabt. Das Urteil gegen die beiden Offiziere wurde aufgehoben und die angedrohten Vergeltungsmaßregeln unterblieben dafür. Nun haben die Engländer gefangene deutsche Marineoffiziere in Naval Detention Barracks eingesperrt, wo ihnen die Behandlung von gemeinen Verbrechern zuteil wird. Grey, der englische Minister, erklärte auf die Beschwerde des deutschen auswärtigen Amtes, „sie könnten nicht als ehrenhafte Gegner angesehen werden, sondern eher als Leute, die auf Befehl ihrer Regierung Taten begangen haben, die ein Verbrechen gegen das Völkerrecht sind und im Widerspruch mit der allgemeinen Menschlichkeit stehen." Die deutschen Zeitungen verlangen nun gegenüber dieser infamen Handlungsweise, daß **sofort** Vergeltung geübt und englische Offiziere in deutscher Gefangenschaft ebenso behandelt werden. Es befinden sich zahlreiche Offiziere hier, die den vornehmen englischen Familien angehören, an die man sich in erster Linie halten müsse. Es wird allgemein erwartet, daß diesem Wunsche sofort willfahrt wird, um den Engländern zu zeigen, daß es mit der lang genug geübten Rücksicht gegen sie zu Ende ist. Die neuesten Hetzlügen der englischen Zeitungen über die angebliche Boykottirung amerikanischer Waaren in Deutschland wurden soeben bekannt gegeben. Die Vossische Zeitung bemerkt dazu treffend: „Die Meldung belehrt die in Deutschland lebenden Amerikaner über die Wahrheitsliebe englischer Berichte. Daß eine Einschränkung des deutschen Geschäftsverkehrs mit Amerika erfolgt ist, kann nicht geleugnet werden, doch wissen die Engländer am besten die Ursache. Der Boykott ist von ihnen selbst durch Unterbindung der deutschen Einfuhr verhängt worden." Der amerikanische Handel mit England steht dagegen in großer Blüte. Wie die New Yorker „Tribune" kürzlich meldete, wurden aus Omaha, Nebr., wieder für die englische Armee zehn Eisenbahnzüge mit Gewehrgeschossen abgesandt; jeder Zug bestand aus 20 Wagen und jeder Wagen führte 300 Tonnen Blei, und der Fabrikant Lehmann in New York erklärte, er habe einen Auftrag für Lieferung von Granaten im Werte von 100 Millionen Dollars nicht ausführen können, weil die Fabriken nicht mehr fabriziren könnten, als ihnen schon in Auftrag gegeben sei. Es lebe die amerikanische Neutralität!

August Boecklin.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Ein Mann, der jemals „Kingly" Hosen getragen hat, wird sogleich den ungewöhnlichen Charakter dieses Verkaufes erkennen. — Hier findet Ihr die besten Hosen, welche in Amerika hergestellt werden, und zwar zu Preisen, die nicht höher sind, als Ihr gewöhnlich für minderwertigere Qualitäten zu bezahlen habt. Wir sind bereit, Euch diese Werte vor Augen zu führen.

Wenn Ihr einmal „Kingly" Hosen getragen habt, werdet Ihr sie stets tragen. Jeder Käufer ein Paares dieser vorzüglichen Hosen wird ein Freund von den „Kingly" Waaren und von The Fair. Bedenkt, Ihr könnt dieselben in Chicago nur in „The Fair" kaufen. — Kommt einmal nach unserem Laden und überzeugt Euch, was wir Euch zu offeriren vermögen.

Für morgen verkünden wir einen
Verkauf von „Kingly" Hosen

Käufer von Hosen werden in „The Fair" am Samstag Werte finden, wie sie noch nie vorher in Chicago geboten worden sind! Gewiß eine kühne Behauptung, da sie von einem Laden kommt, der so konservativ in seinen Anzeigen ist wie „The Fair", aber wir werden erfreut sein, wenn Ihr herkommt, damit wir es Euch beweisen können. Wir wissen, wie die „Kingly" Hosen gemacht sind — von welch vorzüglicher Qualität die Stoffe sind — und wir sagen, ohne Zögern, daß die „Kingly" Hosen **die besten Hosen sind, die in Amerika gemacht werden.**

Nachstehend einige Gründe, warum es die besten Hosen für Männer in jeder Lebensstellung sind:

Kingly Hosen sind durchweg mit Belding Bros. **Cablecord Seide** genäht —
Alle Stoffe sind **„Shrunk" mittelst des Kaltwasser-Prozesses** —
Alle Hosen sind **„Shrunk" in Facon**, ehe sie zusammengenäht werden —
Alle Knöpfe sind **doppelt stark angenäht**, was sie absolut fest macht —
Alle „Fly"- und „Crotch"-Stücke sind dreifach genäht —
Beachtet, daß „Fly Tacks" **unzerbrechlich sind** —
Alle „Pocket Tacks" sind durch Stoff und Taschenzeug genäht —
Alle „Side Pocket Stays" sind **handgenäht** —
Alle „Top Waistbands" und „Flys" sind **„Hand Basted" und gewendet.** Hierdurch wird das Futter an seinem Platze gehalten, wodurch das Aufrollen desselben über die Hüfte verhindert wird; gleichzeitig beeinflußt es den Stoff an der Taille, was verursacht, daß die Hosen sich eng an die Hüfte anschließen —
Wir garantiren, daß jedes Paar Hosen vollständige Zufriedenheit gibt —

Für diesen am Samstag stattfindenden Verkauf haben wir nahezu zehntausend Paar von diesen berühmten Hosen in drei Partien eingeteilt, wie folgt:

„Kingly" Hosen, die gewöhnlich für $3.50 und $4 das Paar verkauft werden:

Einbegriffen sind:
Blaue reinwollene Serge-Hosen für Männer und junge Männer,
Schwarze reinwollene Serge-Hosen für Männer und junge Männer,
Schwarze Thibet Hosen für Männer,
Gestreifte Kammgarn-Hosen für Männer,
Shepherd karrirte Cashmere-Hosen für Männer und junge Männer,
„Cuff Bottom" Touristen-Hosen für Männer und junge Männer,
Und mehr als zweihundert verschiedene Muster in Hosen, die Ihr gerade jetzt wünscht. Alle Größen von 29 bis 54. 3.50 und 4.00 Werte, Eure Auswahl.......... **2.95**

„Kingly" Hosen, die gewöhnlich für $5 das Paar verkauft werden:

Einbegriffen sind:
Schwarze Clay Diagonal Hosen,
Schwarze Serge-Hosen,
Schwarze Hosen in jeder Größe, sowie
Blaue weiche Finish Serge-Hosen, in jeder Größe, für Männer und Jünglinge,
Gestreifte Kammgarn-Hosen, in jedem erdenklichen Muster,
Eine sehr ungewöhnliche Partie, in allen Größen aufwärts bis zu 54.
Eure Auswahl von diesen $5 Werten zu.......... **3.95**

„Kingly" Hosen, unsere allerfeinsten, die gewöhnlich für $6, $7 und $8 das Paar verkauft werden.

Eine reichhaltige Auswahl der allerbesten gestreiften Kammgarne, extra feine Qualität blaues Serge, extra feine Qualität schwarze unappretirte Kammgarne; Hosen für Jünglinge, Hosen für junge Männer, Hosen für Männer in jeder Lebensstellung sind hier vorhanden in jeder Größe von 29 bis 54.
Eure Auswahl von diesen $6, $7 und $8 Werten zu.......... **4.95**

Kellner sollten bedenken, daß „The Fair" das Hauptquartier für ihren Kleiderbedarf ist, und daß sie hier die allerbesten jeder Art zu finden imstande sind. „Kingly" Hosen sind die gesuchtesten bei Männern dieses Berufes, infolge ihrer hochfeinen Herstellung und auch wegen ihres tadellosen Passens.

Die schwarzen Hosen, welche das „Kingly" Label tragen, passen für den normal gebauten Kellner, den kurzen, korpulenten Mann, den großen korpulenten Mann und für den schlanken Mann. Diese schwarzen Hosen, wie auch die blauen und die gestreiften Worsteds sind in jeder Größe zu haben, und wir haben sie speziell markirt zu 2.95, 3.95 und 4.95.

Lokalbericht.

Feldpostbrief.

Wie ein Achtzehnjähriger es fertig brachte, in den Krieg zu kommen.

Herr Hugo Richter, 3724 Rokeby Str., der zwei Söhne im Felde hat, den einen im Westen, den andern im Osten, hat von seinem Sohn Kurt einen vom 30. März datirten, in Loneville, Frankreich, geschriebenen Feldpostbrief erhalten, der u. A. folgendes besagt:

„Ich will Dir die gewünschte Auskunft geben, wie ich „als 18jähriger" in den Krieg komme. Am 17., 18. und 19. August machte ich mein Not-Examen an der Techn. Hochschule in Dresden. Am 18. August verlautete, daß verschiedene Regimenter Kriegsfreiwillige annahmen. Ich schrieb sofort an alle Regimenter zu gleicher Zeit, aber überall Absage wegen meiner 18 Jahre. Nachdem ich in Leipzig alle Regiments-Büros abgeklappert hatte, fuhr ich zurück nach Dresden und meldete mich beim 2. Grenadier-Regiment Nr. 101, wo ich Nachts um ½12 Uhr endlich angenommen wurde. Jetzt ging die Sorge erst los, wegen Deiner Erlaubniß, Unterschrift als Vater. Auf mein Telegramm an Dich blieb ich ohne Antwort. Aufs Neue bestürmte ich Deinen Bruder er solle für Dich unterschreiben — umsonst. Da schrieb ich kurzer Hand Deinen Namen selbst und — ich kam durch. Ich bitte Dich jetzt tausendmal um Verzeihung darob. Ich konnte nicht anders handeln, genau wie ja Deutschland Belgien gegenüber auch nicht anders konnte. Es mußte sein! Am nächsten Morgen eingekleidet, wurde ich etwa ¼ Jahr lang ausgebildet (Tag und Nacht). Am 19. November gings nach Belgien und dann nach Frankreich. Am 25. November bekamen wir das erste Feuer, und zwar so mörderisch, daß von meiner Kompagnie alle Offiziere und 91 Mann fielen, also jeder 3. Mann. In den nächsten fünf Wochen habe ich weitere 3 Schlachten mitgemacht — wo aber wirklich „geschlachtet" wurde, hüben wie drüben. Am 2. Neujahrstag wurde ich zum Unteroffizier, als Jüngster vom Regiment, befördert, und am selben Tag noch wegen Typhus-Erscheinungen ins Feldlazarett gebracht. Zehn Tage später ging ich wieder als gesund zur Front zurück und zwei Tage später stürmten wir eine Höhe, wo ich mit meiner Korporalschaft 88 Gefangene (vier Nationen), einschließlich 3 Offiziere, abliefern konnte. Leider mußte ich zwei meiner Leute fortbringen, welche wahnsinnig geworden waren. (Einer davon Halsschuß.) Drei Tage Erholungspause war der Dank für uns. Mein Gewehrkolben sah aus wie ein abgezogener Hase, so blutig, als wir einrückten. Später ging es in Schützengräben, ohne wesentliche Abwechslung, nur, daß wir sie alle 2—3 Tage mit solchen, westlich liegend, vertauschen, ohne große Anstrengungen und nur kleinen Verlusten. Handgranaten und Hurrarufe sind für die wilde Bande dasselbe, was Zacherlin oder Insektenpulver für die Wanzen ist. Vor zwei Wochen nahmen wir eine Munitionskolonne den Engländern ab, und alle Geschosse, Wagen, Lederzeug, Automobilteile, Ersatz-Laffetten, Richthebel, Zünder und Schnellzünder trugen die Buchstaben U. S. A. Wir glauben sogar, selbst die Pferde hörten auf den Namen „Bryan". Was ist das mit der amerikanischen Neutralität? Es ist hier überhaupt bekannt, daß in letzter Zeit die erbeutete Munition fast ausschließlich amerikanischen Ursprungs ist. Man sollte, wie unser Major mal sagte, den Herren Amerikanern eine Rückgrats-Massage verordnen, damit sie sich dem lieben Vetter gegenüber etwas widerstandsfähiger zeigen könnten. Das Schlimmste an der Erbeutung von Munition ist, daß wir sie nicht verwenden können, weil nachgewiesenermaßen Zweidrittel davon Blindgänger sind und wir Grenadiere doch nur Volltreffer erzielen dürfen. Bei Munitionsmangel greifen wir lieber zum Gewehrkolben, anstatt die erbeutete Munition zu verwenden. Die Kartätschen haben 60 Prozent Versager, wie bekannt gegeben wurde. Du kannst Dir denken, wie lächerlich es wirkt, wenn man liest, daß sich Herr Wilson einbildet, er werde beim Friedensschluß als Unparteiischer angerufen werden. Diesmal wird das deutsche Volk, nicht die Diplomaten, sich die Leute zum Unterhandeln aussuchen."

Im Dienst der Nächstenliebe.

Kam beim Versuche um, einen Ertrinkenden zu retten.

Am Fuße der Superior Str. glitt gestern Abend der achtjährige Albert Arrigo, Nr. 457 W. Superior Str., beim Angeln aus und fiel in den Fluß. Seines Bruders Charles Hilferufe brachten den 19jährigen Joseph Tordio, Nr. 920 Towsend Str., zur Stelle. Der entledigte sich, ohne einen Augenblick zu zögern, seines Rockes und der Schuhe, sprang dem Verunglückten nach in das Wasser und bekam ihn auch zu packen, wurde aber nach längerem verzweifeltem Bemühen, ihn über Wasser zu halten und ans Ufer zu ziehen, von dem Ertrinkenden, der in der Todesangst mit eisernem Griffe seinen Hals umklammerte, mit in die Tiefe gezerrt. Beide ertranken.

Alberts Leiche wurde gestern Abend noch von der Polizei geborgen, nach der des heldenmütigen Jünglings, der im Dienste der Nächstenliebe das Leben einbüßte, ist bisher der Fluß vergeblich abgesucht worden.

War H. L. Wilson.

Die gestern, wie berichtet, in der Nähe der Madison Straße aus dem Fluß gezogene Leiche ist von Frau Dugal Cree, Nr. 1426 Glenlake Ave., als die ihres Bruders, des Grundeigentumshändlers H. L. Wilson aus Minneapolis, identifizirt worden. Der Ertrunkene hinterläßt außer der Wittwe zwei Kinder. Die Hinterbliebenen wohnen in Minneapolis.

Enthält angeblich Morphium.

„Kopp's Baby Friend" vom Bundesanwalt beschlagnahmt.

Sobald Bundesanwalt Clyne gestern erfahren hatte, daß „Kopp's Baby Friend", ein „Beruhigungsmittel" für Kinder, in jeder Unze ⅛ Gran Morphium und 8 bis 9 Prozent Alkohol enthalte, wurde Marschallsgehilfe M. Klein ausgeschickt, um alle auffindbaren Vorräte davon zu beschlagnahmen. Klein fand 2350 Flaschen, meist bei der Fuller-Morrison Co., 310 W. Washington Str. Die eingesammelten Mengen werden zerstört werden. Eine Firma in York, Pa., stellt das Mittel her.

Wen trifft die Schuld?

Eine Wentworth Ave.-Elektrische stieß gestern Abend an der 57. Straße mit einem von Edward Brennan, Nr. 3414 Parnell Ave., bedienten Lastkraftwagen der Commonwealth Edison Company zusammen. Brennan flog auf das Pflaster und erlitt Quetschungen. Die Passagiere der Elektrischen wurden unsanft durchgerüttelt, sind aber ohne nennenswerte Verletzungen davongekommen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher